



HARUN YAHYA

ADNAN OKTAR

DAS WUNDER DES WERDEN DEN MENSCHEN



Der menschliche Körper ist die komplizierteste Maschine der Welt. Wir sehen, hören, atmen, gehen und laufen mit ihm und können sogar darüber Freude ausdrücken. Die Knochen, Muskeln, Arterien, Venen und inneren Organe unseres Körpers besitzen einen fantastischen Bauplan. Wenn wir diesen Bauplan genauer betrachten, so entdecken wir Erstaunliches. Auch wenn sich unsere verschiedenen Körperteile stark zu unterscheiden scheinen, so bestehen doch alle Teile aus ein und demselben Material: den Zellen.

Die Zellen sind die Bausteine, aus denen unser gesamter Körper aufgebaut ist. Jede einzelne Zelle ist nur ein tausendstel Millimeter klein. Einige dieser Zellen verbinden sich und formen unsere Knochen, andere bilden unser Nervensystem, wieder andere unsere Leber, unsere Magenschleimhaut, die Haut unseres Körpers oder die Hornhaut in unserem Auge. Jede einzelne Zelle hat genau die Größe und Form, die exakt den Anforderungen des jeweiligen Körperteils entspricht.

Wie und wann begann die Existenz dieser Zellen, die so unterschiedliche Funktionen übernehmen?

Die Antwort auf diese Frage führt uns zu einem Vorgang, bei dem jeder Augenblick voller Wunder steckt. Alle etwa 100 Billionen Zellen, aus denen Ihr Körper heute besteht, stammen aus der Teilung einer einzigen Zelle. Diese einzelne Zelle, die die gleiche Struktur wie alle anderen Zellen in Ihrem heutigen Körper hatte, entstand aus der Vereinigung der Eizelle Ihrer Mutter und der Samenzelle Ihres Vaters.

ÜBER DEN AUTOR



Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahya's Bücher wenden sich an jedermann, unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ

An den Leser

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Allahs verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder mißachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

DAS WUNDER
DES WERDENDEN
MENSCHEN

HARUN YAHYA

Über den Autor

ADNAN OKTAR, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Allahs ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubensthemen wie die Existenz Allahs, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, fran-



zösisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Allah zurückgewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben bekommen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebenere Diener Allahs zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Allahs die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

www.harunyahya.de

INHALT



EINLEITUNG

9



**EIN WUNDERVOLLES SYSTEM, DURCH
DAS NEUES LEBEN ENTSTEHT**

13



**EINE PERFEKTE ARMEE MACHT
SICH AUF DEN WEG**

27



**DIE ROLLE DER EIZELLE BEI DER
ENTSTEHUNG EINES NEUEN MENSCHEN**

47



**DIE ENTWICKLUNG EINES
MENSCHEN AUS EINER ZELLE**

77



IN EINE NEUE WELT

145



**DIE EMBRYOLOGIE WIDERLEGT
DIE EVOLUTIONSTHEORIE**

153



SCHLUSSFOLGERUNG

157



DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

159

Allah ist es, Der die Erde euch zu einem Rastplatz und den Himmel zu einem Zeltdach gemacht hat und Der euch formte – und euere Gestalt schön machte? – und euch mit Gutem versorgte. So ist Allah, euer Herr. Segensreich ist Allah, der Herr der Welten. (Quran, 40:64)



EINLEITUNG

Der menschliche Körper ist die komplizierteste Maschine der Welt. Wir sehen, hören, atmen, gehen und laufen mit ihm und können sogar darüber Freude ausdrücken. Die Knochen, Muskeln, Arterien, Venen und inneren Organe unseres Körpers besitzen einen fantastischen Bauplan. Wenn wir diesen Bauplan genauer betrachten, so entdecken wir Erstaunliches. Auch wenn sich unsere verschiedenen Körperteile stark zu unterscheiden scheinen, so bestehen doch alle Teile aus ein und demselben Material: den Zellen.

Die Zellen sind die Bausteine, aus denen unser gesamter Körper aufgebaut ist. Jede einzelne Zelle ist nur ein tausendstel Millimeter klein. Einige dieser Zellen verbinden sich und formen unsere Knochen, andere bilden unser Nervensystem, wieder andere unsere Leber, unsere Magenschleimhaut, die Haut unseres Körpers oder die Hornhaut in unserem Auge. Jede einzelne Zelle hat genau die Größe und Form, die exakt den Anforderungen des jeweiligen Körperteils entspricht.

Wie und wann begann die Existenz dieser Zellen, die so unterschiedliche Funktionen übernehmen?

Die Antwort auf diese Frage führt uns zu einem Vorgang, bei dem jeder Augenblick voller Wunder steckt. Alle etwa 100 Billionen Zellen, aus denen Ihr Körper heute besteht, stammen aus der Teilung einer einzigen Zelle. Diese einzelne Zelle, die die gleiche Struktur wie alle anderen Zellen in Ihrem heutigen Körper hatte, entstand aus der Vereinigung der Eizelle Ihrer Mutter und der Sa-

menzelle Ihres Vaters.

Im Quran bezieht sich Allah an einigen Stellen auf die Wunder der Erde und des Himmels und an einigen Stellen auch auf die Wunder der Entstehung des Lebens als Zeichen Seiner Existenz. Eines dieser wichtigen Zeichen ist Seine wundervolle Schöpfung des Menschen.

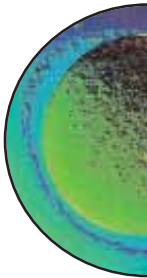
Allah weist uns Menschen in vielen Versen an, unsere eigene Schöpfung zu betrachten, damit wir zu verstehen beginnen. Er erklärt im Detail, wie der Mensch entsteht und welche Stadien er durchläuft. In der 56. Sure (al-Waqi'a) sagt Er über die menschliche Schöpfung:

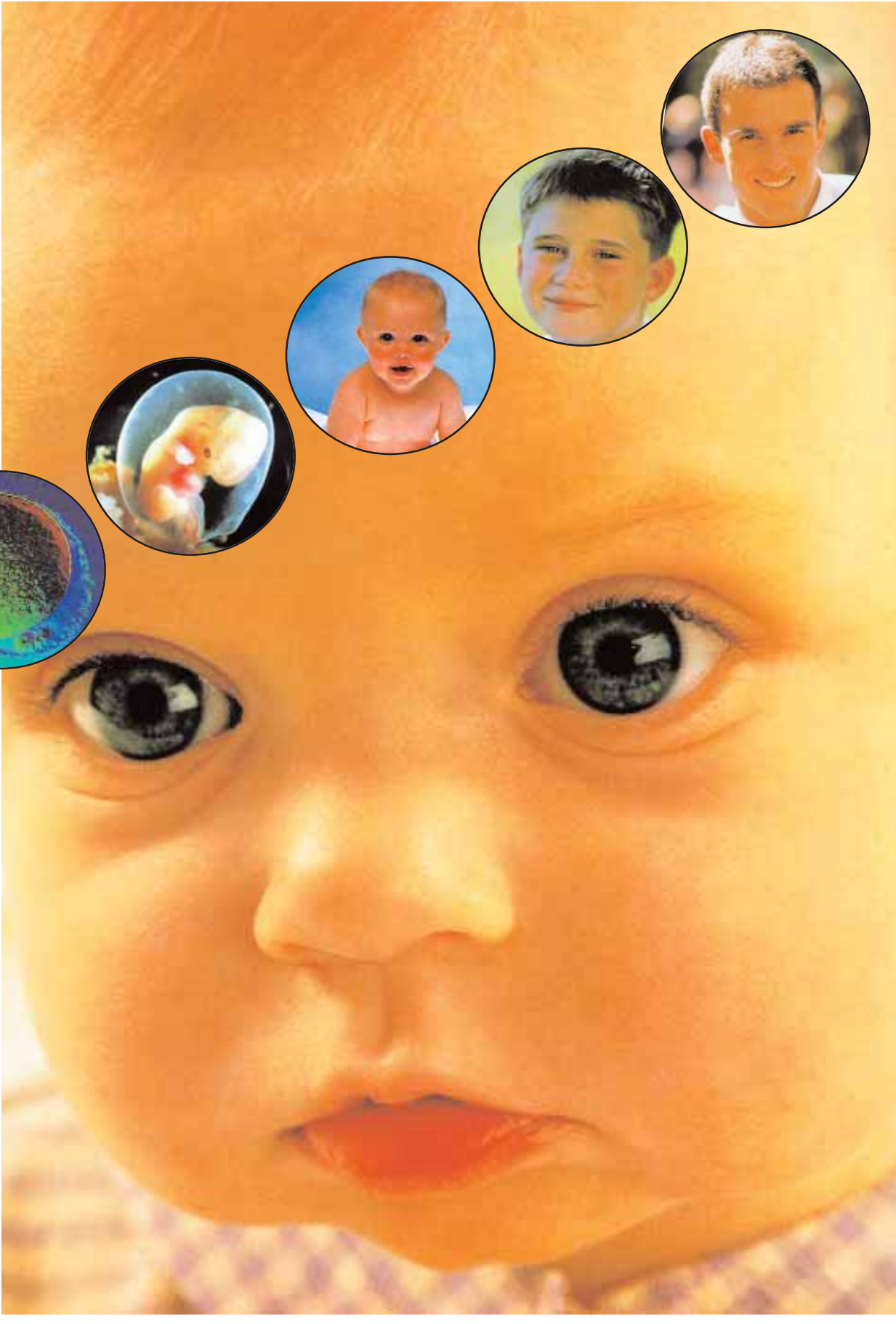
Wir erschufen euch. Warum wollt ihr dann die Wahrheit nicht annehmen? Was meint ihr? Was bei euch an Samen austritt? Habt ihr es erschaffen oder sind Wir die Schöpfer? (Quran, 56:57-59)

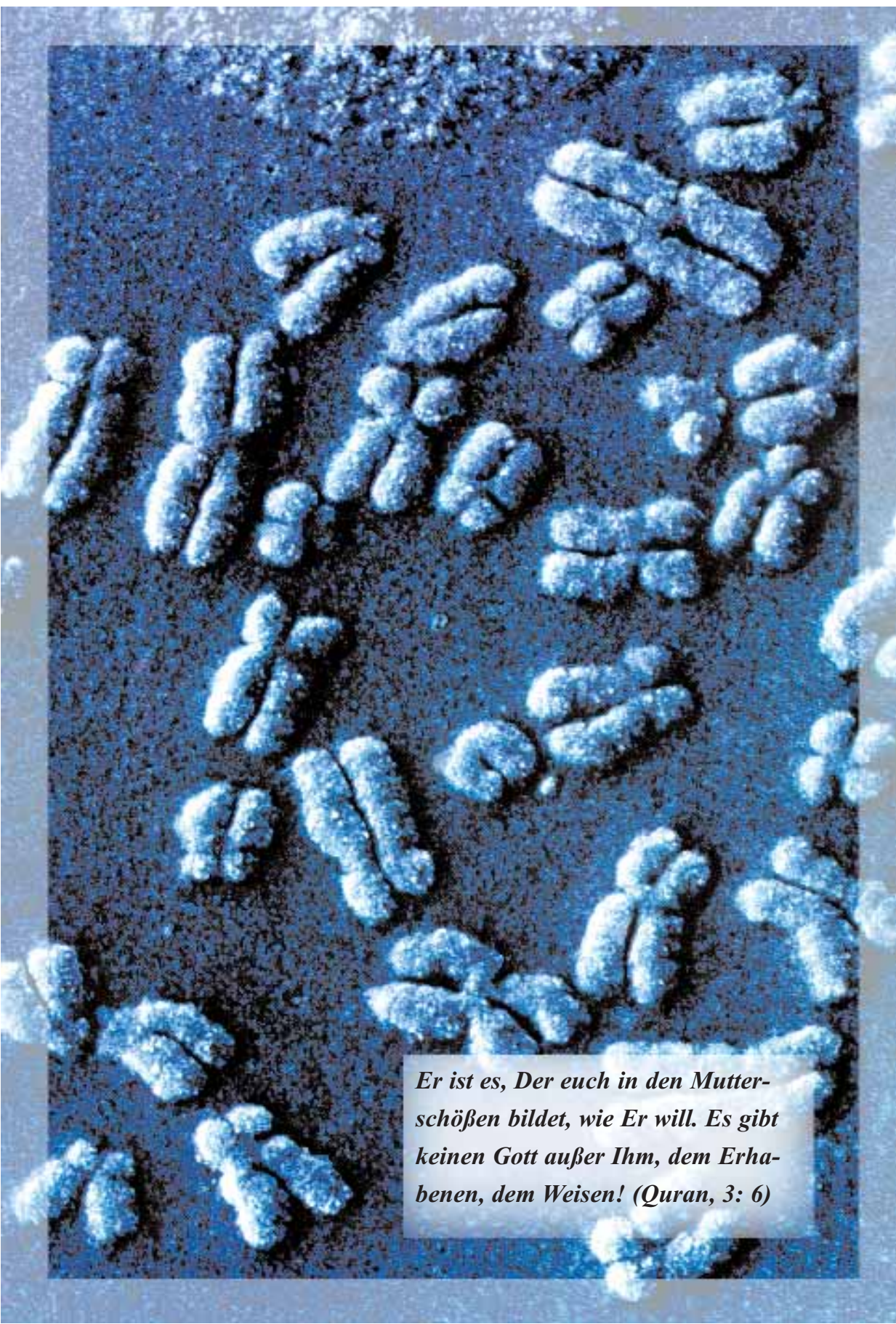
Der menschliche Körper, der aus 60 - 70 Kilogramm Fleisch und einer Menge Knochen besteht, war ursprünglich in einem Tropfen Flüssigkeit enthalten. Sicherlich ist es ein Wunder, dass ein intelligenter, fühlender Mensch, der sprechen und hören kann und der eine bemerkenswert komplexe physische Struktur aufweist, aus nur einem Tropfen Flüssigkeit entsteht. Diese Entwicklung ist gewiss kein Resultat zufälliger Ereignisse, sondern vielmehr ist es ein bewusster Schöpfungsprozess.

In diesem Buch wird ein Wunder beschrieben, das jeder Mensch auf der Erde tagtäglich vor Augen sieht: Das Wunder des werdenden Menschen. Wir können natürlich in diesem Buch nur einen kleinen Teil der menschlichen Entwicklung untersuchen. Doch sogar dieser Teil, den wir hier beschreiben, zeigt die unendliche Macht des Schöpfers, Sein grenzenloses Wissen und Seine Intelligenz, die das gesamte Universum umfassen. Und wir Menschen werden daran erinnert, dass der Allmächtige Gott der "Beste der Schöpfer" ist.

Und wahrlich, Wir erschaffen den Menschen aus reinstem Ton. Dann setzen Wir ihn als Samentropfen an eine sichere Stätte. Dann machen Wir den Tropfen zu etwas, das sich einnistet, und das sich Einnistende zu einer Leibesfrucht, und formen das Fleisch zu Gebein und bekleiden das Gebein mit Fleisch. Dann bringen Wir dies als eine weitere Schöpfung hervor. Gesegnet sei Allah, der Beste der Schöpfer! (Quran, 23:12-14)







*Er ist es, Der euch in den Mutter-
schößen bildet, wie Er will. Es gibt
keinen Gott außer Ihm, dem Erha-
benen, dem Weisen! (Quran, 3: 6)*

EIN WUNDERVOLLES SYSTEM, DURCH DAS NEUES LEBEN ENTSTEHT

Der Fortbestand der menschlichen Rasse in dieser Welt ist durch unser perfekt funktionierendes Fortpflanzungssystem möglich. Die Körper von Mann und Frau unterscheiden sich in der Funktion Ihrer Fortpflanzungssysteme erheblich voneinander. Doch diese unterschiedlich funktionierenden Systeme ergänzen sich perfekt und erzeugen einen neuen Menschen, der in diese Welt geboren wird. Die Grundelemente hierzu werden vollkommen unabhängig in zwei verschiedenen menschlichen Körpern produziert und es geschieht eines der größten Wunder der Erde: ein neuer Mensch entsteht...

Damit dieses Wunder geschehen kann, beginnen die Vorbereitungen hierfür bereits viele Jahre früher. Zunächst einmal müssen die männlichen und weiblichen Fortpflanzungszellen ihre Funktion aufnehmen. Dies geschieht bei jedem Menschen während der Pubertät. Die wichtigste Rolle bei diesem Prozess spielt sicherlich das Hormonsystem, das unter Leitung des Gehirns eine Verbindung zwischen den Zellen aufbaut.

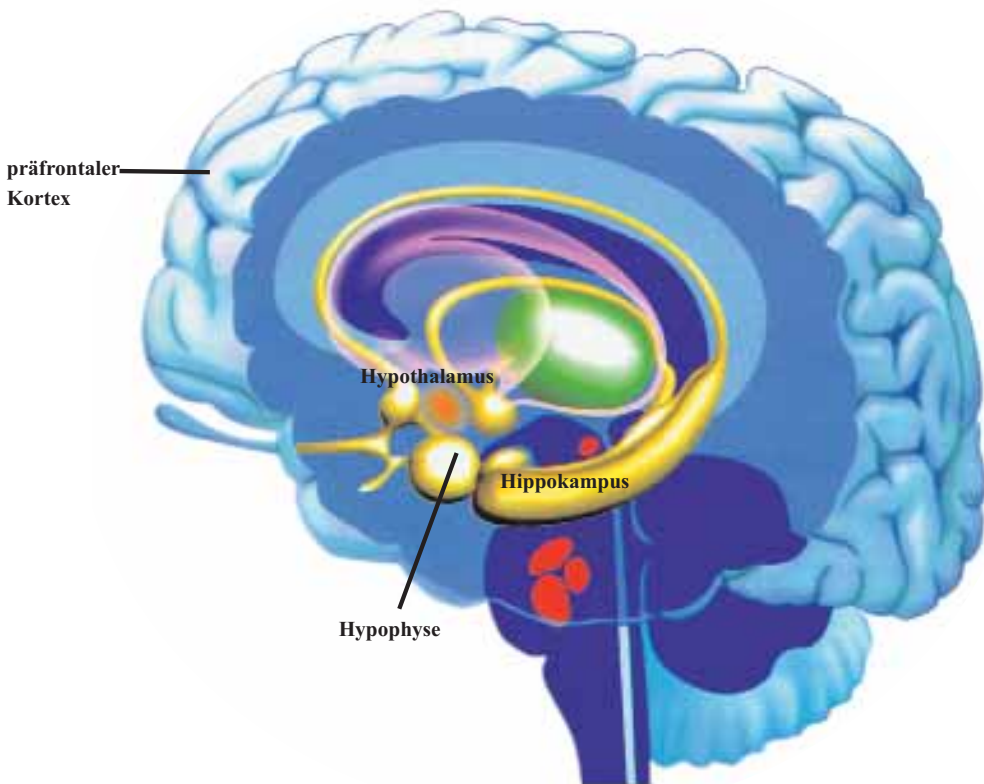
Allah hat im Menschen ein System erschaffen, bei dem die Steuerung aller Bedürfnisse des Körpers und seiner Entwicklung vom Gehirn kontrolliert wird. Das Gehirn empfängt Meldungen von den Organen. Es wertet sie aus und sendet die entsprechenden Antworten in kürzester Zeit an die jeweilige Körperregion. Bei diesem Vorgang überbringt das Hormonsystem die Informationen. Allah hat

im menschlichen Körper ein perfektes Kommunikationssystem erschaffen. Die Meldungen werden von Molekülen, den so genannten "Hormonen", getragen, die eine Art Postbotenfunktion übernehmen. Genau wie ein Postbote, der seine Briefe in der ganzen Stadt an die richtige Adresse liefert, tragen Hormone die Befehle des Gehirns zu den entsprechenden Zellen. Auf diese Weise werden alle notwendigen Funktionen für das menschliche Leben im Körper aktiviert.

An dieser Stelle sollten wir jedoch bedenken, dass Hormone nicht wie ein Mensch über Bewusstsein verfügen. Sie wissen weder, welche Botschaft sie tragen, noch, wohin sie diese tragen sollen und auch nicht, auf welchem Weg sie übermittelt werden soll. Sie wurden nicht ausgebildet und konnten auch keine Erfahrung durch jahrelanges Üben sammeln. Die Hormone, die wir als Postboten bezeichnet haben, bestehen aus Molekülen, die in äußerst komplexen Formeln beschrieben werden können. Es ist sicherlich ein großes Wunder, dass ein Molekül seinen Weg findet und seine Botschaft übermittelt, dass es die richtige Botschaft an der richtigen Zelle abgeliefert, dass es sich in der vollkommenen Dunkelheit des menschlichen Körpers nicht verläuft, der millionenfach größer ist als es selbst und dass es seine Aufgabe ohne Schaden zu nehmen fehlerfrei ausführt. Dieses Beispiel allein ist Beweis für die außerordentlichen Systeme, mit denen Allah unseren menschlichen Körper ausgestattet hat.

Die Funktion des Hormonsystems eines Menschen beginnt bereits, wenn er sich noch im Bauch seiner Mutter befindet und endet erst mit seinem Tod. Auch die Funktion der Fortpflanzungsdrüsen wird von Hormonen ausgelöst. Anders als bei anderen Körperteilen beginnt die Ausschüttung der Hormone, die die Fortpflanzungsdrüsen anregen, erst in der Pubertät. Der Hypothalamus, ein kleiner Teil des Stammhirns, dient als Steuerzentrale des Hormonsystems. Während der Pubertät beginnt der Hypothalamus, die Meldung an die Hirnanhangdrüse zu senden, dass die Fortpflanzungsorgane ihre Funktion aufnehmen sollen.

Auch hier sollten wir uns ein weiteres Wunder bewusst machen. Der Hypothalamus kennt die Entwicklung des menschlichen Körpers, er weiß z. B. wie alt die Person ist und ob die Person körperlich weit genug entwickelt ist, dass das Fortpflanzungssystem seine Funktion aufnehmen kann. Der Hypothalamus führt seine Aufgabe bewusst durch. Anders ausgedrückt, berücksichtigt der Hypothalamus die Zeit, wann die Person erwachsen wird und sendet die entsprechenden



Die Steuerzentrale des Hormonsystems ist der Hypothalamus. Die Abbildung zeigt die Verbindungen zu anderen Teilen des Gehirns.

Befehle an die verschiedenen endokrinen Drüsen im Körper. Er sendet die Meldungen (Hormone) genau zur richtigen Zeit an die Fortpflanzungsorgane und stellt so sicher, dass die für den Fortbestand der menschlichen Rasse unerlässliche Entwicklung beginnt. Und dies trifft nicht nur auf den Hypothalamus einer einzelnen Person zu. Gerade in diesem Moment führen die Hypothalamusse von Millionen Jugendlicher auf der Erde exakt diese Funktion in der gleichen Art und Weise und fast zur gleichen Zeit aus.

Wir sollten einmal darüber nachdenken, dass dieses Stück Fleisch, das nur so groß ist wie ein Stück Würfelzucker, die Zeit berechnen und dementsprechend Anweisungen geben kann. Wie führt der Hypothalamus solche Berechnungen durch? Hat jemand dem Hypothalamus gesagt, was er tun muss oder hat er das

selbst herausgefunden? Woher weiß der Hypothalamus, dass die Fortpflanzungsdrüsen sich entwickeln müssen, damit ein neuer Mensch geboren werden kann? Woher weiß er, dass ein bestimmtes Hormon zu einer bestimmten Zeit ausgeschüttet werden muss? Und woher weiß er, welches der vielen Hormone, die er produziert, das Fortpflanzungssystem genau zur richtigen Zeit anregt? Kann er vorausschauend für die Zukunft planen und die entsprechenden Vorbereitungen treffen, um den Plan auszuführen? Warum wartet er genau so lange, nicht kürzer oder länger, bis der Mensch körperlich zur Fortpflanzung bereit ist?

Es übersteigt unsere Vorstellungskraft, dass dieses Stück Fleisch ohne Augen, Ohren und Gehirn wie ein intelligentes Wesen handelt und die Zellen anleitet.

Weder der Zufall noch eine andere Kraft machen dem Hypothalamus die Zeit bewusst. Die hohe Intelligenz, die ihm seine besondere Aufgabe verleiht, kommt von Allah. Es ist Allah der Allwissende, Der dieses kleine Stück Fleisch inspiriert und ihm sagt, was es zu tun hat. Dass alles in Gottes Hand liegt, wird in folgendem Vers erklärt:

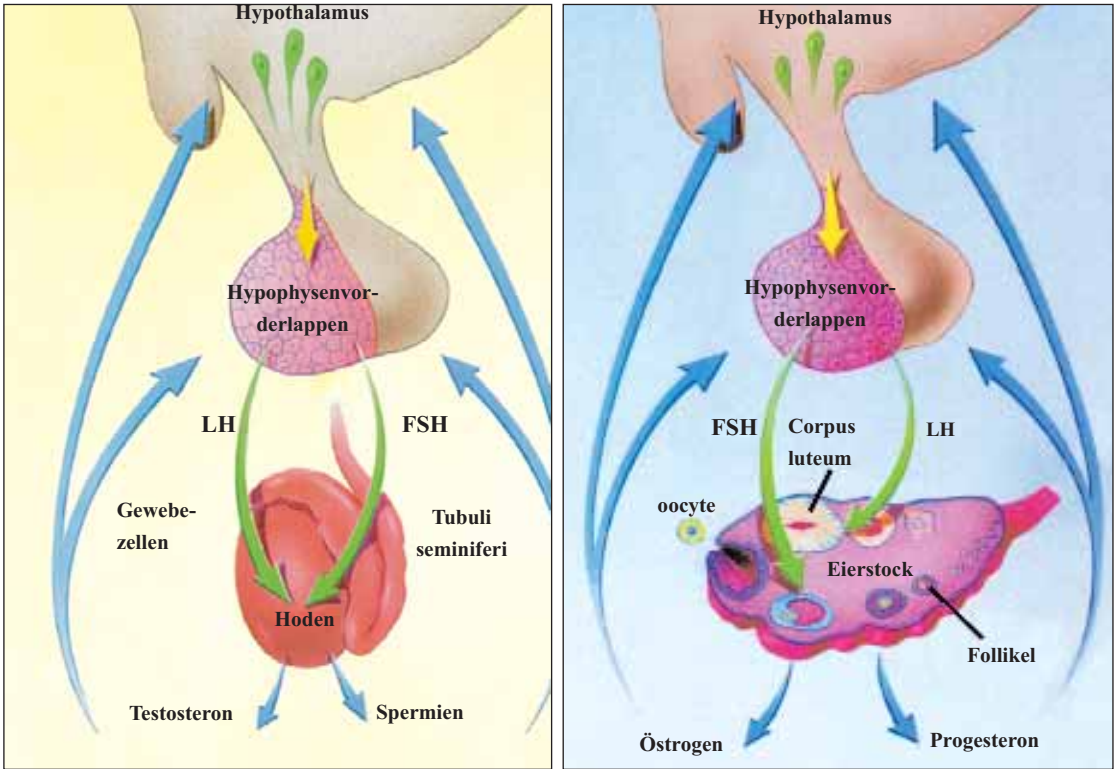
... Und Allah wacht über alle Dinge. (Quran, 33:52)

Wenn Sie die folgenden Seiten lesen, sollten Sie sich diese Tatsache immer vor Augen führen.

Hormone können Geschlechter unterscheiden

Der Hypothalamus unternimmt die ersten Schritte, die notwendig sind, damit ein Mann oder eine Frau in die Pubertät eintritt. Dafür sendet er GnRH-Hormone (Gonadotropin-Releasing Hormone) über die Blutbahn an die Hirnanhangdrüse. Die Hirnanhangdrüse nimmt daraufhin ihre Funktion auf und schüttet Hormone zur Aktivierung der Fortpflanzungsorgane aus. Dies sind die LH-(Luteinisierenden) Hormone und die FSH-(follikelstimulierenden) Hormone. Jedes dieser Hormone wird sowohl bei Männern als auch bei Frauen ausgeschüttet, doch ihre Wirkung ist unterschiedlich.¹

Es ist erstaunlich, dass die gleichen Hormone bei Männern und Frauen vollkommen unterschiedliche Wirkungen haben. Das FSH-Hormon regt beispielsweise bei Frauen die Produktion der Eizellen an, bei Männern regt das Hormon



Der Hypothalamus sorgt beim Mann (links) zusammen mit dem Hypophysenvorderlappen und den Hoden für die Spermienproduktion. An der Hormonausschüttung bei der Frau (rechts) sind der Hypothalamus, die Hirnanhangdrüse und die Eierstöcke beteiligt. Die biochemischen Vorgänge, die bei Mann und Frau auf ganz besondere Art und Weise ablaufen, beweisen die Existenz einer Schöpfung.

die Produktion der Samenzellen an. Das LH-Hormon bewirkt bei Frauen, dass sich die Eizelle auf den Weg in den Uterus (die Gebärmutter) begibt und dass ein weiteres Hormon, das Progesteron, vom weiblichen Fortpflanzungssystem ausgeschüttet wird. Progesteron hilft bei der Vorbereitung der Gebärmutter für das Baby. Das gleiche Hormon erfüllt beim Mann eine vollkommen andere Funktion, es regt nämlich die Zellen an, das Hormon Testosteron auszuschütten. Testosteron erzeugt die männlichen Charaktereigenschaften und gewährleistet die Produktion der Samenzellen.

Es ist hochinteressant, dass die gleichen Hormone mit exakt der gleichen Formel in verschiedenen Körpern hergestellt werden und solch unterschiedliche

Auswirkungen haben.


Ein Hormon im männlichen Körper weiß, dass es zu einem Mann gehört und löst die entsprechenden Veränderungen aus. Testosteron fördert beispielsweise den Muskelaufbau im männlichen Körper, es macht die Stimme tiefer und lässt den Bart wachsen.

Wenn dieses Hormon mit genau dem gleichen Aufbau im weiblichen Körper ausgeschüttet wird, so hat es dort fast die gegensätzliche Wirkung. Ein Hormon, das einer Frau ihre weibliche Stimme und einem Mann seine männliche Stimme verleiht und das die Entwicklung des Körpers entsprechend dem Geschlecht veranlasst, kann zwischen der Anatomie und der Chemie des männlichen und weiblichen Körpers unterscheiden.

Die Tatsache, dass ein Hormon über ein solches Wissen verfügt, bedeutet wohl, dass es intelligent ist und Anweisungen erhält.

Viele Menschen wissen nichts über die Einflüsse der Hormone auf die männlichen und weiblichen Fortpflanzungsorgane, sie wissen nichts über die Beziehungen zwischen den Zellen oder darüber, wie die Körperfunktionen aktiviert werden. Sie wissen nichts über die Befehlskette im Körper, das Versenden von Botschaften oder darüber, dass die Entwicklung des Körpers von diesen Befehlen abhängt und dass der kleinste Fehler in diesem System fatale Folgen haben kann. Und genauso wenig können sie diese Funktionen kontrollieren oder steuern. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Mensch, der keine Ausbildung in diesem Bereich genossen hat, sich dieser Dinge nicht bewusst ist. Es ist aber unglaublich, dass eine Molekülgruppe über diese Kenntnisse verfügt.

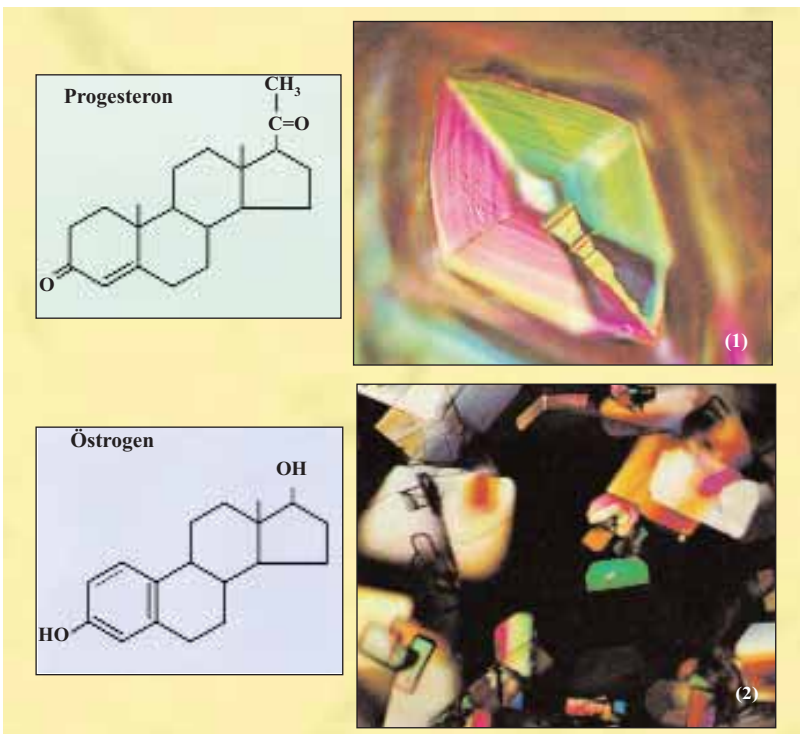
Wie entstehen diese Hormone, deren molekulare Strukturen weiter unten dargestellt sind, und wie erhalten sie die chemischen Informationen? Wie kann es



Und wollen sie denn nicht das Reich der Himmel und der Erde und alle Dinge, die Allah erschaffen, betrachten (und bedenken), dass ihre Frist schon fast abgelaufen ist? Und an welche Botschaft nach dieser wollen sie wohl glauben? (Quran, 7:185)

sein, dass sie nicht nur die Chemie des Körpers kennen, sondern jedes Einzelne wie ein Chemiker dieses Wissen auf die entsprechenden Körperbereiche anwendet. Wie regen sie andere Zellen an, die notwendigen Hormone zur richtigen Zeit auszuschütten? Wie kann diese unbewusste Molekülmasse so intelligent sein? Es ist klar, dass die Moleküle, die wir Hormone nennen, nicht über diese Intelligenz verfügen können. Es ist auch klar, dass all diese Prozesse nicht durch Zufall aus anderen rein zufälligen Vorgängen entstehen können.

Es gibt für all dies nur eine Erklärung: Die biochemischen Vorgänge, durch die Männer und Frauen ihre charakteristischen Eigenschaften erhalten, beweisen die Existenz eines bewussten Plans und Designs. Dieses Design ist das Werk der höchsten Intelligenz Gottes. Wir müssen über diese perfekte Kunst tief nachdenken und uns dem Herrn, dem höchsten Richter über alle Dinge, unterwerfen.



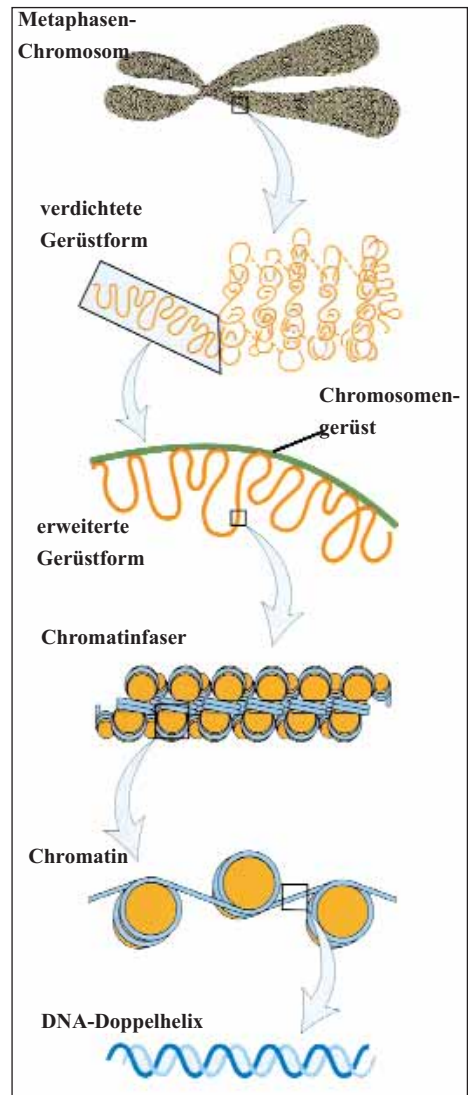
Die Abbildung oben zeigt die Molekül- und Kristallstruktur des Hormons Progesteron (1). Unten ist die Molekül- und Kristallstruktur des Hormons Östrogen (2) dargestellt. Es ist offensichtlich, dass diese aus nur wenigen Atomen aufgebauten Hormone nicht aus eigenem Willen die Veränderungen im menschlichen Körper planen können. Allah, der Allmächtige hat sie erschaffen und ihnen ihre wundervollen Aufgaben zugewiesen.

Die Entwicklung der Fortpflanzungszellen

In einer technischen Fabrik führen viele Roboter die verschiedenen Produktionsschritte aus. Alle Steuerprogramme, Systeme, technische Wartungseinheiten für diese Maschinen, kurz, jede Art von Information, die für den Produktionsprozess von Bedeutung sein könnte, wird in der Steuerzentrale der Fabrik überwacht. Diese Zentrale ist wie eine Datenbank, in der alle wichtigen Informationen für den Produktionsprozess, die Qualitätskontrolle und die Fehlerbehandlung gespeichert sind. Der menschliche Körper ist die modernste und komplizierteste Struktur der Welt. Vergleichen wir ihn mit einer Fabrik, so werden wir feststellen, dass alle gespeicherten Informationen in den DNA-Molekülen der Zellkerne zur Verfügung stehen müssen, damit diese Fabrik arbeitet.

Während der neue Mensch noch eine eben befruchtete Eizelle im Bauch der Mutter ist, bestimmt Allah alle Eigenschaften, die er in Zukunft haben wird und schreibt sie in die DNA-Moleküle.

Die DNA enthält alle Informationen eines Menschen und befindet sich im Kern jeder der ca. 100 Billionen Zellen unseres Körpers. In der Zelle liegt die DNA als dichter Protein-DNA-Komplex, den so genannten Chromosomen, vor. Die Abbildung zeigt, wie die Chromosomen in einer Zelle verpackt sind. Der DNA-Aufbau ist eines der besten Beispiele für die Perfektion von Allahs Schöpfung.

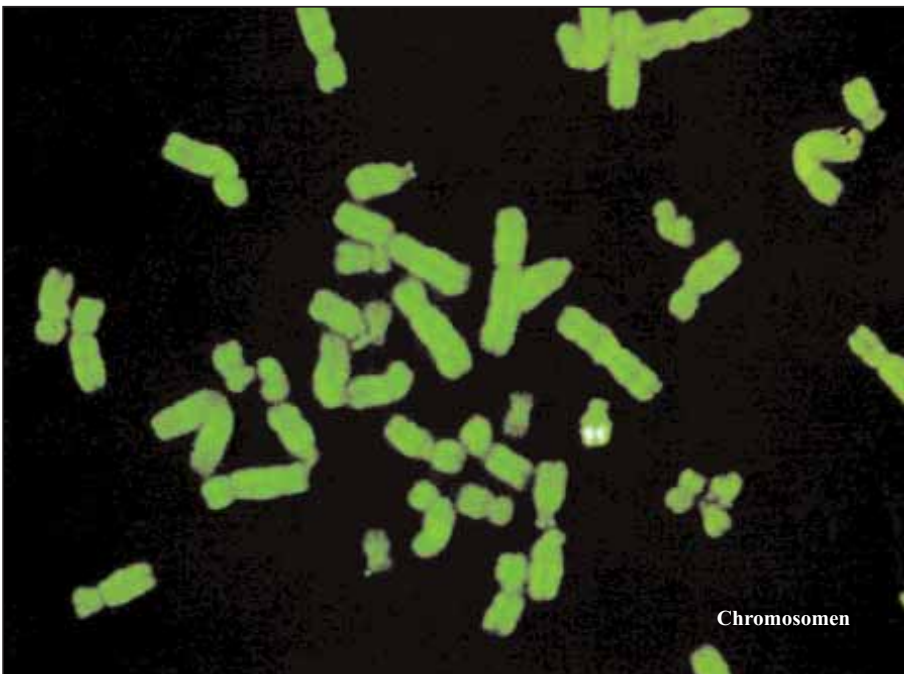


Von der Haarfarbe bis zur Größe, von Krankheiten, die ihn im Laufe seines Lebens plagten bis zu jedem körperlichen Detail wird jede Eigenschaft eines Menschen sorgfältig gespeichert. Der Platz, der dafür erforderlich ist, ist so winzig, dass er nur unter dem Elektronenmikroskop sichtbar ist.

Die DNA befindet sich in jeder der ca. 100 Billionen Zellen unseres Körpers. Die durchschnittliche Größe einer Zelle beträgt 10 Mikron (ein Mikron ist ein tausendstel Millimeter). Stellen wir uns das vor, dann erkennen wir, wie unglaublich klein der Raum ist, auf dem so viele Informationen gespeichert sind.

Wenn wir uns die DNA, durch die das Leben eines Lebewesens nach einem bestimmten Programm abläuft, als Enzyklopädie vorstellen, dann sind die Chromosomen die einzelnen Bände.

Die Chromosomen kommen immer paarweise im DNA-Molekül vor. Während seiner Entstehung erhält jeder Mensch einen Chromosomensatz von seiner Mutter und einen weiteren von seinem Vater. Die 23 Chromosomen von der Mutter und die 23 vom Vater ergänzen sich. Das heißt, dass die 46 Chromo-



somen im menschlichen Zellkern tatsächlich 23 Chromosomenpaare sind. Das 23. Chromosomenpaar hat eine besondere Funktion: Es wird gewöhnlich mit dem Buchstaben X oder Y bezeichnet. Bei Männern besteht dieses Paar aus einem X-Chromosom und einem Y-Chromosom, bei Frauen besteht das 23. Chromosomenpaar aus zwei X-Chromosomen.

Dabei stellt sich folgende Frage: Wenn jede menschliche Zelle aus 46 Chromosomen besteht, wie ist es möglich, dass bei der Kombination der Zellen von Vater und Mutter der neugeborene Mensch ebenfalls 46 Chromosomen besitzt? Es wäre logisch, wenn aus den 46 Chromosomen der Mutter und den 46 Chromosomen des Vaters ein abnormales Baby mit 92 Chromosomen entstehen würde. Doch dies ist nicht der Fall. Wie ist es dann möglich, dass jeder Mensch mit nur 46 Chromosomen geboren wird?

Die Antwort auf diese Frage zeigt ein großes Wunder der Schöpfung.

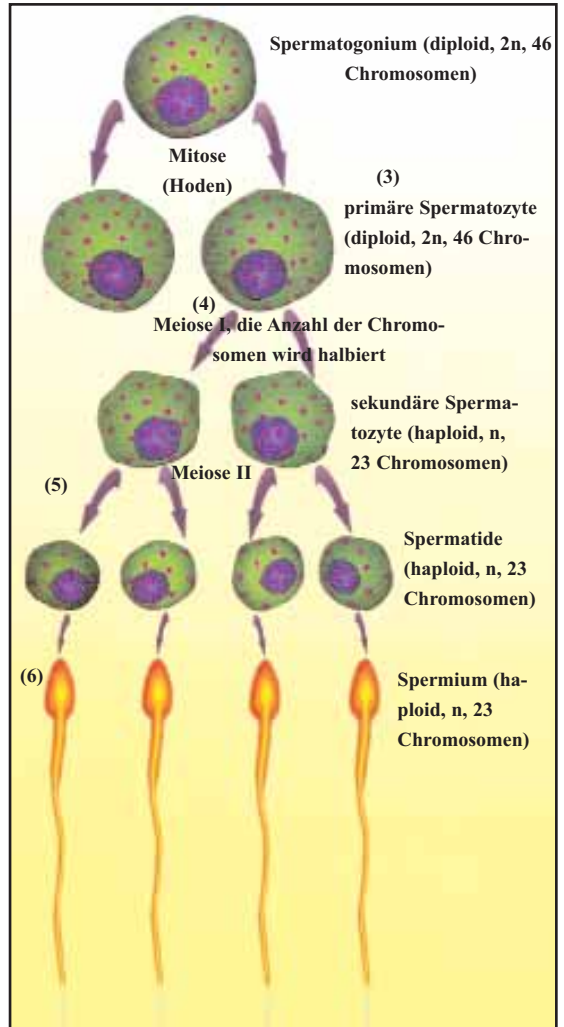
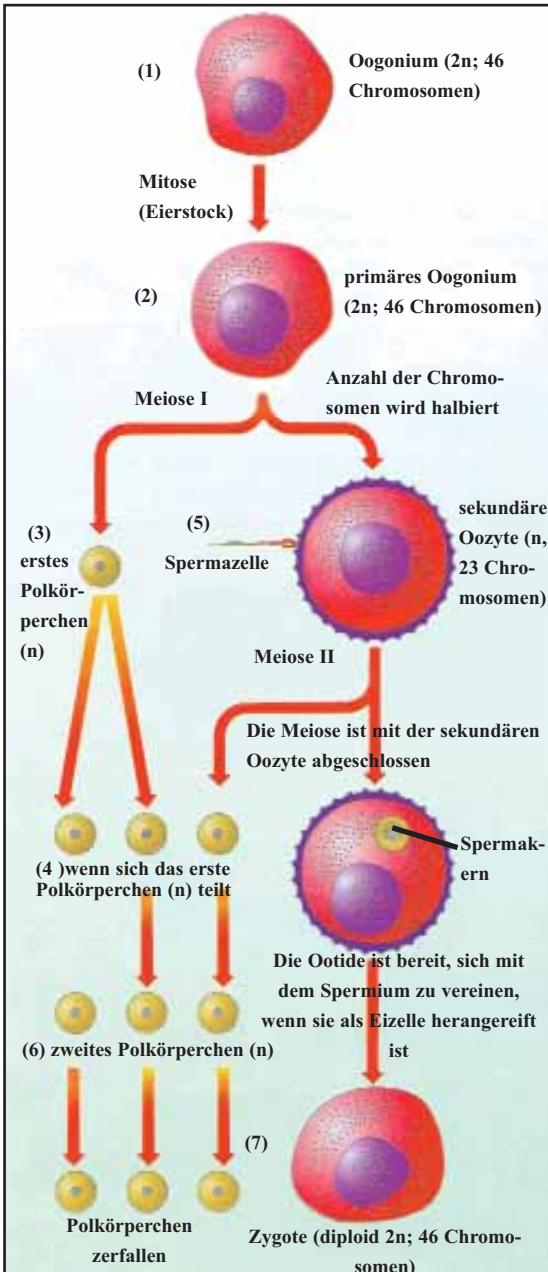
Eine unfehlbare Teilung...

In den Körperzellen finden zwei Arten von Teilungen statt. Die erste Teilungsart heißt "Mitose" und findet in allen Körperzellen statt. Bei der Mitose teilt sich eine Zelle in zwei genetisch identische Tochterzellen. Als Ergebnis dieser Teilung entstehen aus einer Mutterzelle zwei Tochterzellen, von denen jede die gleiche Anzahl und Art von Chromosomen wie die Mutterzelle besitzen.

Hier müssen wir uns zunächst über etwas klar werden. Würden sich die Fortpflanzungszellen auf diese Art teilen und besäßen die gleiche Anzahl an Chromosomen wie andere Körperzellen (nämlich 46), dann könnte ein Mensch kein Mensch werden, denn das Baby würde, wie bereits beschrieben, aus 92 Chromosomen bestehen, was den menschlichen Aufbau komplett verändern würde. Doch dank des einzigartigen Designs unseres Körpers geschieht dies nicht. Die Teilungsart, die für die Produktion der Fortpflanzungszelle verantwortlich ist, wird "Meiose" oder Reduktionsteilung genannt. Bei der "Meiose" wird die Anzahl der Zellchromosomen halbiert, d. h. aus 46 werden 23.

Erst wenn diese Teilungen abgeschlossen sind, ist die Fortpflanzungszelle reif. In jedem männlichen und weiblichen Körper bringt ein Mechanismus diese Zellen zur Reifung und bereitet sie auf die schwere Reise vor, die ihnen bevor-

Die Phasen der Ei,- und Samenzellenbildung



Als Ergebnis der verschiedenen Teilungen der primären Eizelle in den Eierstöcken entstehen drei kleinere Polkörperchen und eine "Ootide". Die kleineren Zellen sterben ab und aus der größeren bildet sich die Eizelle. Hätten alle entstandenen Zellen die gleiche Größe, so würde die nach der Befruchtung entstandene Zygote nicht genügend Nahrung erhalten.

Links sind die Entwicklungsstufen der Eizelle, d. h. der weiblichen Fortpflanzungszelle, dargestellt. Die Eizelle entsteht, nachdem die primäre Eizelle in den Eierstöcken (Oogonium) eine Reihe von Teilungen durchläuft. Beim Mann entsteht das Spermium, wenn sich die primäre Spermazelle in den Hoden (Spermatogonie) teilt. Vom ersten Moment der ersten Teilung an läuft die Funktion der Fortpflanzungszellen kontrolliert ab. Betrachtet man die Harmonie zwischen den Elementen des menschlichen Körpers (Zellen, Enzyme, Hormone), so wird jedem nachdenkenden Menschen klar, dass dieses System nicht einfach durch Zufall entstehen konnte. Es ist Gott, Der die Menschen erschaffen hat. Die außergewöhnlichen Abläufe in unserem Körper sind Beispiel für Seine Kreativität.

steht. Das männliche und weibliche Fortpflanzungssystem, die nichts voneinander wissen und sich in vielen Dingen unterscheiden, bereiten die von ihnen produzierten Zellen aufeinander vor.

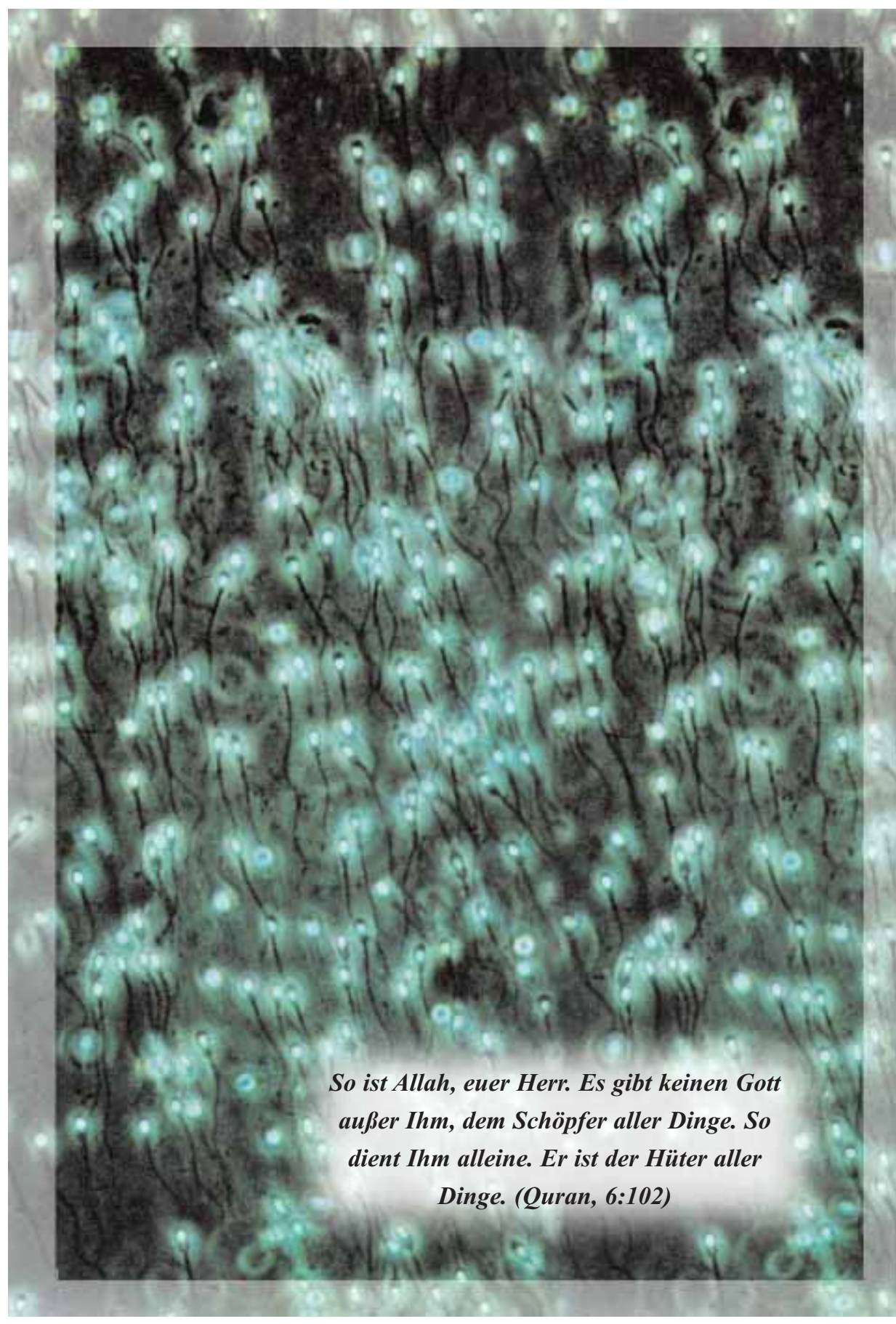
Auf den folgenden Seiten finden Sie eine detaillierte Beschreibung dieses Ereignisses. Beim Lesen dieser Seiten sollten Sie einen wichtigen Aspekt bedenken. Vom ersten Moment der Teilung der Fortpflanzungszellen unterliegen diese einem ganz bestimmten Plan. Nichts geschieht zufällig. Die Zellen teilen sich exakt so, wie es notwendig ist und behalten die nötige Anzahl an Chromosomen während des gesamten Prozesses, ohne Schaden oder Fehler. Jedes Organ, jede einzelne Zelle des Organs und die Organellen der Zellen, funktionieren in perfekter Übereinstimmung. Darüber hinaus sind die Enzym- und Hormonmoleküle, die im Körper eine wichtige Aufgabe übernehmen, und die Atome, aus denen diese Moleküle bestehen, Teil eines äußerst komplexen Informationssystems, das ihnen sagt, wann sie ihre Funktion aufnehmen sollen. Sie wissen immer genau wie und wie stark sie ihren Einfluss ausüben müssen.

Die Zellen, Enzyme, Hormone, kurz, das Gleichgewicht der verschiedenen Körperteile ist sicherlich etwas, worüber wir nachdenken sollten.

Die Tatsache, dass ein Molekül und seine Atome einen Plan fassen und ihn umsetzen können, dass ein Körperteil einen Befehl gibt und ein anderer gehorcht, ihn versteht und ihn ausführt, ist zu außergewöhnlich, als dass es ein reines Produkt des Zufalls sein könnte. Um so erstaunlicher ist die perfekt funktionierende Harmonie, da sie in den Körpern von Millionen Menschen, die gelebt haben oder heute noch auf der Erde leben, ohne Ausnahme geschah und geschieht. Es wird klar, dass sich all dies nicht durch reinen Zufall entwickelt haben kann und dass eine höhere, bewusste Intelligenz den mikroskopisch kleinen Körperzellen, den ausgeschütteten Hormonen, den Enzymen sowie den hunderttausenden anderen Kleinstelementen des menschlichen Systems ihre besonderen Eigenschaften verleiht. Es ist offensichtlich, dass jede Phase des im menschlichen Körper ablaufenden Systems ohne das Wissen der Person geschieht und dass es das Werk einer unvergleichlich mächtigen Intelligenz ist.

Diese höhere Intelligenz ist Allah, Der das gesamte Universum bis hin zum kleinsten Detail erschaffen hat. Im Quran sagt Allah, dass es keine Götter neben Ihm gibt:

Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen! Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache bei Ihm einlegt ohne Seine Erlaubnis? Er weiß, was zwischen ihren Händen ist und was hinter ihnen liegt. Doch sie begreifen nichts von Seinem Wissen, außer was er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene. (Quran, 2:255)



So ist Allah, euer Herr. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge. So dient Ihm alleine. Er ist der Hüter aller Dinge. (Quran, 6:102)

EINE PERFEKTE ARMEE MACHT SICH AUF DEN WEG

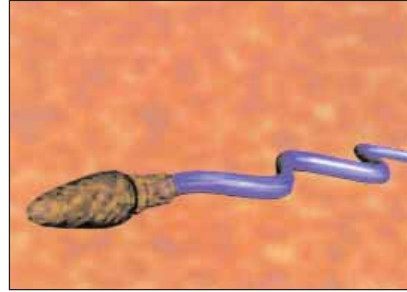
Stellen Sie sich eine riesige Armee vor, die aus Millionen von Soldaten besteht. Sie bewegt sich auf ein Ziel zu, trifft unterwegs auf Hindernisse und tödliche Gefahren, doch trotz aller Schwierigkeiten gibt diese Armee nicht auf. Die Strecke, die die Soldaten bis zu Ihrem Ziel zurücklegen müssen, ist hunderttausend Mal größer als sie selbst. Natürlich benötigt eine solch riesige Armee, die auf einen so schwierigen Weg ausgesendet wird, Führung und Ausrüstung, um das Ziel zu erreichen.

Diese riesige Armee aus 300 Millionen Soldaten befindet sich im männlichen Körper. Die Soldaten sind die Spermien. Jedes einzelne Spermium ist etwa ein hundertstel Millimeter groß. Ihre Aufgabe ist, die Eizelle zu erreichen. Dafür müssen sie einen sehr weiten Weg zurücklegen.

Von den 300 Millionen Spermazellen, die gleichzeitig auf den Weg geschickt werden, erreichen nur die stärksten Eintausend die Eizelle. Von diesen gewinnt nur eine einzige das Rennen und befruchtet die Eizelle. Doch bevor das Spermium in dieses Rennen geschickt wird, muss es zunächst in den männlichen Fortpflanzungsorganen weit reisen und verschiedene Stadien bis zur Reifung durchlaufen. Bei diesem Reifeprozess haben die Spermien zahlreiche Helfer.

Die Entwicklung der Spermien

Um die Eizelle zu befruchten, werden etwa 200 - 300 Millionen Spermazellen auf die Reise vorbereitet. Die Anzahl ist enorm, doch es gibt einen guten Grund dafür. Wie wir später noch genauer sehen werden, sterben viele Spermien, die den

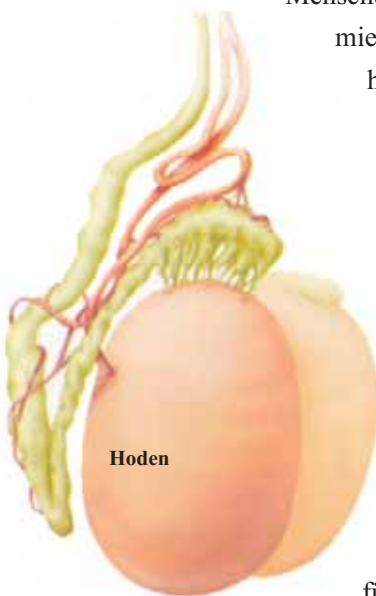


Körper der zukünftigen Mutter erreichen, unterwegs, und die Anzahl der Spermien, die die Eizelle erreichen, ist sehr gering. Daher mindert die enorme Zahl der Spermien das Risiko, dass die Eizelle nicht befruchtet wird. Diese Armee von Millionen einzelner Spermien wird im männlichen Fortpflanzungsorgan, den Hoden, produziert. Die Spermien durchlaufen während Ihrer Entwicklung in den Hoden zahlreiche Stadien. Um zu überleben, muss der Ort, an dem die Spermien gebildet werden, kühl sein. Die normale Körpertemperatur des

Menschen beträgt 37°C. Diese Temperatur würde die Spermien abtöten, daher können die Spermien nicht innerhalb des Körpers überleben. Daher befinden sich auch die Hoden außerhalb des Körpers. Das besondere Design, nach dem Allah den männlichen Körper erschaffen hat, weist den Spermien einen speziellen Ort für ihre Produktion zu.

Die Hoden bestehen aus einem System winziger Röhren. Dieses Röhrensystem nimmt einen recht großen Raum ein. So können sich Millionen von Spermien rasch entwickeln und vor Ort gelagert werden. Der Grund, warum die Spermien rasch produziert und gelagert werden müssen, ist einleuchtend, wenn wir bedenken, dass für die Befruchtung einer Eizelle 200 – 300 Millionen Spermien hergestellt werden müssen.

Betrachten wir die riesige Anzahl produzierter Spermien, so können wir die Hoden durchaus mit Mi-



Die männlichen Hoden, die männlichen Fortpflanzungsorgane, ihre Position im Körper, ihre Fähigkeit zur Fortpflanzung und ihr innerer Aufbau sind ein wundervolles Beispiel für das perfekte Design des Körpers.



Rechts ist das System der kleinen Kanälchen zu sehen, aus denen die Hoden bestehen (Tubuli seminiferi). Diese winzigen Röhren enthalten die primären Spermazellen, aus denen später die Spermien entstehen. Die Abbildung oben zeigt das Hodenläppchen.



niaturfabriken vergleichen. Für die Spermienproduktion verfügen sie über fast 1000 winzige Röhren mit einer Gesamtlänge von ca. 500 Metern. Diese kleinen Röhren werden “Tubuli seminiferi” genannt. Jedes Röhrchen ist etwa 50 cm lang und enthält die primären Spermazellen, aus denen sich schließlich die Spermien bilden.²

Die Tubuli seminiferi sind gefüllt mit spermabildenden Zellen (Spermatogonien) in verschiedenen Entwicklungsstadien. Später beginnen diese Zellen, sich zu vervielfältigen, zunächst durch Mitose und dann zweimal durch Meiose. Wie wir im letzten Kapitel erläutert haben, muss sich die primäre Spermazelle vor der Befruchtung durch Meiose teilen und die Anzahl der Chromosomen halbieren, so dass das Baby 23 Chromosomen vom Vater erhält.

Am Ende der Teilungen sind aus einer Zelle vier Zellen entstanden, die Spermatiden, die jedoch so noch nicht in der Lage sind, die Eizelle zu befruchten. Damit diese kugelförmigen Zellen mit 23 Chromosomen ihre Befruchtungsaufgabe erfüllen können, müssen sie sich noch weiter verändern.

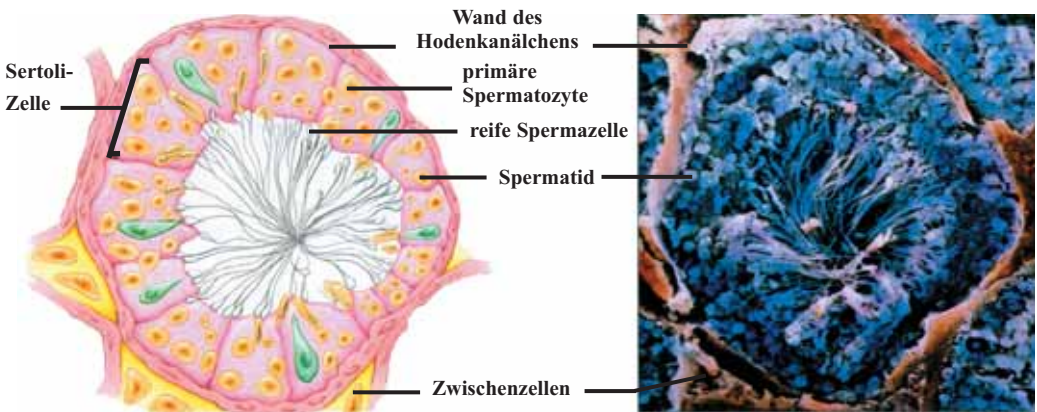
Eine Zellgruppe wurde bereitgestellt, um diese besondere Aufgabe im männlichen Fortpflanzungssystem auszuführen und genau zur passenden Zeit bei der Entwicklung der Spermatidenzellen zu helfen. Innerhalb von zwei bis drei

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN

Wochen wird jede Spermatozoidzelle nach der Meiose von den "Helferzellen" (Sertoli-Zellen), die sie umgeben, in ihrem Aufbau verändert. Die Sertoli-Zellen unterstützen und ernähren die unreifen Spermatozoen, indem sie sie mit Nährstoffen, Hormonen und Enzymen versorgen, die für die Veränderungen der Spermatozoen notwendig sind.³ Im letzten Stadium des Prozesses bilden sich die Eigenschaften eines voll entwickelten Spermiums heraus, der Schwanz, der Kopf und das Akrosom, der Teil des Kopfes, der mit Enzymen gefüllt ist. (Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Kapitel "Das Spermium trifft auf die Eizelle".)

Alle Veränderungen werden von den Sertoli-Zellen bewirkt, die sich in den Wänden der Hodenkanälchen befinden. Diese Zellen haben zytoplasmatische Fortsätze und sind recht groß. Die Sertoli-Zellen halten die sich entwickelnden Spermatozoen fest und stellen so sicher, dass sie mit dem Zytoplasma verbunden sind. Auf diese Weise versorgen sie die Spermatozoen mit Nahrung und überwachen die Entwicklung.⁴

Während dieses Prozesses, den wir hier kurz beschrieben haben, geschieht ein wahres Wunder. Das Spermium, das den Fortbestand der menschlichen Rasse sichert, bildet sich mithilfe der Sertoli-Zellen, die lediglich aus Proteinen und Nucleinsäuren bestehen. Denken wir einen Moment darüber nach. Die Sertoli-Zelle ist eine Zelle ohne Intelligenz und Bewusstsein, ohne Augen, Ohren oder Gehirn.



Die Hodenkanälchen (oben sehen Sie eine detaillierte Strukturabbildung) ermöglichen die Spermienbildung
Rechts: Querschnitt eines Hodenkanälchens unter dem Elektronenmikroskop. Links: Struktur des Hodenkanälchens mit sich entwickelnden Spermatozoen in verschiedenen Stadien.

Dennoch gibt sie sich selbst für einen solchen Zweck hin. Das ist ein wahres Wunder. Die Tatsache, dass dies geschieht, ist ein deutlicher Beweis dafür, dass die Zelle unter Leitung einer höheren Intelligenz handelt. Ein weiterer der unzähligen Beweise für das perfekte Design des menschlichen Körpers ist die Tatsache, dass diese Zellen sich genau am richtigen Ort befinden (d. h. in den Hodenkanälchen, wo sich die Spermien entwickeln) und dass sie genau die erforderlichen Eigenschaften besitzen (sie sind z. B. größer als die Spermatiden). Allah hat jeder der ca. 100 Billionen Zellen, aus denen der menschliche Körper besteht, einen eigenen Platz zugewiesen. Er hat jeder Zelle die Eigenschaften verliehen, die sie braucht und Er hat jeder den Instinkt eingegeben, ihre Aufgabe perfekt zu erfüllen. Wie uns im Quran mitgeteilt wird:

**... Kein Lebewesen gibt es auf Erden, das Er nicht am Schopf erfasst.
Siehe, meines Herren Weg ist gerade. (Quran, 11:56)**

Ein zusammenhängendes System

Im letzten Abschnitt haben wir über die Rolle der Sertoli-Zellen bei der Umwandlung der Spermatiden in Spermien gesprochen. Welche physikalische Kraft aktiviert diese Zellen und erklärt ihnen ihre Aufgabe, nämlich die Spermatiden zu ernähren und deren Entwicklung zu überwachen?

Den Anstoß für ihre Arbeit erhalten die Sertoli-Zellen von dem follikelstimulierenden Hormon (FSH), das wir bereits in einem früheren Kapitel erwähnt haben. Dieses Hormon wird vom Hypophysenvorderlappen ausgeschüttet und stimuliert die Sertoli-Zellen. Wird dieses Hormon nicht ausgeschüttet oder gelangt es nicht zum entsprechenden Körperbereich, können keine Spermien produziert werden. Werden die Sertoli-Zellen angeregt, beginnen sie damit, ein Hormon namens Östrogen auszuschütten, das für die Spermienproduktion unerlässlich ist. Eine andere Zellenart, die die Spermienproduktion beeinflusst, ist die so genannte "Leydig"-Zelle. Sie befindet sich zwischen den Hodenkanälchen. Diese Zellen produzieren ein weiteres Hormon, das zur Spermienbildung benötigt wird. Das LH (luteinisierendes Hormon) wird vom Hypophysenvorderlappen ausgeschüttet und stimuliert die Leydig-Zellen. Danach beginnen die Leydig-Zellen mit der Produktion des Hormons Testosteron. Testosteron bewirkt das

Wachstum der Fortpflanzungsorgane, die Entwicklung verschiedener Drüsen dieser Organe und die Entwicklung der typisch männlichen Eigenschaften. Darüber hinaus ist es das wichtigste Hormon für die Spermienbildung.

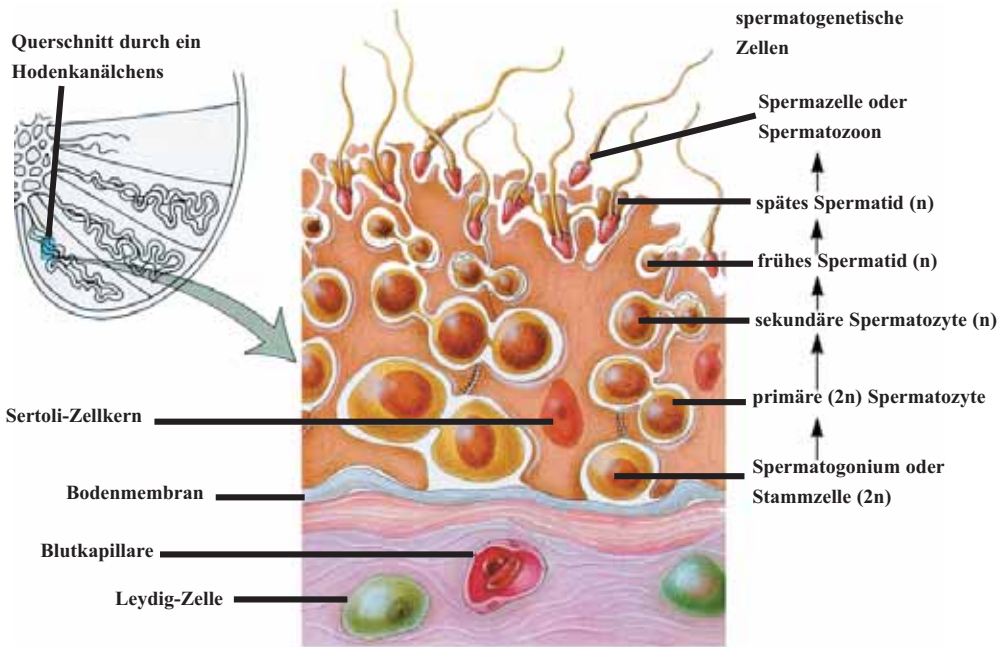
Die Sertoli-Zellen haben noch weitere Aufgaben, z. B. die Proteinproduktion. Dieses Protein transportiert die Hormone Östrogen und Testosteron zu einer Flüssigkeit in den Hodenkanälchen.⁵

Auch die Leydig-Zellen haben eine zweite Aufgabe. Die Spermien benötigen Energie, um sich bewegen zu können. Die Leydig-Zellen produzieren Fruktose, die sie als Energiequelle an die Spermien liefern. (Auf dieses wichtige Thema gehen wir später noch genauer ein.)

Wie wir sehen, trägt das Hormonsystem in perfekt organisierter Weise zur Entwicklung des Fortpflanzungssystems bei, genau so wie es auch in anderen Körperteilen seine Aufgabe erfüllt. Jedes Hormon versteht sofort die Botschaft und reagiert entsprechend. Zum Beispiel sendet die Hirnanhangdrüse zu gegebener Zeit Befehle an unterschiedliche Zellen in den Hoden und informiert sie über ihre Aufgaben, die sie in den Organen und Geweben erfüllen sollen. Dabei wird die Hirnanhangdrüse selbst von einem anderen Bereich des Gehirns, dem Hypothalamus, stimuliert.

Die erste Phase der Entstehung eines Menschen ist davon geprägt, dass die von Hormonen übermittelten Botschaften richtig verstanden und die Befehle exakt ausgeführt werden. Wie erkennen Zellen und Moleküle die von Hormonen transportierten Meldungen und reagieren darauf? Woher kennen sie den chemischen Aufbau und woher wissen sie, was sie tun müssen?

Die Tatsache, dass die Sertoli- und Leydig-Zellen auf Befehl der Hirnanhangdrüse (die sich weit von ihnen entfernt befindet, die sie nie gesehen haben und die eine vollkommen andere Struktur aufweist) ihre Aufgabe ausführen und die Spermienproduktion unterstützen sowie die Tatsache, dass diese Zellen ohne diesen Befehl überhaupt keine Funktion ausführen würden, lassen sich unmöglich mit rein zufälligen Abläufen erklären. Hormone können unmöglich ihre speziellen Eigenschaften einer Reihe von Zufällen verdanken, denn eine Störung oder eine Unterbrechung in nur einer einzigen Stufe des Systems würde unweigerlich den gesamten Prozess beeinflussen. Wenn nur ein Element dieses Systems defekt ist, so ist die Funktion des gesamten Systems gestört. Wenn z. B. die Ser-



Die Abbildung zeigt die Entwicklungsstadien des Spermiums in den Hodenkanälchen. Die Tubuli seminiferi sind gefüllt mit spermabildenden Zellen (Spermatogonien) in verschiedenen Entwicklungsstadien. Während des Teilungsprozesses entstehen hieraus die so genannten "Spermatiden". Am Ende des Prozesses bilden sich Kopf und Schwanz des Spermiums heraus. Nach diesen komplexen Vorgängen ist die Entwicklung der männlichen Fortpflanzungszellen, in denen die notwendigen menschlichen Informationen gespeichert sind, vollendet.

toli-Zelle nicht die Bedeutung des FSH-Hormons kennen würde, das von der Hirnanhangdrüse ausgeschüttet wird, und selbst kein Östrogen produzieren würde, könnten sich keine Spermien bilden. Oder wenn die Leydig-Zellen keine oder nicht genügend Fruktose liefern würden, dann würde das Spermium, auch wenn es ansonsten reif ist, absterben, nachdem es die Gebärmutter erreicht, da es keine Nahrung findet und die Eizelle nicht erreichen kann. Somit könnte keine Befruchtung stattfinden.

Diese Situation zeigt eine klare Realität. Allah hat die Verbindungen zwischen den Organen und Zellen hergestellt. Er weist die Hirnanhangdrüse, den Hypothalamus, die Leydig- und Sertoli-Zellen, kurz, jedes Element dieses Prozesses an, so zu agieren, dass die Produktion von Spermien im männlichen Körper gewährleistet wird. Er gibt ihnen die Fähigkeit, sich gegenseitig zu verstehen. Alles geschieht auf Allahs Befehl. Wie wir im Quran lesen:

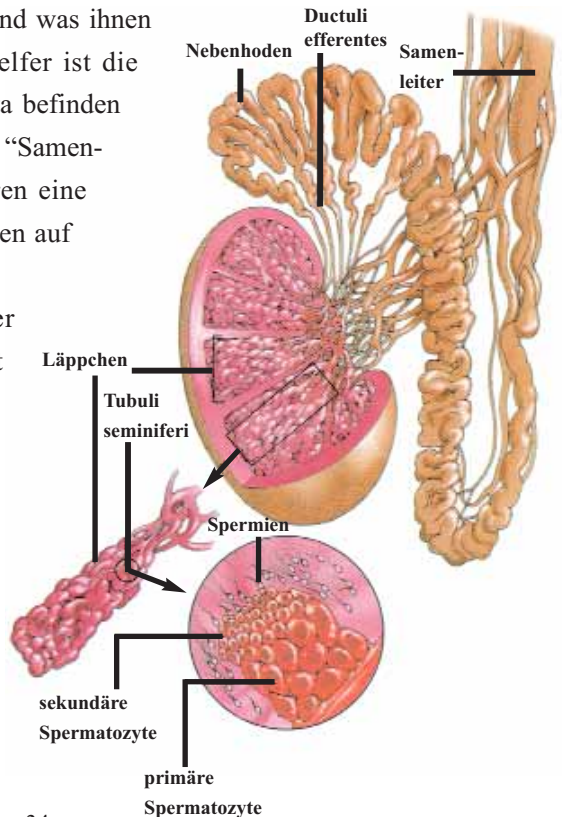
Er lenkt alle Dinge – vom Himmel bis zur Erde... (Quran, 32:5)

Andere Strukturen, die den Spermien helfen, ihr Ziel zu erreichen

Ein weiteres Element des Fortpflanzungssystems, "Epididymis" (Nebenhoden) genannt, hilft den sich bildenden Spermazellen bei der Fortbewegung und somit bei der Befruchtung der Eizelle. Der Nebenhoden liegt lose an der Außenseite der Hoden und ist ein stark gewundener Kanal von etwa sechs Metern Länge. Einige Spermien werden vor ihrer Reise eine Zeit lang in den Nebenhoden gelagert. Dann bewegen sich die Spermien in Richtung eines Verbindungskanals, dem "Samenleiter (Vas deferens)", einer langen Röhre, die von den Nebenhoden in die Beckenhöhle reicht. Die Spermien können in dieser Röhre längere Zeit gelagert werden, ohne die Fähigkeit zu verlieren, die Eizelle zu befruchten. Wenn die Zeit reif ist, verlassen die Spermien den Samenleiter und machen sich auf die lange Reise zur Eizelle im weiblichen Körper.⁶

Damit die Spermien in der Lage sind, die Eizelle zu befruchten, benötigen sie weitere Helfer, die ihnen alles liefern, was sie auf ihrer schwierigen Reise benötigen und was ihnen hilft zu überleben. Einer dieser Helfer ist die Prostata. Auf jeder Seite der Prostata befinden sich zwei Drüsen, die so genannten "Samenbläschen". Diese Drüsen produzieren eine spezielle Flüssigkeit, die die Spermien auf ihrer Reise begleitet.

Eine Flüssigkeit, die von der Prostata ausgeschüttet wird, begleitet



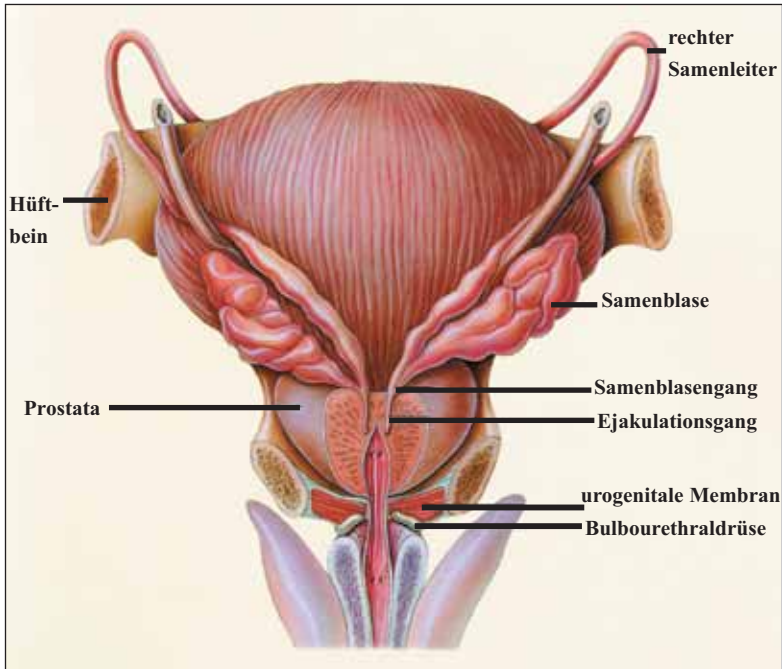
Bei der Spermienproduktion spielen zahlreiche zusammenhängende Systeme in den Hoden eine Rolle. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt der komplizierten inneren Struktur eines Hodens. Trotz der komplexen Struktur des menschlichen Körpers gibt es ein perfektes Zusammenspiel zwischen Organen und Zellen. Dank dieses Zusammenspiels werden die Körperfunktionen ausgeführt. Nur ein einziger Teil dieses Systems zur Herstellung von Spermien zeigt uns die Perfektion des Körperaufbaus.

die Spermien auf ihrem Weg. Die Flüssigkeit besteht aus Zitronensäure, Kalzium und Phosphationen, einem Gerinnungsenzym und Profibrinolytin. In den weiblichen Fortpflanzungsorganen befindet sich eine starke Säuremischung, die die Vermehrung von Bakterien verhindert. Dieses Säuregemisch kann die Spermien nicht nur in ihrer Bewegungsfähigkeit einschränken, sie kann sie auch abtöten. Doch die Flüssigkeit der Prostata neutralisiert die Wirkung der Säure und ermöglicht es den Spermien, leichter zur Eizelle zu schwimmen.

Hier sollten wir einen Moment innehalten und nachdenken. Die Prostata im männlichen Fortpflanzungssystem handelt, als kenne sie die Beschaffenheiten-Beschaffenheit im weiblichen Körper. Sie weiß, dass die Spermien auf ihrer Reise eine saure Umgebung vorfinden werden, in der sie nicht überleben können. Sie weiß sogar, wie die Spermien vor dieser Gefahr geschützt werden können und stellt die nötige Flüssigkeit dafür her. Es besteht kein Zweifel, dass es sich hier um ein Wunder handelt. Man kann unmöglich behaupten, dass eine Drüse im männlichen Körper den Aufbau eines Organs kennen kann, das in keinsten Weise mit ihr in Verbindung steht und entsprechend diesem Wissen handelt und Entscheidungen trifft. Denken Sie darüber nach: Nicht einmal ein Mensch mit bewusster Intelligenz, der hören, sehen, rechnen, entscheiden und Lösungen finden kann, ist in der Lage vorherzusehen, welche Art von Gefahr ihn in einer vollkommen fremden Umgebung erwarten und welche Schutzmaßnahmen er ergreifen muss. Doch die Prostata, ein aus Zellen bestehendes Stück Fleisch, tut genau dies. Man kann unmöglich behaupten, dass die Prostata diese wichtigen Entscheidungen selbst trifft und sie ausführt. Es ist Allah, Der diese Drüse dazu anregt, ihre Funktion zu erfüllen. Er ist es, Der jeden Quadratmillimeter des männlichen Fortpflanzungssystems und des weiblichen Körpers erschaffen hat.

Darüber hinaus ist die Prostata nicht die einzige Drüse, die im männlichen Fortpflanzungssystem die notwendigen Mittel für die Reise der Spermien herstellt. Die von den Samenbläschen ausgeschüttete Flüssigkeit ist für die Reise ebenfalls unerlässlich. Kurz nachdem sich die Spermien auf den Weg gemacht haben, kommt diese Flüssigkeit hinzu und hilft ihnen, das Ziel ihrer schwierigen Reise zu erreichen. Diese Flüssigkeit enthält Fruktose und andere Nährstoffe sowie große Mengen "Prostaglandine" und "Fibrinogen". Fruktose und andere Nährstoffe unterstützen die Spermien ab dem Zeitpunkt, an dem sie in den weib-

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN



Die von der Prostata (siehe oben) ausgeschüttete Flüssigkeit ist für die Spermienproduktion sehr wichtig. Mithilfe dieser Flüssigkeit wird die abtötende Wirkung des Säuregemisches in den weiblichen Fortpflanzungsorganen neutralisiert. Die Tatsache, dass diese Flüssigkeit, die im männlichen Körper produziert wird, die Eigenschaft besitzt, die negative Wirkung einer anderen Flüssigkeit in einem anderen Körper zu neutralisieren, ist ein Beweis für Gottes einzigartige Schöpfung.

lichen Körper gelangen bis zur Befruchtung der Eizelle. Zusätzlich helfen die "Prostaglandine" in dieser Flüssigkeit auf andere Art und Weise den Spermien, die Eizelle zu erreichen. Eine der Aufgaben der Prostaglandine ist die Reaktion mit der Schleimhaut des Gebärmutterhalses und die Bildung einer geeigneten Umgebung, in der sich die Spermien bewegen können. Die zweite Aufgabe ist die Erzeugung von Gegenbewegungen in der Gebärmutter und den Eileitern, die den Spermien das Fortbewegen erleichtern.

An diesem Punkt wird wieder offensichtlich, dass wir hier einem großen Wunder gegenüber stehen. Die ausgeschüttete Flüssigkeit der Samenbläschen kennt die komplexe Struktur des weiblichen Körpers genau, ohne sie jemals zuvor gesehen zu haben. Sie weiß bereits vorher, dass die Gegenbewegungen der Gebärmutter und der Eileiter den Spermien bei der Fortbewegung helfen. Sie

handelt vorausschauend und fügt sich selbst einen chemischen Stoff (Prostaglandine) hinzu, der diese Kontraktionen hervorruft. Überlegen Sie, was ein Chemiker tun würde, um eine solche Reaktion hervorzurufen?

Zunächst würde er die Spermien untersuchen, ihren Aufbau und die Erfordernisse für eine Befruchtung beschreiben. Dann würde er versuchen, etwas über den weiblichen Körper herauszufinden, seine Hormone, Eizellen, die Eileiter, die die Eizelle zur Gebärmutter bringen, die Gebärmutter selbst, das Gewebe der Gebärmutter, das Nervensystem, das die Kontraktionen bewirkt und viele andere Details. Danach würde er, aufgrund jahrelanger Erfahrung und seiner Ausbildung, die Stoffe suchen, die möglicherweise einen Einfluss auf diese Dinge haben. Er würde sie nehmen und mithilfe von Experimenten und Forschung herausfinden, in welchen Anteilen diese Stoffe kombiniert werden müssen. Ein Mensch mit Bewusstsein könnte dies vielleicht mit viel Hingabe und Ausdauer erreichen.

Es ist aber kein Chemiker, der nach jahrelangem Studium ein Experte auf seinem Gebiet geworden ist, der dies erreicht. Es sind Zellen, Gewebe und Organe, die aus unbewussten Atomen und Molekülen bestehen. Trotzdem kann man nicht behaupten, dass diese Ansammlung von Zellen über eine höhere Intelligenz und größeres Wissen verfügt als ein Chemiker oder dass sie ihre Aufgaben aus eigenem Antrieb ausführt.

Die Flüssigkeit, die im männlichen Fortpflanzungssystem produziert wird und die so erschaffen wurde, dass sie das weibliche Fortpflanzungssystem beeinflussen kann sowie die Zellen, das Gewebe und die Organe, die sie produzieren, sind zweifellos ein klarer Beweis für Gottes Schöpfung.

Es ist offensichtlich, dass dieses zusammenhängende System nicht das Produkt des Zufalls sein kann. Jede intelligente Person wird sofort verstehen, dass die wundervollen Zusammenhänge, die im Körper jedes einzelnen Menschen perfekt ablaufen, das Werk einer höheren Intelligenz sind, einer höheren Macht, und Er wird Gott dienen, Dem allein diese ewige Intelligenz und Macht gehören.

O ihr Menschen! Fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem (einigen) Wesen erschuf und aus ihm seine Gattin und aus ihnen viele Männer und Frauen entstehen ließ. Und seid euch Allahs bewusst, in

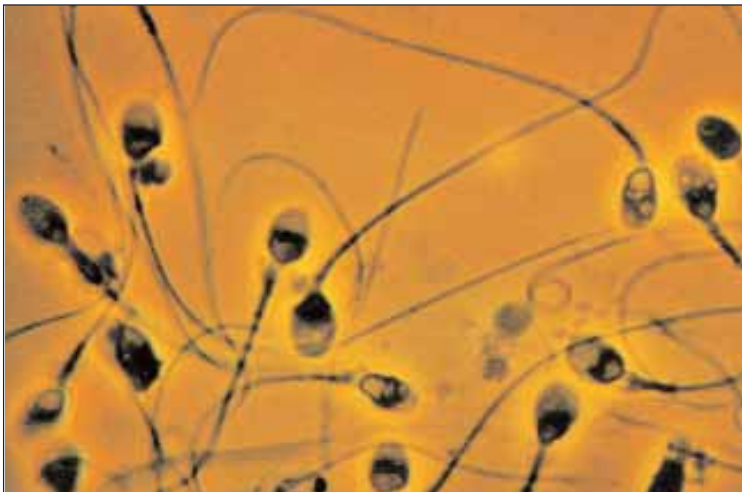
Dessen Namen ihr einander bittet, und eurer Verwandtschaftsbindungen. Siehe, Allah wacht über euch. (Quran, 4:1)

Der Samen, eine Flüssigkeit mit einer komplexen Struktur

Wenn die Spermien sich auf ihre Reise begeben, erzeugt die Prostata eine Flüssigkeit und sofort danach fügen auch die Samenbläschen eine Flüssigkeit hinzu. Zusammen mit den Spermien bilden sie die Samenflüssigkeit. Gemeinsam gehen sie auf die Reise zum Körper der Mutter. Wie wir bereits beschrieben haben, versorgen die Flüssigkeiten die Spermien mit notwendigen Nährstoffen und Energie, neutralisieren die Säuren am Eingang der Gebärmutter und schaffen eine Umgebung, in der sich die Spermien leichter bewegen können.

Die gesamte Flüssigkeit, die vom männlichen Körper für die Befruchtung ejakuliert wird, wird Samen genannt. 10 % der Samenflüssigkeit kommen aus den Spermienkanälen, 60 % aus den Samenbläschen, 30 % von der Prostata und der Rest sind Spermazellen und eine kleine Anzahl an Flüssigkeiten anderer Drüsen.⁷ Das heißt, was wir Samen nennen, ist eine komplexe Kombination aus Fruktose, Phosphorylcholin, Ergothionein, Ascorbinsäure, Flavine, Prostaglandine, Zitronensäure, Cholesterol, Zink, saure Phosphatase, Milchsäure, fibrinolytische und proteolytische Enzyme, Hyaluronidase und Spermien.⁸ Wir haben hier ein Wunder, das Allah uns im Quran beschrieben hat.

An vielen Stellen im Quran lenkt Allah die Aufmerksamkeit auf die menschliche Schöpfung und befiehlt uns, darüber nachzudenken. Wissenschaft-



Die Abbildung zeigt Spermien in der Samenflüssigkeit. Die Samenflüssigkeit besteht aus einer Mischung von Flüssigkeiten aus verschiedenen Drüsen. Entgegen weit verbreiteter Ansichten, besitzt von allen Komponenten dieser komplexen Flüssigkeit nur das Spermium die Fähigkeit zur Befruchtung. Diese wissenschaftliche Tatsache, die erst vor kurzem bestätigt wurde, findet sich bereits seit 1.400 Jahren im Quran.

ler, die die Verse des Quran untersucht haben, haben entdeckt, dass eine Reihe von Wundern in den Versen versteckt sind. Sie liefern uns Informationen über die menschliche Schöpfung. Wissenschaftliche Forschungsprojekte mit modernster Technologie haben beispielsweise ergeben, dass der Samen aus einer Mischung unterschiedlicher Stoffe besteht. Diese Information steht bereits seit 1400 Jahren im Quran. Der Samen wird im Quran als ein “vermischter” Tropfen beschrieben:

Siehe, Wir erschufen den Menschen fürwahr aus einem Tropfen Samen, der sich vermischt, um ihn zu prüfen. Und wir gaben ihm Gehör und Augen. (Quran, 76:2)

Von den Komponenten, aus denen diese Flüssigkeit besteht, befruchtet nur ein einziges Spermium die Eizelle. Viele Menschen glauben, dass der Samen als Ganzes die Befruchtung übernimmt, es ist jedoch so, dass nur ein winziger Teil des Samens, ein Spermium, dies tut. Das bedeutet, dass ein Mensch nicht aus dem gesamten Samen hervorgeht, sondern nur aus einem kleinen Teil davon (dem Spermium).

Im Verlauf der sexuellen Vereinigung werden mit dem Samen ca. 250 – 300 Millionen Spermien vom Mann ejakuliert. Doch von diesen Millionen von Spermien erreichen nur etwa 1000 die Eizelle und von diesen 1000 befruchtet nur ein einziges Spermium die Eizelle. Die genetischen Merkmale eines Menschen sind also nicht in der gesamten Samenflüssigkeit enthalten, sondern nur in einem winzig kleinen Teil davon. Diese Tatsache, die vielen Menschen entweder unbekannt ist oder über die sie bis heute eine falsche Vorstellung haben, wurde im Quran vor 1400 Jahren offenbart. Der Quran erklärt die Realität folgendermaßen:

Glaubt der Mensch etwa, unbeachtet gelassen zu werden? War er denn nicht ein Tropfen ausfließenden Samens? (Quran, 75:36-37)

Ein anderer Vers sagt noch einmal, dass die Samenflüssigkeit ein Gemisch ist und die Menschheit aus einem “Tropfen” dieser Flüssigkeit erschaffen wird.

Der, Der alle Dinge aufs Beste erschaffen hat. Zunächst formte er den Menschen aus Lehm. Dann bildete Er seine Nachkommen aus dem Tropfen einer verächtlichen Flüssigkeit. (Quran, 32:7-8)

Wenn wir die Bedeutung der arabischen Worte in diesem Vers untersuchen,

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN

wird deutlich, dass wir es hier mit einem Wunder des Quran zu tun haben. Das deutsche Wort "Tropfen" wird im Arabischen mit "*sulala*" ausgedrückt und bedeutet einen Auszug oder der beste Teil einer Sache. In jedem Fall bedeutet es "ein Teil eines Ganzen".

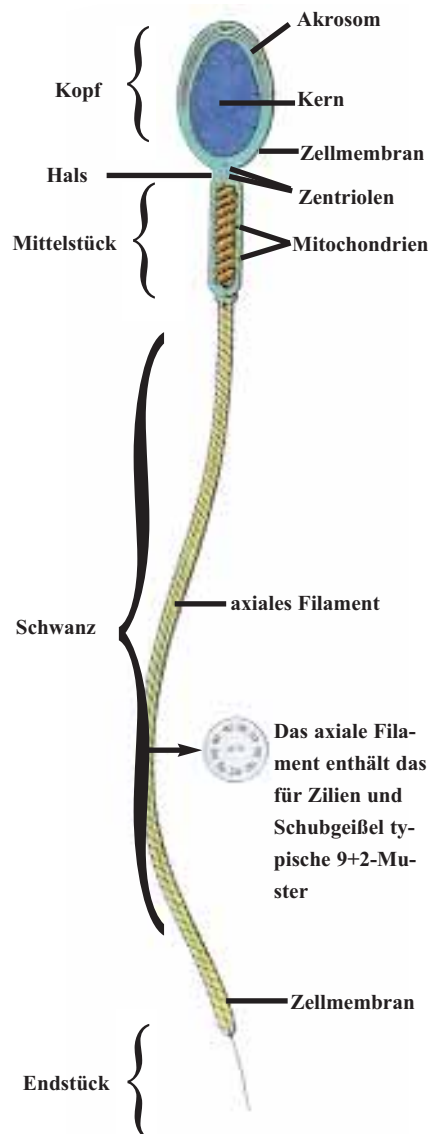
Dies zeigt deutlich, dass der Quran das Wort eines höheren Willens ist, Der die menschliche Schöpfung bis ins kleinste Detail kennt. Dieser Wille gehört Allah, dem Schöpfer der Menschen.

Letzte Vorbereitungen ...

Nun hat sich die Form der Spermien mithilfe der Flüssigkeiten im Samen herausgebildet. Jeder Teil des Spermiums, Kopf, Hals, Mittelstück, Schwanz und Endstück, hat eine bestimmte Aufgabe.

Der Kern (der Kopf) ist nicht größer als 5 Mikron. In diesen 5 Mikron befinden sich alle Informationen des menschlichen Körpers, mit deren Hilfe aus einer Zelle ein Mensch entstehen kann. Im Kopf des Spermiums befindet sich ein Genpaket aus 23 Chromosomen, das zur Eizelle transportiert wird. Das heißt, im Kopf der mikroskopisch kleinen Spermazelle liegen sicher verpackt Informationen darüber, wie die Organe des menschlichen Körpers arbeiten, wo sie sich befinden, zu welchem Zeitpunkt welche Zelle sich ent-

Jeder Bereich des Spermiums hat eine eigene Aufgabe. Hätte das Spermium keinen Schwanz, könnte es sich nicht bewegen. Befänden sich im Mittelstück keine Mitochondrien, könnte das Spermium keine Energie erzeugen und wäre unbeweglich. Gäbe es kein Akrosom im Kopfbereich des Spermiums, so würden die notwendigen Enzyme fehlen, um die Eizelle aufzubrechen und eine Befruchtung wäre ausgeschlossen. Dies beweist, dass das Spermium nicht zufällig und stufenweise über einen längeren Zeitraum entstanden sein kann. Seinen perfekten Aufbau hat das Spermium von Gott erhalten.



wickeln und verändern wird, kurz, alle Informationen darüber, wie der menschliche Körper aufgebaut sein wird.

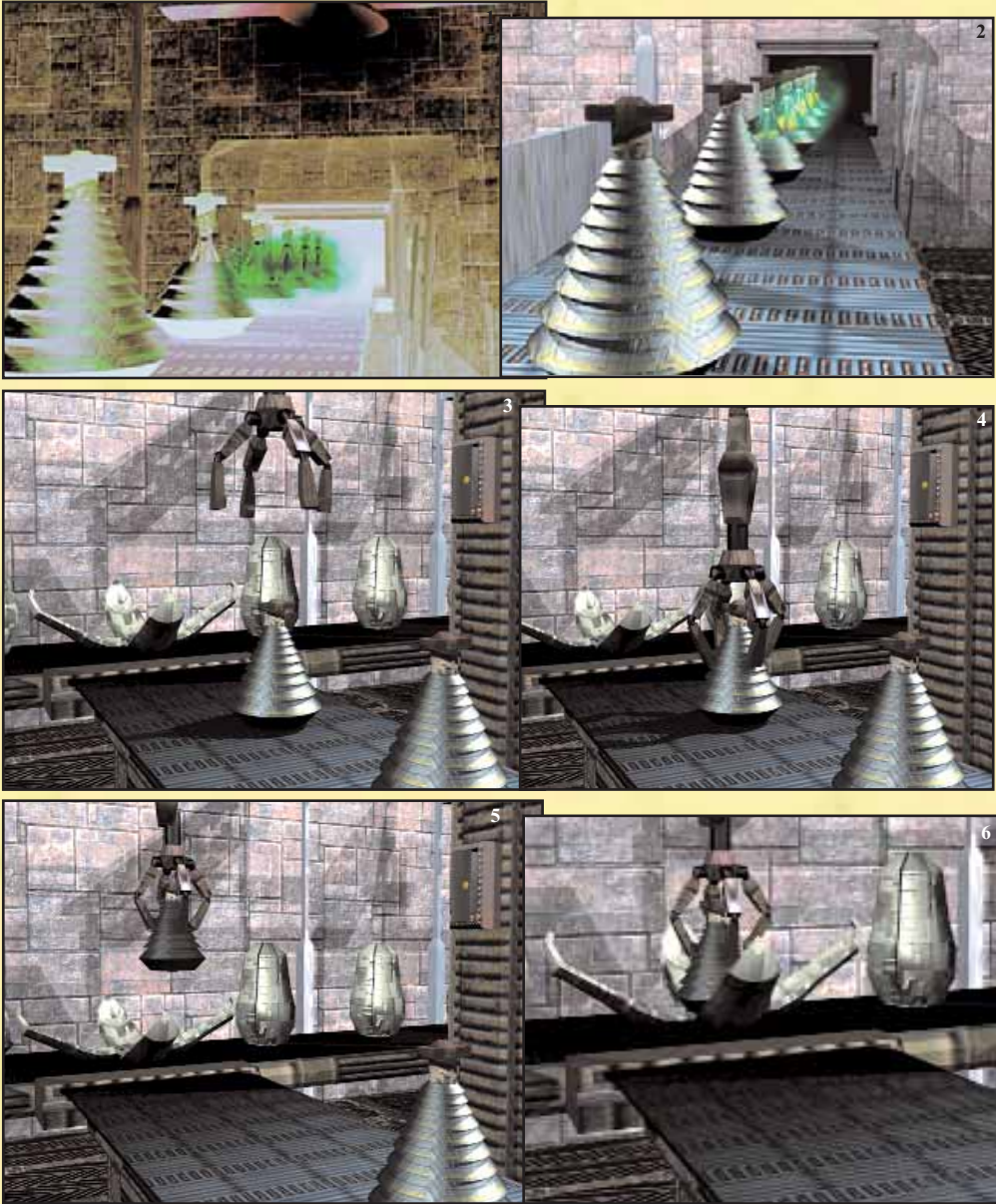
Neben den genetischen Informationen übernimmt der Kopf des Spermiums eine weitere wichtige Aufgabe. Im "Akrosom", wie die äußere Schutzhülle des Kopfes bezeichnet wird, befinden sich Stoffe, die dem Spermium am Ende seiner Reise helfen. Dort befinden sich Enzyme, die Gewebe auflösen können. Mit diesen Enzymen ist das Spermium in der Lage, die Eizelle zu durchbohren und zur Befruchtung in sie einzudringen.⁹ (siehe "Das Spermium trifft auf die Eizelle")

Der zweitwichtigste Teil des Spermiums ist der Schwanz, mit dem es sich in Flüssigkeiten leicht fortbewegen kann. Der Schwanz des Spermiums bestimmt die Richtung, in die es schwimmt und hilft ihm, die Eizelle zu erreichen. So weit so gut. Aber woher erhält der Schwanz die Energie, die notwendig ist, die stetigen peitschenartigen Bewegungen des Spermiums auszuführen? Der Energiebedarf des Spermiums wird auf wunderbare Weise erfüllt. Der Schwanz selbst ist ein Treibstofftank, der die Energie für die Reise liefert. Auf dem weiten Weg zur Eizelle wird der Energiebedarf von den Mitochondrien in diesem Teil des Spermiums gedeckt. Mithilfe der Energieträger im Spermiumhals liefern die Mitochondrien Energie aus ATP (Adenosintriphosphat), mit dem sich das Spermium bewegen kann.¹⁰

Wir sehen, dass das Spermium in allen Punkten ein perfektes Design aufweist. Ohne den Schwanz wäre das Spermium nicht in der Lage, sich zu bewegen. Ohne die Mitochondrien im Mittelteil würde keine Energie produziert und es wäre keine Bewegung möglich. Wäre der Kopfteil des Spermiums bis auf das Akrosom perfekt aufgebaut, so könnten die notwendigen Enzyme nicht hergestellt werden und es ergäbe gar keinen Sinn, dass das Spermium die Eizelle erreicht, denn es wäre nicht in der Lage, in sie einzudringen und sie zu befruchten.

Daher ist es unmöglich, dass das Spermium all diese Funktionen stufenweise im Laufe der Zeit entwickelt haben soll, wie die Evolutionstheorie behauptet. Als der erste Mensch auf die Erde kam, musste sein Spermium bereits all diese Merkmale aufweisen. Da es für Spermien unmöglich ist, ihre Befruchtungsaufgabe zu erfüllen, wenn nur ein kleiner Defekt dieser Merkmale vorliegt und wenn, wie die Evolutionisten behaupten, es in der Vergangenheit Spermien gegeben hätte, die nicht über all diese Merkmale verfügten, hätten sich die Men-

Der Kopf des Spermiums ist mit einem Schutzpanzer umhüllt



Die Abbildung zeigt eine Illustration, wie der Kopf des Spermiums mit einem Schutzpanzer umhüllt wird. Im Kopf des Spermiums befinden sich der Kern und verschiedene Enzyme. Um diese wertvolle Fracht vor den Gefahren der langen Reise zu schützen, ist der Kopfbereich des Spermiums mit einem Schutzpanzer ausgestattet (1-2). Nach der Panzerung werden die Spermienköpfe in einer Schutzhülle verpackt und versiegelt. (3-4-5-6). Die Spermien setzen ihre Reise in dieser Schutzhülle sicher fort, die den 5 Mikron großen Kern und alle Informationen enthält, welche für den Aufbau des menschlichen Körpers notwendig sind. In dieser Schutzhülle befinden sich auch die gewebeauflösenden Enzyme, die die Eizelle bei der Befruchtung knacken werden. Dies ist nur ein Stadium der Spermienproduktion. Hiernach werden der Antriebs- und Schwanzbereich des Spermiums "montiert". Das Ergebnis ist ein technisches Meisterwerk. Wir sollten uns an dieser Stelle noch einmal fragen: Woher wissen bewusstseinslose Zellen, wie sie etwas entwickeln und produzieren können? Wie können sie das Spermium auf den Körper der Mutter vorbereiten, wenn sie diesen überhaupt nicht kennen? Es gibt für all dies nur eine Erklärung: Allah, Der alles erschaffen hat, hat auch das Spermium entwickelt und erschaffen.

schen nicht vermehrt, sie wären einfach von der Erde verschwunden. Die Spermien mussten also in einem einzigen Moment mit ihrer perfekten Struktur vorhanden sein mussten, d. h. es beweist die Tatsache der Schöpfung. Der Schöpfer dieses perfekten Spermienaufbaus ist Allah, der Schöpfer aller Dinge.

Füreinander geschaffene Systeme

Wenn die Spermien den männlichen Körper in der Samenflüssigkeit verlassen, sind sie noch nicht vollständig bereit, die Eizelle zu befruchten. Solange sie sich im männlichen Körper befinden, werden ihre Bewegungen von alkalischen Sekreten Ihres Lagerortes gehemmt. Aus diesem Grund ist der entwickelte Samen, wenn er den weiblichen Körper erreicht, zunächst nicht in der Lage, seine Aufgabe zu erfüllen. Wie erhalten dann die Spermien, wenn sie gänzlich vom männlichen Fortpflanzungssystem getrennt sind, die Fähigkeit zur Befruchtung der Eizelle?

Um den Vorgang der Befruchtung zu vereinfachen, muss eine Reihe von Systemen im weiblichen Körper bereit sein. Einige vom weiblichen Fortpflanzungssystem ausgeschüttete Flüssigkeiten helfen den Spermien und verbessern deren Fähigkeit, die Eizelle zu befruchten. Nachfolgend zeigen wir einige Veränderungen, die in den Spermien geschehen, nachdem sie den weiblichen Körper erreicht haben.

1. Die in der Gebärmutter und den Eierstöcken ausgeschütteten Flüssigkeiten enthalten chemische Elemente, die genau die Faktoren zerstören, die die Bewegungen der Spermien im männlichen Fortpflanzungssystem verlangsamen. Auf diese Weise werden die Bewegungen der Spermien, die das weibliche Fortpflanzungssystem erreichen, verstärkt.

2. Die Flüssigkeiten im männlichen Fortpflanzungstrakt (Hodenkanälchen, Nebenhode und Samenleiter) enthalten alle einen hohen Grad an Cholesterol. Das Cholesterol wird ständig an die Zellmembran, die das Akrosom umgibt, abgegeben. Es härtet die Membran und verhindert die vorzeitige Freisetzung der Enzyme. Doch für die Fähigkeit des Spermiums, die Eizelle zu befruchten, ist dies abträglich. Aus diesem Grund müssen die Spermien, die den weiblichen Körper erreichen, von diesen Wirkungen befreit werden. Wie bei allen Millionen Details bei der menschlichen Fortpflanzung wurde auch für diesen Zweck ein spezielles System vorbereitet. Die Spermien, die den weiblichen Körper erreichen, verbinden sich mit der Flüssigkeit in der Gebärmutter. Und diese Flüssigkeit reduziert den Cholesterolgehalt im Samen, in dem sich die Spermien befinden, wodurch

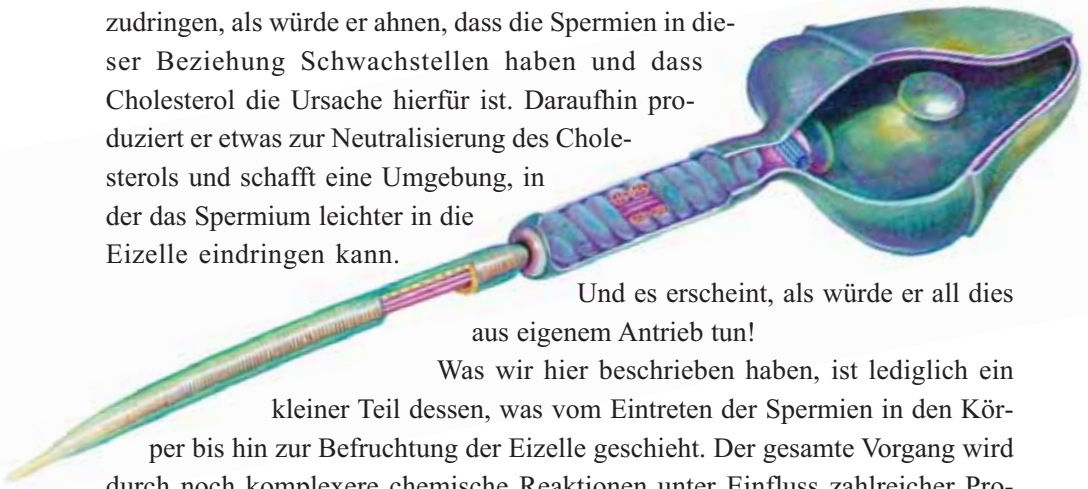
die Köpfe der Spermien (Akrosome) zerbrechlicher werden. Wenn die Spermien also die Eizelle erreichen, können die Enzyme im Akrosom leichter freigesetzt werden und gewährleisten die Befruchtung der Eizelle durch das Eindringen in die Eizellenmembran.

3. Die Durchlässigkeit der Kopfmembran der Spermien, die in den weiblichen Körper gelangen, erhöht sich im Verhältnis zu den vorhandenen Kalzium-Ionen. Und durch das Eindringen einer großen Menge an Kalzium in die Spermazelle wird auch die Bewegung der Spermien verstärkt. Der peitschenähnliche Schwanz (Flagellum), der die Spermien bewegt, wechselt von schwachen Wellenbewegungen zu stärkeren Bewegungen und verbessert so die Möglichkeit, die Eizelle zu erreichen.¹¹

Ohne Zweifel erkennen Menschen, die sorgfältig nachdenken, wichtige Hinweise in der Entwicklung der Spermien, die so harmonisch und vollständig mit dem weiblichen Körper in Einklang ist. Die Tatsache, dass die Spermien und der weibliche Körper, vollkommen unabhängig voneinander, beide an der Entstehung des gleichen Wunders arbeiten, ist der Beweis für eine höhere bewusste Intelligenz. Die Spermien treffen noch im männlichen Körper notwendige Vorkehrungen, um Hindernisse im weiblichen Körper zu überwinden. Im weiblichen Körper wird eine spezielle Umgebung vorbereitet, in der sich die Bewegungen der einzelnen Spermien, die so klein sind, dass sie nicht einmal mit dem bloßen Auge zu sehen sind, verstärken. Es erscheint, als wüsste der weibliche Körper genau, dass die Spermien einen sehr weiten Weg vor sich haben und dass sie Energie benötigen, um ihn zu bewältigen. Es erscheint, als wüsste er genau, welche chemische Zusammensetzung notwendig ist, um in die Eizelle einzudringen, als würde er ahnen, dass die Spermien in dieser Beziehung Schwachstellen haben und dass Cholesterin die Ursache hierfür ist. Daraufhin produziert er etwas zur Neutralisierung des Cholesterins und schafft eine Umgebung, in der das Spermium leichter in die Eizelle eindringen kann.

Und es erscheint, als würde er all dies aus eigenem Antrieb tun!

Was wir hier beschrieben haben, ist lediglich ein kleiner Teil dessen, was vom Eintreten der Spermien in den Körper bis hin zur Befruchtung der Eizelle geschieht. Der gesamte Vorgang wird durch noch komplexere chemische Reaktionen unter Einfluss zahlreicher Pro-



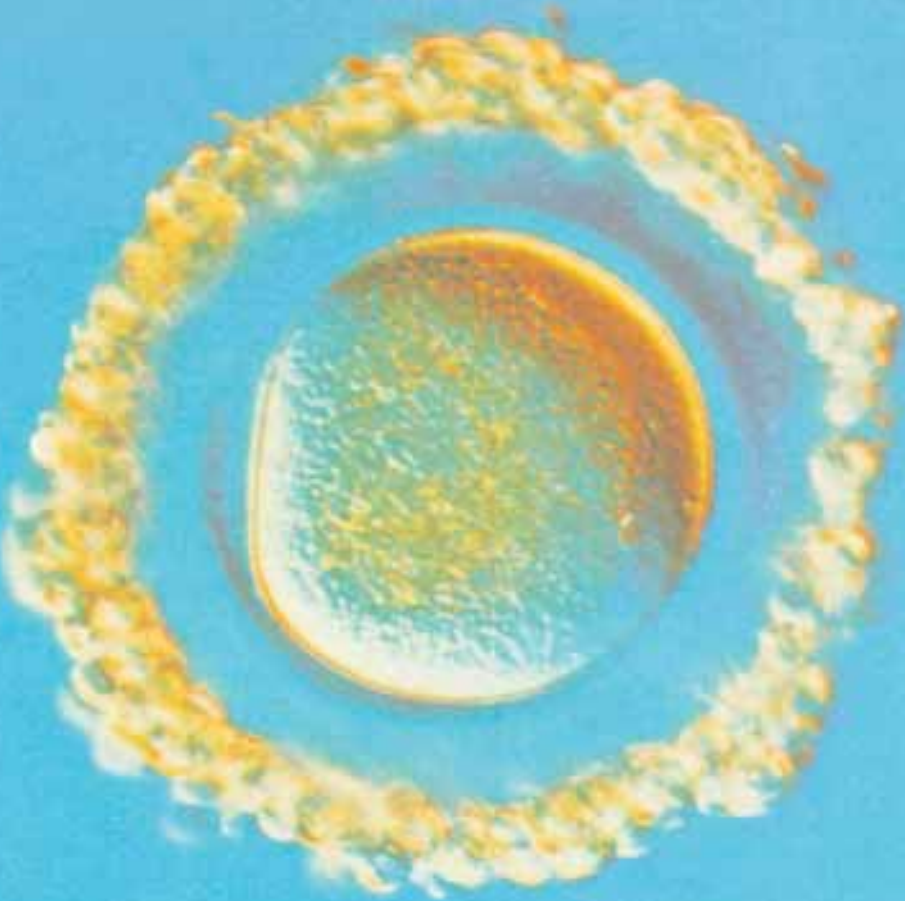
teine, Enzyme und Flüssigkeiten abgeschlossen. Wir haben nicht die Absicht, alle Details aufzuzählen, um wissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Unsere Absicht ist vielmehr, Ihnen die Wahrheit zu zeigen, die im Gegensatz zu dem steht, was die Evolutionisten behaupten. Die Entwicklung des Menschen ist zu komplex, als dass sie ein Produkt des Zufalls sein könnte: Sie ist das Resultat des fehlerfreien Zusammenspiels von komplizierten voneinander abhängigen Systemen. Es ist unmöglich, dass ein Mensch oder auch nur ein einziges Enzym oder Molekül, das die Spermien aktiviert, durch puren Zufall entsteht.

In diesem Abschnitt haben wir darüber gesprochen, wie eine Spermazelle, die im männlichen Körper produziert wird, mithilfe chemischer Elemente im weiblichen Körper die Fähigkeit zur Befruchtung der Eizelle erlangt. Lassen Sie uns einen Moment darüber nachdenken: Kann ein solch komplexes System stufenweise durch Zufall entstehen, wie die Evolutionstheorie behauptet? Gewiss ist so etwas unmöglich, doch lassen Sie uns noch einmal ein solches Szenario entwerfen.

Ein durch Zufall im männlichen Körper produziertes Spermium kommt mit dem weiblichen Körper in Kontakt. Würde es dort dann auch zufälligerweise die Flüssigkeiten vorfinden, mit denen es die Fähigkeit zur Befruchtung erlangt. Wenn nicht, würden dann die weiblichen Fortpflanzungszellen, wenn das erste Spermium das weibliche Fortpflanzungssystem erreicht und keine Befruchtung stattfinden kann, die Entscheidung treffen, die notwendigen chemischen Stoffe zu produzieren?

Ohne Zweifel entbehren diese beiden Beispiele jeder Logik oder Intelligenz. Sie sind Szenarien, die niemals geschehen können. In den Beispielen, die wir hier genannt haben, erkennen wir eine Wahrheit: All diese Systeme sind ein Beweis für das unendliche Wissen und die Macht Gottes, Der alles erschaffen hat. Allah hat tief im menschlichen Körper Wunder erschaffen, die zu klein sind, um mit dem bloßen Auge gesehen zu werden und die über die Vorstellungskraft des menschlichen Verstandes hinausgehen. Hiermit zeigt Er uns, dass es im menschlichen Körper Beweise für den Glauben gibt, die vollkommen unabhängig vom menschlichen Willen und Wissen funktionieren. Und Er erinnert uns daran, dass seine Herrschaft über allem steht, auch über den Menschen.

... fürwahr dein Herr verzeiht in umfassender Weise. Er kennt euch sehr wohl, seitdem Er euch aus der Erde hervorbrachte und als ihr im Leib eurer Mütter verborgen wart. Darum rechtfertigt euch nicht selber. Er weiß sehr wohl, wer gottesfürchtig ist. (Quran, 53:32)



*Wir werden Ihnen Unsere Zeichen überall auf
Erden und in Ihnen selbst zeigen, bis ihnen
deutlich wird, dass dies die Wahrheit ist. Genügt
es denn nicht, dass dein Herr Zeuge aller Dinge
ist? (Quran, 41:53)*

DIE ROLLE DER EIZELLE BEI DER ENTSTEHUNG EINES NEUEN MENSCHEN

Mit Beginn der Pubertät laufen im weiblichen Körper ähnliche Entwicklungen ab wie beim Mann. Die weibliche Fortpflanzungszelle, die Eizelle, wird wie das weibliche Fortpflanzungssystem auf das Zusammentreffen mit den männlichen Fortpflanzungszellen vorbereitet.

Wie beim Mann weiß der Hypothalamus der Frau, wann die Zeit gekommen ist und sendet Befehle an die Hirnanhangdrüse, die die notwendigen Hormone zur Reifung der Eizellen ausschüttet. Die Hirnanhangdrüse erhält diese Befehle, gehorcht sofort und beginnt damit, die notwendigen Hormone herzustellen.

Die Produktion der Fortpflanzungszellen bei Frauen verläuft nicht kontinuierlich wie bei Männern. Die Produktion geschieht zu bestimmten Zeiten. Es ist Aufgabe der Hirnanhangdrüse, den Zeitpunkt zu bestimmen. Die Hirnanhangdrüse schüttet ein Hormon aus, das die primären Eizellen in den Eierstöcken zur Reifung bringt. Dieses Hormon weiß sehr genau, wo es seine Aufgabe zu erfüllen hat und geht direkt zu den Eierstöcken, wo es verkündet, dass die Zeit gekommen ist, eine Eizelle reifen zu lassen. Die Eizellen verstehen diesen Befehl sofort und beginnen eifrige Aktivitäten in den Eierstöcken, so dass eine Eizelle heranreift.¹²

Lassen Sie uns dies näher betrachten. Wie bestimmt diese kleine Drüse, der so genannte Hypothalamus, den richtigen Zeitpunkt? Und wie führt er die Zeit-

planung dieses Vorgangs durch, der in Millionen von Frauen heute und in der Vergangenheit abgelaufen ist, ohne durcheinander zu geraten? Der Hypothalamus befindet sich im Stammhirn. Er ist kein Zeitmechanismus, er hat keinen Kontakt zur Außenwelt und ist lediglich ein Stück Fleisch aus Zellen. Die Aufgabe dieses Stückes Fleisch, nämlich die Berechnung der Zeit, ist etwas außergewöhnliches, das wir nicht ignorieren dürfen. Doch dies ist nur ein winziges Detail der wundervollen Ereignisse, die ständig im menschlichen Körper vor sich gehen. Erstaunliche Vorgänge finden wir jeden Moment in jedem Quadratmillimeter unseres Körpers. Zum Beispiel geschieht etwas Wundersames in der Hirnanhangdrüse: Ein vom Hypothalamus gesendeter Befehl wird gelesen und verstanden. Aufgrund dieses Verstehens wird eine Entscheidung getroffen und entsprechend dieser Entscheidung werden Stoffe produziert und mit anderem Produktionsmaterial fehlerfrei an einen weit entfernten und somit unbekanntem Bereich geschickt. Die Hirnanhangdrüse ist auch nur eine Ansammlung von Zellen. Es ist etwas ganz Erstaunliches, dass diese Zellen einen Befehl bewusst verstehen und ihn ausführen. Durch welches Bewusstsein ist diese Ansammlung von Zellen in der Lage zu “verstehen”, “begreifen”, “Schlüsse zu ziehen”, “Entscheidungen zu treffen” und “diese Entscheidungen umzusetzen”?

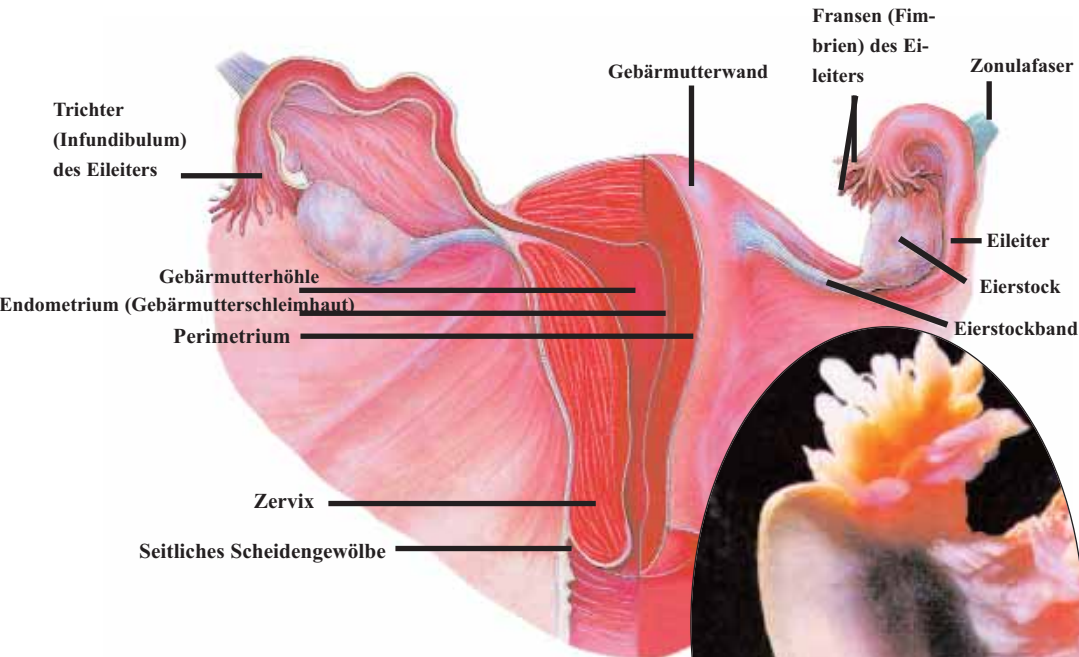
Der menschliche Körper ist eine dunkle Umgebung, in die kein Licht dringt, und in dem sich viele Flüssigkeiten mit großer Geschwindigkeit durch die Gefäße bewegen. Er ist ein dichter und komplizierter Ort. Kein Evolutionstheoretiker konnte jemals erklären, wie eine Reihe von Molekülen in dieser dichten Umgebung dorthin gelangen können, wohin sie wollen, wobei sie andere Stoffe passieren müssen, die um ein mehrfaches größer sind als sie selbst. Dabei werden sie nicht beschädigt oder gehen verloren. Es konnte auch keiner erklären, wie diese Moleküle bestimmte Mittel einsetzen, um andere Stoffe an die Orte zu liefern, wo sie gebraucht werden. Das liegt daran, dass die Evolutionisten, wenn sie mit den wundervollen Beweisen der Schöpfung konfrontiert werden, ihren Ausweg im Zufall suchen. Doch es gibt keinen Raum für Zufälle in der komplexen Struktur des menschlichen Körpers oder irgendeines anderen Lebewesens.

An diesem Punkt müssen wir uns klar machen, dass bei all diesen Vorgängen, die Intelligenz und das Bewusstsein, die wir hier finden, nicht von den Zellen selbst stammen. Eine Zelle hat keine Augen, um zu sehen, keine Zunge, um

zu sprechen oder verstanden zu werden, und keine Ohren, um zu hören. Zellen sind eine Schöpfung Gottes, sie sind nur Mittel, um Seine Befehle auszuführen. In jedem Moment führen Sie durch Seine Inspiration Dinge aus, die zu wunderbar sind, als dass sie von ihnen selbst kommen könnten.

Die Eizelle beginnt sich zu entwickeln...

Die Eizelle wird in einem Organ produziert, das in jeder Beziehung speziell für diesen Zweck erschaffen wurde: in den Eierstöcken. Jede Frau hat zwei Eierstöcke, einen rechten und einen linken. In diesen Eierstöcken gibt es einen Raum, der groß genug ist, dass Nervenbahnen, Blut- und Lymphgefäße ein- und austreten können. In diesem Raum befindet sich Fasergewebe, das reich an Blut

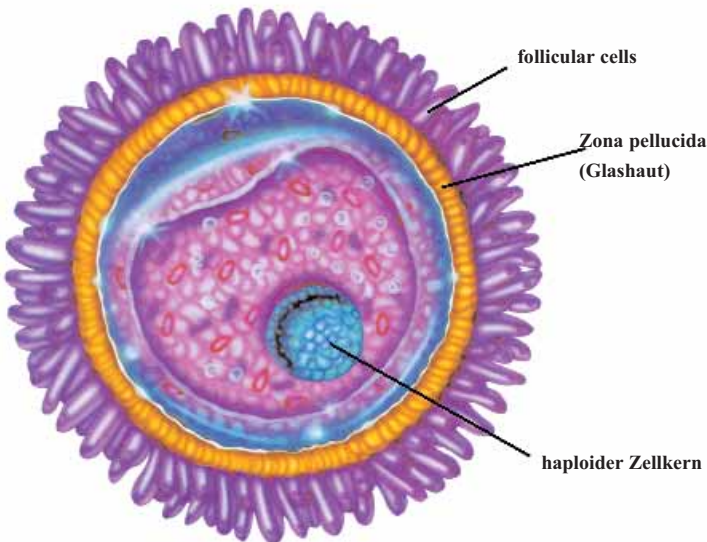


In der Abbildung oben ist der innere Aufbau der Gebärmutter dargestellt. Im weiblichen Körper wurde ein spezielles System erschaffen, in dem jedes Detail bei der Bildung und Reise der Eizelle berücksichtigt wird. Die Millionen Zellen im Eileiter z. B. helfen der Eizelle, die Gebärmutter zu erreichen. Neben sehen Sie die Aufnahme eines Eileiters, der die reife Eizelle aufnimmt.

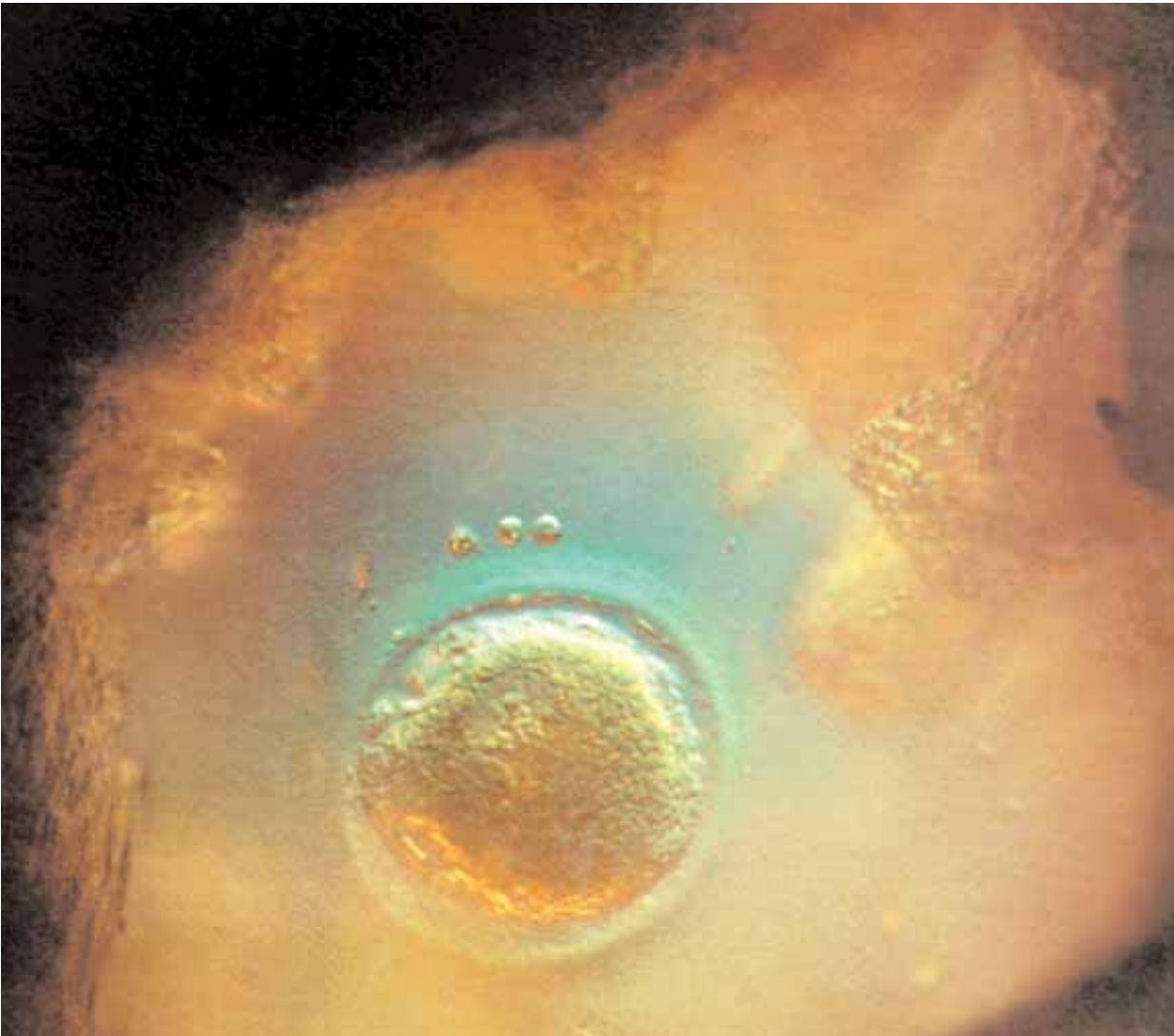
ist. Damit sich die Eizelle sicher entwickeln kann, muss sie von diesem Gewebe ernährt und geschützt werden. In dieser schützenden Umgebung befinden sich viele Beutel (Follikel) in verschiedenen Größen. In jedem Follikel befindet sich eine primäre Eizelle. Doch es wird normalerweise jeden Monat nur eine einzige reife Eizelle aus den Eierstöcken freigesetzt, so dass sich nur ein einziger Fötus entwickeln kann.

Die Bildung einer Eizelle besteht aus mehreren Schritten. Damit die Eizelle reifen kann, müssen verschiedene Entwicklungsstadien nacheinander durchlaufen werden. Zur Reifung muss die primäre Eizelle eine Mitose- und zwei Meiose-Teilungen durchlaufen und zwar in der richtigen Reihenfolge. Das Ergebnis dieser Teilungen ist eine Änderung der Chromosomenanzahl der Zelle und die Entstehung verschiedenartiger Zellen. Wie bei den männlichen Fortpflanzungszellen, müssen die 46 Chromosomen der weiblichen primären Eizelle auf 23 reduziert werden.

Bei den Teilungen durch Mitose und Meiose entstehen drei kleinere und eine größere Zelle (Ootid). Die kleineren Zellen sterben ab, da sie nicht genügend Nahrung erhalten, während die große Zelle einige Veränderungen durchmacht und zur befruchtungsfähigen Eizelle wird. Wäre jede dieser Zellen gleich groß, so gäbe es nicht genug Nahrung für die Entwicklung der Zygote am Ende des Be-



Die Abbildung zeigt eine winzige Eizelle, die so groß ist wie ein Salzkorn. Sie ist eines der wichtigsten Elemente für die Entstehung eines neuen Menschen. Das System, das für die Bildung dieser einzelnen Zelle notwendig ist, findet sich in jeder lebenden Frau auf der Erde und befand sich in allen Frauen, die je gelebt haben. So ist Gottes großartige Schöpfung.



Eine Eizelle ist 150 Mikron groß. Sie ist farblos und halbtransparent. (oben) Sie ist kugelförmig und außen mit einer weichen, aber dennoch widerstandsfähigen Haut umgeben. In der Eizelle befinden sich Nährstoffe wie Fett, Zucker und Eiweiße. Dieser Nährstoffvorrat gewährleistet die Energieversorgung der wandernden Eizelle und übernimmt nach der Befruchtung die Versorgung, bis sie die Gebärmutter erreicht.

fruchtungsprozesses. Doch die Tatsache, dass eine der Zellen mehr Nahrung erhält, und die anderen kleiner sind, lässt ein solches Problem gar nicht entstehen.

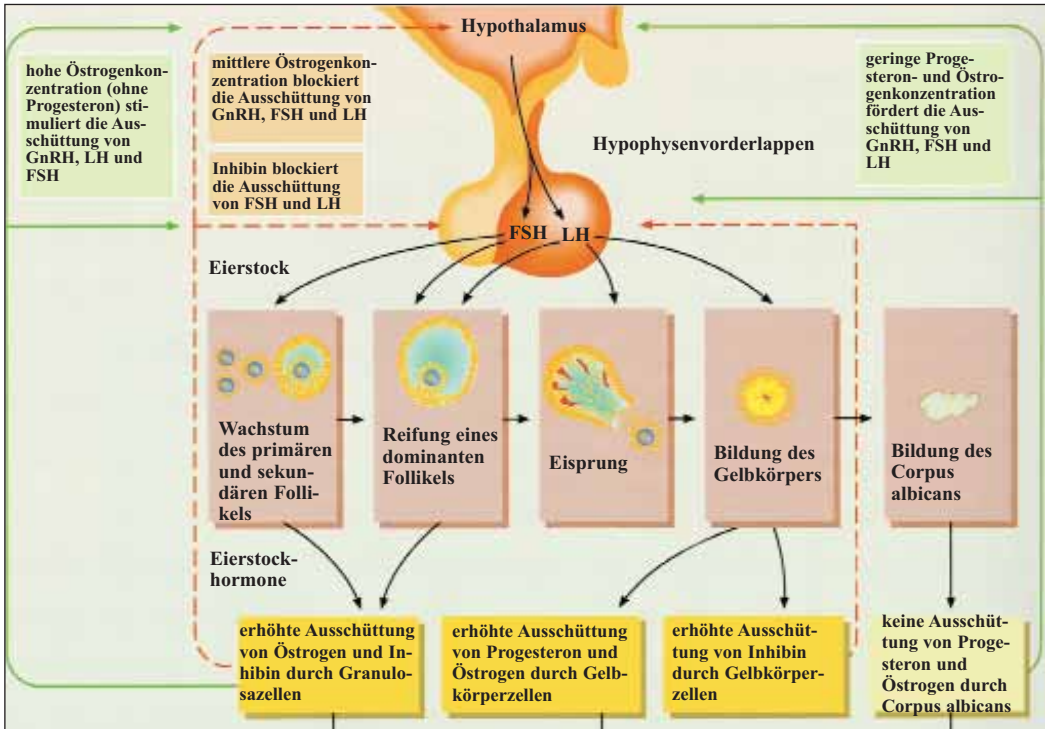
Die Entwicklung der Eizelle ist kein unkontrolliertes Phänomen, das einfach zufällig abläuft. Wie wir bereits erklärt haben, sind die von der Hirnanhangdrüse unter dem Gehirn ausgeschütteten Hormone, wie beim männlichen Fortpflanzungssystem auch, die Auslöser für diese Entwicklung. Die Stadien der Eizellenreifung und der beteiligten Hormone bei diesem Prozess kann man wie folgt beschreiben:

1. Follikel-Wachstum: In diesem Stadium beginnt sich die Eizelle zu entwickeln. Die primäre Eizelle befindet sich, wie wir bereits erwähnt haben, im so genannten Follikel. Die Bildung des Follikels dauert etwa 14 Tage. Ein Hormon der Hirnanhangdrüse, das FSH (follikelstimulierendes Hormon), gelangt über die Blutbahn in die Eierstöcke. Dieses Hormon ist für die Bildung und Entwicklung des Follikels in den Eierstöcken und der Eizelle aus der primären Zelle im Follikel verantwortlich. Gleichzeitig bewirkt das Hormon die Ausschüttung von Östrogen durch den reifen Follikel.

Östrogen ist ein Hormon, das speziell die Gebärmutter beeinflusst. Es beschleunigt die Mitoseteilungen der Gebärmutterzellen. Der Bereich schwillt an und bildet ein weiches Kissen, an das sich der Embryo nach der Befruchtung anklammert. Darüber hinaus wird durch das Hormon sicher gestellt, dass genügend Blut und Gewebesäfte zur Gebärmutter fließen. Diese Vorbereitungen werden jeden Monat getroffen. Wird eine Eizelle befruchtet, lagert sie sich in diesem speziell vorbereiteten Gewebe an, wo sie ernährt wird und ihre Entwicklung fortführt.

Wie bei jedem Stadium der menschlichen Entwicklung geschieht auch hier ein Wunder. Die Zellen des weiblichen Fortpflanzungssystems bestimmen im Voraus die Bedürfnisse des Embryos, den sie beherbergen werden, treffen Vorbereitungen, um diese Bedürfnisse zu erfüllen und sorgen dafür, dass der Fötus die bestmögliche Umgebung für seine Entwicklung vorfindet. Wie kann eine Ansammlung von Zellen Vorgänge auslösen, die einen solchen Grad an Bewusstsein und Intelligenz voraussetzen? Natürlich kann man unmöglich behaupten, dass die Zellen über dieses Bewusstsein und Intelligenz verfügen. Doch die Zellen des weiblichen Fortpflanzungssystems (auch die Zellen der Hirnanhangdrüse) tun diese Dinge, von denen wir gesagt haben, sie seien unmöglich und bereiten mit Voraussicht die bestmögliche Umgebung für den Embryo vor, den sie nicht einmal kennen.

Ein Mensch mit Verstand kann unmöglich behaupten, dass Zellen diese Dinge aus eigenem Entschluss und eigener Intelligenz tun. Tatsächlich kann nur jemand mit falschen Vorstellungen behaupten, dass Zellen, die aus Atomen ohne Bewusstsein bestehen, das tun können, wozu er selbst wahrscheinlich mit seiner bewussten Intelligenz nicht in der Lage wäre. So ist die Realität deutlich zu er-

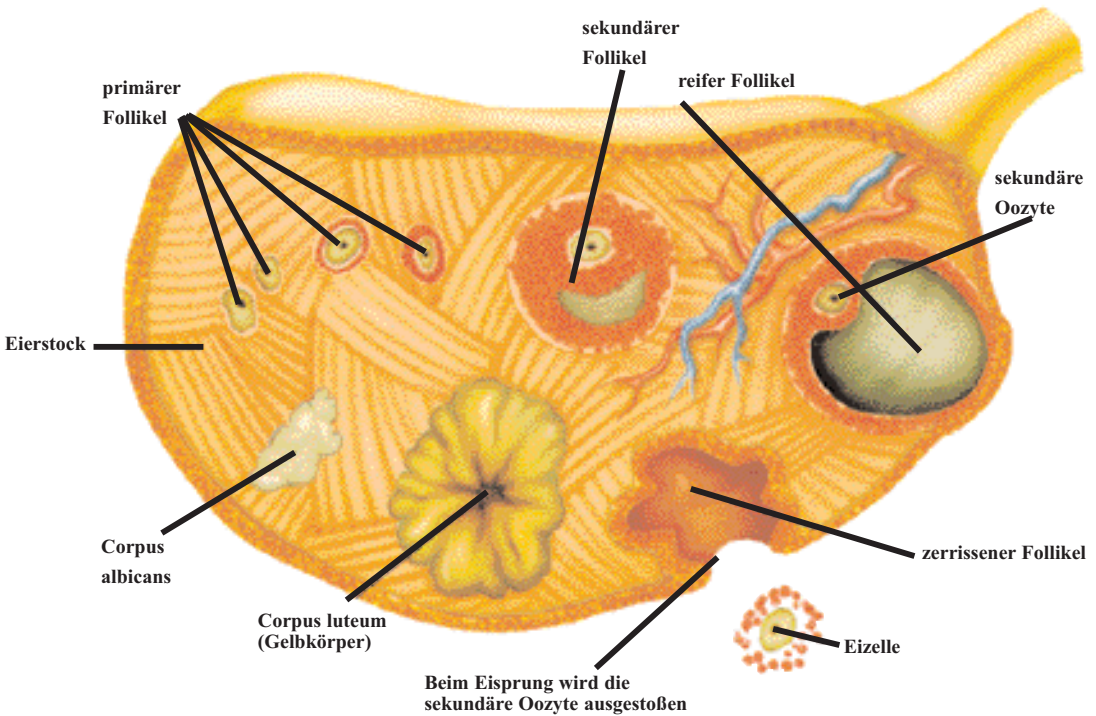


Zusammenfassung des hormonellen Zusammenspiels in Gebärmutter und Eierstöcken. Die Reifung einer Eizelle ist kein Phänomen, das sich selbst auslöst. Die Entwicklung der Eizelle wird von einem Hormon gesteuert, das die Hirnanhangdrüse im Stammhirn ausschüttet. Es bildet sich eine Eizelle mit allen Informationen, die für einen lebenden Organismus notwendig sind. Sie wird mithilfe komplizierter und miteinander verknüpfter Vorgänge auf die Befruchtung vorbereitet.

kennen: Alle Zellen, die zur Entwicklung des Menschen beitragen, führen Ihre Aufgaben durch die Inspiration des Schöpfers aus. Sie sind Werkzeuge für die Umsetzung eines Wunders, das geschieht, wenn ein Mensch auf die Welt kommt.

2. Der Eisprung: Zu diesem Zeitpunkt bricht der Follikel, in dem sich die Eizelle befindet, auf und lässt sie frei. Doch die Eizelle, die von den Eierstöcken abgegeben wird, braucht Hilfe. Ansonsten wäre die Eizelle niemals in der Lage, auf die Spermien zu treffen. Also beginnen die Eileiter, die sich zwischen Eierstock und Gebärmutter befinden, mit ihrer Aufgabe. Die Eizelle, die von den Eierstöcken ins Leere entlassen wurde, wird vom Eileiter mit seinen langen Tentakeln, die denen eines Oktopus gleichen, gefangen. Der Eileiter bietet die

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN



Die Eizellen entwickeln sich in den Eierstöcken in den Follikeln. Die Abbildung zeigt die Entwicklungsstadien einer einzelnen Eizelle und ihr Ausstoß aus dem Follikel. Bei allen Frauen verlaufen diese Stadien innerhalb einer bestimmten Zeit. Jeden Monat bilden sich innerhalb eines bestimmten Zeitraums neue Eizellen und die gleichen Hormone werden immer wieder ausgeschüttet, so dass der weibliche Körper wieder und wieder auf eine mögliche Befruchtung vorbereitet wird. Doch im letzten Stadium ändert sich der Verlauf, je nachdem, ob Spermien vorhanden sind oder nicht. Dies ist ein Beweis für die wundervolle Schöpfung.

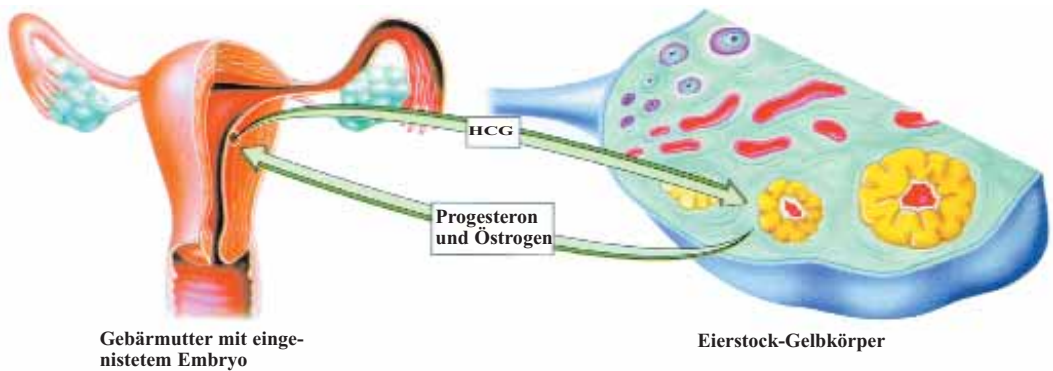
passende Umgebung zur Befruchtung und die folgenden Vorgänge laufen ab, je nachdem, ob sich Spermien im Eileiter befinden oder nicht.

Das luteinisierende Hormon (LH), das von der Hirnanhangdrüse ausgeschüttet wird, steuert diese Vorgänge. Eine weitere interessante Tatsache über dieses Hormon sollte hervorgehoben werden. Das LH-Hormon ist unbedingt notwendig für das Aufbrechen des Follikels, in dem sich die reife Eizelle befindet und für die Bewegung hin zu der Stelle, an der sie auf die Spermien treffen wird. Würde dieses Hormon nicht ausgeschüttet, könnte der Follikel nicht zum Eisprung gelangen, auch wenn alle anderen notwendigen Hormone vorhanden wären. Doch dieses Problem tritt nicht auf und 2 Tage vor dem Eisprung, aus

Gründen, die den Wissenschaftlern immer noch unklar sind, erfolgt ein Anstieg des ausgeschütteten LH-Hormons. Gleichzeitig wird auch mehr FSH ausgeschüttet, und unter Einfluss dieser beiden Hormone vollzieht sich regelmäßig jeden Monat der Eisprung. Auch hier stellt die Hirnanhangdrüse erstaunliche Berechnungen des Zeitpunktes an und schüttet die notwendigen Hormone genau zur richtigen Zeit und in der richtigen Menge aus.

Natürlich können wir diese bewussten Aktivitäten nicht der Hirnanhangdrüse selbst oder den Zellen, aus der sie besteht, zuschreiben. Daher zeigt sich auch hier wieder eine höhere Intelligenz, der Eine, Der diese Intelligenz und den Willen besitzt: Es ist die Intelligenz und der Wille Gottes, Der sich in all diesen wundervollen Ereignissen in den verschiedenen Stadien der menschlichen Entwicklung zeigt.

3. Das Corpus Luteum (Gelbkörper) – Lutealphase (Gelbkörperphase): Nach dem Ausstoß der Eizelle aus dem Follikel füllt sich der Follikel mit Blut. Spezielle Zellen, die so genannten “Granulosa-” und “Thekazellen” befinden sich im leeren Raum um den Follikel. Sie vermehren sich und nehmen den Platz des geronnenen Blutes im Follikel ein. Diese Zellen sammeln gelbes Lipid an und werden daher Luteinzellen, vom Lateinischen *luteus*, “safran-gelb”, genannt. So schwillt der Follikel, aus dem die Eizelle gekommen ist, mit den Flüssigkeiten an und wird ein aktives Element, der so genannte Corpus Luteum (Gelbkörper).¹³ Der Gelbkörper spielt eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Gebärmutter für den Embryo und für den Verlauf einer gesunden Schwangerschaft. Die wichtigste Besonderheit dieses Elements ist die Ausschüttung des Hormons Progesteron unter dem Einfluss des LH-Hormons. Progesteron spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Stimulierung der Gebärmutterwände. Die wichtigste Veränderung in der Gebärmutter geschieht in der Gebärmutterschleimhaut. Unter dem Einfluss von Östrogen und Progesteron schwillt die Schleimhaut an. Die Drüsen und Blutgefäße winden sich stark und die Gebärmutterwand wird dicker. Sinn dieser Veränderungen ist die Bereitstellung eines geeigneten Ortes für den Embryo nach der Befruchtung. Zusätzlich ermöglicht dies ein Fortschreiten der Schwangerschaft durch ein Entspannen der Gebärmutterwände. Progesteron beeinflusst auch die Entwicklung der Milchdrüsen.



Wenn die Eizelle vom Follikel ausgestoßen wird, bildet sich der Gelbkörper und schüttet Östrogen und Progesteron aus. Progesteron stimuliert die Gebärmutterwände. Das Hormon bewirkt Veränderungen in der Gebärmutterwand. Sinn dieser Veränderungen ist die Schaffung eines geeigneten Ortes für den Embryo nach der Befruchtung. Diese Vorgänge laufen bei allen Frauen in der gleichen Reihenfolge und mit der gleichen Perfektion ab. Sie sind das Ergebnis einer sorgfältigen Schöpfung.

Die Tatsache, dass ein Hormon ein anderes beeinflussen kann und die Fähigkeit besitzt, dies genau zur richtigen Zeit zu tun, kann nicht durch puren Zufall erklärt werden. Dabei stellen sich einige Fragen: Wie kann ein Molekül, das aus bewusstseinslosen Atomen besteht, selbst solch eine sensible Kraft innehaben und die Initiative ergreifen, die Vorgänge im Körper so passend zu organisieren? Es ist klar, dass die Moleküle, aus denen die Hormone bestehen, nicht über Intelligenz und Bewusstsein verfügen. Dies beweist, dass das System zusammen mit all seinen Eigenschaften von einer höheren Macht erschaffen wurde. Es ist Allah, Herr über Himmel und Erde, Der die Moleküle, aus denen die Hormone bestehen, und die Atome, aus denen diese Moleküle bestehen, zu diesen bewussten Aktivitäten anleitet.

Die Gelbkörperphase dauert 12 - 14 Tage. Am Ende dieses Zeitraums wird der Gelbkörper, wenn keine Befruchtung stattfand, wieder abgebaut und der Vorgang wiederholt sich. Mit dem Abbau des Gelbkörpers werden Östrogen, Progesteron und andere Hormone nicht weiter ausgeschüttet. Das bedeutet, dass hier die Hirnanhangdrüse wieder ins Spiel kommt. Sie beginnt wieder mit der Ausschüttung der Hormone FSH und LH, die das Wachstum eines neuen Follikels bewirken. Doch diese Follikel können sich nicht sofort entwickeln, da der Mangel an Östrogen und Progesteron einen weiteren Schritt auslöst, nämlich die Menstruation.

4. Menstruation: In diesem Stadium wird die unbefruchtete Eizelle vom Körper ausgeschieden. Da keine Befruchtung stattfand, zieht sich die vorher vorbereitete Gebärmutterwand zusammen, die Blutgefäße werden verengt und die Eizelle abgestoßen. Hiernach beginnt der Körper wieder mit der Vorbereitung, die beschriebenen Stadien wiederholen sich.

Der gesamte Ablauf wiederholt sich bei allen Frauen regelmäßig innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Jeden Monat bildet sich eine neue Eizelle, die gleichen Hormone werden ausgeschüttet und der Körper der Frau bereitet sich auf eine mögliche Befruchtung vor. Doch im letzten Stadium ändert sich der Verlauf, je nachdem, ob Spermien vorhanden sind oder nicht.

Und Er ist es, der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschuf. Und am Tage, da Er spricht: "Sei!", ist es. Sein Wort ist die Wahrheit. Und Sein ist das Reich an dem Tage, an dem in die Posaune gestoßen wird. Er kennt das Verborgene und Offenkundige. Und Er ist der Weise, der Kundige.
(Quran, 6:73)

Vorbereitungen für die Befruchtung

Die Eizelle befindet sich 20 – 25 cm von dem Ort entfernt, an dem die Spermien in den weiblichen Körper gelangen. Diese Entfernung ist 3000 Mal größer als das Spermium selbst. Im Vergleich zu seiner eigenen Größe ist diese Entfernung ziemlich groß und um sie zu überwinden, benötigt das Spermium Hilfe.

Bevor die Eizelle auf das Spermium treffen kann, beginnen die Vorbereitungen sowohl im Körper des Mannes als auch im Körper der Frau. Die Mehrheit dieser Vorbereitungen besteht darin, die Spermien auf ihrer Reise durch den Körper der Mutter zu schützen. Zum Beispiel finden in der Gebärmutter zahlreiche Kontraktionen und Wellenbewegungen statt. Diese ungewöhnlichen Aktivitäten der Gebärmutter und der Eileiter erleichtern den Spermien ihren Weg zur Eizelle. Das Interessante an diesen Kontraktionen ist der Stoff, der sie auslöst. Der Stoff wird Prostaglandin genannt und befindet sich in der Samenblasenflüssigkeit, die mit den Spermien aus dem männlichen Körper stammt. Obwohl er aus einem an-

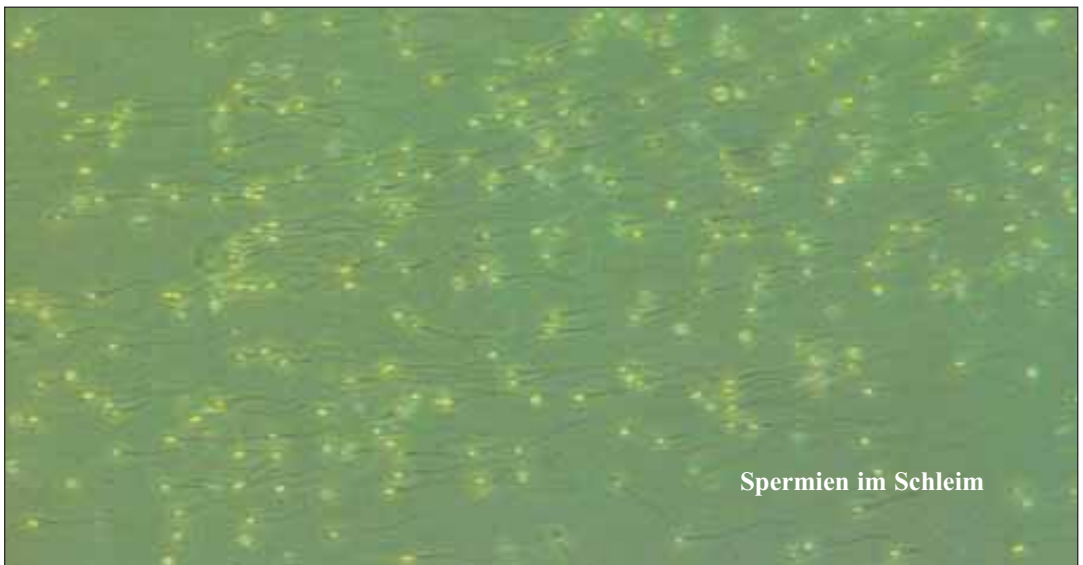
DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN

deren Körper kommt, kennt dieser Stoff die Struktur der Gebärmutter und beeinflusst sie so, dass der Weg für die Spermien leichter wird.¹⁴

Doch damit die Befruchtung stattfinden kann, sind weitere Veränderungen in der Gebärmutter notwendig. Die Eileiter verlängern sich unter dem Einfluss des Hormons Östrogen, die Schleimhaut der Gebärmutter vergrößert sich und wird schwerer. Die hautartigen Gewebe der Epithelzellen, die aus einer oder mehreren Schichten von Zellen bestehen und durch einen kleinen interzellulären Stoff getrennt sind, vermehren sich. Die Struktur der Schleimhaut nimmt eine Form an, die es den Spermien ermöglicht, mithilfe der Schwanzbewegungen durch Freiräume zu gelangen. Diese Veränderung hat aber auch noch eine weitere wichtige Funktion: Die Gewebe dienen als Speicher und Filter, die nur normale Spermien passieren lassen. Manche Spermien haben nicht die geeignete Form zur Befruchtung. In diesem Fall werden sie von diesem Gewebe ausgesondert.

Es ist offensichtlich, dass jede Veränderung der Gebärmutter und der Eierstöcke speziell dafür geschaffen wurde, dem Spermium das Treffen mit der Eizelle zu ermöglichen. Die Schleimhaut beginnt beispielsweise nach dem Eisprung und nachdem sicher gestellt wurde, dass die Eizelle auf die Spermien treffen kann, mit gegensätzlichen Aktivitäten: Sie wird dicker und dichter, so dass keine Spermien mehr hindurch dringen können.

Der Grund für diese Veränderung des weiblichen Fortpflanzungssystems ist es, den Spermien, die den weiblichen Körper erreichen, die Möglichkeit zu geben, die Eizelle zu erreichen. Doch wie wir schon weiter oben gesehen haben,



Spermien im Schleim



Die Spermien besitzen eine robuste Struktur, damit sie die lange und beschwerliche Reise im Körper der Mutter überstehen. Wie wir jedoch in der Abbildung sehen, sind einige Spermien deformiert. Deformierte Spermien werden im Körper der Mutter ausgesondert, gesunde Spermien dagegen erkannt und zur Eizelle geleitet. Auf diese Weise verbindet sich die Eizelle immer mit einem gesundem Spermium.

ist dies ein interessantes Thema: Die Elemente im weiblichen Fortpflanzungssystem helfen Zellen, die aus einem vollkommen fremden Körper stammen.

Wie kann es sein, dass eine Zelle so viele detaillierte Informationen über andere Zellen erhält, mit denen sie nicht einmal die gleiche Umgebung geteilt hat? (Auch wenn sie die gleiche Umgebung geteilt hätten, wäre das Ergebnis nicht anders.) Woher weiß eine Zelle z. B., dass die Bewegung anderer Zellen erleichtert werden muss? Die Zellen, die die Flüssigkeit in der Gebärmutter produzieren, können in der Tat unmöglich die Eigenschaften der Spermien kennen oder bewusst eine geeignete Umgebung für sie erschaffen.

Alle Vorgänge, die wir bisher beschrieben haben, geschehen bei allen Frauen gleich. Wenn wir die Funktion dieses harmonischen und sich ergänzenden Systems betrachten, erkennen wir einen klaren Plan und ein bewusstes Design: Die Spermien wurden für den Körper der Mutter geschaffen, die Fortpflanzungsorgane der Mutter sind speziell so beschaffen, dass Sie die Spermien empfangen können. Gäbe es auch nur einen winzigen Defekt in diesem Gleichgewicht, hätten die Spermien z. B. keinen Schwanz, der sie vorwärts treibt, oder wäre die Flüssigkeit nicht vorhanden, die die saure Umgebung in der Gebärmutter neutralisiert, dann wäre die Fortpflanzung nicht möglich.

Dies zeigt eindeutig, dass das perfekte Zusammenspiel zwischen den Fortpflanzungszellen von Mann und Frau das Werk einer bewussten und geplanten Schöpfung ist. Allah, der Allmächtige, Herr über das Universum, hat die Men-

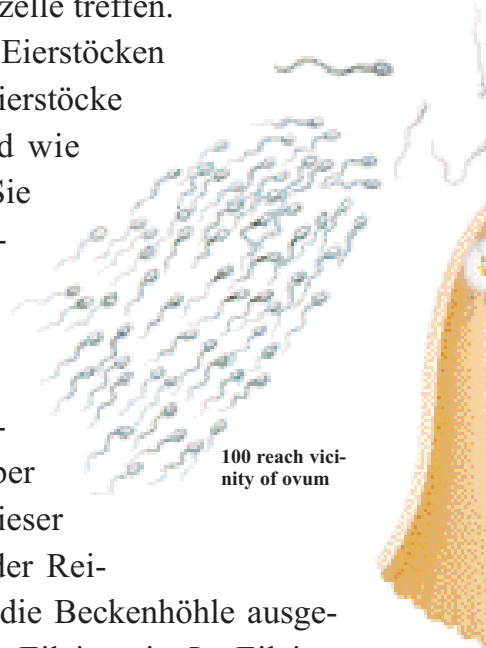
Bewusste Bewegungen des Eileiters

Nachdem die Eizelle herangereift ist und ausgestoßen wurde, wird sie vom Eileiter aufgefangen. Würde die Eizelle nach ihrem Ausstoßen durch den Eierstock nicht vom Eileiter aufgefangen, so geriete sie in andere Teile des Körpers der Mutter, wo sie kein Spermium treffen kann.

Eizelle und Spermium treffen sich im Eileiter. Um die Vereinigung sicher zu stellen, unternimmt der Eileiter zwei Aktivitäten. Erstens übernimmt er die reife Eizelle vom Eierstock und leitet sie in den Eileiter hinein, wo sie auf das Spermium trifft. Zweitens übernimmt er die Spermien aus der Gebärmutterhöhle und bringt sie an die Stelle, wo sie auf die Eizelle treffen.

Die Eileiter befinden sich neben den Eierstöcken und sammeln alle Eizellen ein, die die Eierstöcke ausstoßen. Die Enden der Eileiter sind wie Arme, die sich zum Eierstock strecken. Sie sind so aufgebaut, dass sie die reifen Eizellen aufnehmen können. Reift eine Eizelle heran, so öffnen sich die Arme des Eileiters und greifen wie die Tentakeln eines Oktopus nach der Eizelle und beginnen mit wischenden Bewegungen über die Oberfläche zu streichen. Mithilfe dieser Bewegungen gelangt die Eizelle nach der Reifung in den Eileiter. Die Eizelle, die in die Beckenhöhle ausgestoßen wird, tritt in den 10 - 12 cm langen Eileiter ein. Im Eileiter befinden sich Millionen winziger Härchen, die sich in eine Richtung bewegen und so die Eizelle zu dem Ort bringen, an dem sie auf die Spermien trifft.

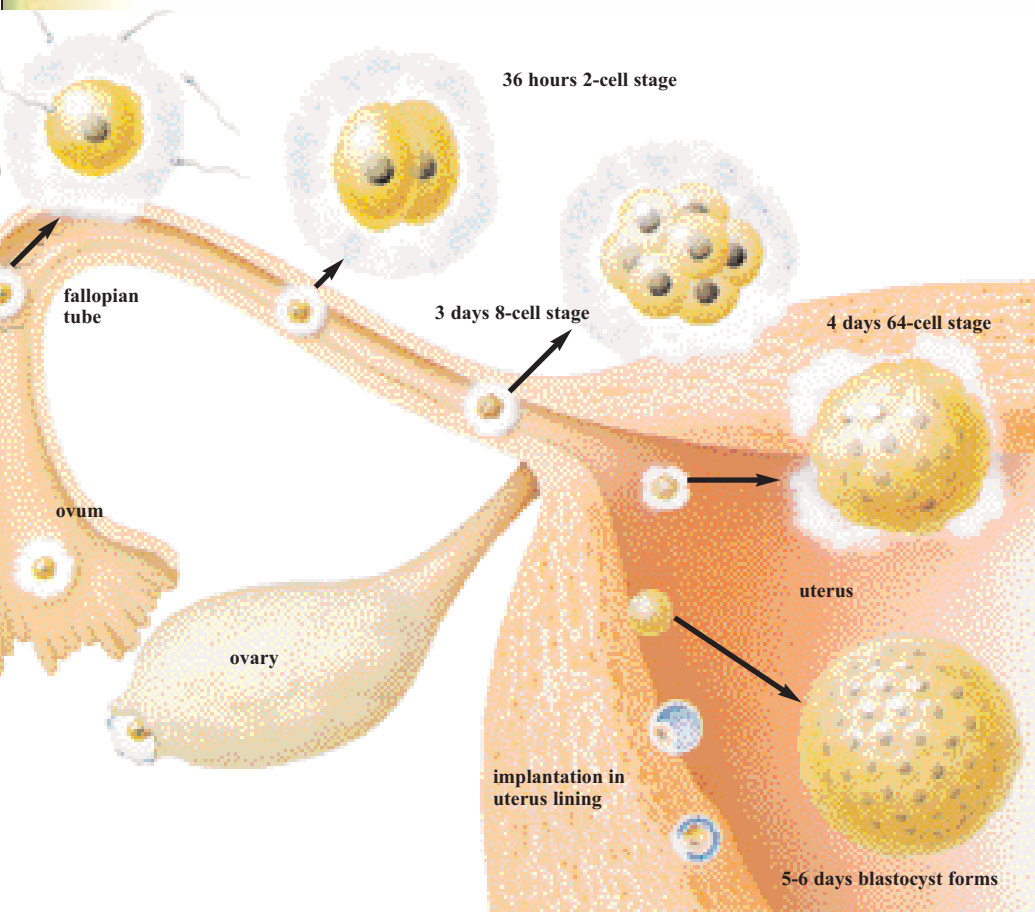
Die Follikelzellen, die die Eizelle seit der Reifung umgeben, bilden immer noch die äußere Schutzschicht. Die faltige Schleim-

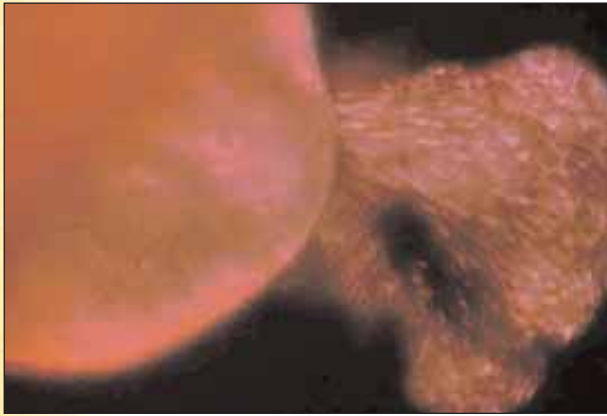


100 reach vicinity of ovum

haut der Eizelle gibt Enzyme ab, die nach und nach diese Zellschicht lösen. Auf diese Weise werden die Follikelzellen "weg gewaschen", so dass die Schutzhaut der Eizelle für das Spermium freiliegt.

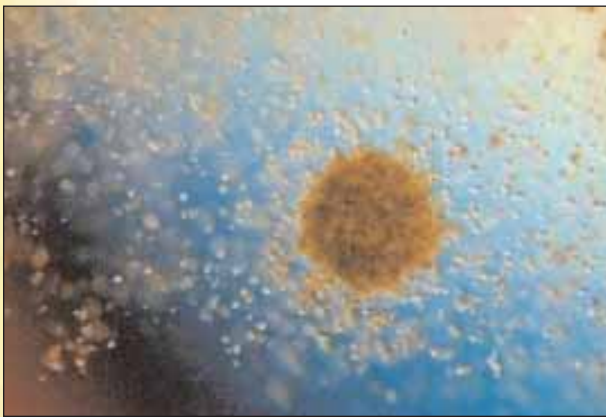
Die zeitliche Abstimmung dieser Vorgänge im Eileiter ist äußerst wichtig, denn sowohl Spermium und Eizelle haben nur eine begrenzte Lebensdauer. Die Spermien müssen die Eizelle erreichen, bevor ihre Lebensdauer abläuft. Wie unternimmt der Eileiter diese Aktivitäten? Woher weiß er, wie lange die fremden





Die reife Eizelle verlässt den Eierstock

Zellen überleben können? Ein Stück Fleisch, das nur wenige Zentimeter groß ist, kann sicherlich nicht über diese Informationen und Fähigkeiten verfügen. Wie alle Zellen und Gewebe, so erfüllt auch der Eileiter seine Aufgabe nur durch die Inspiration Gottes, dem Schöpfer aller Welten. Aus diesem Grund führt er diese schwierigen Vorgänge problemlos aus. So ist es möglich, dass die Eizelle befruchtet wird, bevor sie abstirbt, d. h. innerhalb von höchstens 24 Stunden.



Die Eizelle setzt sich in Bewegung

1- Lennart Nilsson, A Child is Born,
Delacorte Press, NY, 1977, S. 22



Der Eileiter bereitet sich auf das Auffangen der Eizelle vor



Der Eileiter fängt die Eizelle auf

Genau beim Verlassen des Eierstockes wird die Eizelle vom Eileiter aufgefangen. Millionen winzige Härchen im Eileiter arbeiten zusammen. Die Bewegung der Härchen spielt für das Zusammentreffen von Spermium und Eizelle eine wichtige Rolle.

Hierbei ist die zeitliche Abstimmung wichtig, denn die Fortpflanzungszellen haben nur eine begrenzte Lebensdauer. Bleiben sie zu lange im Eileiter, sterben sie ab. Die Aktivitäten des Eileiters laufen jedoch in dieser begrenzten Lebensdauer von Spermium und Eizelle reibungslos ab. Hier müssen wir einen wichtigen Punkt beachten: Fleischstücke, die aus Zellen bestehen, können nicht kooperieren, zeitliche Abläufe bestimmen, denken oder bewusst handeln. Alle Zellen und Gewebe im menschlichen Körper unterstehen Allahs Befehl.



Die Eizelle



Die Eizelle im Eileiter

schen erschaffen aus einem Tropfen Flüssigkeit, Mann und Frau, in perfekter Harmonie zueinander. Wir müssen über die Perfektion von Gottes Schöpfung nachdenken und uns Ihm bedingungslos hingeben, uns vor der unendlichen Macht des Herrn beugen.

In der Erschaffung von euch und in den Tieren, die Er verbreitet hat, finden sich Beweise für Leute, die ihres Glaubens gewiss sind. (Quran, 45:4)

Das Spermium trifft auf die Eizelle

Nachdem sie zahlreiche Stadien bis zur Reifung durchlaufen hat, wird die Eizelle von den Eierstöcken freigesetzt. Dabei umgeben sie viele andere Zellen. Bevor die Eizelle befruchtet werden kann, müssen die Spermien, die den Eileiter erreichen, die so genannten "Granulosazellen" durchdringen und anschließend den dicken Mantel der Eizelle knacken.

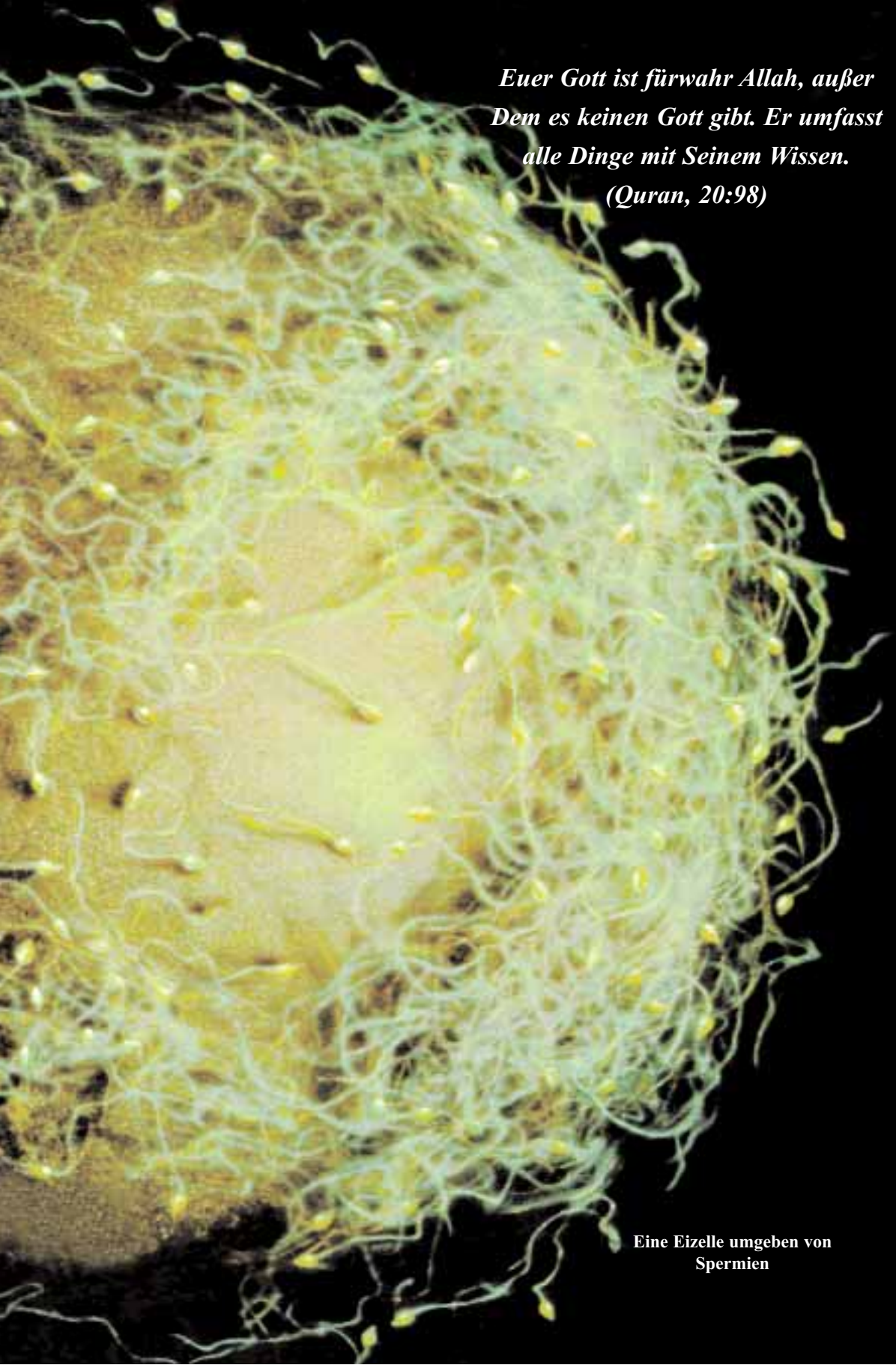
Wie überwindet das Spermium diese Hindernisse?

Hier erkennen wir erneut die Perfektion des intelligenten Designs der Spermien. Im "Akrosom" der Spermien, das wir bereits beschrieben haben, befinden sich Hyaluronidase- und proteolytische Enzyme. Die Hyaluronidase-Enzyme des Akrosoms zerstören den Stoff (hyaluronische Säure), der die Schichten der Granulosazellen um die Eizelle zusammen hält. Auf diese Weise öffnen sie den Weg für die Spermien durch den Schutzmantel der Eizelle. Das proteolytische Enzym gewährleistet die Auflösung des Proteins im Gewebe um die Eizelle. Mithilfe dieser beiden Enzyme dringt das Spermium zum Kern der Eizelle vor.¹⁵

Wie können diese Enzyme der Spermien, die im männlichen Körper weit entfernt von der Eizelle produziert werden, aus einem Stoff bestehen, der perfekt geeignet ist, um die Struktur der Eizelle anzugreifen? Wer entdeckte die Formel hierfür? Wer platzierte diese Enzyme genau an die richtige Stelle, um die Befruchtung der Eizelle zu ermöglichen, d. h. im Kopf des mikroskopisch kleinen Spermiums?

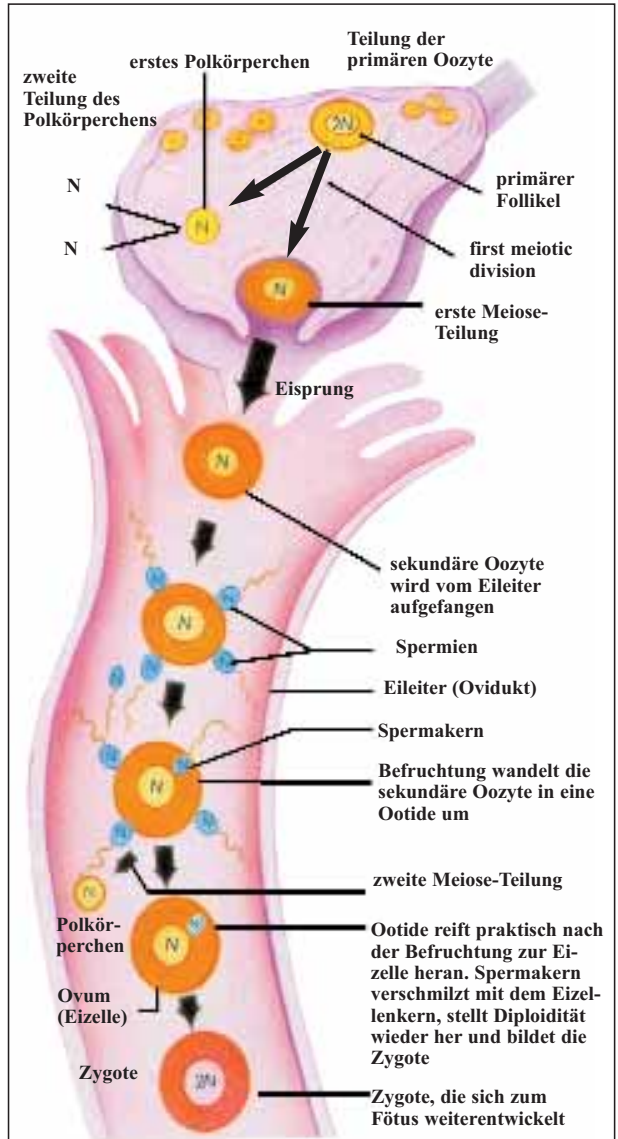
Nicht das Spermium selbst tut diese Dinge. Ein Spermium weiß nichts über die Existenz einer hyaluronischen Säure oder die Wirkung dieser Säure auf die Zellen oder etwa, dass das Hyaluronidase-Enzym die Wirkung der Säure neutra-

*Euer Gott ist fürwahr Allah, außer
Dem es keinen Gott gibt. Er umfasst
alle Dinge mit Seinem Wissen.
(Quran, 20:98)*

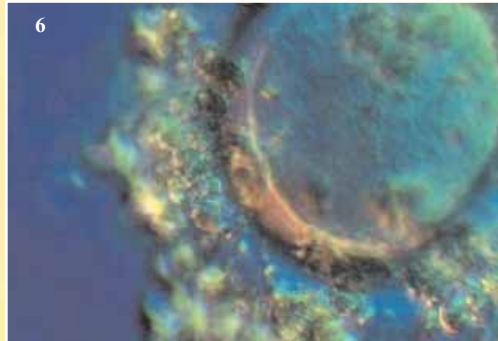
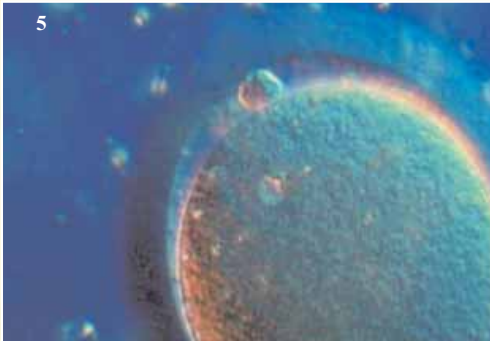
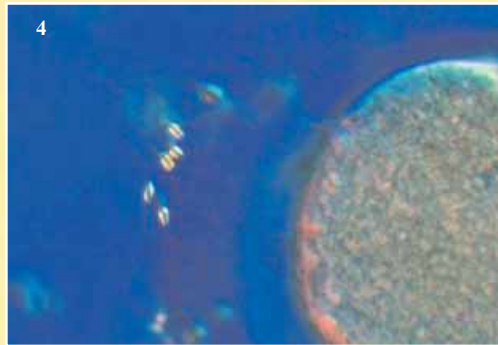
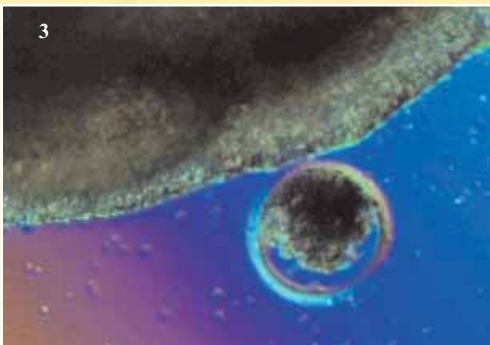
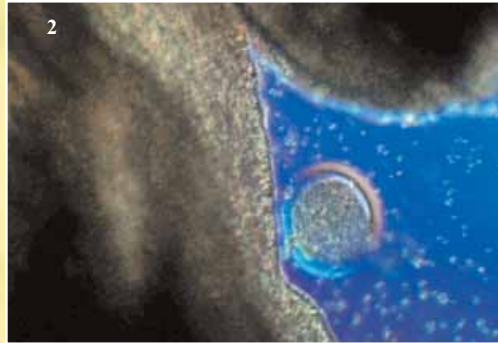
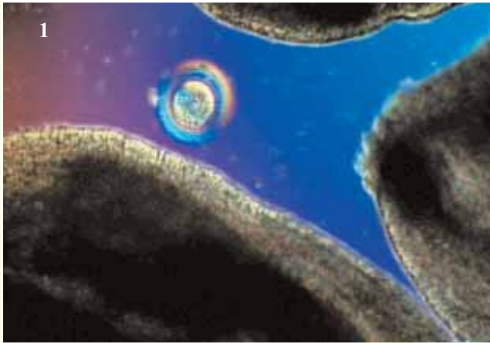


Eine Eizelle umgeben von
Spermien

lisieren kann. Es reicht außerdem nicht aus, die Formel für diese Säure zu kennen, die Produktion im menschlichen Körper muss auch ermöglicht werden. Und für das Spermium ist es unmöglich, aus eigenem Antrieb ein System im menschlichen Körper zu erschaffen, das in der Lage ist, dieses Enzym herzustellen. Fragen Sie beispielsweise jemanden, der keine medizinische oder chemische Ausbildung genossen hat, nach dem Namen des Enzyms, das die Struktur der hyaluronischen Säure zerstört, oder bitten Sie ihn, die Formel der Struktur dieser Säure aufzuschreiben. Er wäre sicherlich nicht in der Lage, dies zu tun. Doch die Spermazelle bewirkt Dinge, zu denen der Mensch nicht fähig ist. Mit scheinbarer Kenntnis der chemischen Formeln, die es jedoch nicht wirklich kennen kann, verfügt es über Stoffe im eigenen Körper, die gewährleisten, dass es sein Ziel erreicht. Sicherlich widerspricht es jeder Intelligenz und Vernunft, wenn man behauptet, dass das Spermium dies selbst bewirkt. Wenn wir vernünftig darüber nachdenken, erkennen wir, dass die vorhandenen Enzyme im Spermium, die



Die Reise der Eizelle durch den Eileiter



Kurz bevor die reife Eizelle den Eierstock verlässt, bereitet sich der Eileiter darauf vor, die Eizelle aufzufangen. Durch vorsichtiges Berühren der Eierstockoberfläche versucht er die Eizelle zu finden. (1-2) Um befruchtet werden zu können, muss die Eizelle in den Eileiter gelangen. Schließlich findet der Eileiter die reife Eizelle und zieht sie zu sich. Nun beginnt die Eizelle ihre Reise. (3) Um befruchtet werden zu können und die Gebärmutter zu erreichen, muss sie eine lange Strecke im Eileiter zurücklegen. Die Millionen Eileiterzellen haben die Aufgabe, die Eizelle zur Gebärmutter zu führen. Die winzigen Härchen an der Oberfläche der Zellen (Cilia), bewegen sich nur in eine Richtung. Auf diese Weise leiten sie die Eizelle immer weiter, wie einen kostbaren Gegenstand, den sie von Hand zu Hand reichen. Die Eizelle trifft schließlich auf die Spermien. (4) Nur einem Spermium gelingt es, in die Eizelle einzudringen. (5) Die befruchtete Eizelle wird mithilfe der winzigen Härchen im Eileiter weiter zur Gebärmutter geleitet (6). Jede Zelle erfüllt exakt ihre Aufgabe, denn Allahs Schöpfung ist perfekt.

die Struktur der Eizelle beeinflussen, selbst ein Beweis für die Schöpfung sind. Das fehlerfreie Zusammenspiel der Stoffe kann nicht das Produkt zufälliger Ereignisse sein. Die Tatsache, dass das Spermium die chemische Struktur von Zellen kennt, die in einer vollkommen anderen Umgebung leben, dass es die Wirkungen von Chemikalien analysiert, dass es dann, entsprechend den Analyseergebnissen, die notwendigen chemischen Elemente produziert, kann nur durch die Existenz eines Schöpfers mit höherer Intelligenz erklärt werden, der das Spermium mit diesen besonderen Eigenschaften erschaffen hat.

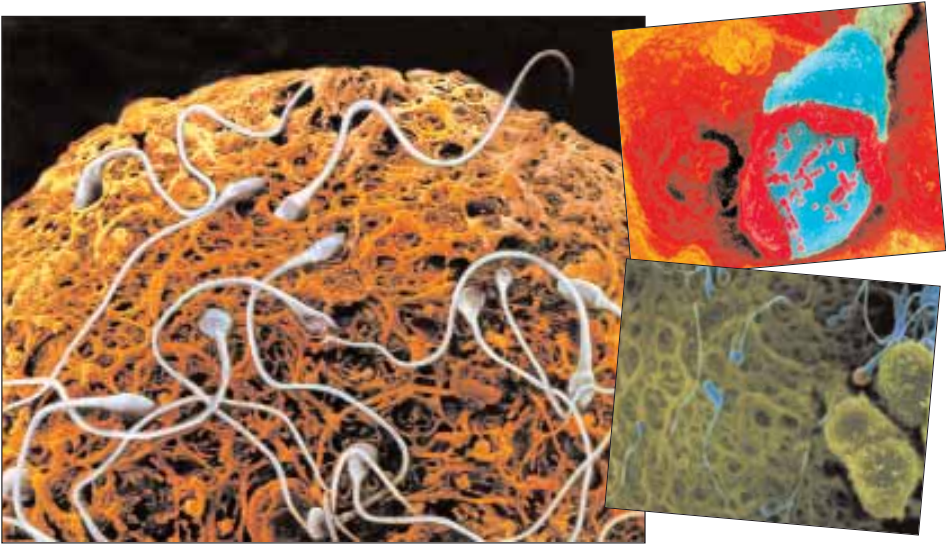
Der perfekte Aufbau des Spermiums ist ein deutlicher Beweis dafür, dass Gott den Menschen, so wie alles andere, erschaffen hat.

Die Spermien setzen ihre Reise fort

Wenn die Spermien die äußere Hülle der Eizelle erreichen, verbindet sich deren äußere Haut fest mit den Oberflächenrezeptoren der Eizelle. Bei dieser Verbindung wirft das Spermium seine äußere Hülle ab (Akrosom). Gleichzeitig setzt die Haut der Eizelle einen Stoff frei, das "Fertilizin", mit dem das Spermium angezogen wird. Durch dieses Molekül kann sich das Spermium schneller bewegen und leichter mit der Eizellenhaut reagieren. Zusätzlich erleichtert Fertilizin die Reaktion des Akrosoms, das sich im Kopf des Spermiums befindet.

Wenn das Spermium die Eizellenhaut berührt, kommen neue Stoffe ins Spiel und weitere Reaktionen finden statt. Sobald das Spermium die Eizelle berührt, setzt es einen Stoff frei, das "Anti-Fertilizin", das die Wirkung des von der Eizelle ausgeschütteten Fertilizins neutralisiert. Auf diese Weise hindert das erste Spermium, das die Eizelle erreicht, andere Spermien am Eindringen in die Eizelle.¹⁶

Die Haut, die die Eizelle umgibt, erneuert sich selbst etwa zwei Sekunden nachdem die Spermazelle eingedrungen ist und verhindert so, dass andere Spermazellen eindringen können. Bei Untersuchungen konnten mehrere Spermien in die Eizelle eindringen, als die Haut zerstört wurde. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Eizellenhaut so schnell wie möglich wieder geschlossen wird. Nachdem die Eizellenhaut wieder geschlossen ist, kann kein Spermium mehr in die Eizelle eindringen. Wir können die Eizelle mit einem Gebäude vergleichen, das von Sicherheitskräften bewacht wird. Die äußere Haut der Eizelle funktioniert



Die große Abbildung zeigt eine Eizelle, die von Spermien umringt wird, die kleineren zeigen Spermazellen. Die Spermien besitzen spezielle Eigenschaften, durch die sie mit der Eizellenstruktur reagieren können. Nur eine einzige dieser Eigenschaften, z. B. die Enzyme, mit denen das Spermium das Schutzsystem der Eizelle überwindet und in sie eindringt, ist alleine schon ein Beweis für die Schöpfung. Allah hat das Spermium mit all seinen besonderen Eigenschaften in einem Augenblick erschaffen.

tatsächlich wie das Sicherheitssystem eines Gebäudes, das sehr wichtige Informationen enthält. Ein Zugriff auf das Innere der Zelle wird verhindert.

Sobald ein Spermium in die Eizelle eintritt, schwillt sein Kopf an und es wandert sehr langsam zur Mitte der Eizelle. Innerhalb von 30 Minuten verbindet sich die Eizelle vollständig mit dem Spermium. Das Ergebnis des gesamten Vorgangs ist die Übertragung der genetischen Informationen, die sich im Spermium befinden, an die Eizelle.¹⁷

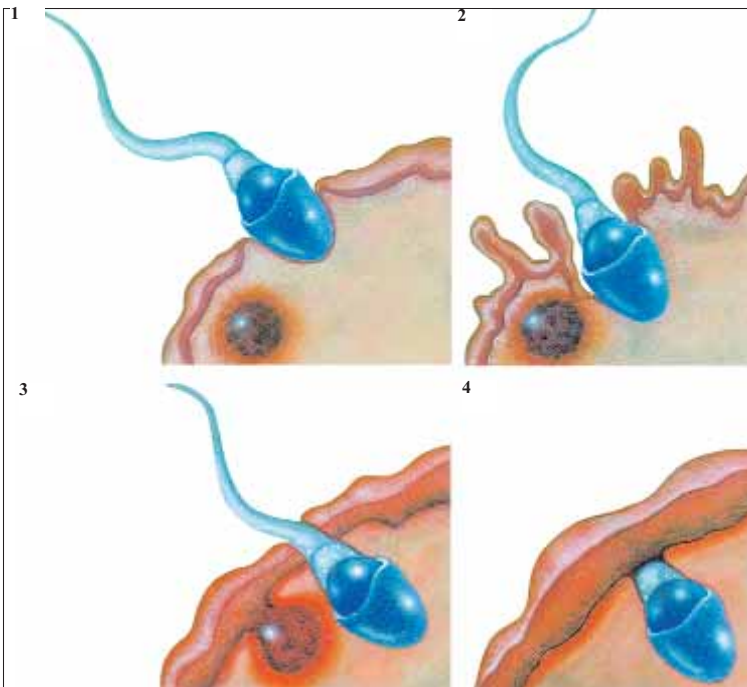
Doch hier müssen wir einen wichtigen Punkt beachten: Wenn sich die Rezeptoren von Spermium und Eizelle gegenseitig akzeptieren, dann verbinden sie sich. Ist dies nicht der Fall, so ist keine Verbindung möglich. Der Grund hierfür ist folgender: Die Eizelle eines jeden Lebewesens schüttet einen Stoff aus, das Fertilizin, das eine besondere chemische Zusammensetzung hat. Dies ist eine Vorsichtsmaßnahme, die verhindert, dass Spermazellen einer anderen (nicht-menschlichen) Art in die Eizelle eindringen und eine Veränderung der menschlichen Spezies bewirken. So kann sich eine Katze nicht mit einem Pferd paaren und der Mensch kann sich mit keinem anderen Lebewesen paaren.¹⁸

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN

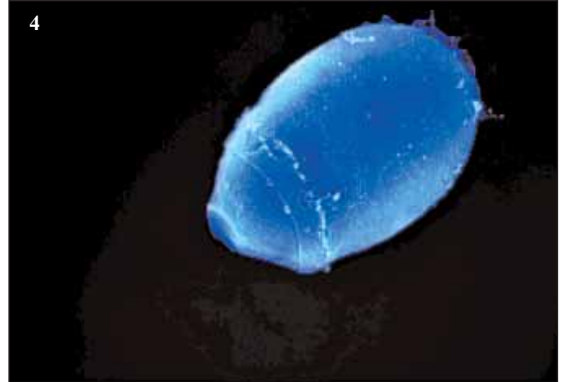
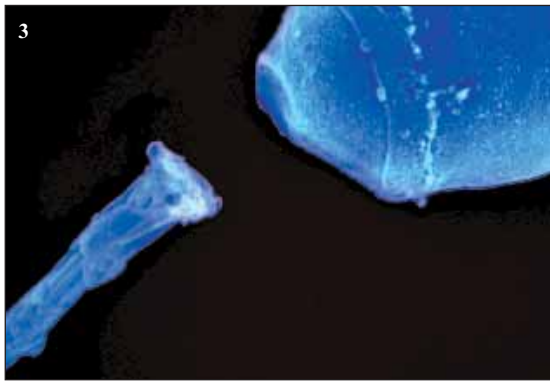
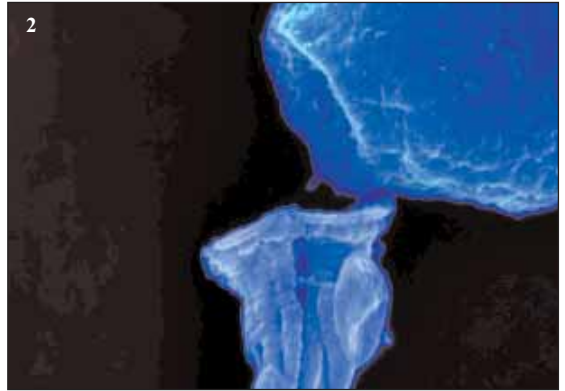
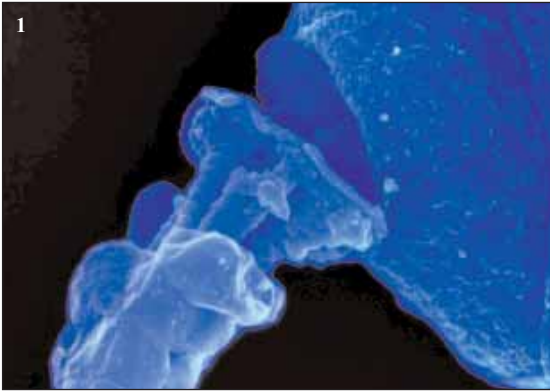
Auch die elektrischen Ladungen von Spermium und Eizelle haben Auswirkungen auf die Befruchtung. Die Eizelle trägt immer eine negative Ladung und das Spermium eine positive. Da sich gegensätzliche Ladungen anziehen, zieht die Eizelle alle Spermien an. Doch sobald das erste Spermium in die Eizelle eingedrungen ist, wechselt die Ladung sofort. Jetzt nimmt die Eizelle eine positive Ladung an wie die Spermien. Da sich gleiche Ladungen abstoßen, stößt im Moment der Vereinigung die Eizelle alle anderen Spermien zurück.¹⁹

Das letzte Stadium der Befruchtung

Wenn das Spermium in die Eizelle eindringt, wirft es den Schwanz ab und lässt ihn draußen. Wir können dies mit einem Space Shuttle vergleichen, das seine Treibstofftanks abwirft, bevor es zur Erde zurückkehrt. Wenn die Treibstofftanks, die das Shuttle außerhalb der Erdatmosphäre antreiben, ihre Aufgabe erfüllt haben, werden sie im All abgelöst. Ist der Treibstoff in den Tanks verbraucht, sind die Tanks nur unnötiger Ballast. Um die Erdatmosphäre verlassen zu können, müssen die Tanks zur richtigen Zeit abgeworfen werden. Auf die glei-



Wenn die Spermien die Eizelle erreichen, gelingt es nur einem einzigen Spermium, die Schutzhülle zu durchbrechen. (1) Sobald das Spermium in die Eizelle eindringt, geschehen bestimmte Veränderungen und die Eizelle bleibt für andere Spermien verschlossen. (2-3) Beim Eindringen in die Eizelle bricht der Schwanz des Spermiums ab. (4) Die Befruchtung findet statt.



Wenn das Spermium in die Eizelle eindringt, wirft es den Schwanz ab. Die Abbildungen oben zeigen, wie der Schwanz des Spermiums, das in die Eizelle eindringen konnte, abbricht. Dies geschieht, da die ständigen Bewegungen des Schwanzes die Eizelle beschädigen würden. Das Abbrechen des Schwanzes ist mit dem Abwerfen nicht mehr benötigter Treibstofftanks und Maschinen bei Raketen und Space Shuttles vergleichbar. Die Tatsache, dass das Spermium darauf achtet und seinen Schwanz rechtzeitig abwirft, um die Eizelle nicht zu beschädigen, ist ein Zeichen von hohem Bewusstsein. Der, durch den die Spermien so bewusst handeln, ist Allah, der Schöpfer des Spermiums und der Eizelle.

che Weise wird der Schwanz des Spermiums, der für die notwendige Energie und Beweglichkeit sorgte, zurückgelassen, wenn das Spermium in die Eizelle eindringt.

Dem aufmerksamen Leser wird deutlich, dass die Befruchtung ein äußerst sorgfältig berechneter und systematischer Vorgang ist. Sehr langsam lösen die Flüssigkeiten, die die Eizelle umgeben, den Schutzschild des Spermiums auf, wenn es die äußere Haut der Eizelle erreicht. Die Enzyme, die in dem Moment freigesetzt werden, in dem der Schutzschild des Spermiums zerstört wird, er-

möglichen es dem Spermium, die äußere Haut der Eizelle zu zerstören und weiter in sie einzudringen. Die Änderung der elektrischen Ladung zu diesem Zeitpunkt stößt andere Spermien zurück und schützt den sich neu entwickelnden Organismus vor ungebetenen Gästen.

Wäre ein solch geschütztes und zusammenhängendes System nicht erschaffen worden, so wäre die Vereinigung von Spermium und Eizelle niemals möglich.

Würde die Eizelle keine Flüssigkeit ausschütten, die die Spermien leitet, so würden die Spermien die Eizelle nicht finden, denn verglichen mit ihrer eigenen Größe befindet sie sich sehr weit entfernt.

Besäße das Spermium keinen Schutzschild, so würde es wie andere Mikroorganismen von den Flüssigkeiten, die die Eizelle umgeben, zerstört.

Befänden sich keine lösenden Enzyme unter diesem Schutzschild, so wäre das Spermium niemals in der Lage, in die Eizelle einzudringen, selbst wenn es sie erreichen könnte.

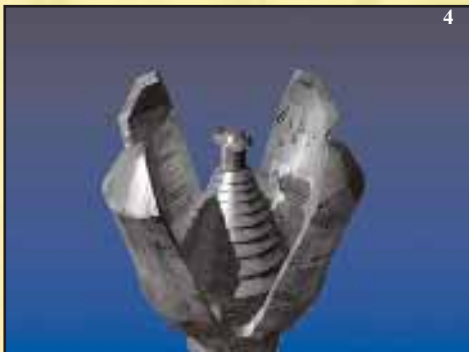
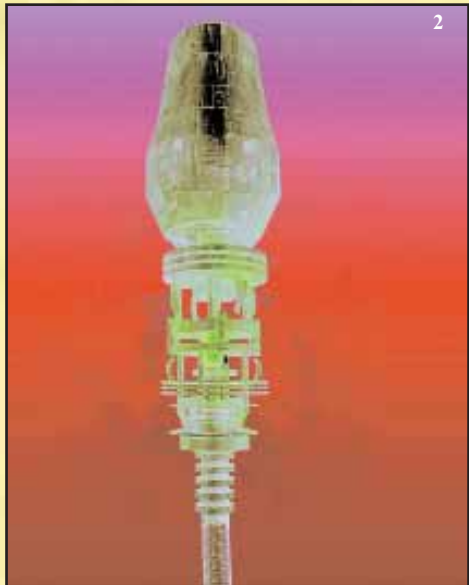
Wären die elektrischen Ladungen von Spermium und Eizelle gleich, so würde die Eizelle das Spermium abstoßen und kein Spermium könnte in die Eizelle eindringen.

Wie wir erkennen, gibt es bei der Vereinigung eines einzelnen Spermiums mit einer Eizelle ein außergewöhnliches Gleichgewicht und exakte Berechnungen. Darüber hinaus fand dieses Gleichgewicht und diese Berechnungen nicht nur ein einziges Mal statt. Seit Beginn der Menschheit haben sich diese Vorgänge in jedem Einzelnen der Millionen Menschen, die auf der Erde leben und gelebt haben, wiederholt.

Nicht in einem einzigen Stadium dieser wundervollen Abläufe gibt es Raum für Zufälle. Die gesamten Vorgänge zeigen deutlich, dass Allah die Menschen erschaffen hat.

Denn Sein ist, was in den Himmeln und auf Erden ist. Alles gehorcht Ihm. Und Er ist es, der die Schöpfung erstmals hervorbringt. Dann bringt er sie erneut hervor, was Ihm ein leichtes ist. Und Er ist das erhabenste Wesen in den Himmeln und auf Erden. Und Er ist der Mächtige, der Weise. (Quran, 30:26-27)

Der Schutzpanzer des Spermiums



Der Kopf des Spermiums besitzt einen Schutzpanzer. (1-2) Unter diesem Schutzpanzer befindet sich noch ein zweiter Schutzpanzer und darunter liegt die Fracht, die vom Spermium transportiert wird. (3-4) Diese Schutzpanzer schützen die kostbare Fracht, nämlich die genetischen Informationen, vor den gefährlichen Stoffen um sie herum. Die Schutzpanzer sind sehr stark, öffnen sich aber im passenden Moment ganz leicht. (5). Während der Befruchtung öffnen sich die Schutzpanzer im Kopf des Spermiums und setzen lösende Enzyme frei. (6) Die Tatsache, dass sich dieses wundervolle Design in einer mikroskopisch kleinen Zelle befindet, ist ein Beispiel für Gottes einzigartige Schöpfung.

Die Bestimmung des Geschlechts des Babys

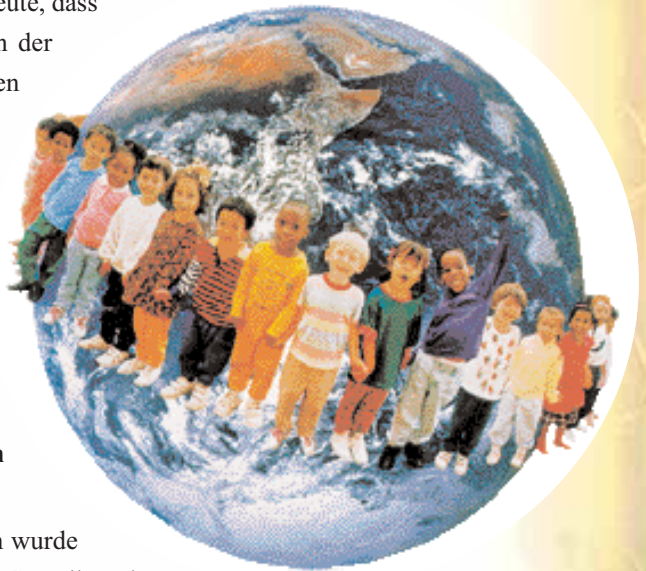
Noch bis vor kurzem dachten viele Leute, dass das Geschlecht des Babys von den Zellen der Mutter bestimmt wird oder dass es von den Zellen von Mutter und Vater bestimmt wird. Doch im Quran wird dies anders dargestellt. Der Quran sagt, dass das Spermium entscheidet, ob das Baby ein Mädchen oder ein Junge wird.

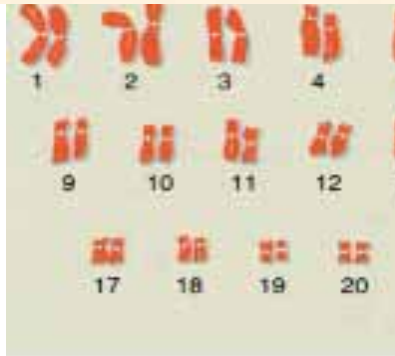
Und dass Er die beiden Geschlechter erschuf, das männliche und das weibliche, aus einem Samentropfen, wenn er ergossen wird. (Quran, 53:45-46)

Die Wahrheit dieses Verses im Quran wurde wissenschaftlich durch Forschungen in der Genetik und der Mikrobiologie bewiesen. Wir wissen heute, dass das Geschlecht vom männlichen Spermium bestimmt wird und dass die weibliche Eizelle hierauf keinen Einfluss hat. Das Geschlecht wird durch die Chromosomen bestimmt. Von den 46 Chromosomen, die für den menschlichen Aufbau verantwortlich sind, werden zwei Chromosomen Geschlechtschromosomen genannt. Diese beiden Chromosomen werden beim Mann als XY und bei der Frau als XX bezeichnet, da die jeweiligen Chromosomen diesen Buchstaben ähneln. Das Y-Chromosom trägt die männlichen und das X-Chromosom die weiblichen Gene. Die Entstehung eines Menschen beginnt mit der Vereinigung eines dieser Chromosomen, die im männlichen und weiblichen Körper immer paarweise vorkommen. Während des Eisprungs der Frau teilt sich die Fortpflanzungszelle in zwei Teile, die jeweils ein X-Chromosom besitzen. Beim Mann teilt sich die Fortpflanzungszelle in zwei Spermien, wobei eine ein X-Chromosom und die andere ein Y-Chromosom besitzt. Verbindet sich das X-Chromosom der Eizelle mit einem Spermium, das ein X-Chromosom trägt, so wird das Baby ein Mädchen. Verbindet es sich mit einem Spermium, das ein Y-Chromosom trägt, so wird das Baby ein Junge.

Das bedeutet, dass das Geschlecht davon abhängt, welches Chromosom im Spermium vorhanden ist, das sich mit der Eizelle verbindet.

Sicherlich war diese Tatsache bis zum Aufkommen der Genetikwissenschaft, d. h. bis zum 20. Jahrhundert, unbekannt. In vielen Kulturen ging man davon aus, dass das Geschlecht des Babys von der Frau bestimmt wird. Genau aus diesem Grund wurden sogar Frauen, die ein Mädchen zur Welt brachten, deswegen verurteilt. Und doch wurde dieser Fehlglaube im Quran 13 Jahrhunderte vor der Entdeckung der Gene, verworfen und erklärt, dass das Geschlecht nicht von der Frau, sondern vom Samen des Mannes abhängt.





(a) normale männliche Chromosomen

Geschlechtschromosomen des Vaters

Geschlechtschromosomen der Mutter

mögliche Spermientypen



mögliche Phänotypen des Kindes


weiblich männlich

(b) Bestimmung des Geschlechts

Das Geschlecht des Babys hängt davon ab, welches männliche Chromosom sich mit der Eizelle verbindet. Von den 23 Chromosomenpaaren (d. h. 46 einzelnen Chromosomen), werden 2 Geschlechtschromosomen genannt. Diese beiden Chromosomen werden beim Mann mit XY und bei der Frau mit XX bezeichnet. Das Y-Chromosom trägt die männlichen, das X-Chromosom die weiblichen Gene. Die Entstehung eines Menschen beginnt mit der Vereinigung jeweils eines dieser Chromosomen, die im männlichen und weiblichen Körper immer paarweise vorkommen. Verbindet sich das X-Chromosom der Eizelle mit einem Spermium, das ein X-Chromosom trägt, so wird das Baby ein Mädchen. Verbindet es sich mit einem Spermium, das ein Y-Chromosom trägt, so wird das Baby ein Junge. (Gerard J. Tortora, Introduction to the Human Body: Essentials of Anatomy & Physiology, S. 569-570.)

Der Quran ist das Wort Allahs, dem Herrn der Welten. Solche wissenschaftlichen Wunder beweisen dies.

Ein segensreiches Buch sandten Wir auf dich herab, damit sie seine Verse bedenken, und damit die Verständigen sich ermahnen lassen. (Quran, 38:29)



Sie schützen Allah nicht in Seiner wahren Bedeutung ein. Seht, Allah ist wahrlich der Starke, der Mächtige.

(Quran, 22:74)

DIE ENTWICKLUNG EINES MENSCHEN AUS EINER ZELLE

Die Umwandlung beginnt:

Die drei Stadien des Babys im Bauch der Mutter

Wie wir gesehen haben, stellt jede Phase, von der Spermienbildung und der Eizellenentwicklung bis hin zur Vereinigung der beiden Zellen, ein wahres Wunder dar. Die Entwicklungen nach dieser Vereinigung und die aufwendigen Vorbereitungen, die im weiblichen Körper ablaufen, zeigen uns weitere wundervolle Vorgänge.

Innerhalb weniger Stunden nach der Befruchtung der Eizelle durch das Spermium, teilt sie sich und wächst. Heute wissen wir, dass das Baby im Bauch der Mutter drei Stadien der embryonalen Entwicklung durchläuft. Dieses Wissen, das erst durch langjährige Forschungsarbeiten und mithilfe modernster Technologie erlangt werden konnte, wurde bereits vor 1400 Jahren im Quran beschrieben. Wir finden die wissenschaftlichen Fakten in folgendem Vers:

... Er erschafft euch in den Schößen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, durch drei Finsternisse. So ist Allah, euer Herr. Sein ist das Reich. Keinen Gott gibt es außer Ihm. Wie könnt ihr euch dann abwenden? (Quran, 39:6)

In diesem Vers werden drei unterschiedliche Stadien genannt, die der Mensch während seiner Entwicklung im Mutterleib durchläuft. Und tatsächlich hat die moderne Biologie herausgefunden, dass ein Baby im Mutterleib drei unterschiedliche Entwicklungsstadien durchläuft, genau wie es im Vers beschrieben wird. Dies gehört zum grundlegenden Wissen, das wir



in allen Büchern zum Thema Embryologie finden, die heutzutage in medizinischen Fakultäten zur Pflichtlektüre gehören. Zum Beispiel wird in *Basic Human Embryology (Grundlagen der menschlichen Embryologie)*, ein Standardwerk der Embryologie, folgendes gesagt:

Die Lebensphase in der Gebärmutter durchläuft drei Stadien: (i) das Keimzellenstadium: die ersten zweieinhalb Wochen; (ii) das Embryonalstadium: bis zum Ende der 8. Woche, und (iii) das Fötalstadium: von der 8. Woche bis zur Geburt.²⁰

Diese Phasen umfassen die verschiedenen Entwicklungsstufen des Babys. Die wesentlichen Merkmale dieser drei Entwicklungsstadien können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- **Keimzellenstadium:** In dieser ersten Phase wächst die Zygote (die gerade befruchtete Eizelle), indem sie sich teilt. In den ersten drei Wochen gräbt sich der entstandene Zellklumpen in die Gebärmutterwand ein. Während sich die Zellen weiter teilen, formen sie drei Schichten.

- **Embryonales Stadium:** Das embryonale Stadium ist die zweite Phase, die fünfeinhalb Wochen dauert. In dieser Phase wird das Baby Embryo genannt. Es bilden sich die wichtigsten Organe und Systeme des Körpers aus den Zellschichten.

- **Fötales Stadium:** Ab diesem dritten Stadium der Schwangerschaft wird

der Embryo als "Fötus" bezeichnet. Diese Phase beginnt in der achten Woche der Schwangerschaft und dauert bis zur Geburt. In diesem Stadium sind Gesicht, Hände und Füße erkennbar und das Baby nimmt die Gestalt eines menschlichen Wesens an. Obgleich es nur 3 cm lang ist, sind alle Organe bereits angeordnet. Diese Phase dauert 30 Wochen bis zur Geburt.

Die drei Stadien, die wir hier kurz umrissen haben und die wundervollen Entwicklungen, die in jedem Stadium ablaufen, werden auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

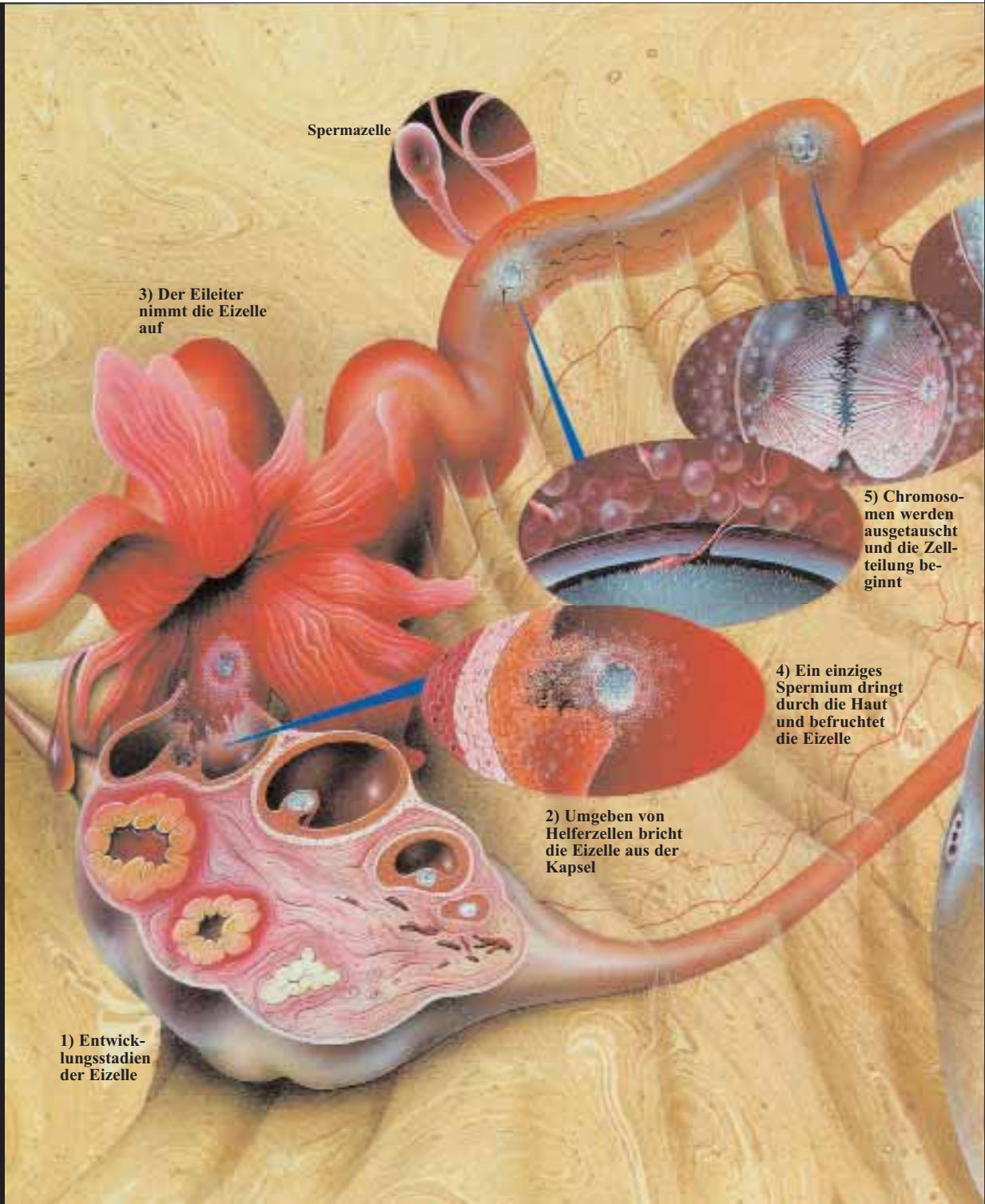
Die erste Zelle teilt sich

Die Zelle mit 46 Chromosomen, die sich aus der Vereinigung von Spermium und Eizelle gebildet hat, ist die erste Zelle eines neuen Menschen, der nach neun Monaten das Licht der Welt erblicken wird. Die allererste Zelle, die den gesamten Bauplan für den Körper enthält, wird "Zygote" genannt.

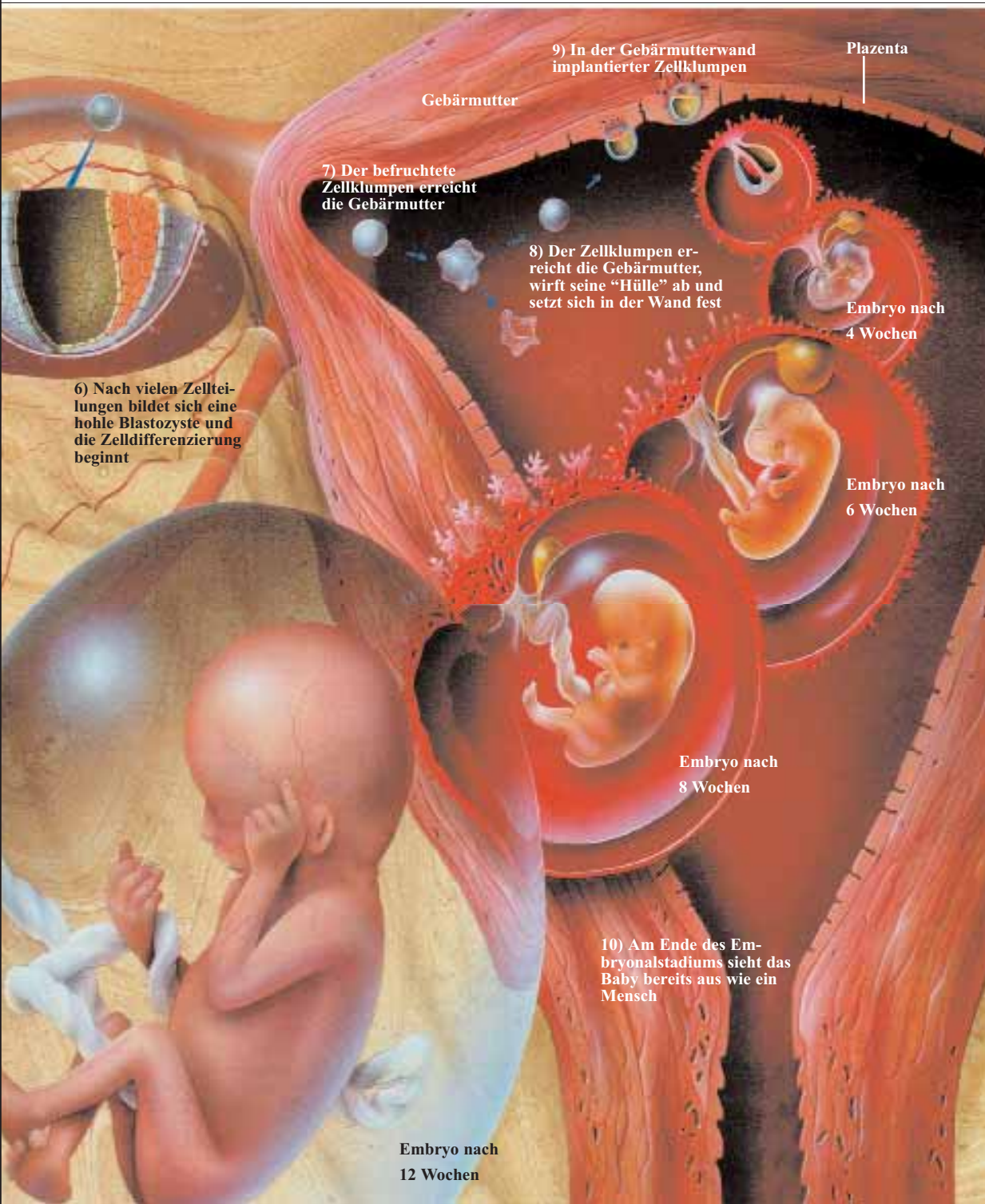
Die erste Zellteilung geschieht in den ersten 24 Stunden nach der Vereinigung von Spermium und Eizelle. Die beiden neu entstandenen Zellen sind genau identisch. Und so beginnt der erste Tag der neun Monate dauernden Lebensphase im Mutterleib. Jetzt befindet sich nicht mehr nur eine, sondern zwei Zellen im Bauch der Mutter. Später werden aus diesen beiden Zellen vier Zellen, die sich immer weiter durch Zellteilung verdoppeln.²¹

Die Zellen des Zellklumpens im Eileiter teilen sich weiter, wachsen und bewegen sich hin zu der Stelle, an der sie die nächsten neun Monate verbringen werden. Dieser Ort ist die Gebärmutter (Uterus).

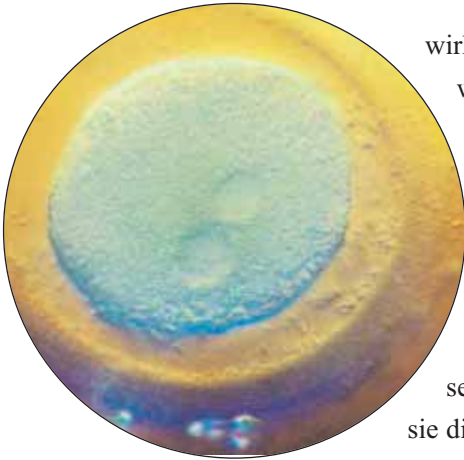
Zu dieser Zeit werden in der Gebärmutter wichtige Vorbereitungen getroffen. Blut strömt in die Gebärmutter und macht sie stark und widerstandsfähig. Wie wir bereits beschrieben haben, wird das Corpus-Luteum (Gelbkörperhormon) in den Eierstöcken vermehrt ausgeschüttet und informiert den Körper über die beginnende Schwangerschaft. In der Zwischenzeit bewegt sich die Zygote mit Schwimmbewegungen zum Uterus und sendet dabei biochemische Signale mit der Nachricht: "Hier bin ich!" Durch diese Meldung bereitet sich der Körper der Mutter vor und stellt das notwendige Salz, Eisen, Blut und die Vitamine bereit, die der Fötus benötigt. Gleichzeitig erreicht die von der Zygote ausgeschüttete biochemische Meldung (das hCG-Hormon) die Eierstöcke der Mutter und be-



1) Jeden Monat wird eine Eizelle von den Eierstöcken freigesetzt. 2) Die reife Eizelle bricht ihre Hülle auf und wird in die Beckenhöhle entlassen. 3) Die Eizelle wird vom Eileiter aufgefangen und kann so vom Spermium befruchtet werden. 4) Nur einem einzigen Spermium gelingt es, die Eizellenhaut zu durchbrechen und die Eizelle zu befruchten. 5) Die befruchtete Zelle beginnt sich zu teilen und wächst zu einem Klumpen heran. 6) Zu diesem Zeitpunkt wird eine Ansammlung von Zellen, die so genannte Blastozyste, gebildet. Dies ist die erste Umwandlungsstufe der Zellen und der Beginn der Bildung von Geweben und Organen. 7) Der Zellklumpen erreicht mithilfe der Eileiter die Gebärmutter. 8) Er be-

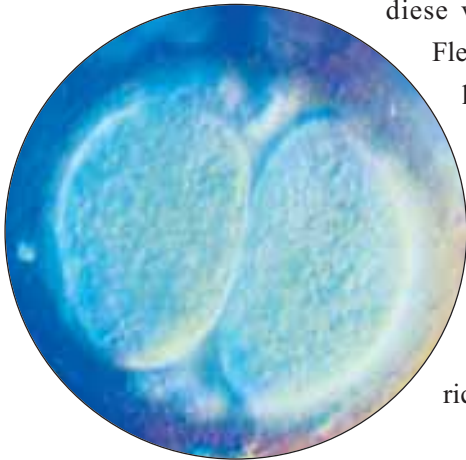


ginnt, sich in der Gebärmutterwand einzugraben? Mithilfe spezieller Zellen klammert er sich an der Gebärmutterwand fest. 9) Gelingt es der Zellmasse, sich an der Gebärmutterwand festzuhalten, so findet sie eine schützende Umgebung mit Nahrung, in der sie wachsen kann. 10) Am Ende des Embryonalstadiums (in der Abbildung dargestellt) mit seinen zahlreichen Entwicklungsstufen, d. h. etwa Ende der achten Woche erscheint ein Mensch in Miniaturformat, 2,5 bis 3 cm groß. All diese Entwicklungsstufen beweisen, dass der Mensch erschaffen wurde. Für denkende Menschen gibt es genügend Zeichen in ihrer eigenen Entstehung.

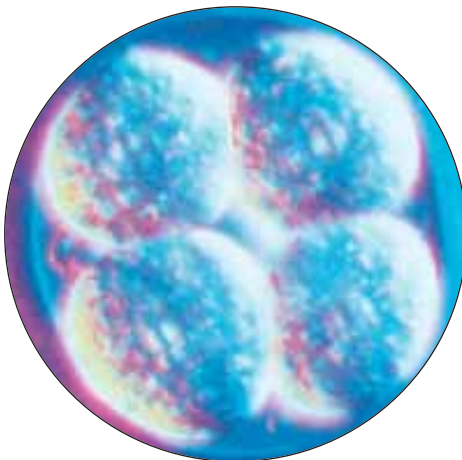


wirkt die Ausschüttung eines weiteren Hormons, wodurch eine weitere Periode der Eireifung (menstruelle Periode) verhindert wird.²²

Die Zygote besteht immer noch aus nur wenigen Zellen. Die Tatsache, dass die Zygote weiß, wo sie sich befindet und sofort Signale sendet, die für die nächsten neun Monate entscheidend sind, ist schon sehr außergewöhnlich. Woher weiß sie, wem sie die Meldung schicken muss? Woher wissen die verschiedenen Organellen, die die Signale erhalten, dass diese von einem mikroskopisch kleinen Stück

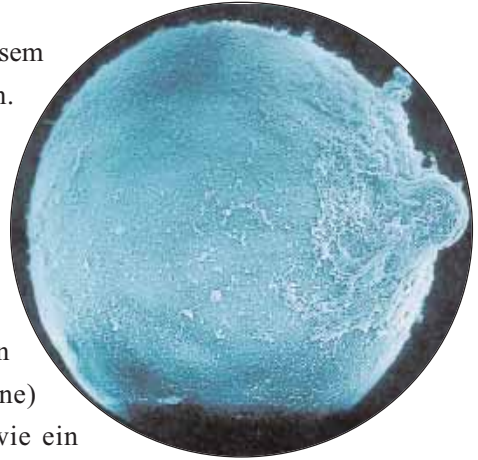


Fleisch stammen, das sie niemals zuvor gesehen haben, aber dem sie helfen, indem sie dessen Lebensumgebung vorbereiten. Außerdem besteht das von der Zygote ausgeschüttete Hormon aus Molekülen. Woher wissen die Zellen, die diese Moleküle empfangen, was mit diesen Molekülen überhaupt beabsichtigt wird? Wenn ein Mensch eine Nachricht in einer Sprache erhält, die er versteht, so



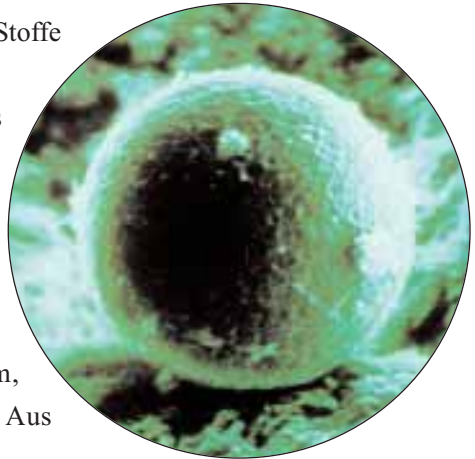
Nach der Vereinigung von Spermium und Eizelle beginnt die Zellteilung. Bei der ersten Teilung entstehen 2 Zellen. Diese beiden Zellen teilen sich weiter und nach kurzer Zeit formt sich ein Zellklumpen. Durch die Veränderungen des Zellklumpens bildet sich die Struktur des Babys heraus. In der Zeit, die das Baby im Mutterleib verbringt, wird es auf das Leben in der Außenwelt vorbereitet.

kann er sie lesen und verstehen und aus diesem Verständnis heraus Entscheidungen treffen. Aber in diesem Fall besteht die Nachricht aus einem Hormon, das aus einigen wenigen Molekülen besteht. Die Nachricht wird von einer Ansammlung von Zellen gesendet und eine etwas größere Ansammlung von Zellen ist der Empfänger. Es ist gewiss ein Wunder, dass Zellen Botschaften (Hormone) lesen und verstehen können, gerade so, wie ein Mensch eine Nachricht versteht, die er liest.



Und woher weiß die Zygote, welche Stoffe sie im Laufe ihres Wachstums benötigt?

Denken Sie z. B. an sich selbst. Was müssen Sie essen, damit Ihr Körper stark wird? Welche Mineralien müssen Sie zu sich nehmen? Das können Sie nur wissen, wenn Sie sich mit wissenschaftlichen Studien befassen, die auf diesem Gebiet durchgeführt wurden. Wie wirken Potassium, Phosphor und Kalzium in Ihrem Körper? Aus



Herz, Nerven, Wirbelsäule, Arterien, Lunge, Zähne, Knochen, Geschmacksknospen – alle lebenswichtigen Körperteile werden in den verschiedenen Entwicklungsstadien im Mutterleib entwickelt. Am Ende des dritten Monats hat sich z. B. das Geschlecht des Babys herausgebildet. Die Gehirnhälften sind entstanden.

Am Ende des achten Monats haben sich praktisch alle Körperteile des Babys gebildet.

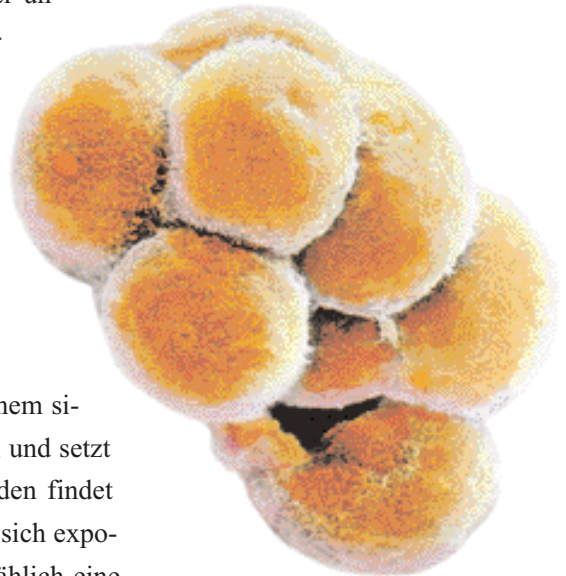


welchen Nahrungsmitteln erhalten Sie diese Stoffe? Wann sollten Sie diese Nahrungsmittel zu sich nehmen und wie viel davon? Dies sind Dinge, die Sie nicht wissen können, ohne einen Experten zu befragen. Sie, als denkende, sehende, intelligente und fühlende Person, mit der Fähigkeit zu sprechen, können diese Dinge nur erfahren, indem Sie sich Hilfe suchen. Dagegen weiß ein winziger Zellklumpen, was er braucht und dass es notwendig ist, dies zu produzieren. Er weiß, wer die Stoffe herstellen kann und dass ein Signal ausgesendet werden muss, um den Herstellungsprozess zu starten. Darüber hinaus weiß der Zellklumpen, obwohl er sich erst seit ein paar Tagen im Körper befindet, wie chemische Informationen gesendet werden und er setzt voraus, dass verschiedene Organe im Körper in der Lage sind, diese chemischen Informationen zu empfangen.

Natürlich kann man nicht behaupten, dass ein Zellklumpen diese außergewöhnlichen Informationen besitzt und aufgrund seines Wissens in der Lage ist zu planen. Es gibt eine höhere Macht, die die Zellen ihre wundervollen Funktionen ausführen lässt und sie auf eine Weise erschafft, die es ihnen ermöglicht, ihre Aufgaben zu erfüllen. Diese Macht gehört Allah, dem einzigen Herrscher der Himmel und der Erde. Als Beweis Seiner unendlichen Gewalt hat Allah mikroskopisch kleine, bewusstseinslose, lebende Zellen inspiriert, ihre komplizierte Aufgabe bis zur Perfektion auszuführen, und zwar in einer Weise, die das menschliche Gehirn niemals verstehen kann.

Der Zellklumpen bewegt sich

Der Zellklumpen bewegt sich zu einem sicheren Ort, der für ihn geschaffen wurde, und setzt dort seine Zellteilung fort. Alle 30 Stunden findet eine Teilung statt. Die Zellen verdoppeln sich exponentiell auf 2, 4, 8, 16 usw., bilden allmählich eine kleinere Klumpenform und bewegen sich langsam

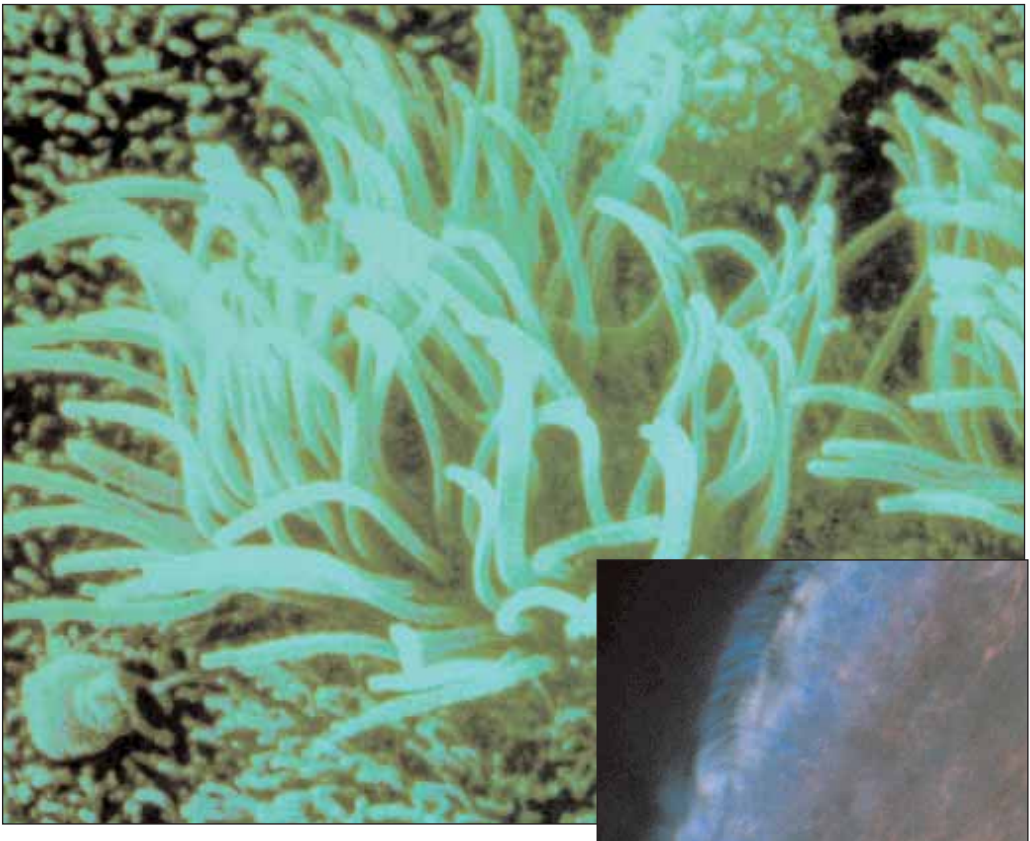


Von außen sieht die Zellmasse, die sich durch Zellteilung entwickelt hat, wie ein Stück Fleisch aus.

zusammen mit den erfolglosen Spermazellen vom Eileiter zur Gebärmutter.

Wenn man den Eileiter vergrößert und untersucht, was dort vor sich geht, so sieht es dort aus wie auf dem Grund des Ozeans. Der Zellklumpen setzt seinen Weg mithilfe der wellenartigen Bewegungen im Eileiter fort. Die Bewegung, die bei der Befruchtung der Eizelle mithalf, indem sie die Spermien zur Eizelle leitete, trägt diesmal die Eizelle zur Gebärmutter. Winzige Flimmerhärchen (Cilia) auf der Oberfläche der Eileiterzellen bewegen sich in die gleiche Richtung. Auf diese Weise tragen sie die Eizelle wie ein kostbares Objekt zu der Stelle, an die sie gelangen muss.

Alle Elemente arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin, als hätten sie einen



Wenn wir die Bewegungen im Eileiter betrachten, scheint es, als befänden wir uns auf dem Grund des Ozeans. (kleine Abbildung) Die winzigen Härchen des Eileiters (oben) führen wellenartige Bewegungen aus, mit denen die Eizelle zur Gebärmutter geleitet wird.

Befehl von einer gemeinsamen Kommandozentrale erhalten. Diesen Befehl erhalten sehr unterschiedliche Körperbereiche und führen ihn aus.

Während sich der Zellklumpen im Eileiter befindet, durchläuft er eine Reihe verschiedener Phasen der Teilung. Ein Klumpen von etwa 100 Zellen gelangt in die Gebärmutter. Doch um sich teilen zu können, benötigen die Zellen Nährstoffe. Diese Notwendigkeit kann als ein weiterer wichtiger Aspekt des Wunders der menschlichen Entwicklung betrachtet werden. Allah hat den Eileiter so erschaffen, dass er die Bedürfnisse der Zygote vollständig erfüllt. Im Eileiter wechseln sich Sekretionszellen mit den kleinen haarähnlichen Zellen ab. Die Sekretionszellen produzieren große Mengen an Sekreten, einschließlich organischer Moleküle, Ionen und Wasser zur Ernährung der Zygote.²³

“... die Gebärmutter nimmt an Größe zu und schützt den Embryo. Der Eileiter unternimmt alles Notwendige, um die Zellen zu ernähren ...” Bis hierher haben wir über das Gewebe und die Organe gesprochen, die den Zellklumpen, der sich aus der Vereinigung von Spermium und Eizelle entwickelt, schützen und alles Notwendige unternehmen, um ihn zu ernähren und den Empfang des Zellklumpens vorzubereiten. Wir dürfen hierbei nicht vergessen, dass die Organe und Gewebe selbst aus Zellen bestehen. Wie kann es also sein, dass eine Zelle die Bedürfnisse einer anderen Zelle spüren kann und genau zur richtigen Zeit die Veränderungen durchmacht, die notwendig sind, um sie zu ernähren und zu beschützen?

Wenn wir diese Frage betrachten, kommt uns als erstes in den Sinn, dass es eine Intelligenz geben muss, die die Zellen steuert. Niemand mit Verstand kann folgendes Märchen glauben: “Eines Tages begannen sich die Zellen zufällig zu verändern und waren danach irgendwie in der Lage, die nötigen Nährstoffe für die Zygote zu produzieren. Anschließend entschieden sie, diese wundervollen Ereignisse in allen Frauen durchzuführen.” Es ist klar, dass jeder, der dies behauptet, ein Lügenmärchen erzählt. Die Vorbereitungen, die die Gebärmutter für die Unterbringung des Embryos trifft, und die besonderen Eigenschaften der Eileiter, die die notwendigen Nährstoffe für die Zygote bereit halten, sind Dinge, die nur durch die Allwissenheit Gottes geschehen können. Jedes dieser Ereignisse ist ein Beweis des Mitgefühls und der Gnade, die Allah für jedes Lebewesen Seiner perfekten Schöpfung hat.

Die Gebärmutter: Ein sicherer Hafen für den Embryo

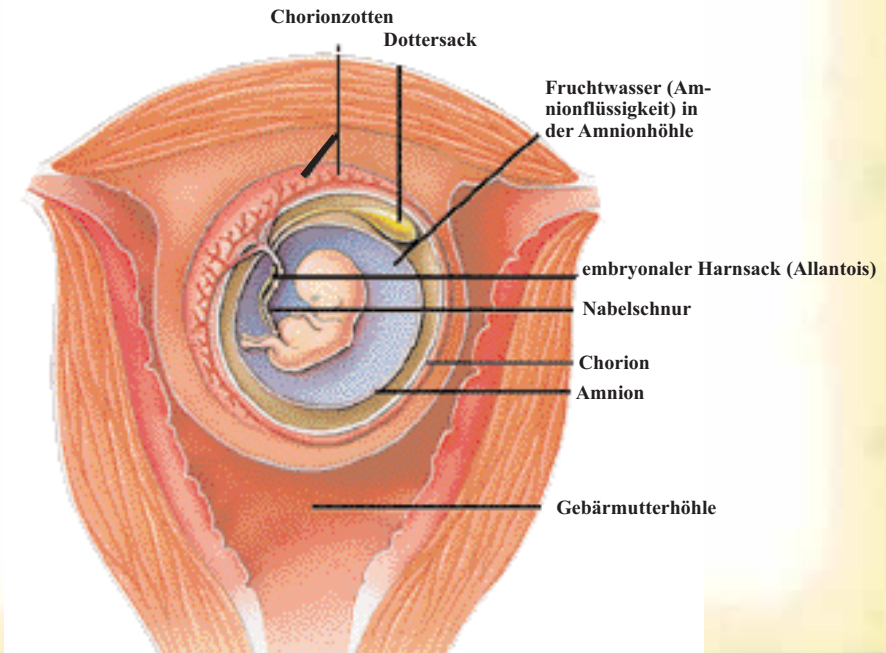
Die Gebärmutter ist ein hohles Muskelorgan, das etwa 50 Gramm wiegt. Im ursprünglichen Zustand ist sie sicher nicht groß genug für ein Baby. Daher muss die Gebärmutter sich verändern. Während der Schwangerschaft wächst die Gebärmutter stetig an, und erreicht ein Gewicht von 1100 Gramm am Ende der Schwangerschaft. Dank dieser Eigenschaft verfügt die Gebärmutter über die besten Bedingungen für das Wachstum und die Entwicklung der befruchteten Eizelle und für das Heranreifen eines vollständig geformten Menschen. Da sie sich außerdem genau in der Mitte der Beckenhöhle der Mutter befindet, ist das Baby während seiner Entwicklung sicher geschützt.¹



Im Quran beschreibt Allah die schützende Eigenschaft des Mutterleibes und erinnert uns erneut an Seine Gnade gegenüber den Menschen:

Und wahrlich, Wir erschaffen den Menschen aus reinstem Ton. Dann setzen Wir ihn als Samentropfen an eine sichere Stätte. (Quran, 23:12-13)

1- Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, S. 950



Der Zellklumpen setzt sich in der Gebärmutter fest

Damit die Schwangerschaft gesund verlaufen kann, muss der Zellklumpen einen geeigneten Platz finden, an dem er sich an der Gebärmutterwand festhält. Er muss sich einen Platz suchen, der ihm Schutz bietet und der die Geburt in neun Monaten erleichtert. Außerdem muss sich die Stelle in der Nähe der Blutgefäße der Mutter befinden, über die das Baby seine Nahrung erhält. Der beste Platz, der diese Voraussetzungen erfüllt, ist die Gebärmutterwand.

Der Zellklumpen, der sich vom Eileiter zur Gebärmutter hin bewegt, hat ein ganz bestimmtes Ziel. Er befindet sich 3 - 4 Tage im Eileiter. In dieser Zeit versucht er weder sich anzuklammern, noch sich niederzulassen. Er weiß, dass er außerhalb der Gebärmutter keine Stelle findet, an der er überleben kann, wenn er sich anklammert. Er bewegt sich zur Gebärmutter, wo er in der Gebärmutterwand einen Ort findet, an dem es zahlreiche Blutgefäße gibt und er sich einnisten kann. Wie ein Samen, der in der Erde sprießt und Wurzeln schlägt, so wächst der Zellklumpen nun weiter und gräbt sich tiefer in das Gewebe, das ihn mit Nährstoffen versorgt. Dort stellt er neue Kanäle zur Nährstoffaufnahme her.

Hier müssen wir uns über etwas klar werden. Es ist ein Wunder, dass der Zellklumpen in der Lage ist, den bestmöglichen Platz zu finden. In seinem Buch, *Beginning Life*, stellt G. Flanagan die Frage: "Wie trifft der Klumpen eine solche erstaunliche "zukunftsorientierte" Auswahl?"



*Sprich: "Sollte ich einen anderen Herrn suchen als Allah,
Welcher doch der Herr aller Dinge ist?" Jede Seele belastet
nur sich selbst. Und keine belastete (Seele) soll einer anderen
Last tragen. Zu euerem Herrn ist schließlich euere Heimkehr,
und dann wird Er euch wissen lassen, worüber ihr uneins
wart. (Quran, 6:164)*



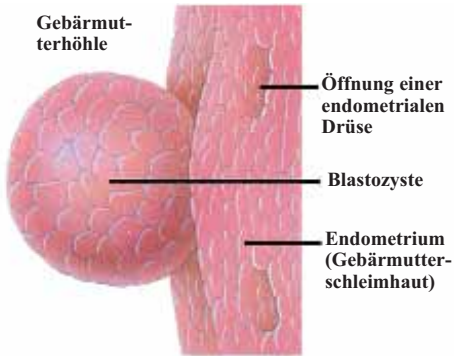
Ein Embryo eingebettet in der Ge-
bärmutterwand

Der Punkt, auf den Flanagan hier hinweist, ist sehr wichtig. Um die Wichtigkeit zu verdeutlichen, betrachten Sie folgendes Beispiel: Stellen Sie sich ein Baby vor, das gerade anfängt zu laufen. Sie stellen dieses Baby in ein Gebäude, das Millionen Mal größer ist, als es selbst und das es niemals zuvor gesehen hat. Dann erwarten Sie, dass dieses Baby in diesem Gebäude den Raum mit der bestmöglichen Umgebung finden kann. Könnte ein kleines Baby so etwas schaffen? Sicherlich nicht. Wenn dies für ein Baby unmöglich ist, das noch nicht das Alter erreicht hat, in dem es seine geistigen Fähigkeiten benutzen kann, ohne Erfahrung oder Wissen, wie viel mehr ist es dann unmöglich für ein Stückchen Fleisch, das nur ein paar Zentimeter groß ist und sich in der Dunkelheit des Körpers bewegt, den besten, bequemsten und sichersten Ort zu finden?

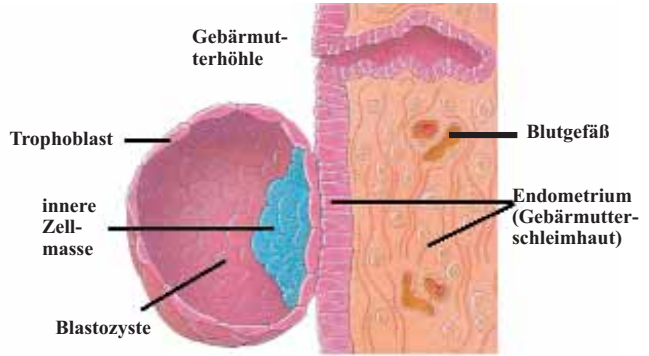
Und dieser Zellklumpen ist noch nicht einmal ein menschliches Wesen. Denken Sie daran, dass wir hier von einem Stück Fleisch sprechen, das aus höchstens 100 Zellen besteht (im Moment) ohne Ohren, Augen, Gehirn, Hände oder Arme. Doch der Zellklumpen beweist ungewöhnliche Kenntnisse, nistet sich in der Gebärmutter ein, die für ihn der beste Ort ist.

Die Wunder der menschlichen Entwicklung enden aber auch hier nicht. In jeder Phase der Entstehung eines Menschen gibt es eine eindrucksvolle Kette wundervoller Vorgänge. Wir haben beschrieben, wie sich die befruchtete Eizelle teilt und wie sie ihren Platz für ihre weitere Entwicklung findet. An diesem Punkt stellt sich eine weitere Frage: Der Zellklumpen, der aus vollkommen identischen Zellen besteht, besitzt keinen speziellen Anker oder ein ähnliches Organ, mit dem er sich an einer Stelle festhalten könnte. Wie kann er sich also an der Gebärmutterwand festhalten?

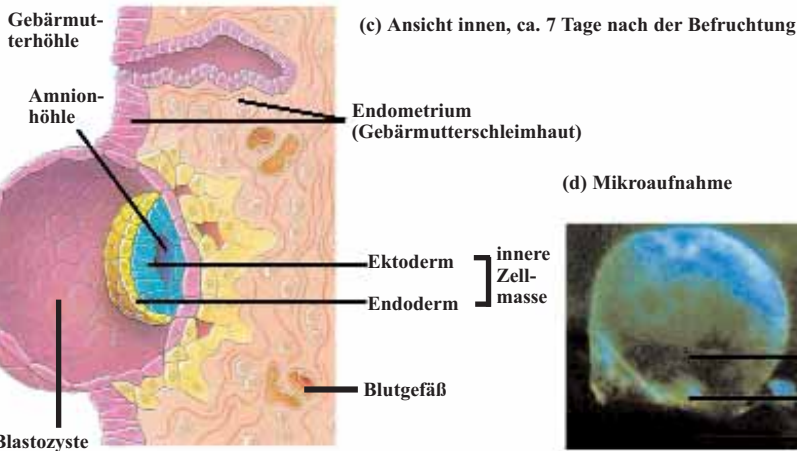
Die Art und Weise, wie sich der Zellklumpen an die Wand der Gebärmutter klammert, ist Teil eines interessanten und äußerst komplexen Systems. Die Zellen der äußeren Schicht des Zellklumpens schütten ein Enzym aus, die so genannte Hyaluronidase. Dieses Enzym (wie wir bereits im Fall des Spermiums erwähnt hatten) ist in der Lage, die Säureschicht (hyaluronische Säure) im Gewebe der Gebärmutterwand anzugreifen. Auf diese Weise können die Zellen des Zellklumpens das Gebärmuttergewebe auflösen und in die Gebärmutter eindringen. Einige Zellen des Zellklumpens lösen die Zellen der Gebärmutter auf, dringen tiefer in sie ein und halten sich in der Wand fest.



(a) Ansicht von außen, ca. 5 Tage nach der Befruchtung

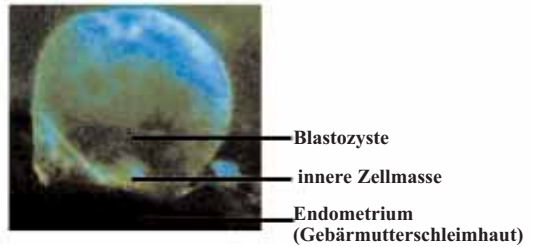


(b) Ansicht innen, ca. 6 Tage nach der Befruchtung



(c) Ansicht innen, ca. 7 Tage nach der Befruchtung

(d) Mikroaufnahme



Mithilfe des Eileiters erreicht eine Zellansammlung (die Blastozyste) die Gebärmutter und nistet sich dort ein. Sie ist ein runder Körper ohne Haken oder andere Haltemechanismen, daher ist es ein Wunder der Schöpfung, dass sie dennoch in der Lage ist, sich in der Gebärmutter festzuhalten. Dem Embryo gelingt dies mit einem Enzym, das von den Zellen seiner Außenschicht (Trophoblasten) ausgeschüttet wird.

Wie bereits erwähnt, ist die Tatsache, dass eine Zellmasse den bestmöglichen Platz finden kann und bestimmen kann, dass es notwendig ist, sich an diesem Platz festzuhalten, wirklich ganz erstaunlich. Durch sein Verhalten beweist diese winzige Ansammlung von Zellen die Fähigkeit, seine Bedürfnisse zu bestimmen und dementsprechend zu handeln. Und es ist noch erstaunlicher, dass die Zellen wissen, wie sie sich festklammern können und dass einige Zellen die

besondere Fähigkeit haben, dies überhaupt zu tun. Sicher ist es unmöglich, dass diese Zellen durch ihre eigene Intelligenz und ihren eigenen Willen die hyaluronische Säure der Gebärmutterwand analysieren und das Hyaluronidase-Enzym ausschütten, das sie auflöst.

Wie wir bereits festgestellt haben, ist ein Mensch ohne besondere chemische Ausbildung hierzu nicht in der Lage. Dennoch verfügen einige Zellen über die notwendigen chemischen Informationen und produzieren, was sie für ihre weitere Existenz benötigen. Darüber hinaus geschieht dieser Vorgang nicht nur ein einziges Mal, sondern bei jedem Menschen, der existiert bzw. existiert hat.

Wir erkennen in dem, was wir bisher beschrieben haben, nämlich die Entstehung des Zellklumpens, aus dem sich später der Embryo entwickelt und die Veränderung der Zellen, die ihn beschützen, einen bestimmten und bewussten Plan. Genau zur richtigen Zeit durchlaufen die Zellen des Eileiters eine Veränderung und genau zur richtigen Zeit beginnen die Zellen, die die äußere Oberfläche des Zellklumpens bilden, ein Enzym (Hyaluronidase) auszuschütten. Dieser bewusste Plan zeigt, dass die Funktionen, die im menschlichen Körper ablaufen, von einer höheren Intelligenz gesteuert werden.

Er ist es, Der euch in den Mutterschößen bildet, wie Er will. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Erhabenen, dem Weisen! (Quran, 3:6)

Zellen mit unterschiedlichen Funktionen

Am achten Tag beginnen die Zellen, sich unterschiedlich zu entwickeln und bilden zwei Gruppierungen, eine innere und eine äußere. Die innere Zellmasse (Embryoblast) bildet die Zellen, die der Embryo sein ganzes Leben lang besitzen wird. Die äußeren Zellen (Trophoblast) bilden die Zellen, die dem Menschen während seines Daseins im Mutterleib bis zur Geburt helfen.

Die innere Zellmasse trennt sich von der äußeren Gruppe, die der ersten Gruppe neun Monate lang dient. Der Zwischenbereich wird zur Nabelschnur, die sich später entwickelt und die Verbindung zwischen Embryo und Plazenta herstellt.

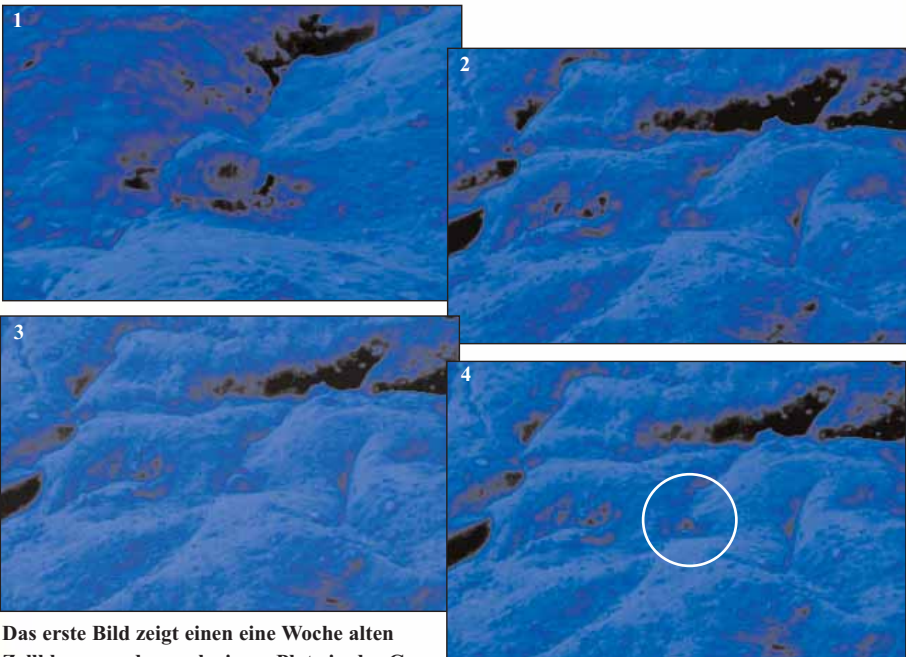
Etwa gleichzeitig mit der Entwicklung der Plazenta wird die innere Zellmasse flacher und bildet drei Zellschichten in der so genannten "Keimscheibe".

Das Anklammern des Embryos in der Gebärmutter wird im Quran beschrieben

Wenn wir die Verse im Quran betrachten, die das Einnisten des Embryos in der Gebärmutter beschreiben, erkennen wir eines der größten Wunder des Quran. Allah verwendet das arabische Wort “alaq”, wenn Er im Quran über das Einnisten des Embryos in der Gebärmutter und seinen Entwicklungsbeginn spricht:

Lies! Im Namen deines Herrn, Der erschuf – Erschuf den Menschen aus einem sich Anklammernden. Lies! Denn dein Herr ist gütig. (Quran, 96:1-3)

Das arabische Wort “alaq” bedeutet “etwas, das sich anklammert, eine blutegelartige Substanz”. Der Quran wurde vor 1400 Jahren gesandt und die Tatsache, dass Gott genau dieses Wort für die Beschreibung des Embryos im Mutterleib verwendet, ist eines seiner Wunder. Die Tatsache, dass dieses Wissen, das wissenschaftlich zu dieser Zeit noch nicht bekannt sein konnte, seit Jahrhunderten bereits im Quran steht, bestätigt erneut, dass es die Offenbarung Allahs ist, dem Herrn aller Welten.



Das erste Bild zeigt einen eine Woche alten Zellklumpen, der nach einem Platz in der Gebärmutter sucht. Nachdem er eine geeignete Stelle gefunden hat, löst der Zellklumpen das Gewebe der Gebärmutterwand auf und nistet sich ein. (2 - 3) Der Embryo klammert sich sicher an der Gebärmutterwand fest und beginnt, Sauerstoff und andere Nährstoffe, die er braucht, über die Gebärmutterwand aufzunehmen. (4)

Eine befruchtete Eizelle am
achten Tag.



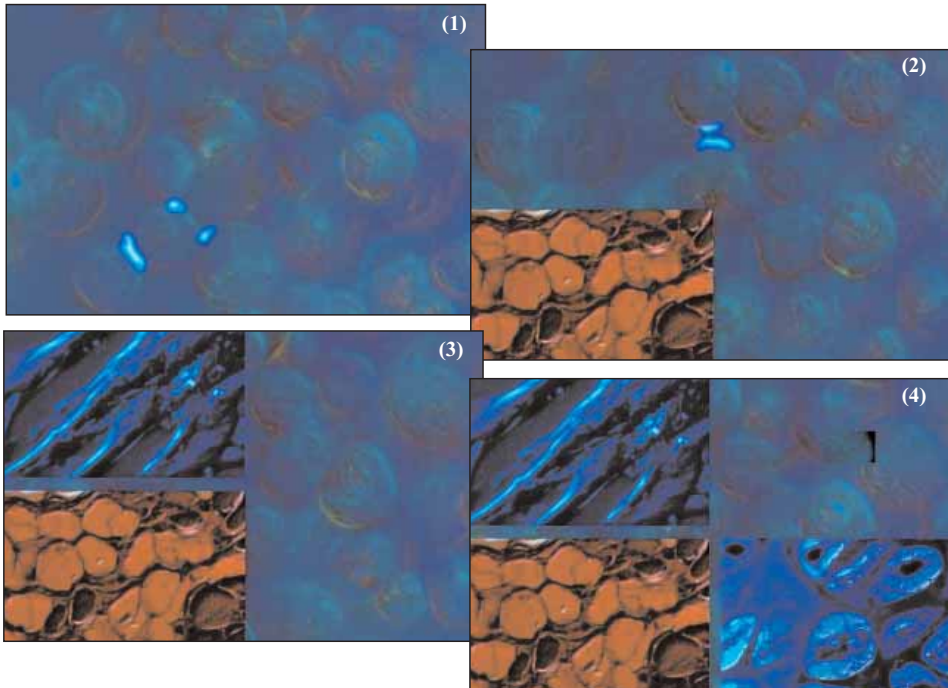
*Wollen sie Ihm etwa beigesellen, was nichts erschaffen kann
und selber erschaffen ist, und was weder ihnen helfen kann
noch sich selber? (Quran, 7:191-192)*

Die drei Zellschichten werden Ektoderm, Mesoderm und Endoderm genannt. Während der Differenzierung bewegen sich Zellen aus jeder Schicht zu bestimmten Bereichen der Keimscheibe und klappen zusammen, um Röhren oder Klumpen zu bilden. Diese Röhren und Klumpen entwickeln sich zu verschiedenen Geweben und Körperorganen.²⁴

Zellen der äußersten Schicht, dem Ektoderm, bilden das Gehirn, das Rückenmark, die Sinnesorgane und die Augenlinse. Darüber hinaus bildet sich aus dieser Schicht die Epidermis, die Schweißdrüsen, der Zahnschmelz, Haare und Nägel. Die innerste Schicht des Embryos (Endoderm) ist für die Entwicklung der Organe des Verdauungs- und Atmungssystems (Leber, Lungen, Bauchspeicheldrüse usw.) und die entsprechenden Drüsen (Schilddrüse, Thymus usw.) verantwortlich. Die dritte Schicht (Mesoderm) bildet sich zwischen den beiden anderen Schichten. Aus dieser Schicht werden Herz, Muskeln, Knochen, Sehnen, Nieren, Drüsen, Blutgefäße und Fortpflanzungsorgane geformt. Außerdem bilden sich aus dieser Schicht die Lymphgefäße und das Epithel (Oberfläche, Gewebe), das die innersten und äußersten Oberflächen des Körpers und seiner Organe bedeckt. Alle Zellen der Körpergewebe bilden sich aus den Stammzellen, die sich aus einer dieser Schichten entwickeln.

Wir sollten über die Bedeutung des letzten Satzes nachdenken, denn sie ist für das Verständnis der wundervollen Entwicklung des Menschen wichtig. Die Tatsache, dass sich alle Elemente des menschlichen Körpers (Organe, Gewebe, Systeme, Blutgefäße, Blut usw.) aus nur drei Schichten entwickeln, aus denen der Embryo besteht, wirft für nachdenkende Menschen die Frage auf: Woher kommt die höhere Intelligenz, über die die Zellen verfügen?

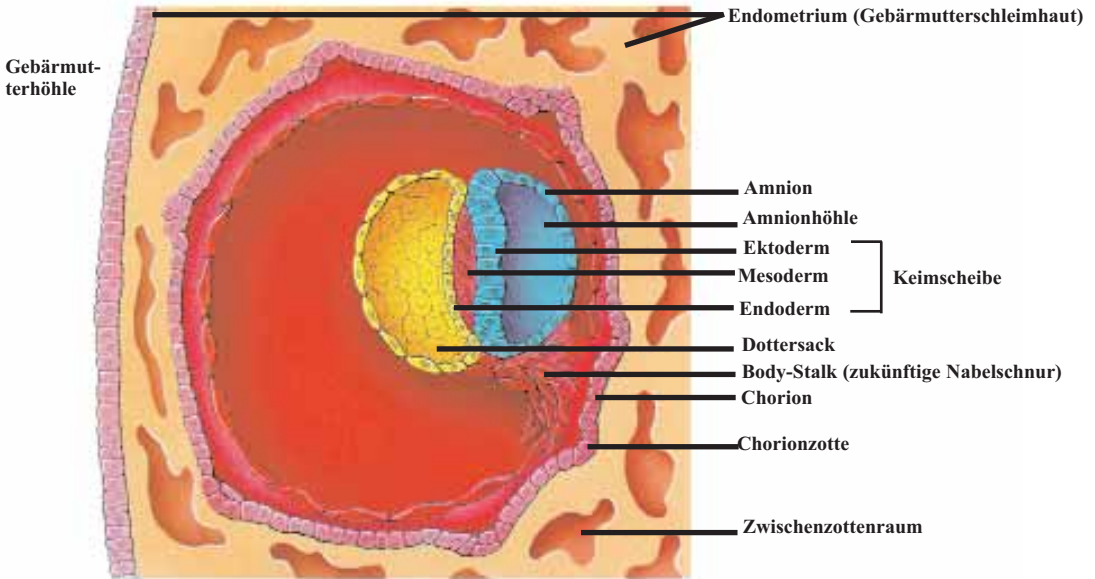
Wir dürfen dabei einige Details nicht außer Acht lassen, die die Entwicklungen noch erstaunlicher machen. Zum Beispiel gibt es im Verlauf der Entwicklung eines Menschen ein perfektes Zusammenspiel dieser drei Zellschichten. Damit sich die ca. 200 Zellarten unseres Körpers aus diesen drei Zellarten entwickeln können, ist eine bestimmte Reihenfolge und Zeitberechnung notwendig. Zum Beispiel ist die Abfolge der Differenzierung der Blutzellen und der Hautzellen recht unterschiedlich. Dies ist ein bemerkenswertes Phänomen, das eine Reihe von Fragen aufwirft.



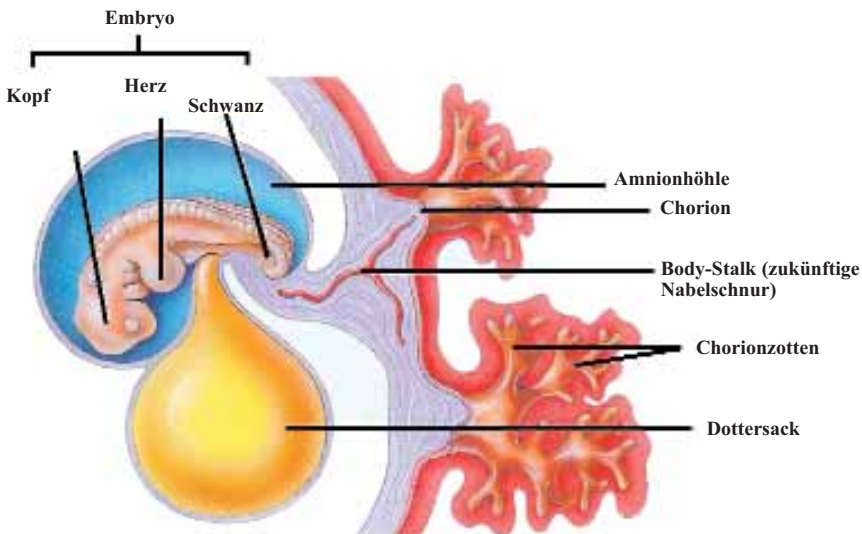
Alle ca. 200 Zellarten des menschlichen Körpers entwickeln sich aus den Stammzellen. (1) Identische Stammzellen entwickeln sich plötzlich unterschiedlich. Durch diese Differenzierung wird das Körpergewebe aus den Stammzellen gebildet. Energieliefernde Fettzellen (2), wundheilende Zellen (3) und Blutgefäßzellen (4) sind nur einige dieser Gewebearten.

Der Ablaufplan der Zellen, durch den der Körper seine Form erhält: Wie sieht er aus?

Nun ist der Zellklumpen zu einem Embryo geworden, worin die Bedeutung steckt: "es wimmelt darin". Würden wir die Zellen in dieser Zeit beobachten, so könnten wir viel Aktivität feststellen. Ähnliche Zellen teilen und verdoppeln sich zu einer bestimmten Zeit und einige dieser Zellen beginnen, unterschiedliche Strukturen anzunehmen. Dieser Prozess ist anfänglich noch nicht erkennbar, doch mit jedem Tag, der vergeht, wird deutlich, dass der Sinn dieser Aktivitäten die Bildung eines neuen Lebewesens ist. Schnell und nach einem festgelegten Programm werden die Funktionen gestartet, die für die Entstehung eines menschlichen Körpers unerlässlich sind. Alle Zellen gehen ähnlich wie Arbeiter, die eine Aufgabe erledigen wollen, gruppenweise an die Arbeit. Später schließen sich die



(a) Innenansicht, ca. 14 Tage nach der Befruchtung



(b) Außenansicht, ca. 25 Tage nach der Befruchtung

Mit der Befruchtung beginnen Veränderungen in der Gebärmutter, die sie zu einem schützenden Platz für das Baby machen, in dem es neun Monate sicher und bequem verbringt. Die Gebärmutter nimmt an Größe zu und schützt den Embryo. Die Vorbereitungen hierfür werden von Zellen in der Gebärmutter getroffen. Es gibt nur eine mögliche Erklärung dafür, dass diese Zellen wissen, was andere Zellen benötigen. Die Zellen handeln entsprechend der Eingebung durch den Allmächtigen Gott..

Zellgruppen, die ein Organ bilden, zusammen, formen eine Masse und bereiten sich auf die Bildung des Organs vor. Als Ergebnis dieser intensiven Aktivitäten werden einige Zellen zu Knochenzellen, andere zu Haut- und Muskelzellen.²⁴

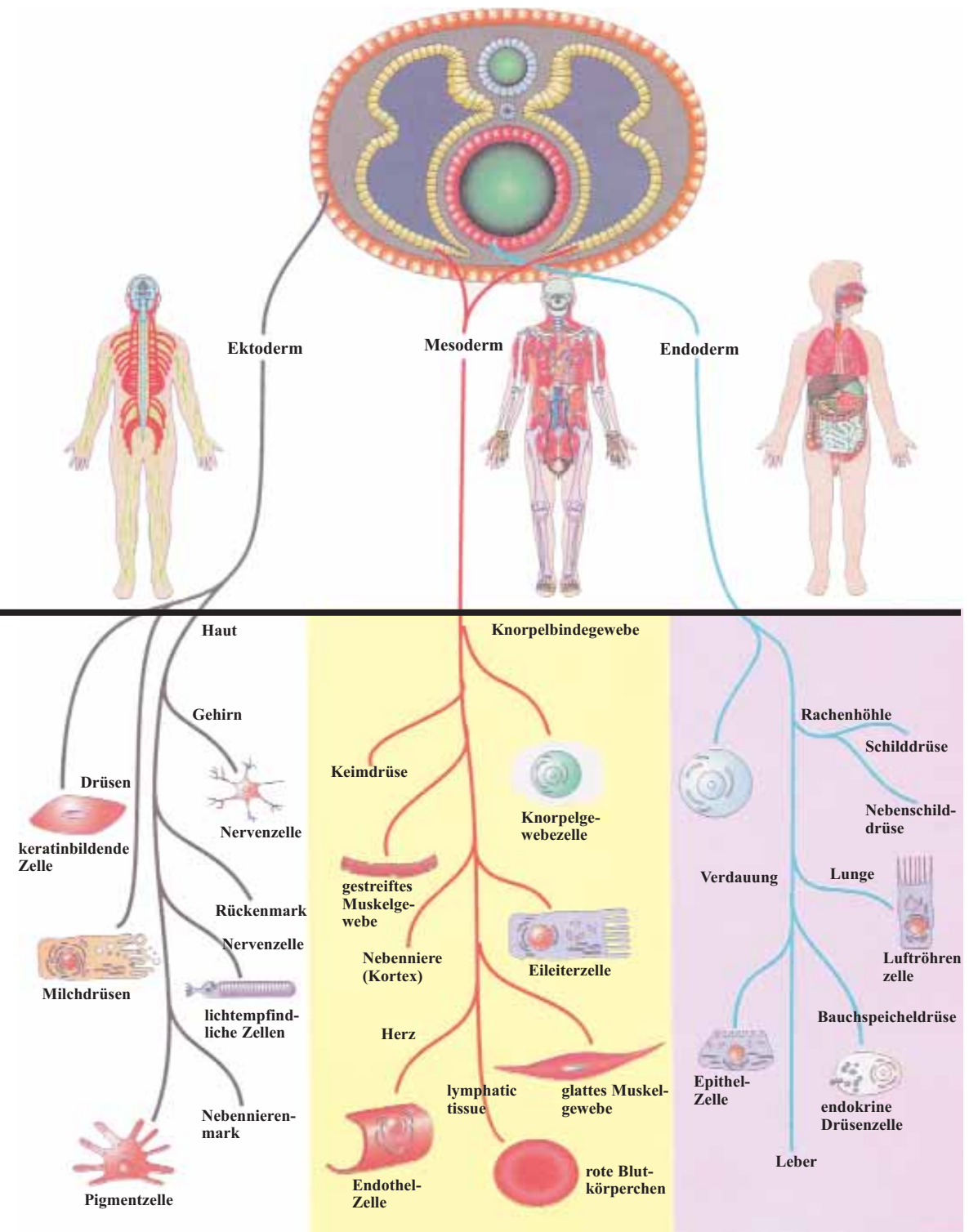
Die Knochenzellen sammeln sich an den Stellen, an die die Knochen gehören. Die Muskelzellen sammeln sich an den Stellen, an die die Muskeln gehören. Einige Zellen bewegen sich zu tiefer gelegenen Orten und beginnen mit der Bildung der inneren Organe. Einige formen das Gehirn, einige die Augen und andere die Blutgefäße. Nach und nach kommen neue Vorgänge hinzu, z. B. die Bewegung der Zellen zu ihren bestimmten Plätzen und der Aufbau einiger Organe durch programmiertes Absterben bestimmter Zellen usw. Kurz, im Verlauf der Differenzierung wird eine perfekte Strategie verfolgt, bei der die Zellen ihre Aktivitäten nach einem festen Plan ausführen.

Die Inspiration, wie die Vorgänge abzulaufen haben, wird jeder Zellgruppe einzeln eingegeben. Die in der DNA enthaltenen Informationen in jeder Zelle sind gleich. Doch nur wenn jede Zellgruppe diese Informationen nach dem Gesamtplan umsetzt und die für sie bestimmte Aufgabe erfüllt, können sich alle Strukturen entwickeln, mit denen die Organe ihre Funktionen ausüben können. Neben dieser Art der Differenzierung wächst die Anzahl der Zellen durch kontinuierliche Teilung. Diese perfekte Organisation hält immer ihre Grenzen ein. Dank der Vorbereitungen, die für die Bildung des Herzens, der Augen, des Gehirns, der Arme, Beine und anderer Organe getroffen werden, nimmt der Körper allmählich Gestalt an.²⁵

So weit so gut, doch wer gibt den Zellen, die alle aus einem einzigen Stoff bestehen, die Anweisungen? Wie können Zellen ohne Intelligenz, Bewusstsein und Gefühl überhaupt Anweisungen verstehen und ausführen?

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass der Plan, der die Differenzierung der Zellen und deren Bestimmungsort im Körper festlegt, in der DNA gespeichert ist. Doch dies wirft die Frage auf: Wer hat diesen genialen Plan so perfekt in diese mikroskopisch kleine Datenbank geschrieben, die sich in den Zellkernen befindet?

Und wer bewirkt, dass die Zellen den in der DNA gespeicherten Plan lesen und ihn fehlerlos ausführen? Wie können Millionen verschiedener Zellen die entsprechenden Informationen für sich selbst aus einer riesigen Datenbank der DNA



In der ersten Stadien der Entwicklung, erstellen die Zellen exakte Kopien von sich selbst. Geschähe diese Vervielfältigung unkontrolliert, könnte sich kein Mensch entwickeln, sondern ein großes Stück Fleisch aus identischen Zellen wäre das Ergebnis. Doch dies ist nicht der Fall. Identische Stammzellen beginnen sich unterschiedlich zu entwickeln. Und es bilden sich durch diese Differenzierung Knochen, glatte Muskeln, Epithel, Leber, Lunge, kurz, alle Körperzellen und Gewebe. Sicherlich ist es das Wissen und die unvergleichliche Macht Gottes, die diese wundervollen Umwandlungen der Zellen bewirkt und die alle besonderen Elemente erschaffen, die einen Menschen zu einem Menschen machen.

heraussuchen und ihre Struktur nach diesen Informationen ändern?

Schauen wir uns beispielsweise die Zellen an, aus denen unsere Augen bestehen: Woher wissen sie, wann sich die Pupille vollständig gebildet hat? Woher wissen sie, wie man die Retina aufbaut, die Augenmuskeln und die Linse und wie passen sie die Größe an? Und woher wissen sie, wann sie diesen Prozess beenden müssen?

Oder woher kennen Zellen, die niemals zuvor eine Leber, Nieren oder eine Bauchspeicheldrüse gesehen haben, die Besonderheiten dieser Organe und verändern ihre Struktur entsprechend dieser Kenntnisse?

Darüber hinaus müssen die Zellen bei den Veränderungen viele Faktoren beachten, damit sie die jeweiligen Organe formen können. Eine Zelle, die z. B. eine Gehirnzelle werden soll, muss das Nervensystem beachten, die Ernährung des Gehirns, die Versorgung mit Sauerstoff, die Erstellung von Verbindungen zwischen den Nerven des Körpers, sie muss auch die Regionen des Gehirns berücksichtigen, die für Sehen, Hören oder Fühlen zuständig sind. Andere Zellen beurteilen die Möglichkeit, dass das Gehirn beschädigt werden könnte und schützen es. Sie beachten die negativen Faktoren, die während der Geburt geschehen können und entwickeln sich dementsprechend. Das ist alles gut und schön, doch wie können die Zellen so vorausschauend handeln?

All diese Fragen zeigen, dass die Geburt eines Menschen ein großes Wunder und die Evolutionstheorie an diesem Punkt in eine Sackgasse geraten ist. Kein Evolutionist kann die außergewöhnliche Kooperation erklären, die zwischen den Genen der DNA besteht, wenn die Zellen Organe bilden und dem Körper seine Form verleihen. Die Tatsache, dass die Gene, eine Ansammlung bewusstseinsloser Atome, nicht zufällig eine solch bewusste Harmonie herstellen können, ist so offensichtlich, dass die Evolutionisten im Allgemeinen bevorzugen, dieses Thema zu übergehen.

Hoimar von Ditfurth, ein deutscher Evolutionswissenschaftler, sagt folgendes über die wundervolle Entwicklung, die im Bauch der Mutter abläuft.

Wie sich eine einzelne Zelle teilen kann, um zahlreiche unterschiedliche Zellen zu bilden, sowie die perfekte Kommunikation und die Zusammenarbeit der Zellen, übertrifft alles, was Wissenschaftler in Erstaunen versetzen kann.²⁶

Und G. Flanagan, der Autor von *Beginning Life* schreibt:

Wie wird eine solch weitreichende Organisation erzielt? Was lässt die Zellen handeln, als wüssten sie, wo sie hingehören und was sie sind, und was sagt ihnen, was sie tun müssen, wenn sie angekommen sind? Und wie können sie in einer solchen Harmonie mit ihren Nachbarzellen zusammen arbeiten?²⁷

In der Antwort, die Flanagan auf diese Fragen zu geben versucht, ist er weit davon entfernt, diese wundervollen Ereignisse zu erklären.

Diese bedeutsamen Fragen führen uns in die Welt der fast unendlich kleinen Moleküle in den Zellen, vor allem zu jenen, aus denen die Gene bestehen und die das genetische Programm bestimmen. Seit dem Aufkommen der Molekularbiologie ist es erstmals möglich, einige dieser Prozesse zu erkennen und zu beschreiben. "Das Buch des Lebens, so scheint es, wurde plötzlich offen gelegt ...", und



Oben sind ein paar der unterschiedlichen Körperzellen abgebildet. Durch die Vervielfältigung ursprünglich identischer Zellen werden die etwa 200 Zellarten des Körpers gebildet. Obwohl die Informationen in der DNA in allen Zellen gleich ist, verwendet jede Zellart nur die für sie wichtige Information. Es entsteht keinerlei Verwirrung. Knochenzellen versuchen nicht, ein Auge oder ein anderes Organ zu formen, Nervenzellen vermischen sich nicht mit Blutzellen. Jede Zelle weiß, wo und wie sie funktionieren soll. Allah, der Allmächtige, Richter über alle Dinge, gewährleistet einen fehlerfreien Ablauf und vermittelt den Körperzellen ihre Aufgabe.

doch sind es nur einige faszinierende Seiten daraus. Wir sind immer noch weit davon entfernt, das Ganze zu verstehen.


Es ist klar, dass die Zellen aufgrund eines ständigen molekularen Dialogs so gut zusammen arbeiten und sie ihre eigenen genetischen Anweisungen entsprechend anpassen. Die Anweisungen befinden sich in den Genen in Form des so genannten genetischen Codes, der durch die Anordnung der Moleküle wie Buchstaben eines speziellen Alphabets dargestellt ist. Das genetische Programm für das Baby, das dieser Code enthält, wurde am ersten Tag der Vereinigung der Elternzellen aufgebaut. Seit diesem Zeitpunkt, wurde jedes Mal, wenn sich eine Zelle teilte und zwei neue Zellen bildete, eine

exakte Kopie aller Gene erstellt und an jede neue Zelle weitergegeben. Daher trägt jede Körperzelle genau die gleichen Gene und besitzt das vollständige genetische Programm.

Jede Zelle könnte, wenn ständig das vollständige Programm aktiv wäre, einfach immer weiter Klone von sich selbst erstellen, alle mit der gleichen Bestimmung und Funktion. Doch die große Vielfalt der gebildeten Zellen und die Verteilung auf unterschiedliche Körperbereiche kommt dadurch zustanden, dass sich Gene ein- und ausschalten können. Nicht alle sind zu jeder Zeit aktiv. Während des Ablaufs des ausgeklügelten Programms, geschieht dies durch die Reaktion auf Signale der Nachbarzellen.

Man kann diese Vorgänge als einen genau ausgeführten Aufbauplan betrachten, der eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Elemente voraussetzt. Jedes kennt den großen Plan, jedes sendet Signale und reagiert auch präzise auf Signale von anderen, um sich in den Gesamtplan einzupassen. So ähnlich arbeiten auch die Zellen des Embryos gemeinsam, mit Genen, die sich nach Bedarf ein- oder ausschalten.²⁸

Wie wir aus den Erklärungen oben erfahren, bedeutet die Tatsache, dass die



***Allah ist es, Der sieben
Himmel erschaffen hat
und von der Erde eben-
soviel. Der Befehl steigt
zwischen ihnen herab,
damit ihr wisst, dass
Allah Macht über alle
Dinge hat und dass
Allah alle Dinge mit
Seinem Wissen umfasst.
(Quran, 65:12)***

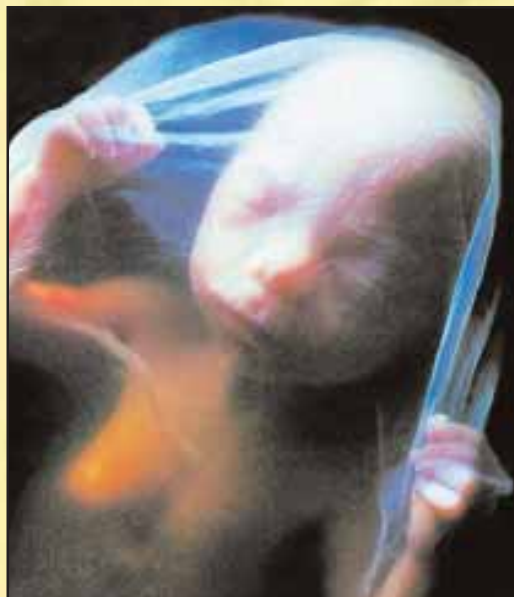
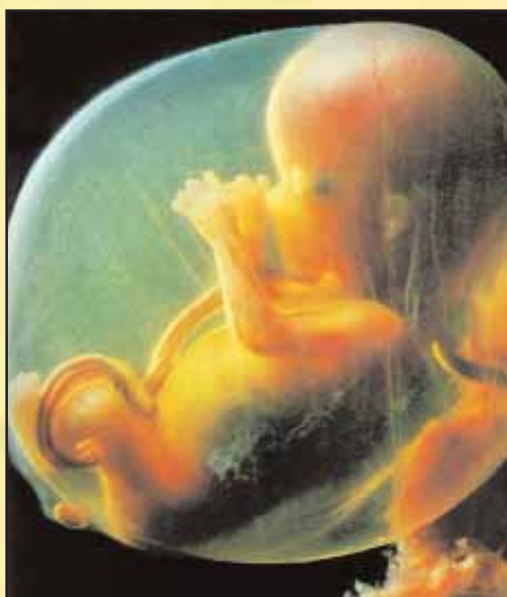
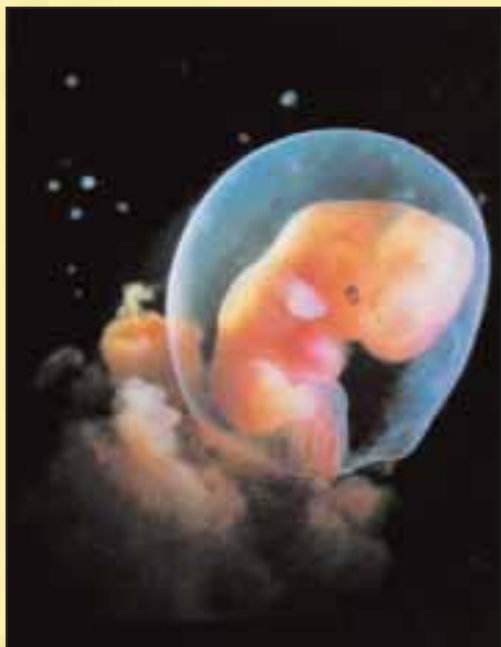
Zellen sich voneinander differenzieren und vollkommen unterschiedliche Funktionen übernehmen, dass es ein "genetisches Programm" gibt, durch das die Zellen sich nach einem bestimmten Plan verhalten. Es stimmt, dass sich in jeder Zelle ein perfektes Programm befindet, doch viel wichtiger ist folgendes: Wer hat dieses Programm geschrieben und den Zellen eingepflanzt? Das Programm, über das wir sprechen, ist kein gewöhnliches Computerprogramm. Durch Anwendung dieses Programms formen die Zellen ein menschliches Wesen, das in sich selbst Millionen von zusammenhängenden komplexen organischen Strukturen aufweist, einen Menschen, der hören, sehen, fühlen, denken, Entscheidungen treffen, Freude verspüren, Schönheit schätzen und seine eigenen Zellen und DNA erforschen und daraus Schlussfolgerungen ziehen kann. Darüber hinaus ist es sicherlich ein Wunder, dass die Proteinmasse, die wir Zellen nennen, ein solches Programm überhaupt verstehen, dementsprechend handeln, notwendige Vorkehrungen treffen und jede Entwicklungsstufe vollständig ausführen kann.

Richard Dawkins, ein bekannter moderner Evolutionist, kann sich nicht erklären, wie die Gene, die das menschliche genetische Programm enthalten, bei der Entwicklung des Menschen so perfekt zusammen arbeiten können.

Die embryonale Entwicklung wird von einem zusammenhängenden Beziehungsnetz gesteuert, das so komplex ist, dass wir besser nicht darüber nachdenken sollten.²⁹

Dawkins hat verstanden, dass die Beziehungen zwischen den Genen, die für die wundervolle Entwicklung des Menschen verantwortlich sind, und die außergewöhnlichen Fähigkeiten dieser Gene nicht zufällig entstanden sein können und dass es nicht möglich ist, dieses komplexe System mit den Mechanismen der Evolution zu erklären. Daher macht er eine solche Aussage. Doch ihm entgeht noch ein sehr wichtiger Punkt: Genauso ist es unmöglich, dass bei der wundervollen Entwicklung eines Babys, nicht eine einzige Kleinigkeit von dem, was dazu nötig ist und nicht eine einzige Zelle zufällig entsteht. Innerhalb von neun Monaten verwandelt sich eine Zelle aus dem Fortpflanzungsorgan der Mutter in ein sehendes, hörendes, fühlendes, atmendes, denkendes menschliches Wesen, und diese Verwandlung geschieht nach einem Plan, der in jedem Detail perfekt ist. Außerdem geschieht dieses Wunder immer wieder, über unzählige Jahre, mit der gleichen Perfektion.

Zellen formen den Körper ...



Die Stadien der Bildung eines menschlichen Wesens sind eine Reihe von Wundern. Zellen verbinden sich nach einer bestimmten Ordnung und formen den Körper. Sie bauen Hände, Augen, Ohren, Blutgefäße, Beine, das Herz, das Gehirn und die Nervenzellen. In der DNA jeder Zelle befinden sich enorme Mengen an Informationen für jedes Detail des menschlichen Körpers. Doch die Zellen des Embryos finden und lesen genau die Informationen, die für ihr Organ wichtig sind. Und entsprechend diesen Informationen bauen die Zellen Organe und Gewebe auf. Wie eine Zelle in der Lage ist, die Informationen der DNA zu interpretieren, ist sicherlich etwas, über das wir nachdenken sollten. Wer schrieb die Informationen der DNA in den Zellkern? Wer programmierte die Zellen, so dass sie die Informationen wie ein Mensch lesen und entsprechend handeln können? Es gibt für all dies nur eine Erklärung: Allah hat den Menschen perfekt erschaffen. Er inspiriert die Zellen und sagt ihnen, was sie tun sollen.

Nach den Evolutionisten geschieht dies alles rein zufällig, das Wunder ist das Ergebnis der Entscheidung unbewusster Atome, aus denen die menschlichen Zellen bestehen. Sie behaupten, dass einst die Atome plötzlich entschieden, sich zusammen zu tun und Organe zu bilden, die sie niemals zuvor gesehen oder gekannt haben. Sie halten so blind an ihrer unlogischen Behauptung fest, dass jedes dieser bewusstseinslosen Atome entscheidet, welchen Körperteil es bilden möchte und sich entsprechend dieser Entscheidung zu dieser Stelle begibt. Sie glauben, dass alles durch Zufall entsteht, dass die Zellen und Atome selbst bestimmen, welche Vorgänge am besten sind und einen menschlichen Körper perfekt entwickeln. Auch wenn sie nicht akzeptieren wollen, was wir hier sagen, so ist dies doch genau das, was sie behaupten.

An diesem Punkt wird deutlich, in welcher logischen Sackgasse sich die Evolutionisten befinden. Jedes Detail, das wir bisher beschrieben haben und das wir noch beschreiben werden, zeigt, dass im Gegensatz zu dem, was die Evolutionisten behaupten, die Entwicklungsphasen des Menschen nicht zufällig entstanden sein können. Die außergewöhnlichen Vorgänge sind nicht das Werk der Zellen oder der Organellen, nicht der Moleküle oder Atome, sondern allein das Wort des Allmächtigen Gottes, "Sei":

Er ist es, Der euch aus Staub erschuf, dann aus einem Samentropfen, dann aus einem sich Anklammernden. Dann bringt Er euch als Kind hervor. Dann lässt Er euch die Vollkraft erreichen, dann alt werden – obwohl einige von euch früher sterben werden—und einen bestimmten Termin erreichen, damit ihr begreifen lernt. Er ist es, Der lebendig macht und sterben lässt. Und wenn Er ein Ding beschließt, spricht Er nur zu ihm: "Sei!", und es ist. (Quran, 40:67-68)

Das besondere Schutzsystem für den Embryo

Die Zellen, die sich in der Gebärmutter eingenistet haben, entwickeln sich und werden an diesem sicheren Ort mit Nahrung versorgt. Doch dies ist erstaunlich, denn der schnell wachsende Embryo ist normalerweise einer großen Gefahr ausgesetzt - dem Immunsystem der Mutter.

Das Immunsystem betrachtet jede Art von Fremdmaterial, das in den Körper eindringt als Feind und greift ihn an. Der genetische Aufbau des Embryos un-

Bewusstes Handeln der Eizelle

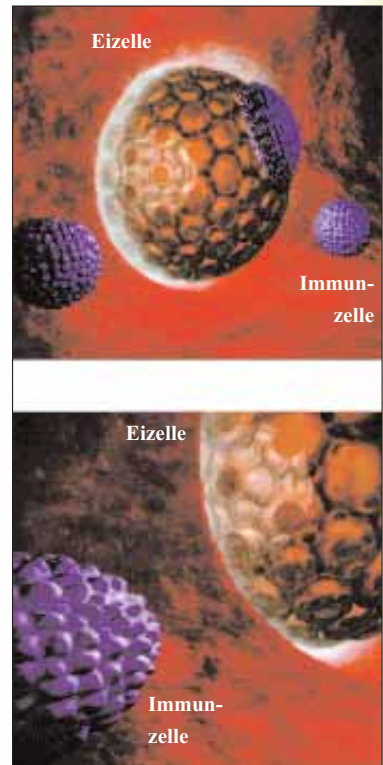
Die Zellen, die sich auf das Einnisten in der Gebärmutterwand vorbereiten, unterscheiden sich genetisch von denen der Mutter. Warum sie nicht wie ein transplantiertes Organ oder Gewebe abgestoßen werden, war lange Zeit ein ungelöstes Mysterium. R. Flanagan erklärt dies folgendermaßen:

... Der Zellklumpen unterdrückt seine genetischen Marker und sendet stattdessen spezielle Signale aus, die mit einem universellen Kennwort vergleichbar sind. Dieses Kennwort ist bei allen Menschen gleich. Es ist das gleiche, welches die Zellen der Mutter gesendet haben, als sie ein solcher Klumpen war. Daher verteidigen sich ihre Zellen auch jetzt nicht gegen den Eindringling, denn sie erkennen den einnistenden Klumpen biologisch als Freund, nicht als Feind.¹

Hier sollten wir über einen bestimmten Punkt nachdenken. Wie Flanagan sagt, ist es ein großes Mysterium, wie eine Zellgruppe eine "universelle Botschaft" an eine andere Zellgruppe senden kann, die diese Botschaft empfängt und "versteht", dass es sich um einen Freund und keinen Feind handelt. Wir müssen uns vor Augen führen, dass wir hier nicht über eine Gruppe von Menschen sprechen, sondern über eine Zellmasse, die man mit dem bloßen Auge nicht einmal sehen kann, eine Masse ohne Hände, Augen, Ohren oder Gehirn, aus bewusstseinslosen Atomen, Molekülen und Proteinen. Es ist sicherlich äußerst unlogisch, von diesen Zellen zu erwarten, dass sie bewusst handeln.

Die Wahrheit ist eindeutig: Nur durch Gottes Gnade kann der Embryo sich im Mutterleib einnisten und überleben. Allah hat sowohl den Embryo als auch die Mutter und das Abwehrsystem der Mutter erschaffen.

Siehe, Allah – bei Ihm ist das Wissen von der Stunde. Er sendet den Regen herab. Und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Niemand (sonst) weiß, was ihm morgen widerfahren wird. Und niemand (sonst) weiß, in welchem Lande er sterben wird. Siehe, Allah ist wissend und (über alles) unterrichtet. (Quran, 31:34)



Die Immunzellen der Mutter nähern sich, um den Embryo zu zerstören. (oben) Das perfekte Design des Körpers lässt sie jedoch nicht die Eizelle angreifen.

1- Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, S. 34

terscheidet sich von dem der Mutter und ist daher für ihren Körper ein Fremdorganismus. Sobald die Abwehrzellen der Mutter von diesem Fremdorganismus Kenntnis erhalten, eilen sie zur Gebärmutter. Würden keine besonderen Vorkehrungen getroffen, würden diese Abwehrzellen den Embryo sicherlich töten.

Doch bei einer gesunden Schwangerschaft geschieht dies nicht, denn der Embryo wird von Beginn an besonders geschützt.

Bevor sich der Embryo in der Gebärmutterwand festsetzt, entwickeln sich Trophoblastzellen auf der Oberfläche des Embryos und bilden eine Art Filter zwischen den Blutgefäßen der Mutter und des Embryos. Die Immunzellen der Mutter sind nicht in der Lage, dieses Trophoblast-Gewebe zu erkennen, dem bestimmte Proteine fehlen, die die meisten Zellen besitzen und mit deren Hilfe die Immunzellen sie erkennen. Dank dieser Eigenschaft des Trophoblast-Gewebes ist der Embryo vor dem Angriff des mütterlichen Immunsystems geschützt. Darüber hinaus unterstützen einige Trophoblast-Zellen die Versorgung des Embryos mit Sauerstoff, Nährstoffen und anderen Elementen.³⁰

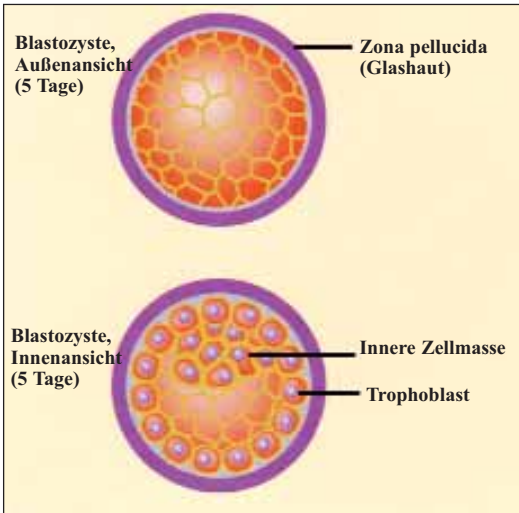
Lassen Sie uns die besondere Struktur dieser Zellen genauer untersuchen.

Die technischen Eigenschaften der Trophoblast-Zellen

Wie wir bereits beschrieben haben, entwickeln sich auch die Trophoblast-Zellen wie alle anderen Zellen aus der gleichen Eizelle. Dennoch unterscheiden sie sich von den anderen Zellen des Embryos. Diese Zellgruppe unterstützt die Entwicklung des Embryos im Mutterleib. Am siebten Tag bilden die Zellen in alle Richtungen Auskragungen und beginnen zu wachsen. So dringen sie in die Gebärmutterwand ein. Dabei treffen sie auf die Blutgefäße der Mutter und dringen in deren Oberfläche ein. Auf diese Weise verbindet sich des Embryogewebe nach 7 - 8 Tagen mit dem Blut der Mutter.

Einige Trophoblast-Zellen produzieren Enzyme, die die Haut der Blutgefäße in der Gebärmutterwand zerstören. So wird der Druck des mütterlichen Blutes auf den Embryo abgeschwächt. Die Trophoblast-Zellen erfüllen ihre Aufgabe, als wüssten sie um die drohende Gefahr und treffen Vorkehrungen, um alles zu vermeiden, was zum Tod des Embryos führen würde. Würden diese Zellen die Blutgefäße der Mutter nicht so verändern, würde das Blut der Mutter unter Hochdruck einschießen. Die Blutzirkulation im Embryo würde durch den Außendruck

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN



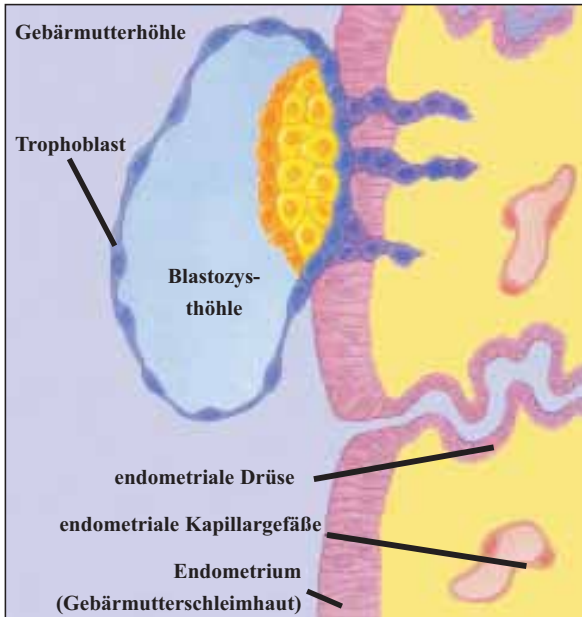
Die Trophoblast-Zellen unterscheiden sich von allen anderen Zellen des Embryos. Sie sind Zellgruppen, die den Embryo bei seiner Entwicklung im Mutterleib unterstützen. Dank des Gleichgewichts, das diese Zellen zwischen Mutter und Embryo herstellen, läuft eine sichere Entwicklung ab. Diese Zellen verhindern z. B. einen zu hohen Druck auf den Embryo durch die Blutgefäße der Mutter und verhindern, dass Elemente des Immunsystems der Mutter das Baby schädigen. Mit Sicherheit ist es Allah, der sicher stellt, dass diese Zellen das Richtige für das Baby tun.

des Blutes der Mutter gestoppt.

In den folgenden Wochen bildet eine Reihe dieser Zellen erneut eine Schutzschicht zwischen dem Blut des Embryos und der Mutter. Diese Schicht ist die "Plazenta", die eine ganz besondere Struktur aufweist. Wenn wir genauer hinschauen, erkennen wir, dass die Trophoblast-Zellen diese Schicht als Blutstopper bilden. Dies ist sehr wichtig, da der Embryo nun mit dem Gewebe der Mutter verbunden ist und mit den Nährstoffen aus dem mütterlichen Blut versorgt wird. Die Nährstoffe müssen durchgelassen werden, doch die Abwehrzellen der Gebärmutter dürfen den Embryo nicht mit den Nährstoffen erreichen. So schützt das Puffersystem der Plazenta den Embryo vor eindringenden Abwehrzellen der Mutter. Doch wie kann der Embryo ernährt werden, wenn die Blutzufuhr von der Mutter gestoppt wird?

Die Antwort auf diese Frage zeigt die Perfektion des Aufbaus der Zellstruktur. Kleine Leerräume zwischen den Zellen, die als Stopper dienen, sind so winzig, dass sie nur Nährstoffe aus dem Blutplasma der Mutter für den Embryo durchlassen. Sauerstoff, Nährstoffe und Mineralien aus dem Blut der Mutter gelangen über diese Leerräume zum Embryo. Doch die Abwehrzellen können aufgrund ihrer Größe nicht hindurchdringen.³¹

Wenn wir an die Brücke denken, die zwischen Mutter und Embryo gebildet wird, ist es nicht falsch zu behaupten, dass die Arbeit der Trophoblast-Zellen



Links ist ein Embryo abgebildet, der sich in der Gebärmutterwand eingenistet hat (Blastozyste). Der Embryo findet eine Stelle in der Gebärmutterwand mit zahlreichen BlutgefäÙen und klammert sich dort an. Wie ein Samen, der in der Erde sprieÙt und Wurzeln schläÙt, so wächst der Embryo weiter und bildet neue Kanäle tief im Gewebe, durch die er mit Nährstoffen versorgt wird. Dies geschieht mithilfe spezieller Zellen in der äußeren Zellschicht des Embryos, den sogenannten Trophoblasten.

technische Kenntnisse voraussetzt. Mit dem konstruierten System bauen sie wirklich eine “Lebensbrücke” zwischen Mutter und Embryo. Die Zellen halten gefährliche Stoffe vom Blut des Embryos ab und lassen notwendige Stoffe durch Lücken herein.

Wir haben hier nur ein paar wenige Aufgaben der Trophoblast-Zellen beschrieben, doch dies reicht aus, um einen Eindruck des perfekten Aufbaus dieser Zellen zu geben. Bei allen Anpassungen lassen sie Leerräume und bilden ein System, das entscheidet, welche Stoffe gut sind und daher hereingelassen werden und welche Stoffe für den Embryo gefährlich sind und daher gestoppt werden müssen. Es ist klar, dass eine solche Struktur nicht zufällig entstehen kann.

Jeder, der behauptet, diese außergewöhnlichen Merkmale seien zufällige Ergebnisse, ist sicher nicht in der Lage, die folgenden Fragen zu beantworten:

Woher wissen die Zellen, was der Embryo für seine Entwicklung braucht?

Wie bestimmen sie, welcher der vielen verschiedenen Stoffe, die sich im Blut befinden, gut für den Embryo sind?

Woher wissen sie, dass die Zellen des Immunsystems für den Embryo gefährlich sind?

Wie bestimmen sie im voraus die Größe des Stoffes, der für den Embryo gefährlich ist?

Woher wissen sie, wie ein Filter aufgebaut sein muss, damit gefährliche Stoffe blockiert und notwendige Stoffe durchgelassen werden?

Tritt nur der geringste Fehler in diesem System auf, so ist der Fortbestand der menschlichen Rasse in Gefahr. Intelligente Menschen wissen, dass nicht der Zufall diesen Zellen ihre besonderen Eigenschaften verliehen haben kann. Der Zufall kann keinen Bauplan erstellen und diesen Bauplan dann auch noch in jedem Menschen genau gleich umsetzen. Allah hat die Trophoblast-Zellen mit ihren besonderen Eigenschaften erschaffen und lenkt sie bei ihrer Aufgabe während der Entwicklung eines neuen Menschen. Dies ist nur ein Beispiel der einzigartigen Kreativität Gottes.

Wir erschufen die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist in Übereinstimmung mit der Wahrheit und für eine bestimmte Frist. Aber die Ungläubigen wenden sich von dem ab, wovor sie gewarnt werden. Sprich: "Habt ihr denn gut überlegt, was ihr da anstelle von Allah anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschufen! Oder haben sie etwa einen Anteil an den Himmeln? Bringt mir ein älteres (göttliches) Buch oder sonst eine Spur von Wissen, falls ihr wahrhaft seid." (Quran, 46:3-4)

Die Plazenta: Brücke des Lebens

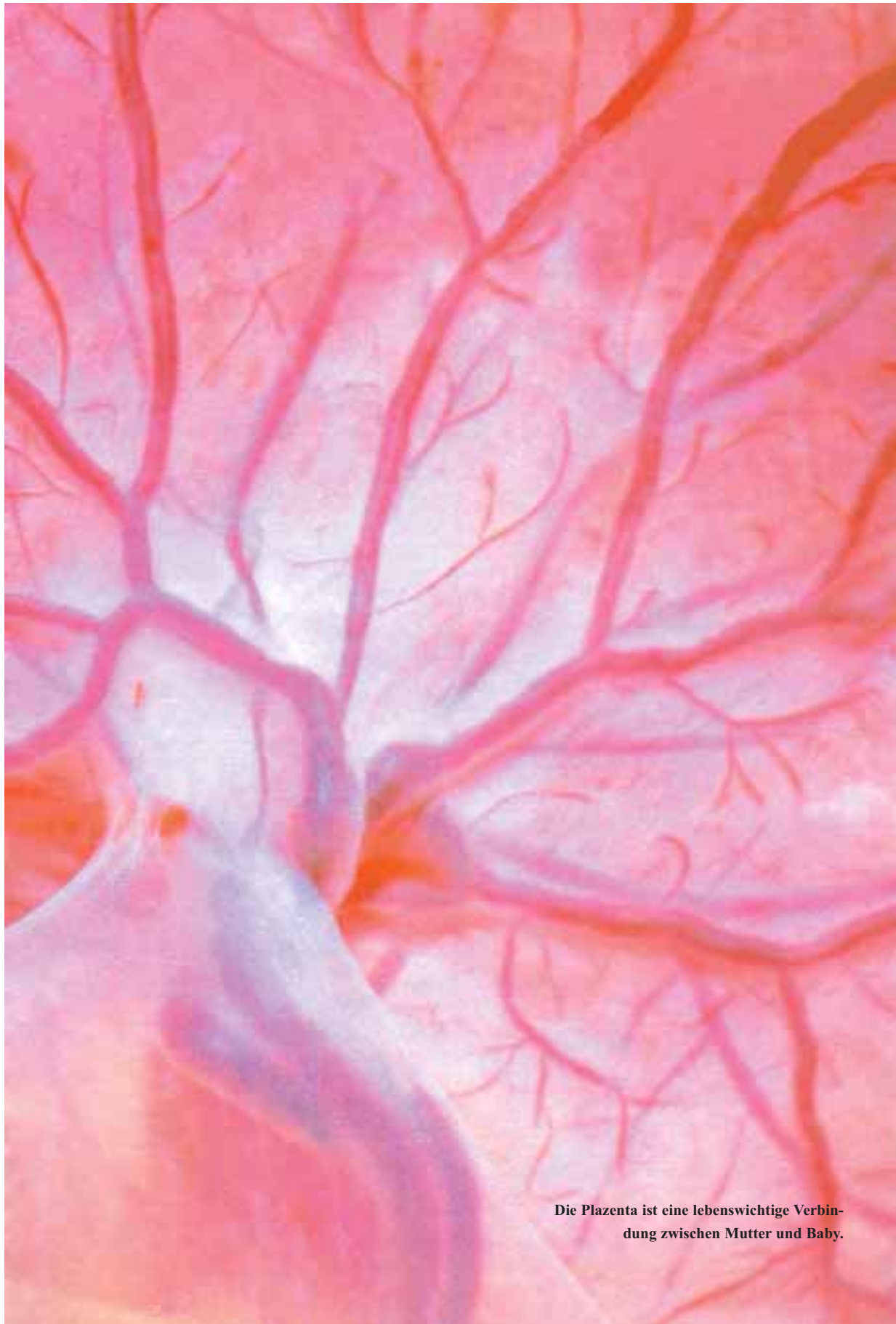
Lebenserhaltungssysteme mit modernster Technologie, wie sie in Krankenhäusern eingesetzt werden und Millionen kosten, sind primitiv und fast nutzlos verglichen mit einem kleinen Fleischstück, das nur wenige Kilogramm wiegt. Dieses Fleischstück ist die Plazenta, die von Wissenschaftlern als "der wahre Held der Geburt" bezeichnet wird.³²

Ab einer bestimmten Zeit nimmt der Embryo Nährstoffe, Sauerstoff und andere Stoffe aus dem Blut der Mutter auf. Die Plazenta, die erschaffen wurde, um alle Bedürfnisse des heranwachsenden Fötus zu befriedigen, dient hierbei als Bindeglied für den Stoffaustausch zwischen Mutter und Fötus (ab Anfang des dritten Monats wird der Embryo Fötus genannt). Die Plazenta ist mit weichen Blutgefäßen gefüllt, die die Nährstoffe, die durch die Trophoblast-Zellen gelan-

gen, zum Baby befördern. Sie schickt die Nährstoffe, Sauerstoff und wichtige Mineralien wie Eisen und Kalzium, die von der Mutter kommen, zunächst in die Nabelschnur und von dort in die Kapillargefäße des Fötus. Darüber hinaus sichert die Plazenta nicht nur die Nährstoffzufuhr für den Stoffwechsel des Fötus, sie wählt und transportiert auch die Stoffe, die für die Bildung des Gewebes notwendig sind.³³ Der Fötus benötigt Aminosäuren für alle Syntheseprozesse (Kohlenhydrate, Nukleinsäuren, die Bestandteile der DNA, Fette usw.) Die Plazenta selektiert diese Elemente und entnimmt sie dem Blut der Mutter. Dies geschieht allgemein mithilfe bestimmter Trägerstoffe. Sie speichert die Elemente, verwendet selbst, was sie braucht und schickt einen Teil in den Blutkreis des Fötus. Neben den Nährstoffen passieren auch Ionen die Plazenta, von denen zwei besonders wichtig für den Fötus sind. Es ist wichtig, dass diese in größeren Mengen gespeichert werden. Das eine ist Eisen, das zur Vergrößerung des Blutvolumens dient, das andere Kalzium, das zur Entwicklung der Knochen erforderlich ist. Der Transport dieser Elemente ist besonders effektiv: Selbst wenn die Mutter nur wenig Eisen zu sich genommen hat, extrahiert die Plazenta die notwendige Menge aus dem Blut der Mutter, erfüllt die Bedürfnisse des Babys und schützt es vor Gefahren.³⁴

Die Plazenta ist auch für den umgekehrten Vorgang zuständig, nämlich den Abtransport der Abfallstoffe vom Fötus zum Blut der Mutter.

Wir dürfen nicht vergessen, dass die Plazenta, von der wir gesagt haben, dass sie "auswählt", "entnimmt", "speichert" und "transportiert", nur ein Gewebe ist, das aus Zellen besteht. Die Plazenta führt all diese Aktivitäten, die wir mit den oben genannten Verben ausdrücken, aus, z. B. weiß sie, dass Eisen benötigt wird und sie ist in der Lage, das Element Eisen aus anderen Stoffen auszuwählen und weiß, wie es verwendet wird. Sie ist kein menschliches Wesen, die über diese Kenntnisse verfügt, sondern nur eine Zellansammlung, die Plazenta genannt wird. Die Zellen, aus denen die Plazenta besteht, erkennen den Stoff, den sie brauchen und sind in der Lage, ihn auszuwählen. Die Tatsache, dass eine Zelle ein Element erkennen kann, ist ein Wunder. Außerdem ist es noch mysteriöser, dass sie den entsprechenden Stoff in der erforderlichen Menge entnehmen und an einen bestimmten Ort bringen kann. Wenn sie dies und das folgende lesen, sollten sie sich dies immer bewusst machen.



Die Plazenta ist eine lebenswichtige Verbindung zwischen Mutter und Baby.

Die Vorgänge, die das Wunder der Entstehung eines Menschen ausmachen, zeigen ein Bewusstsein der Zellen und der Moleküle und Atome, aus denen diese Zellen bestehen. Tatsächlich gehört dieses Bewusstsein nicht ihnen selbst, sondern Allah, Der sie erschaffen und ihnen ihre Aufgaben eingegeben hat.

Die auf den folgenden Seiten beschriebenen Details sind weitere Beweise für Seine Schöpfung.

Weitere lebenswichtige Aufgaben der Plazenta

Die Nabelschnur, die den Fötus mit der Plazenta verbindet, besteht aus drei Blutgefäßen und sieht aus wie ein langes Seil. Eines dieser Blutgefäße wird Nabelschnurvene genannt. Sie leitet das Blut mit den Nährstoffen und dem Sauerstoff von der Plazenta zum Baby. Die anderen beiden Blutgefäße werden Nabelschnurarterien genannt und transportieren Blut mit Kohlendioxid und Abfallstoffen vom Baby zur Plazenta.

Dank der starken und flexiblen Struktur der Nabelschnur verdreht und knickt diese nicht leicht. Es ist äußerst wichtig, dass die Blutzufuhr nicht unterbrochen wird. Darüber hinaus kann sich das Baby durch die flexible Struktur der Nabelschnur leicht bewegen.

Betrachtet man die Funktionen der Plazenta, so übernimmt sie für den Fötus die Aufgabe der Leber und des Magens, aber auch die des Darms und der Nieren. Außerdem erfüllt die Plazenta ihre Aufgabe nicht nach einer festen Ordnung, sondern passt sich den Bedürfnissen des Babys an. Der Nahrungsbedarf des Fötus ist z. B. in den ersten beiden Monaten anders als im achten und neunten Monat. Doch die Plazenta passt sich an und stellt ein perfektes Gleichgewicht her, wählt die Nährstoffe, die das Baby im jeweiligen Entwicklungsstadium am besten aufnehmen kann.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Plazenta ist die Ausschüttung von Hormonen (z. B. Östrogen und Progesteron), die der Fötus benötigt. Progesteron verringert vor allem das Zusammenziehen der Gebärmutter und gibt dem Baby physische Unterstützung. Damit sich das Baby weiter entwickeln kann, sorgt es für die Bildung einer bequemen Umgebung. Darüber hinaus fördert es die Entwicklung der Milchdrüsen in den Brüsten der Mutter und hilft zur rechten Zeit bei der Milchproduktion. Außerdem regt es den Stoffwechsel der

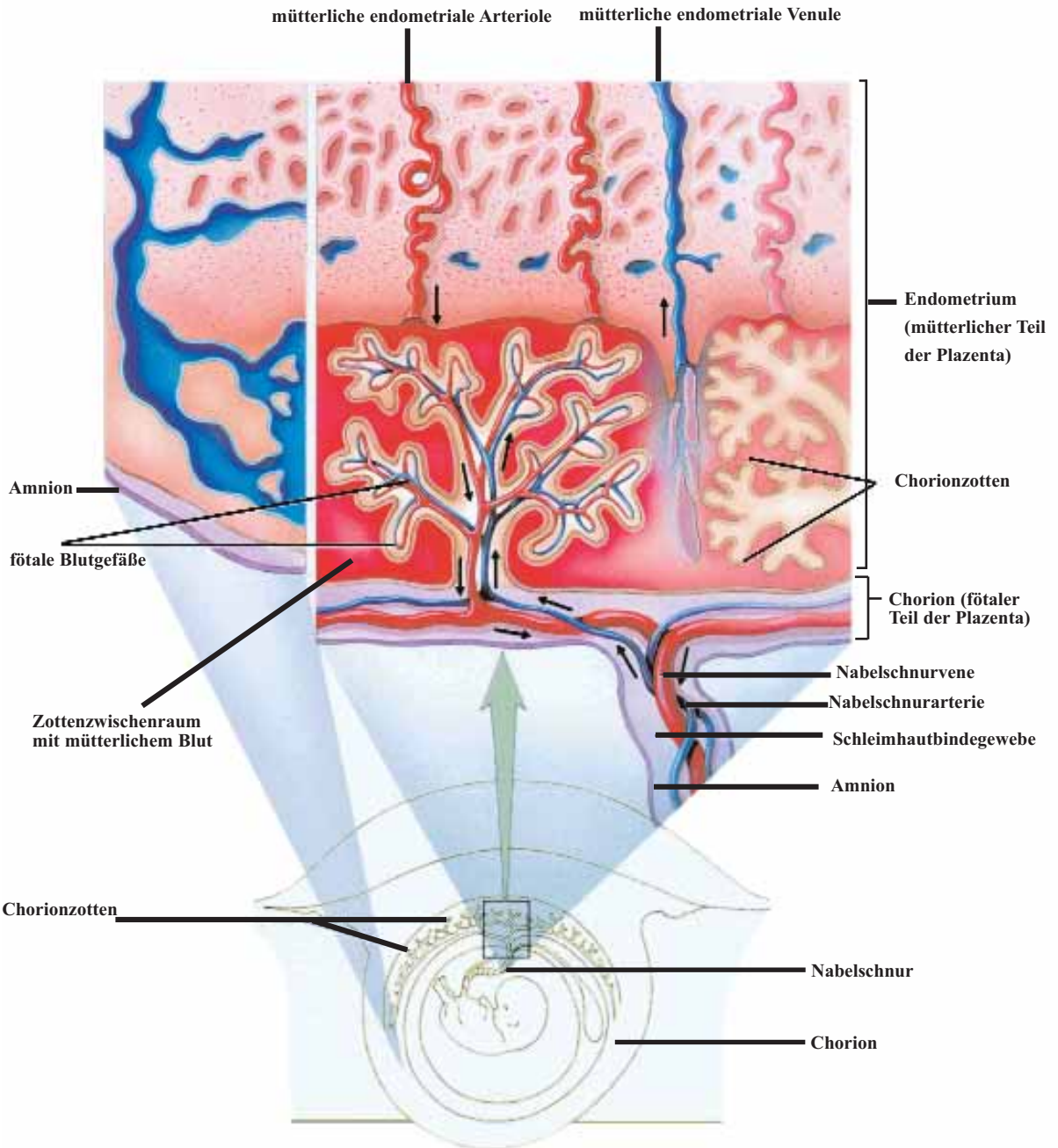
DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN



Drei verschiedene Schläuche laufen durch die Nabelschnur und stellen die Verbindung zwischen Baby und Mutter her. Eine dieser Schläuche transportiert Nährstoffe und Sauerstoff zum Embryo. Daher kann der Embryo, der in einer Umgebung lebt, die mit Flüssigkeit gefüllt ist und dessen Lungen ebenfalls mit dieser Flüssigkeit gefüllt sind, nicht ertrinken. Und obwohl er noch kein Verdauungssystem hat und nicht essen kann, verhungert er nicht. Über die anderen beiden Schläuche werden Abfallstoffe des Embryos entsorgt. Es wird deutlich, dass der Embryo nach einem perfekten Design erschaffen wurde.

Mutter an, was ihre Gesundheit und Befinden verbessert. Die Hormone machen die Gebärmutter zu einem bequemen und sicheren Ort für den Embryo. Die Ausschüttung im erforderlichen Maß und zu passender Zeit sind für das Baby und einen gesunden Verlauf der Schwangerschaft sehr wichtig. Die Hormone bereiten darüber hinaus das mütterliche System auf die Geburt vor.

Mit all ihren Aufgaben gewährleistet die Plazenta, dass das Baby immun gegenüber Infektionen ist, die während der letzten drei Schwangerschaftsmonate auftreten könnten.



Das Organ, das die sich ändernden Bedürfnisse des Fötus bestimmt und entsprechend fehlerfrei reagiert, ist die Plazenta. Die Zellen in der äußeren Schicht der Plazenta bilden eine Art Filter zwischen den Blutgefäßen der Mutter und dem Fötus. Während sie z. B. Nährstoffe hindurch lässt, wird Elementen des Immunsystems der Mutter der Zugang versagt. Die Plazenta besteht aus Zellen. Woher wissen diese Zellen, was der Embryo braucht? Woher wissen sie, vor welchen Zellen sie den Embryo schützen müssen? Wie erkennen sie unter den Millionen von Molekülen die Elemente, die der Embryo braucht? Wer verleiht der Plazenta, diesem Stück Fleisch, und den Zellen, aus denen sie besteht, ihre Fähigkeiten? Allah hat alle Vorkehrungen getroffen, damit das Baby überleben kann, und ein spezielles System im Körper des Menschen hierfür erschaffen. Allah ist der Erfahrene in jedem Bereich der Schöpfung.

Was wir bis hierher beschrieben haben sind nur einige der Aufgaben, die die Plazenta während der Entwicklung des Babys erfüllt. Und in allem was wir hier beschrieben haben, gibt es unglaublich viele winzige Details. Jedes System hängt von der Funktion zahlreicher komplexer chemischer Vorgänge ab.

Jede neue Untersuchung, die über die Entwicklung des Fötus durchgeführt wird, zeigt wieder neue Aufgaben, die die Plazenta zum Wohle des Babys übernimmt. Doch bei alledem gibt es eine Gemeinsamkeit. Jede Aktivität der Plazenta verbindet Mutter und Embryo durch ein perfektes Zusammenspiel miteinander. Diese Einheit von Mutter und Baby ist von größter Bedeutung, denn, wenn nur ein kleines Ungleichgewicht im Körper der Mutter entstehen würde, könnte der Embryo nicht überleben.

Die Tatsache, dass ein aus Zellen bestehendes Organ die Bedürfnisse eines Lebewesens kennt, sie bestimmt, weiß, wie es sie erfüllen kann, sowie die Tatsache, dass dieses Organ alle notwendigen Stoffe in der korrekten Zusammensetzung herstellt, auswählt und zuweist, kurz, dass dieses Organ bewusst Handlungen ausführt, ist etwas, dass es nicht ohne Hilfe aus sich selbst heraus bewerkstelligen könnte. Wenn beispielsweise ein Mensch die gleichen Aufgaben ausführen sollte, wäre er dazu nicht in der Lage. Eine Person ohne medizinische Ausbildung ist nicht in der Lage zu bestimmen, was ein Fötus benötigt und wann bestimmte Maßnahmen durchzuführen sind, um die entsprechenden Stoffe auszuwählen und unerwünschte Stoffe zu entfernen. (Selbst eine Person mit medizinischer Ausbildung wäre nicht in der Lage, diese Aufgabe Tag und Nacht auszuführen, ohne einen Fehler zu machen.)

Doch diese Aufgaben, zu denen ein Mensch nicht imstande ist, werden effizient und fehlerfrei von diesem Organ, das wir Plazenta nennen, erledigt. Und jede Plazenta in Millionen von Frauen, die in tausenden von Jahren gelebt haben, hat dieses tiefe Bewusstsein und diese perfekte Leistung gezeigt. Tatsächlich ist die perfekte Struktur der Plazenta und ihre bewussten Aktivitäten das Ergebnis von Allahs Schöpfung mit all ihren Eigenschaften. Das Gegenteil zu behaupten würde die Grenzen der Intelligenz überschreiten. Im hervorragenden Design, mit dem Er den menschlichen Körper ausgestattet hat, zeigt Allah uns Sein unvergleichliches Werk. Er weist uns im Quran an, diese Wahrheit zu bedenken:

Er ist der Lebendige. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Darum ruft Ihn an in aufrichtigem Glauben. Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten! (Quran, 40:65)



Der Herr der Himmel und der Erde und was zwischen ihnen ist. Darum diene Ihm und beharre in Seiner Anbetung. Kennst du etwa einen, der den gleichen Namen verdient?” Der Mensch sagt (oft): “Wenn ich einst gestorben bin, soll ich dann wieder zum Leben er stehen?” Bedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn schon zuvor erschufen als er ein Nichts war? (Quran, 19:65-67)

Wenn Sie auf derden nächsten Seiten weiterlesen, sollten Sie einen wichtigen Punkt nicht vergessen. Wie wir in den bereits erwähnten Beispielen gesehen haben, bestehen alle Körperteile, die nach einem perfekten Plan funktionieren, ihre zahlreichen Aufgaben immer zur passenden Zeit erfüllen, wissen, wann bestimmte Vorgänge enden müssen, nicht frühzeitig aufgeben, im Team arbeiten, Entscheidungen treffen, um bestimmte Bedürfnisse zu erfüllen und die notwendigen Stoffe zur rechten Zeit produzieren, lediglich aus Zellen. Wie wir noch genauer sehen werden, verfügen diese Zellen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, offensichtlich über Intelligenz, doch diese Intelligenz gehört nicht den Zellen. Zellen bestehen aus bewussteinlosen und leblosen Atomen, die nicht denken und Entscheidungen treffen können. Dieses höhere Bewusstsein und die Intelligenz gehören Allah. Es ist wichtig, dass wir uns diese Wahrheit immer bewusst machen. Dadurch kann jeder Einzelne sein Bewusstsein für die wundervollen Ereignisse vertiefen und Zeuge von Gottes unendlicher Macht werden.

Der Körper nimmt Gestalt an

In den ersten Tagen nimmt der Embryo Nährstoffe nur über das Blut der Mutter auf. Nun braucht er sein eigenes Kreislaufsystem, um seinen Körper mit Nährstoffen zu versorgen und Sauerstoff an alle Zellen zu leiten. Um dieses System aufzubauen, schließen sich einige Zellen spontan zusammen und beginnen damit, das Kreislaufsystem zu bilden. Diese Zellaktivität ist ein klarer Beweis dafür, dass die Zellen von einer höheren Intelligenz und einem unendlichen Wissen angeleitet werden.

Etwa am 13. Tag bewegt sich eine Zellgruppe zu der Stelle, wo das Herz in der Brust entstehen soll. Sie ordnen sich in einer U-förmigen Röhre an und bil-

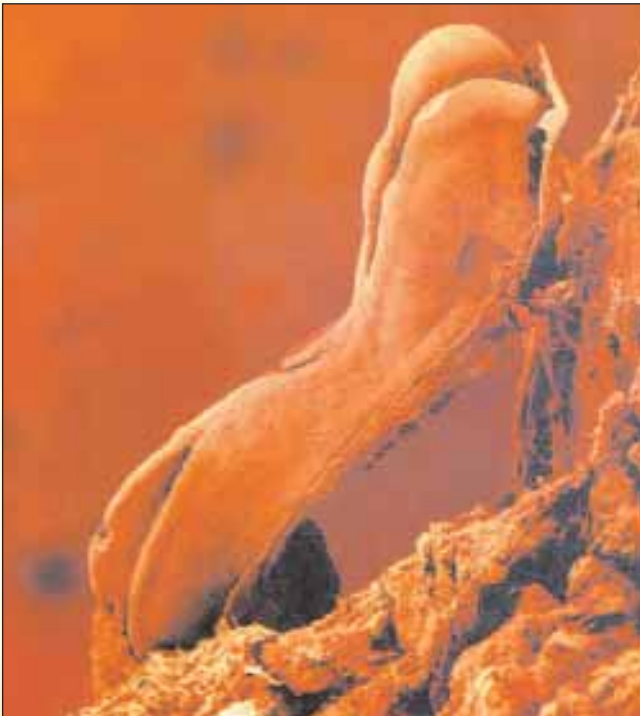
VON EINER ZELLE ZUM FLEISCHKLUMPEN ...

Die Zellen teilen sich immer wieder und vermehren sich im Laufe der Zeit. Sie bilden lichtempfindliche Augenzellen, Nervenzellen, die auf Bitteres, Süßes, auf Schmerzen, Hitze und Kälte reagieren, Ohrenzellen, um Schallwellen zu empfangen, Zellen des Verdauungssystems, um Nahrung zu verarbeiten und viele andere Zellen.

Nach den ersten drei Wochen haben die sich vermehrenden Zellen die Gestalt eines Fleischklumpens angenommen. Im Quran wird diese Entwicklung als ein Übergang von "alaq" (das sich Anklammernde oder sich Einnistende) zu einem "Klumpen Fleisch" beschrieben:

Dann machen Wir den Tropfen zu etwas, das sich einnistet, und das sich Einnistende zu einer Leibesfrucht, und formen das Fleisch zu Gebein und bekleiden das Gebein mit Fleisch. Dann bringen Wir dies als eine weitere Schöpfung hervor. Gesegnet sei Allah, der Beste der Schöpfer! (Quran, 23:14)

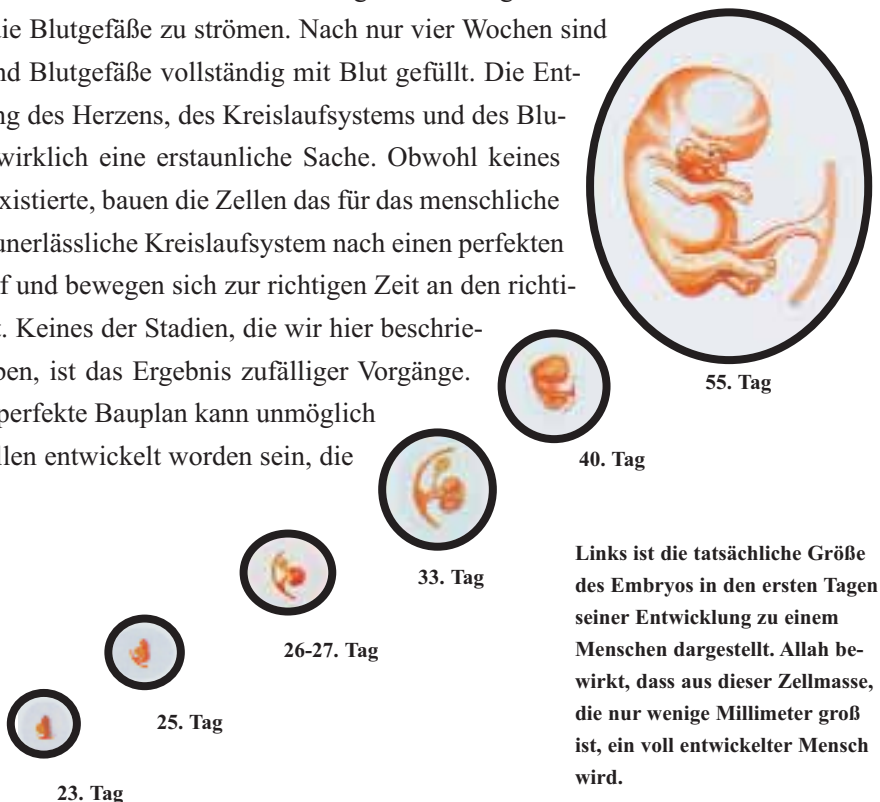
Erst vor kurzem haben Embryologen entdeckt, dass das erste Entwicklungsstadium eines Babys mit dieser Entwicklung endet. Doch diese wissenschaftliche Tatsache wurde bereits vor 1400 Jahren im Quran beschrieben, der uns perfekt und fehlerfrei von Gott, dem Herrn des Universums, gesandt wurde. Groß ist die Macht Gottes..



In der Abbildung links ist ein drei Wochen alter Fötus dargestellt, der an der Gebärmutterwand hängt. Diese Zellmasse, die einem Stück Fleisch ähnelt, wird sich weiter teilen. Mit der Zeit werden sich die Augen, mit denen wir sehen, die Nase, mit der wir riechen, die Füße, mit denen wir laufen und gehen und die Hände und alle inneren Organe aus diesen Zellen bilden. Diese fantastische Umwandlung kann nicht zufällig entstanden sein. Sie kann nicht von selbst entstanden sein. Allah, der Herr aller Welten, hat all diese wundervollen Umwandlungen im Körper bewirkt.

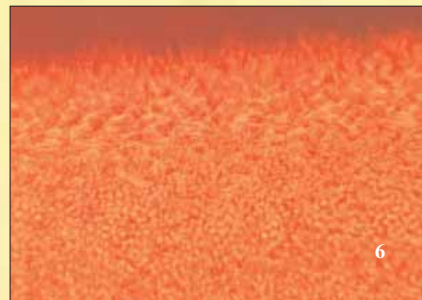
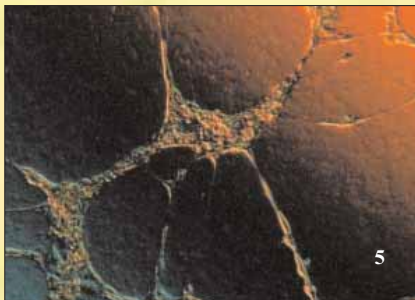
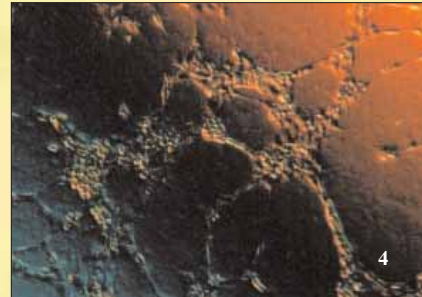
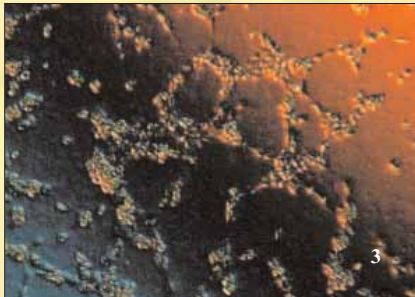
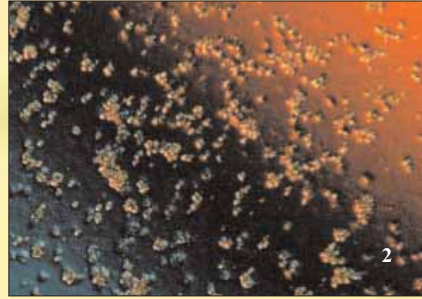
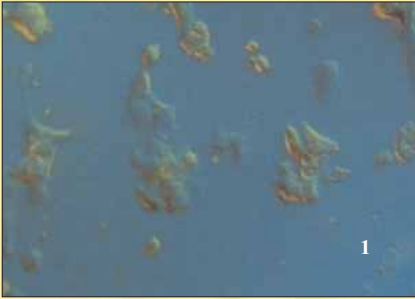
den bewusst zunächst die Grundstruktur des Herzens. Danach, als hätten sie gehört, dass die Entwicklung des Herzens begonnen hat, beginnen tausende anderer Zellen, die Blutgefäße zu bauen, die den gesamten Körper durchziehen werden. Auf diese Weise wird durch das bewusste Aufstellen an den entsprechenden Stellen, die Bildung der Blutgefäße um den 21. Tag abgeschlossen. Nun ist das Kreislaufsystem bereit, seine Funktion aufzunehmen und nach dem ersten Herzschlag, etwa am 25. Tag, schlägt das Herz in einem Rhythmus von 60 Schlägen pro Minute während des ersten Monats seiner Entwicklung.³⁵ Die ersten Kontraktionen laufen wie eine Welle durch das gesamte Herz. Doch wenn das Herz vollständig gebildet wurde, verteilen sich die Kontraktionen über die verschiedenen Kammern.

Das Herz beginnt zu schlagen, doch noch ist kein Blut vorhanden. Auch hierfür stehen entsprechende Zellen bereit. Diese Zellen sehen voraus, dass der neue menschliche Körper eine Substanz benötigt, die man "Blut" nennt und bilden daher die Blutzellen. Und nicht lange danach beginnt das Blut durch die Blutgefäße zu strömen. Nach nur vier Wochen sind Herz und Blutgefäße vollständig mit Blut gefüllt. Die Entwicklung des Herzens, des Kreislaufsystems und des Blutes ist wirklich eine erstaunliche Sache. Obwohl keines zuvor existierte, bauen die Zellen das für das menschliche Leben unerlässliche Kreislaufsystem nach einem perfekten Plan auf und bewegen sich zur richtigen Zeit an den richtigen Ort. Keines der Stadien, die wir hier beschrieben haben, ist das Ergebnis zufälliger Vorgänge. Dieser perfekte Bauplan kann unmöglich von Zellen entwickelt worden sein, die



Links ist die tatsächliche Größe des Embryos in den ersten Tagen seiner Entwicklung zu einem Menschen dargestellt. Allah bewirkt, dass aus dieser Zellmasse, die nur wenige Millimeter groß ist, ein voll entwickelter Mensch wird.

Die wunderbare Entwicklung des Kreislaufsystems



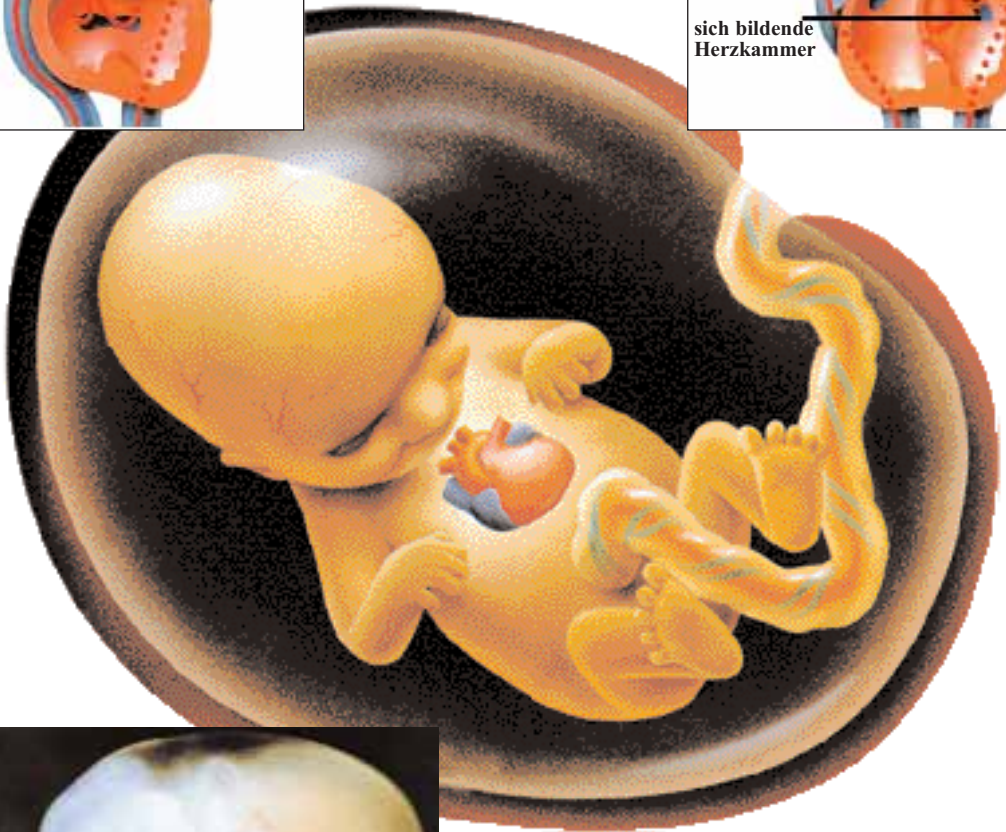
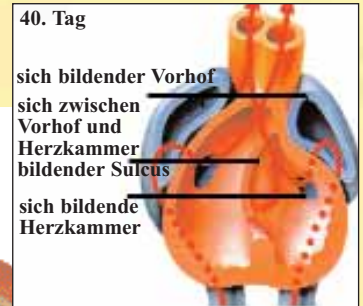
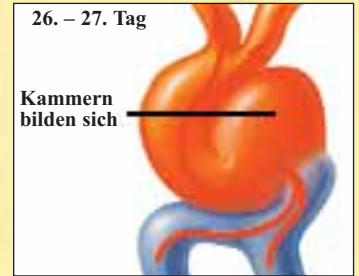
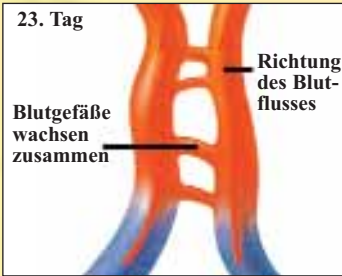
Diese Zellen, noch vollkommen unabhängig voneinander, sind die Zellen der Blutgefäße. (1 – 2) Nur wenig später kommen diese Zellen plötzlich zusammen und verbinden sich. (3 – 4) Die Zellen formen die Blutgefäße. (5 – 6) Schließlich bauen sie ein perfektes und vollkommen dichtes Leitungssystem. Die innere Oberfläche der Blutgefäße ist so glatt, als wären sie von Hand bearbeitet worden. Die Gesamtlänge der Blutgefäße beträgt über 40 000 km. Dies ist die Länge des gesamten Erdumfangs. Dieses wunderbare Design stammt von Allah, dem Herrn der Welten.

sich aus einer einzigen Zelle gebildet haben. Auch an diesem Punkt erkennen wir deutlich die Wahrheit der Schöpfung.

Nicht nur die Bildung des Kreislaufsystems, sondern auch die Eigenschaften aller Elemente desselben, wurden in einem erstaunlichen Gleichgewicht erschaffen. Das Blut eines Babys, das sich im Mutterleib entwickelt, besitzt viele besonderen Eigenschaften, die das Blut eines erwachsenen Menschen nicht aufweist. Das Hämoglobin (der Blutfarbstoff) im Blut des Babys ist z. B. in der Lage, mehr Sauerstoff aufzunehmen als bei einem Erwachsenen. Die Anzahl der roten Blutkörperchen in einem Kubikzentimeter Blut ist bei einem Embryo höher als in der gleichen Menge Blut eines neugeborenen Babys. Im vierten Schwangerschaftsmonat kann die Nabelschnur täglich 24 Liter Blut zwischen dem Baby und der Plazenta transportieren. Der Blutkreislauf fließt in konstanten Runden und liefert Nährstoffe von der Plazenta zum Baby und entsorgt Abfallstoffe zur Plazenta. Dies geschieht so flüssig, dass ein Durchlauf in etwa dreißig Sekunden abgeschlossen ist.³⁶ So beginnt das Blut, den notwendigen Sauerstoff und die Nährstoffe von der Plazenta zu den Zellen zu transportieren. Zu diesem Zeitpunkt bilden sich auch die Nieren, das Blut wird gereinigt, indem Abfallstoffe aus den Embryozellen zu den Nieren transportiert werden.

Lassen Sie uns einen Moment nachdenken: Ist es möglich, dass ein solch perfektes System eines Tages einfach durch Zufall entstanden sein kann, perfekt und ganz von selbst? Ist es möglich, dass die besonderen Eigenschaften des Babyblutes, der Blutgefäße, die das Blut zum Herzen und vom Herzen zu den entsprechenden Körperbereichen transportieren und der Elemente, die die Blutzellen mit der Plazenta verbinden, im Laufe der Zeit zufällig entstanden sind? Ist es möglich, dass all diese Elemente des Systems sich selbst entwickelt haben?

Sicherlich nicht. Dieses System, das für den Menschen von ungeheurer Bedeutung ist, muss in einem Moment perfekt entstanden sein, denn das kleinste Problem bei der Bildung des Blutes oder der Blutgefäße würde die Entwicklung des Embryos stören. Würde das Herz das Blut pumpen, bevor sich die Blutgefäße gebildet hätten, dann würde das Blut unkontrolliert fließen und es würde kein Blutkreislauf zustande kommen. Oder wenn das Herz nicht rechtzeitig zu schlagen beginnen würde, könnte kein Blut durch den Körper fließen. Das bedeutet, dass der Embryo sich nicht im Mutterleib entwickeln könnte und absterben



DIE ENTSTEHUNG DES HERZENS

Die Entstehung des Herzens ist ein offensichtliches Wunder der Schöpfung. Plötzlich beginnen einige Zellen Kontraktionen auszuführen. Später verbinden sich hunderttausende dieser Zellen und bilden das Herz. Dieses Herz wird ein Leben lang schlagen. Am 23. Tag nach der Befruchtung beginnen die Blutgefäße des Embryos zusammen zu wachsen, am 25. Tag kann man eine einzelne Kammer erkennen. Am 26. und 27. Tag beginnen sich die anderen Kammern zu entwickeln. Am 33. Tag bilden sich die Herzkammern und die Vorhöfe und am 40. Tag ist das Herz vollständig geformt. Die Abbildung links zeigt einen Embryo. Das Herz ist rötlich dargestellt.

würde. Und doch sind diese Vorgänge in jedem der Millionen Menschen, die gelebt haben bis zum heutigen Tag, immer problemlos abgelaufen. Das Herz macht seinen ersten Schlag genau zur richtigen Zeit und pumpt genügend Blut durch den sich entwickelnden Körper. Das zeigt, dass die Fragen weiter oben unlogisch sind: "Könnte dies zufällig geschehen sein?" Die Tatsache, dass ein System, ein Lebewesen oder ein Organismus in einem Moment entstanden ist, ist ein klarer Beweis dafür, dass er erschaffen worden sein muss. Dies ist die Wahrheit, die jeder intelligente Mensch bestätigen wird.

Der Schöpfer all dieser perfekten Systeme ist Allah, Der den Menschen mit allem erschaffen hat, was er braucht und ihm die beste Form verleiht.

Der Aufbau des Nervensystems

Während all diese Vorgänge ablaufen, muss sich noch ein weiteres wichtiges System entwickeln, nämlich das zentrale Nervensystem. Das zentrale Nervensystem (das Gehirn und das Rückenmark) bilden sich aus einer längeren Verdickung des Ektoderms, der äußeren der drei primären Keimscheiben des Embryos. Die Seiten dieser Nervenplatte bilden eine längliche Wölbung, deren Kanten sich im Verlauf des weiteren Wachstums treffen und verbinden und auf diese Weise das Neuralrohr formen. Der vordere Teil dieses Neuralrohres verdickt und erweitert sich, um das Gehirn zu bilden. In der Zwischenzeit entwickelt sich aus dem hinteren Teil das Rückenmark.

Alle Entwicklungen, die wir hier in ein oder zwei Sätzen beschrieben haben, übersteigen die menschliche Vorstellungskraft. Die anderen Entwicklungsstadien des Nervensystems bestätigen wieder und wieder die außerordentliche Eigenschaft dieser Vorgänge.

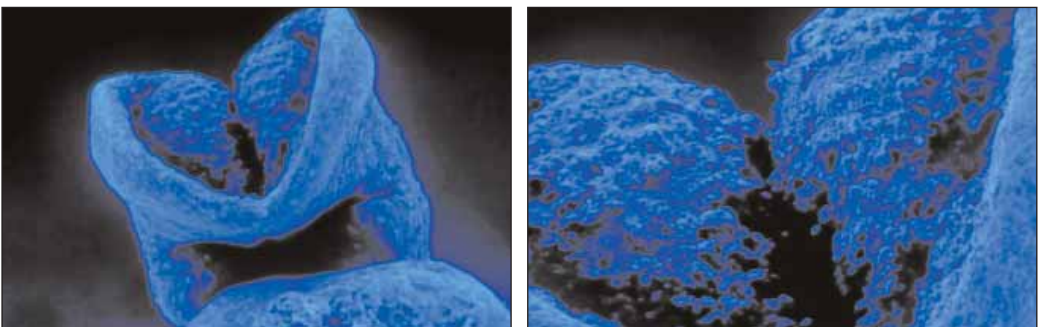
Ab der fünften Woche werden in der Wirbelsäule spezielle Nervenzellen gebildet, die so genannten Neuronen. Sie werden sehr rasch gebildet, etwa 5000 pro Sekunde.³⁷ Eine große Zahl an Gehirnzellen bilden sich in den ersten fünf Monaten des Embryos und alle nehmen ihren Platz im Gehirn ein, bevor das Baby zur Welt kommt. Die Zellen des Nervensystems bilden sich sehr rasch und bewegen sich dann zu entlegeneren Bereichen, um die Nervenkanäle des zentralen Nervensystems zu formen.

Doch an diesem Punkt ist es absolut wichtig, dass jedes Neuron seinen spe-

ziellen Platz im zentralen Nervensystem findet. Daher müssen die jungen Neuronen unbedingt geführt werden, um die Stelle zu finden. Diese Führung übernehmen spezielle Zellen, die sich wie eine Art Kabel zwischen den Stellen, wo sich Gehirn und Rückenmark bilden, ausstrecken. Die Neuronen verlassen den Ort, an dem sie gebildet wurden und bewegen sich entlang dieser Führungen. Sie erkennen den für sie vorgesehenen Platz, lagern sich dort an und entwickeln Verlängerungen, die Verbindungen zu anderen Neuronen herstellen.

Dies ist alles gut und schön. Aber woher wissen Neuronen, dass sie sich auf eine solch lange Reise begeben müssen, wenn sie sich gebildet haben? Wie entscheiden sie, dass sie sich einem Führer anvertrauen und mit anderen kooperieren müssen, um ihr Ziel zu erreichen? Was wir Neuronen nennen, sind Zellen, die mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind und die wieder nur aus Atomen und Molekülen bestehen. Zweifellos können sie sich von selbst nicht bewusst auf den Weg machen und Entscheidungen treffen. Nicht das Gehirn leitet sie an, denn das Gehirn des Embryos im Mutterleib ist noch nicht vollständig entwickelt.

Sobald sich diese Zellen gebildet haben, bewegen sie sich, als seien sie programmiert, zu einem unbekanntem Platz. Es ist klar, dass im Verlauf der Entwicklung des Gehirns und des Nervensystems nicht ein Vorgang zufällig entstanden sein kann, denn die geringste Abweichung würde eine Kettenreaktion



Den Aufbau des Gehirns kann man in der klaren Flüssigkeit des Mutterleibs deutlich erkennen. Die Konstruktion wird von Zellen durchgeführt, die keine Intelligenz oder Bewusstsein haben. Am Ende dieses wundervollen Prozesses besitzt das Baby insgesamt 10 Milliarden Gehirnzellen. Jede Zelle weiß genau, mit welchen Zellen sie sich verbinden muss. Aus unendlich vielen Möglichkeiten sucht sie sich die Stelle aus, an die sie gehört. Sie verbindet sich mit genau der Zelle, mit der sie sich verbinden muss. Am Ende werden 100 Billionen perfekter Verbindungen im Gehirn entstanden sein. Der Wille, mit dem diese bewusstseinslosen Zellen im Dunkeln den weltbesten Computer zusammen bauen - das Gehirn - ist das unendliche Wissen Allahs.

auslösen und das gesamte System liefere falsch. Die Bildung von Neuronen und der Aufbau eines Systems aus Nerven ist nur ein Stadium bei der Entwicklung des Gehirns und des daran angeschlossenen Nervensystems. Nicht ein einziges Neuron, geschweige denn das Gehirn, kann, wie die Evolutionisten behaupten, durch zufällige Entwicklungen, entstehen.

Und es gibt noch viel mehr Details bei dieser Entwicklung. Zum Beispiel haben die Neuronen bei ihrer Bildung eine andere Struktur als die bei erwachsenen Menschen. Um die Aufgaben des Nervensystems eines sich entwickelnden Menschen ausführen zu können, bewegen sich die Neuronen zu bestimmten Körperbereichen. Hierfür sind sie in der Lage, zunächst ohne Sauerstoff zu überleben. Wenn sie jedoch den Gehirnbereich erreichen und sich dort niederlassen, nehmen sie sofort einen Stoffwechsel an, der zum Überleben Sauerstoff benötigt. Diese Veränderung muss immer genau im richtigen Moment geschehen, andererseits wäre das Überleben der Nervenzellen gefährdet. Dies ist zweifellos ein Wunder.³⁸

Heute wissen wir, dass es für menschliche Gehirnzellen äußerst gefährlich ist, über einen bestimmten Zeitraum nicht mit Sauerstoff versorgt zu werden. Und dauert dieser Zeitraum länger an, tritt zunächst Lähmung und schließlich der Tod ein. Doch die Neuronen besitzen bei ihrer Bildung zunächst ein vollkommen anderes System. Kommt es nur in diesem Stadium zu einer Störung, d. h. tritt keine Veränderung des Stoffwechsels der Neuronen zum richtigen Zeitpunkt ein, kann sich der Embryo nicht zu einem menschlichen Wesen entwickeln. Natürlich ist es für eine Zelle unmöglich, festzulegen, welche Funktion sie in Zukunft übernehmen soll und ihre Struktur aus eigenem Antrieb entsprechend zu verändern.

So ist die Realität deutlich zu erkennen: Allah hat die Neuronen mit ihren besonderen Eigenschaften erschaffen, Er schickt sie im richtigen Moment an die Arbeit und leitet sie zu der Stelle, an die sie gehören. Jeder Mensch sollte wissen, dass er diese Entwicklungsstadien selbst durchlaufen hat und sich für die Herrlichkeit bedanken, mit der Gott ihn als Menschen erschaffen hat. Er darf nicht einen Moment vergessen, dass Allah der Schöpfer aller Dinge ist und dass es neben Ihm keine anderere Macht in den Himmeln und auf der Erde gibt.

... Glaubst du etwa nicht an Den, Der dich aus Staub erschaffen hat und dann aus einem Samentropfen, und dich dann zu einem Mann geformt hat? Für mich ist jedoch Allah mein Herr. Und ich stelle meinem Herrn nichts zur Seite. (Quran, 18:37-38)

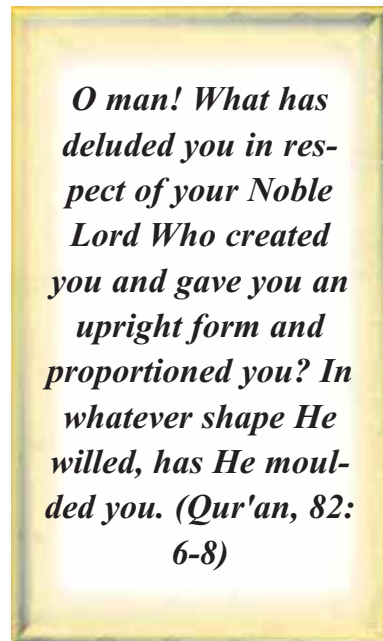
Die wichtige "Planung" der Zellen

Wenn wir die Entwicklung des Embryos betrachten, erkennen wir einen hohen Grad an Verhältnismäßigkeit und Harmonie. Am Ende des ersten Monats werden vollständig entwickelte Augen, Ohren, Nase, Kinn und Wangen sichtbar.

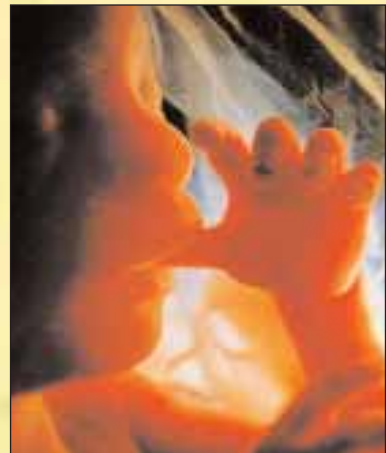
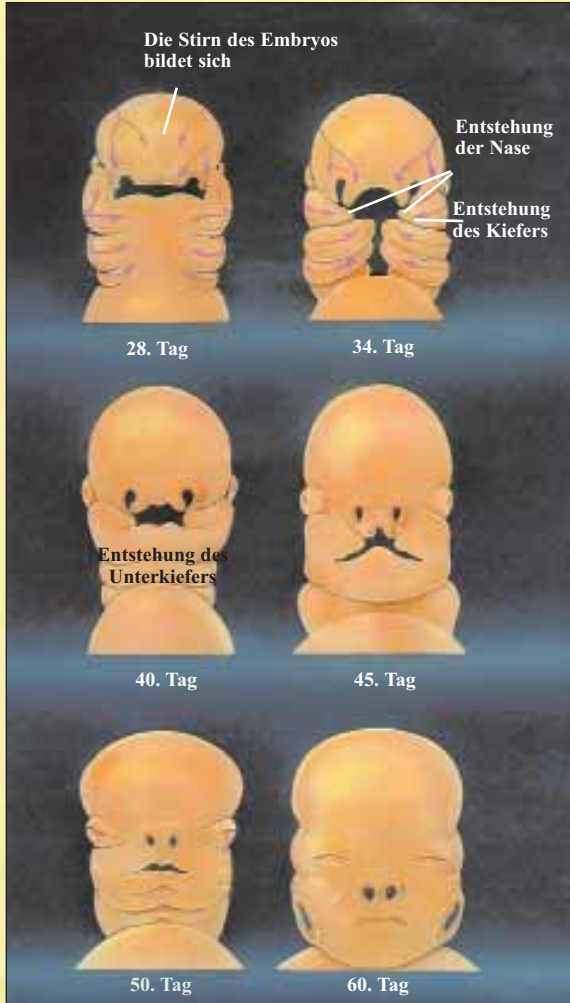
Im Verlauf dieser harmonischen Entwicklung sind Wachstum und Strukturänderungen sehr wichtig. Diese Veränderungen müssen genau gleich für alle Körperteile ablaufen, denn alle Organe des menschlichen Körpers besitzen eine äußerst komplexe Struktur. Allein das Auge besteht z. B. aus 40 verschiedenen Teilen. Damit das Auge seine Funktion aufnehmen kann, muss das Wachstum der Teile verhältnismäßig ablaufen, die Verbindung zwischen den einzelnen Teilen hergestellt werden und jeder Teil sich an seinem Platz befinden. Ansonsten könnte das Auge nicht funktionieren. Auf gleiche Weise müssen bei der Entwicklung der Arme Knochen und Muskeln zur gleichen Zeit gebildet werden.

Dies zeigt, dass alle Zellen des Embryos in vollkommener Harmonie zusammen arbeiten. Jede einzelne Zelle ist sich des Gesamtplans des Körpers bewusst. Jede einzelne Zelle sendet Botschaften aus und reagiert auf Botschaften von anderen Zellen. Alle Zellen des Embryos arbeiten zusammen. Richtig betrachtet verhält sich jede Zelle anders und verwendet die für sie notwendigen Informationen aus der DNA.

Aber woher wissen die Zellen, wohin und was sie tun müssen? Wie können sie so exakt mit anderen Zellen zusammen arbeiten? Wer entscheidet, wie das genetische Material in den Zellen verwen-



Allah erschafft den Körper aus einem Stück Fleisch



Am Anfang ähnelt der Embryo einem Stück Fleisch. Die Augen, Ohren, das Herz und andere Organe bilden sich und eine ganz neue Person erscheint. Oben sehen wir eine Reihe von Entwicklungsschritten bei der Entstehung des menschlichen Gesichts. Jeder Mensch auf der Erde hat diese Stufen durchlaufen. Als eine Ansammlung von Zellen, die sich ihrer Existenz nicht bewusst sind, durchläuft der Mensch diese Entwicklungen in der geschützten und sicheren Umgebung im Mutterleib. Die symmetrischen Augen, die Augenbrauen, die Nase, der Mund und die schützende Haut werden alle im Mutterleib gebildet. Die oben dargestellten wundervollen Umwandlungen sind ein Beweis für die Kreativität Gottes. Jeder Mensch in der Welt muss sich der Wahrheit bewusst werden und Gott dafür danken.

det wird, und wie differenzieren sich die Zellen voneinander?

In den Organen unserer Körper darf kein Mangel oder Übermaß entstehen. Ein Mangel in einem Organ ist manchmal fatal, es führt zumindest zu einer Beeinträchtigung. Ein Übermaß bürdet dem Körper eine unnötige Last auf. In diesem Fall ist es zunächst notwendig, die Anzahl der Organe zu bestimmen, die der Körper benötigt. Wie wird die Anzahl bestimmt? Warum beginnt nicht eine Zellgruppe mit der Bildung eines Organs während eine andere Zellgruppe ebenfalls das gleiche Organ ein zweites Mal formt.

Die Evolutionisten umgehen dieses Thema und behaupten, das DNA-Molekül sei für diese Aufgaben zuständig, doch damit betrügen sie sich nur selbst. Der wichtigste Aspekt hierbei ist folgender: Wer hat die Informationen in das DNA-Molekül jeder Körperzelle geschrieben? Und wer hat entschieden, wann und wie diese Informationen verwendet werden sollen? Auf diese Fragen geben die Evolutionisten keine Antwort.

Zellen aus bewusstseinslosen und leblosen Atomen, Blutgefäße, Gewebe, Luft, Wind oder andere materielle Dinge besitzen nicht die Fähigkeit, eine solche Entscheidung zu treffen. Allah hat den wunderbaren Plan in die DNA geschrieben und Allah hat die perfekte Umsetzung dieses Plans gesichert, indem Er den Zellen eingibt, was sie tun müssen. Und Allah wacht über alle Dinge.

Vorbereitung auf das Leben nach der Geburt

Das Baby, dessen Organe sich langsam entwickeln und das beginnt sich zu bewegen, erwartet eine weitere Entwicklung. Damit das Baby in einer Umgebung überleben kann, die vollkommen anders ist als der sichere Ort, an dem es sich zur Zeiturzeit befindet, müssen alle notwendigen Vorbereitungen getroffen werden.



DIE WUNDERBARE ENTSTEHUNG DES AUGES

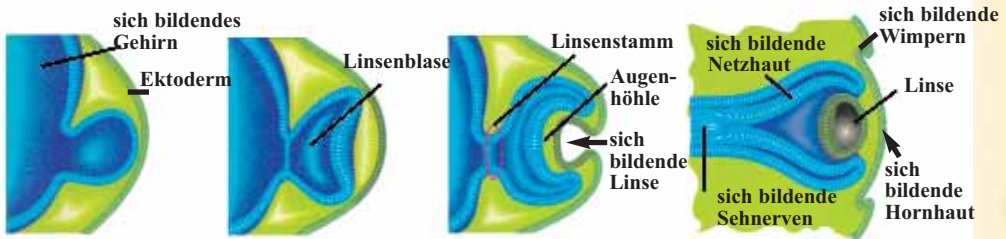
In der vierten Woche bilden sich zwei Höhlen auf jeder Seite des Embryokopfes. Kaum zu glauben, aber die Augen werden sich ab der sechsten Wochen in diesen Höhlen bilden. Über Monate arbeiten die Zellen nach einem unglaublichen Plan und formen Schritt für Schritt die verschiedenen Teile des Auges. Einige Zellen bilden die Hornhaut, andere die Pupille und wieder andere die Linse. Ist der Aufbau eines Teils, den eine bestimmte Zellart übernimmt, abgeschlossen, hört sie auf zu arbeiten. Jede Zelle erstellt einen anderen Teil des Auges und hinterher verbinden sie sich auf wundervolle Art und Weise. Es ist ein fehlerloser Prozess, nichts anderes nimmt den Platz der Pupille ein und die Hornhaut, die Augenmuskeln und alle anderen Elemente befinden sich an ihrem Platz. Diese Vorgänge gehen weiter und das Auge wird mit seinen verschiedenen Schichten aufgebaut.



Hier müssen wir uns einige Fragen stellen: Woher wissen diese Zellen, dass sie verschiedene Schichten bilden müssen? Wie entscheiden sie, wo sie beginnen und wo sie mit dem Aufbau jeder Schicht enden müssen? Es gibt für all dies nur eine Erklärung: Die Zellen sind in der Lage, diese bewussten Aktivitäten auszuführen, da sie von Gott angeleitet werden. Doch die Evolutionisten, die die Entstehung des Menschen durch zufällige Vorgänge erklären möchten, finden auf diese Fragen keine Antwort.

Ein Evolutionswissenschaftler, der den perfekten Plan des menschlichen Körpers erklärt hat, war Hoimar von Ditfurth. In seinem Buch "Im Anfang war der Wasserstoff", beschreibt er die Entstehung des Menschen im Detail, gibt aber zu, dass die Evolutionstheorie niemals eine Antwort auf die Fragen des "wie" oder "warum" liefern könnte:

Wäre nicht festgelegt, wo und wann der Aufbau beginnt und in welcher Reihenfolge jede Komponente ihre Funktion aufnimmt, so wäre der gesamte Plan nutzlos, auch wenn er in allen anderen Aspekten perfekt wäre. Wir wissen, dass wir ein Gebäude von unten aufbauen müssen und dass wir nach den Wänden das Dach aufsetzen. Und



Die Entstehung des Auges verläuft grob wie oben dargestellt. Aus dem Vorderhirn entwickelt sich ein herausragender Teil. Wo der Hohlraum die äußere Schicht des Embryos (Ektoderm) erreicht, bilden sich Ausstülpungen nach innen. Aus diesen Ausstülpungen, den so genannten Linsenblasen, entstehen die Augen.



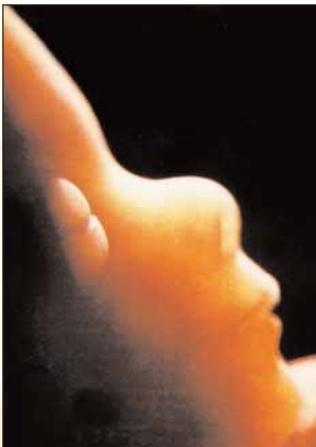
Der Wille, der ein dunkles punkartiges Objekt in ein buntes, schönes Auge verwandelt, das drei Dimensionen erkennen kann, gehört Allah, dem Besitzer aller Dinge.

wenn die Installation von Strom und Wasser nicht abgeschlossen ist, können wir die Wände nicht verputzen. Neben dem Bauplan muss auch die Reihenfolge der Schritte beachtet werden.

Dies gilt auch für natürliche Konstruktionen und besonders für Zellen. Doch wir wissen fast nichts darüber wie diese Beziehung von "vorher und nachher" in der Organisation einer Zelle abläuft. Biologen waren bisher nicht in der Lage, herauszufinden, wer einer Zelle sagt, welchen Teil des Plans sie ausführen muss. Wer gibt zur richtigen Zeit den Befehl, der gleich einem Embargo manche Gene deaktiviert, und wer setzt Unterdrückergene und Beschleunigergene ein? Bei diesen Fragen tapen wir vollkommen im Dunkeln.¹

Bei der Entstehung des Auges, "der feinsten Kamera der Welt", haben wir gesehen, dass bewusstseinslose Zellen mit dem größten Bewusstsein zusammen arbeiten und das Auge im Mutterleib aus dem Nichts erschaffen. Sicher sind nicht die Zellen selbst in der Lage, diese außergewöhnlichen Dinge zu leisten: Sie handeln nach der Eingebung des allmächtigen Gottes. Im Quran teilt uns Allah mit, das Er dem Menschen seine Form gibt:

Er ist Allah, der Schöpfer, der Urheber, der Formgebende. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist, was in den Himmeln und auf Erden ist; Er ist der Mächtige, der Weise. (Quran, 59:24)



1- Hoimar von Ditfurth, *Im Anfang war der Wasserstoff*, S. 129-130.

Die Knochen werden mit Muskeln überzogen

Noch bis vor kurzem gingen Embryologen davon aus, dass sich die Knochen und Muskeln eines Embryos gleichzeitig entwickeln. Neuere Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass es ganz anders ist und übersehen wurde. Zuerst verknöchert sich das Knorpelgewebe. Danach schließen sich Muskelzellen aus dem Gewebe um die Knochen zusammen und hüllen den Knochen ein.

Diese wissenschaftliche Tatsache, die erst vor kurzem entdeckt wurde, findet sich bereits seit 1.400 Jahren im Quran.

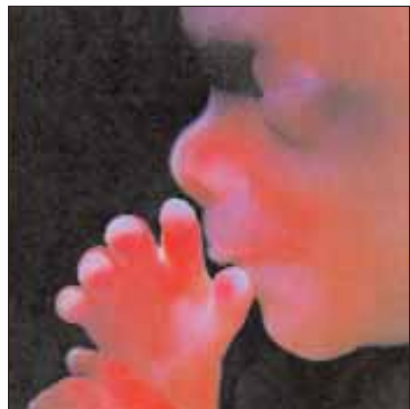
Dann machen Wir den Tropfen zu etwas, das sich einnistet, und das sich Einnistende zu einer Leibesfrucht, und formen das Fleisch zu Gebein und bekleiden das Gebein mit Fleisch. Dann bringen Wir dies als eine weitere Schöpfung hervor. Gesegnet sei Allah, der beste der Schöpfer! (Quran, 23: 14)

Dieser Vorgang, über den uns der Quran bereits vor 1400 Jahren informiert, wird folgendermaßen in einer wissenschaftlichen Publikation mit dem Titel "Developing Human" beschrieben:

Die Form des Skeletts bestimmt das allgemeine Erscheinungsbild des Embryos im Knochenstadium in der 7. Woche. Die Muskeln bilden sich nicht zur gleichen Zeit, sondern sie entwickeln sich um die Knochen herum im gesamten Körper und bekleiden so die Knochen. Die Muskeln nehmen ihre bekannte Formen und Strukturen an.¹

Kurz, die Entwicklungsstadien des Menschen, wie sie im Quran beschrieben sind, stimmen mit den Forschungsergebnissen der modernen Embryologie vollkommen überein. Allah, der Herr aller Welten, hat uns diese Informationen bereits vor Jahrhunderten gegeben.

1-Keith L. Moore, *The Developing Human*, W.B. Saunders Company, PA, 1982, S. 364a.



In der sechsten Woche erscheinen die Arme und Beine des Embryos. Die Reihe an Wundern bei der Entwicklung des Embryos geht unaufhörlich weiter, wenn die Zellen die Hände aufbauen. Einige der Zellen treffen später eine unglaubliche Entscheidung und tausende Zellen begehen nach und nach Selbstmord. Die Zellen sterben entlang einer Linie ab und bilden so die Form zur Entwicklung der Finger. Andere Zellen essen diese toten Zellen auf und formen Aushöhlungen in diesen Bereichen. Diese Aushöhlungen sind die Räume zwischen den Fingern. So entstehen die Finger. Die Tatsache, dass sich Zellen teilweise selbst für den Menschen töten, ist ein deutlicher Beweis, dass Gott den Menschen erschaffen hat. In der Zwischenzeit beginnen einige Zellen mit der Formung der Beine. Diese Zellen wissen nicht, dass der Embryo einmal in der Welt draußen laufen muss, doch sie bilden für ihn Beine und Füße mit der bestmöglichen Struktur. Die Quelle dieser bewussten Aktivitäten der Zellen ist die Eingebung Gottes.

Das Baby muss sich bewegen und seine neuen Organe in Betrieb nehmen. Dieses Problem wurde auf wundervolle Weise gelöst. In der Haut, die das Baby von der Gebärmutter trennt, bildet sich eine besondere Flüssigkeit, das "Fruchtwasser". Die Nieren des Babys und die Lungen sowie die Fruchtblase und die Gebärmutter sind an der Entstehung dieser Flüssigkeit beteiligt.³⁹

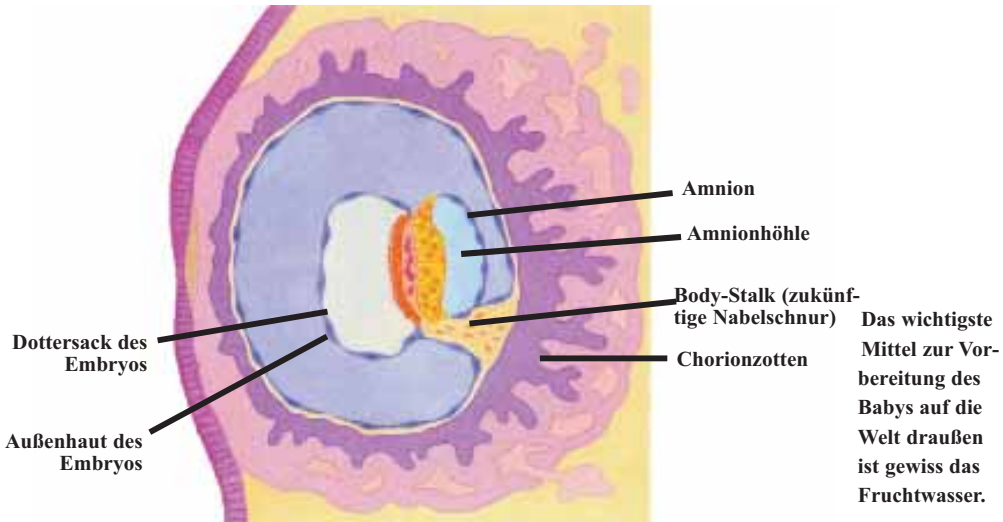
"Wasser des Lebens" für das Baby: das Fruchtwasser

Das Fruchtwasser wird speziell für das Baby produziert. Es stellt sicher, dass die Organe auf ihre Aufgabe nach der Geburt vorbereitet werden. Das Baby übt mit dem Fruchtwasser, um sich an die Vorgänge in der Welt draußen zu gewöhnen. Dazu nimmt es das Fruchtwasser wie Nahrung zu sich. Auf diese Weise erkennt die Zunge bereits die Geschmacksrichtungen bitter, süß, salzig und sauer. Danach nehmen auch die Speicheldrüsen ihre Funktion auf. Das vom Fötus aufgenommene Fruchtwasser bereitet den Darm auf seine Absorptionsfähigkeit vor und bringt die Nieren in Schwung, die die Flüssigkeit ständig aus dem Blut filtern müssen. Die von den Nieren absorbierte Flüssigkeit wird wieder in das Fruchtwasser gegeben, ohne dieses zu verunreinigen, denn die Nieren besitzen die Fähigkeit, entgegen ihrer späteren Funktion, die vom Baby aufgenommene Flüssigkeit zu filtern und zu sterilisieren. Und das Fruchtwasser wird kontinuierlich, wie ein Schwimmbad, mithilfe einiger anderer Flüssigkeiten gereinigt.

Gleichzeitig werden mit diesen Entwicklungen auch Verdauungssäfte im Magen ausgeschüttet, um das Verdauungssystem vollständig vorzubereiten.⁴⁰ Und die Zellen des neu gebildeten Darms erhalten die Fähigkeit, zwischen

Rechts ist der Fötus in der Fruchtwasserblase abgebildet. Das Fruchtwasser in der Blase schützt den Fötus vor Stößen und Erschütterungen. Außerdem trainiert das Fruchtwasser die Därme des Fötus für ihre Absorptionsaufgabe, unterstützt die Funktion der Nieren und gewährleistet eine konstante Temperatur für den Fötus. Das vorhandene Fruchtwasser ist auch für die Mutter sehr wichtig. Dank dieser Flüssigkeit wird verhindert, dass der Fötus Druck auf die Gebärmutter ausübt.





Zucker und Salzen zu unterscheiden und später bestimmte Abfallprodukte an das mütterliche Blut zurückzugeben. So nehmen sowohl der Darm als auch die Nieren ihre Arbeit auf. Das Fruchtwasser wird vom Darm des Fötus alle drei Stunden verdaut, d. h. acht Mal täglich, und über das Blut an die Mutter abgeführt. Genau so viel Fruchtwasser, wie verdaut wird, wird vom Mutterleib und den Lungen und Nieren des Fötus, wo es gebildet wird, wieder aufgefüllt. Auf diese Weise bleibt die Menge des Fruchtwassers, das für den Fötus lebensnotwendig ist, immer konstant. Dank dieses perfekten Systems nimmt das Verdauungssystem des Fötus seine Funktion auf, ohne den Fötus zu schädigen.

Entsprechend dem Wachstum des Fötus erhöht sich auch die Menge des Fruchtwassers und beträgt in der zehnten Woche etwa 30 ml, im fünften Monat etwa 350 ml und im siebten Monat etwa 1 Liter. Bei der Geburt beträgt die Fruchtwassermenge jedoch nur noch einen halben Liter.⁴¹

Das Fruchtwasser bereitet nicht nur das Verdauungssystem auf die Zeit nach der Geburt vor, sondern gewährleistet auch, dass das Baby sich bequem im Mutterleib bewegen kann. Der Fötus treibt in dieser Flüssigkeit wie ein Ruderboot, das im Hafen festgemacht wurde. Auf diese Weise kann er sich sicher im Mutterleib bewegen. Gleichzeitig schützt das Fruchtwasser den Fötus auch vor Stößen von außen. Druck, der auf die Flüssigkeit ausgeübt wird, verteilt sich



Ohne Fruchtwasser kann sich kein Baby in der Gebärmutter entwickeln. Diese Flüssigkeit wurde seit dem ersten Menschen bis heute produziert. Dies widerspricht der Behauptung der Evolutionisten, dass die Entwicklung zufällig Schritt für Schritt über eine bestimmte Zeit entstanden ist.

gleichmäßig in jede Richtung und schützt so den Fötus vor gefährlichen Auswirkungen. Wenn die Mutter z. B. läuft, haben die Stöße, die dabei entstehen, keine Auswirkung auf das Baby. Es ist wie ein Korken in einem Wasserbehälter. Das bestmögliche Schutzsystem wurde für den Fötus erschaffen. Jede Art von Gefahr wurde vorherbestimmt und entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Das vorhandene Fruchtwasser ist auch für die Mutter sehr wichtig. Es füllt den ganzen Leib aus, so dass der Fötus beim Wachsen und Gewicht zunehmen auf den Leib selbst keinen Druck ausübt. Gäbe es diese Flüssigkeit nicht, würde der Fötus die Gebärmutter nach unten drücken und der Gegendruck der Gebärmutterwände würde eine normale Entwicklung des Fötus unmög-

lich machen.

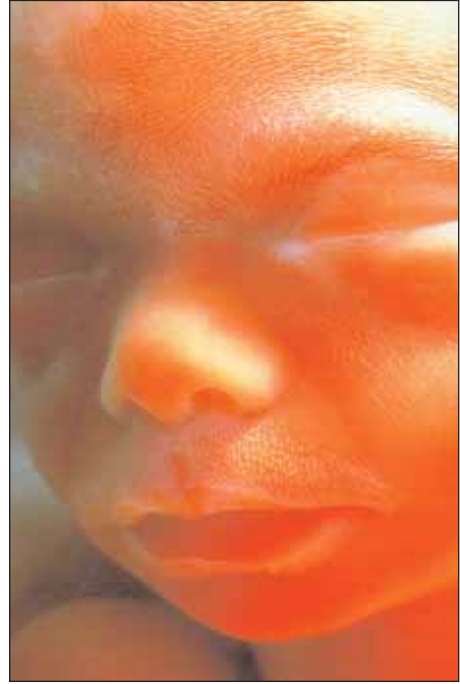
Diese besondere Flüssigkeit bietet eine weitere Notwendigkeit für den Fötus. Nämlich eine konstante Temperatur. Wie wir wissen, verteilt sich Wärme gleichmäßig in Flüssigkeiten. Das Fruchtwasser wird ständig erneuert und hat eine konstante Temperatur. Die Wärme, die der Fötus für seine Entwicklung braucht, wird gleichmäßig in alle Richtungen verteilt.

Gibt es nur eine winzige Störung bei der Produktion des Fruchtwassers, bei der kontinuierlichen Reinigung oder der Anpassung der Fruchtwassermenge, wird die natürliche Entwicklung des Fötus gestört. Ist z. B. die notwendige Fruchtwassermenge zu gering, oder ist überhaupt kein Fruchtwasser vorhanden, entstehen eine Reihe von Missbildungen. Glieder verkümmern und verformen sich, Gelenke verschmelzen, Haut löst sich ab und das Gesicht verformt sich wegen des Drucks. Das größte Problem ist, dass die Entwicklung der Lungen behindert wird und das Baby unmittelbar nach der Geburt stirbt.⁴²

Dies zeigt uns, dass vom ersten Menschen bis heute, die Produktion des

WINZIGE HÄRCHEN BESCHÜTZEN DAS BABY

Das Baby wird im Mutterleib vom Fruchtwasser geschützt. Doch wenn das Baby zu lang in dieser Flüssigkeit schwimmt, wird es beschädigt. Doch dies geschieht nicht. Der Körper des Babys ist hervorragend gegen die Gefahren der Flüssigkeit geschützt. Im fünften Monat überziehen winzige Härchen den Körper des Babys. Diese Härchen bleiben drei bis vier Monate auf dem Körper des Babys. Vor der Geburt überziehen sie den Körper des Babys fast vollständig. Dank dieser Härchen kann das Fruchtwasser der Haut des Babys nicht schaden. Sicher sind diese Härchen eine besondere Vorkehrung zum Schutz des Babys. Es gibt keinerlei Mängel bei der Entwicklung eines Babys im Mutterleib. Dieses System ist so organisiert, dass keine Probleme auftauchen und es ist nur ein Beispiel für die grenzenlose Schöpfungsgabe Gottes.



Fruchtwassers immer fehlerfrei ablaufen musste. Ohne diese Flüssigkeit kann sich kein Baby im Mutterleib entwickeln. Diese Tatsache widerspricht vollkommen der Behauptung der Evolutionisten, dass Entwicklungen Schritt für Schritt über längere Zeit entstehen. Wenn nur ein Stadium bei der Entstehung eines neuen Menschen ausfällt, wenn z. B. wie gesagt, das Fruchtwasser nicht gebildet würde, käme der Mensch nicht zur Welt und die menschliche Rasse wäre niemals entstanden. Daher kann man nicht behaupten, das Fruchtwasser hätte sich nach einiger Zeit zu bilden begonnen, als die Notwendigkeit dafür da war. Diese Flüssigkeit muss mit dem Baby vorhanden sein. Es kann unmöglich behauptet werden, dass eine solch wichtige Flüssigkeit sich plötzlich durch Zufall gebildet hat. Wenn man jedoch behauptet, dass ein komplexer Organismus in nur einem Moment entstanden ist, dann bedeutet dies, dass er erschaffen wurde. Zufällige Vorgänge können keine Berechnungen durchführen, Bedürfnisse bestimmen, die erforderlichen Vorkehrungen für diese Bedürfnisse treffen und sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort anwenden.

Es ist klar, dass Allah das Fruchtwasser und die damit verbundenen Systeme erschaffen hat. Er hat auch die notwendige Fruchtwassermenge bestimmt.

Allah weiß, was jedes weibliche Wesen (im Schoße) trägt, und um was sich die Schwangerschaft verkürzt oder verlängert. Und jedes Ding hat bei Ihm sein Maß und Ziel. (Quran, 13:8)

Vorbereitung für den ersten Atemzug

Nach der Geburt ist das Wichtigste für das Baby zu atmen. Die Lungen, die noch nie zuvor Luft gesehen haben, müssen sich mit Luft füllen und zu atmen beginnen. Das Baby, das vorher den Sauerstoff über das mütterliche Blut erhielt, muss ihn nun aus der Luft mit den eigenen Lungen aufnehmen. Und auf wundervolle Weise beginnen die Lungen, die noch nie vor der Geburt einen Atemzug getan haben, ganz normal zu atmen.

Allah hat alles so erschaffen, dass für den Moment der Geburt alles bereit steht und die Vorbereitung der Lunge abgeschlossen ist. Bei der Vorbereitung der Lunge spielt das Zwerchfell eine wichtige Rolle. Es befindet sich zwischen dem Magen und den Rippen. Das Zwerchfell nimmt seine Funktion etwa im sechsten Schwangerschaftsmonat auf. Es dehnt sich zunächst und zieht sich periodisch mehrmals pro Stunde zusammen. Nach der Geburt wird es dies kontinuierlich tun.

Hierbei erkennen wir, dass das Baby ständig geschützt wird. Doch dies ist kein Schutz, der von der Mutter ausgeht. Während sich der Fötus entwickelt, führt die Mutter ihr gewohntes Leben fort. Sie hat keinen Einfluss auf die Veränderungen in ihrem Körper. Selbst wenn sie eingreifen wollte, sie könnte es nicht. All diese Abläufe geschehen durch die unendliche Macht unseres Herrn. Allah hat alles erschaffen, was notwendig ist, damit das Kind als normaler Mensch auf wundervolle Weise zur Welt kommen kann. Alle Bedürfnisse des Babys als Fötus werden erfüllt und die Mutter muss sich keine Gedanken darüber machen, was zu tun ist, damit das Baby zur Welt kommt und sicher gestellt ist, dass es überleben kann.

Selbst wenn sie sich hierüber Gedanken machen würde, gibt es nichts, was sie tun könnte. Sie ist z. B. nicht in der Lage, die Abfallprodukte des Fötus in ihren eigenen Nieren zu reinigen und sie zu entsorgen, selbst wenn sie wollte. Allah bestimmt, was ein neuer Mensch braucht, um zur Welt zu kommen und konstruiert das System auf bestmögliche Weise.

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen

Während sich der Fötus langsam auf das Leben nach der Geburt vorbereitet, organisiert sich unter den Organen ein außergewöhnliches Team. Dessen Auf-

gabe wird entsprechend den Anforderungen der Außenwelt erfüllt. Die Augen, die im Mutterleib nutzlos sind, werden auf das Licht der Außenwelt ausgerichtet. Die Ohren werden für die Geräusche der Welt geformt. Auf gleiche Weise werden Magen und andere Verdauungsorgane mit einem physiologischen System erstellt, dass genau den Anforderungen der Nährstoffe in der Außenwelt entsprechen. Die Zellen des Verdauungssystems werden programmiert und so angepasst, dass sie Nahrung verdauen können, der sie noch nie begegnet sind. Sie besitzen die Fähigkeit, Kohlenhydrate und Fette zu analysieren, und wissen, welche Nährstoffe von welchem Organ benötigt wird und gewährleisten, dass diese Nährstoffe die entsprechenden Körperzellen erreichen. So wird der Fötus geplant auf die Welt draußen vorbereitet. Hier müssen wir noch einmal hervorheben, dass diese Organe und die Zellen, aus denen der Körper des neuen Menschen besteht, diese Vorbereitungen für eine Umgebung treffen, die sie niemals gesehen haben, von der sie nie gehört haben oder sie anderweitig wahrgenommen haben. Sie entwickeln sich, als würden sie die Umgebung kennen, die nach der Geburt auf das Baby wartet. Sicherlich kann man nicht behaupten, dass diese Zellen diese Fähigkeiten aus eigenem Antrieb erlernt hätten. Die bewussten und absichtlichen Vorbereitungen dieser Zellen wurden ihnen von Gott eingegeben und müssen als ein wichtiger Beweis der Schöpfung betrachtet werden.

In den letzten Monaten nimmt der Fötus an Gewicht zu. Bestimmte Zellen



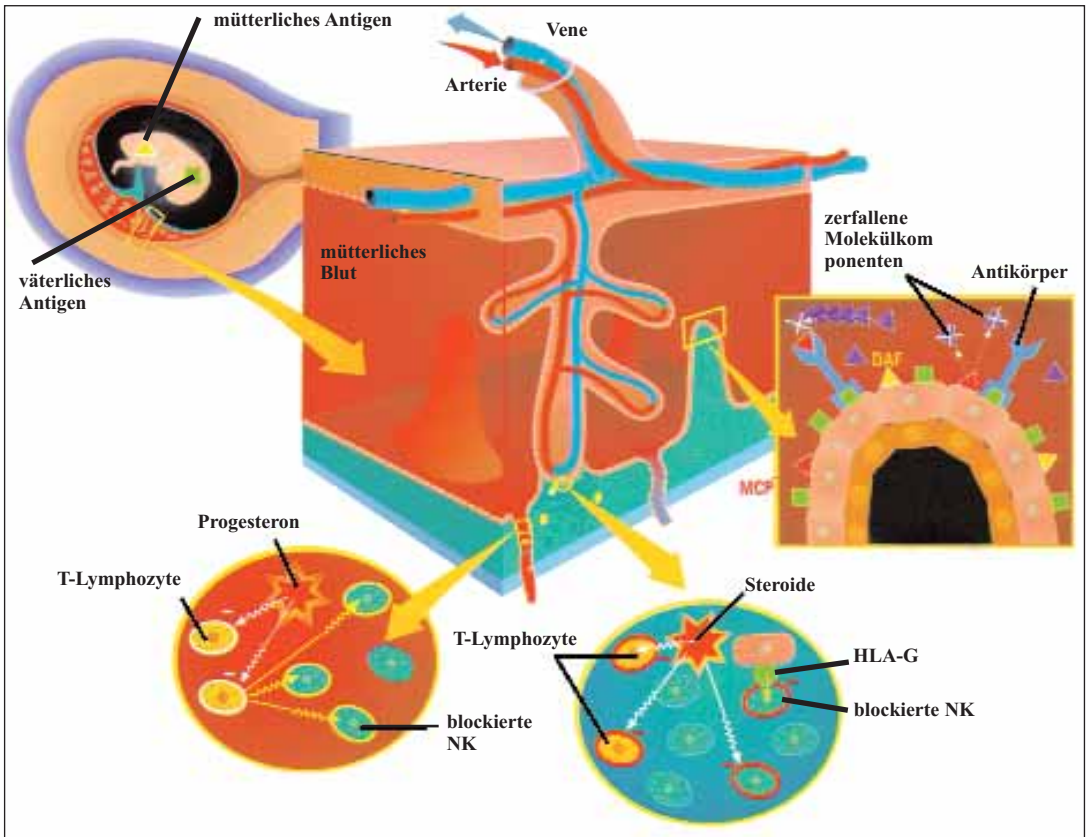
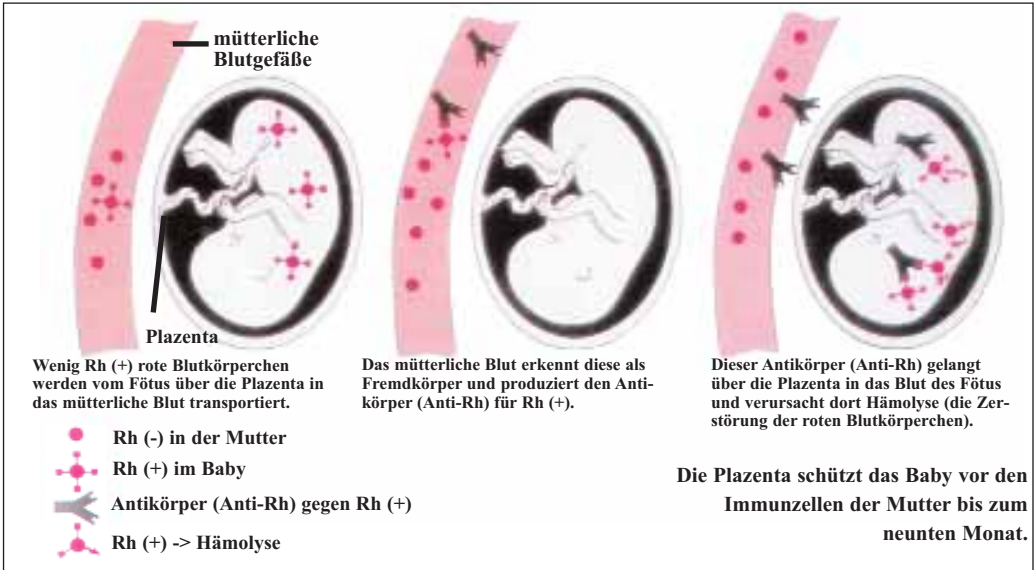
Mit der heutigen Technologie ist es möglich, die Entwicklung des Babys im Mutterleib mit Ultraschall zu beobachten.

produzieren Fettschichten, das die wegen seiner ihrer Farbe "braunes Fett" genannt wird werden. Das besondere braune Fett bildet sich in bestimmten Bereichen des Fötus, z. B. im Nacken, um die Nieren und hinter dem Brustbein. Es isoliert nicht nur, sondern erzeugt selbst auch Wärme. Die besondere Aufgabe dieser Fettschicht besteht darin, die Temperatur des Babys in den ersten Wochen nach der Geburt zu halten.⁴³ Die Tatsache, dass die Zellen, die diese Fettschicht erzeugen, die Aufgabe, die ihnen eingegeben wurde, problemlos erfüllen, ist ein weiterer Beweis der Schöpfung.

Zwischenzeitlich verändert sich die Haut des Fötus entscheidend. Die Hautoberfläche entwickelt sich vor der Geburt, was für das Überleben des Babys sehr wichtig ist. Die Haut des Fötus erzeugt einen öligen Film mit wasserabweisenden Eigenschaften auf der Hautoberfläche, die mit dem Fruchtwasser in Berührung kommt. Dieser Ölfilm hat eine wichtige Funktion zur Förderung der Reifung der darunterliegenden Hautzellen und der Bildung einer Barriere vor der Geburt.⁴⁴

Wir haben bereits erwähnt, dass das Immunsystem der Mutter in den ersten Entwicklungsstadien des Embryos keinen Zugriff auf das Blut des Babys hat. Die Immunzellen sehen das Baby als Eindringling und könnten es töten. Doch im neunten Monat ändert sich diese Situation plötzlich und Antikörper (ein schützendes Protein, das vom Immunsystem gebildet wird) im Mutterleib dringen durch die Plazenta zum Fötus vor. Wenn wir nach dem Grund hierfür suchen, werden wir überrascht. In den ersten sechs Monaten nach der Geburt sind die Immunzellen des Babys noch nicht entwickelt, doch das Baby braucht Antikörper, um sich nach der Geburt gegen Krankheitserreger zu schützen. So werden im letzten Monat die mütterlichen Antikörper, die in das Blut des Babys gelassen werden, bereitgestellt, um das Baby vor Infektionskrankheiten nach der Geburt zu schützen.⁴⁵ In den folgenden Monaten, in denen das Immunsystem des Babys eigene Antikörper zu bilden beginnt, verlieren die Antikörper der Mutter ihre Wirkung.

Wie in dem, was wir beschrieben haben, ist auch bei diesem Vorgang wie oben beschrieben ein Beispiel für den perfekten Plan bei der Entwicklung des Menschen. Die Details in jedem Monat, jedem Tag, in jeder Minute der Entstehung eines menschlichen Wesens sind genau kalkuliert. Fehlerfreie Systeme verhindern, dass gefährliche Stoffe den Fötus erreichen, aber wenn diese Stoffe benötigt werden, verschwindet das alte System nach dem gleichen perfekten Plan



Eine Funktion der Plazenta ist der Schutz des Babys vor den Abwehrzellen der Mutter (oben). Doch dieses Schutzsystem funktioniert bis zu einem bestimmten Monat. Im neunten Monat ändert sich die Situation und die Antikörper der Mutter dringen über die Plazenta in den Fötus (große Abbildung). In den ersten sechs Monaten in der Welt draußen besitzt das Baby noch keine eigenen Immunzellen. Das würde für das Baby den sicheren Tod bedeuten. Daher ist es wichtig, dass die Plazenta die Antikörper der Mutter durchlässt. Es ist für jeden klar, dass die Zellen, aus denen die Plazenta besteht, selbst zu einer solchen Handlung nicht in der Lage sind. Allah hat diese Zellen erschaffen und ihnen gesagt, was sie tun sollen.

und ein neues entsteht. Sicher geschieht diese Perfektion nicht aus der freiwilligen Entscheidung und dem Willen der Zellen, aus denen ein Mensch besteht. All diese Vorgänge sind Beweise für die unvergleichliche Schöpfung des allmächtigen Gottes.

Wie wir in den genannten Beispielen sehen, wird jedes Stadium der Entwicklung eines Menschen gesteuert und geschieht nach einem perfekt organisierten Plan. Und jeder Mensch durchläuft als Fötus diese kontrollierte Entwicklung und wächst heran. Der besondere Plan und das perfekte Design bei der Entstehung eines Menschen ist für aufmerksame Menschen die Sichtbarwerdung des unendlichen Wissens und der Weisheit Gottes.

ENTSTEHUNG AUS EINEM TROPFEN

Während der neun Monate im Mutterleib wächst das Baby auf perfekte Weise heran. Der Fötus kommt zunächst als Tropfen einer Flüssigkeit in den Mutterleib und entwickelt sich nach und nach zu einem Menschen.

Besteht nur der geringste Mangel beim Ablauf dieser Entwicklung, würde der Fötus sicherlich sterben. Würde z. B. das Gehirn schneller wachsen als die Schädelknochen, so würde das Gehirn des Fötus zusammen gedrückt und Schaden erleiden. Der Ablauf ist auch bei der Entstehung der Augen sehr wichtig, bei der Leber und dem Herz sowie bei allen anderen Organen und Knochen. Die geordnete Entstehung der Organe ist sehr wichtig, denn wenn sich z. B. die Nieren langsamer entwickeln würden und das Kreislaufsystem bereits gebildet wäre, würde das Blut nicht gereinigt und der Körper würde vergiftet.

Doch dies geschieht nicht, und das Baby, das das Licht der Welt erblicken soll, entwickelt sich Schritt für Schritt.

Die einzige Macht, die einen vollständigen Menschen aus nur einem einzigen Tropfen einer Flüssigkeit erschafft, ist Allah, der Allmächtige, der Herr des Universums.

Der Quran erzählt uns, wie Gott den Menschen erschafft:

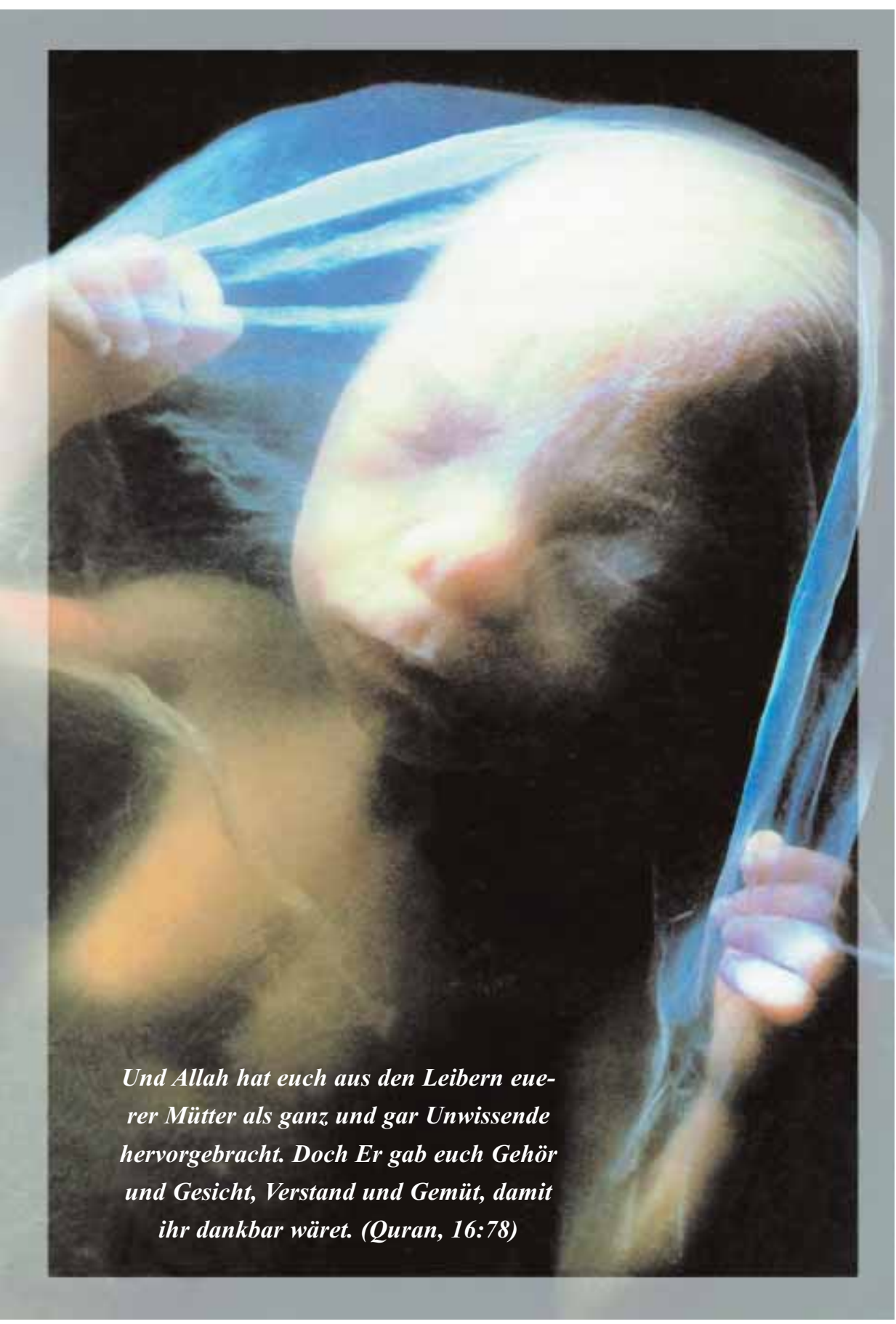
Glaubt der Mensch etwa, unbeachtet gelassen zu werden? War er denn nicht ein Tropfen ausfließenden Samens? Dann war er (als Embryo) ein sich Anklammerndes, und so schuf Er ihn und formte ihn. Und machte aus ihm Mann und Frau als Paar. Hat Er denn nicht die

Macht, die Toten lebendig zu machen? (Quran, 75:36-40)

Bestimmt wird ein Mensch, der mit dieser Wahrheit konfrontiert wird, seinem Herrn immer dankbar sein, Der ihn aus einem Tropfen einer Flüssigkeit erschuf und aus ihm eine sehende, hörende und denkende Person gemacht hat.

Sprich: “Er ist es, Der euch erschaffen und euch Gehör, Augenlicht, Gemüt und Verstand gegeben hat. Wie wenig dankt ihr!” (Quran, 67:23)



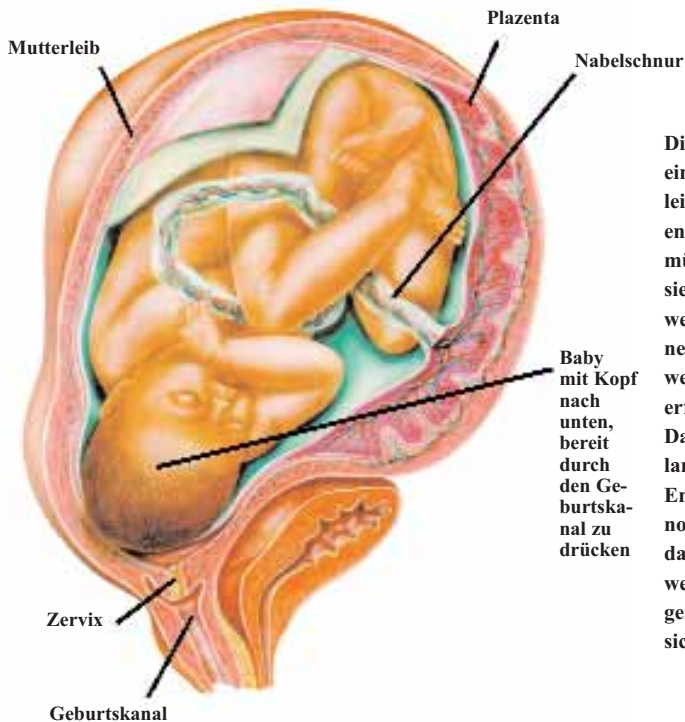


Und Allah hat euch aus den Leibern eurer Mütter als ganz und gar Unwissende hervorgebracht. Doch Er gab euch Gehör und Gesicht, Verstand und Gemüt, damit ihr dankbar wäret. (Quran, 16:78)

IN EINE NEUE WELT

Wurden alle Vorbereitungen für den Fötus für die neue Welt getroffen, beginnt das Fruchtwasser mit neuen Aktivitäten. Das Fruchtwasser bildet Flüssigkeitskammern, die den Gebärmuttereingang so weit dehnen, dass das Baby passieren kann und verhindern, dass das Baby während des Geburtsvorgangs in der Gebärmutter zusammen gedrückt wird. Wenn die Geburt beginnt, platzen diese Kammern und das Fruchtwasser fließt aus und schmiert und sterilisiert den Kanal, durch den der Fötus muss. Auf diese Weise wird die Geburt vereinfacht und der Fötus vor Bakterien geschützt.⁴⁶

Zusammen mit den Vorbereitungen im Mutterleib müssen gleichzeitig ein paar andere Bedingungen erfüllt sein, damit eine sichere Geburt ablaufen kann. Damit das Baby aus dem Mutterleib herauskommen kann, muss es z. B. in der richtigen Position liegen. Dafür bewegen sich die Füße des Babys, wodurch es sich langsam dreht, bis der Kopf sich in den Gebärmutterhals bewegt. Da das Baby nun zu groß ist, um sich viel bewegen zu können, sitzt es fest und kann seinen Kopf nicht wieder aus dieser Position fortbewegen.⁴⁷ Aber wie trifft das ungeborene Baby die Entscheidung, welche Position die beste ist? Woher kennt es die beste Position für die Geburt? Und wie bestimmt der Fötus im Mutterleib,



Die befruchtete Eizelle braucht einen sicheren Platz im Mutterleib, um zu überleben und sich entwickeln zu können. Die Zellen müssen eine Stelle finden, an der sie geschützt sind und ernährt werden, und wo das Baby nach neun Monaten leicht geboren werden kann. Die Gebärmutter erfüllt all diese Anforderungen. Das Baby wohnt neun Monate lang in der Gebärmutter. Am Ende dieser neun Monate laufen notwendige Prozesse ab, damit das Baby zur Welt kommt. Es werden einige Prüfungen durchgeführt und das Baby bereitet sich auf die Außenwelt vor.

wann die Zeit gekommen ist, um geboren zu werden? Dies sind sicherlich wichtige Aspekte, über die wir nachdenken sollten. Die Tatsache, dass ein Wesen, dessen Bewusstsein noch nicht entwickelt ist, ein solch bewusstes Verhalten an den Tag legen kann, ist ein deutliches Zeichen nicht seines eigenen Willens, sondern des Wissens und der Eingebung von Allahs, des Schöpfers.

Zum Zeitpunkt der Geburt gibt es viele weitere Beispiele für den wunderbaren Plan. Z. B. muss der Schädel des Babys, um eine gesunde Geburt zu ermöglichen, eine Struktur aufweisen, durch die es im Geburtskanal nicht verletzt wird. Schauen wir uns den Schädel des Babys an, so erkennen wir eine Gruppe aus 5 Knochen mit einem weichen Punkt, der so genannten "Fontanelle", in der Mitte. Diese weiche Struktur verleiht dem Schädel Flexibilität, die das Gehirn und den Schädel des Babys vor Schäden durch den Druck während der Geburt schützt.

Vor der Geburt des Babys werden unter strenger Kontrolle Vorbereitungen getroffen. Diese Vorbereitungen dienen allen Möglichen Ereignissen, z. B. erleichtert das Fruchtwasser die Geburt und schützt vor Infektionen.

Dies alles wirft eine Frage auf: Wer gewährleistet, dass alle Vorbereitungen abgeschlossen sind und wer bestimmt, dass die Zeit gekommen ist? Wer prüft, ob

die Augen bereit sind zu sehen, ob die Lungen bereit sind zu atmen, ob Gelenke und Gehirn vollständig entwickelt sind?

Bei der Entwicklung des Fötus gibt es keinen Mechanismus, der diese Dinge steuert. Das Gehirn, das als Steuerzentrale des gesamten Körpers gilt, ist ein Organ, das sich gemeinsam mit dem Fötus entwickelt. Außerdem kann auch ein vollständig ausgebildetes Gehirn zu diesem Zeitpunkt noch keine Bedeutungen wahrnehmen. Der Fötus, der sich bis zu diesem Moment im Mutterleib entwickelt hat, ist vollkommen unbewusst der äußeren Umgebung. Er kann nicht entscheiden, ob er in einem Zustand ist, der zu einer Umgebung passt, die er nie gesehen hat. Aber es ist auch nicht die Mutter, die den Zeitpunkt der Geburt bestimmt. Vom ersten Tag an kann eine Mutter nicht in einen einzigen Vorgang in ihrem Körper eingreifen. Wie kann sie da entscheiden, wann diese Vorgänge abgeschlossen sind?

Zweifellos ist es Allah, der jeden Schritt bei der Entstehung des Babys steuert und bestimmt, wann ein Mensch in diese Welt geboren wird. Nur Allah, Der jeden Menschen erschaffen hat, kennt jeden Moment des Lebens, das er führen wird. Wird ein Mensch geboren, so kennt Allah bereits den Tag seines Todes. Der Todeszeitpunkt wird von Allah bestimmt. Ein intelligenter Mensch, der sich dieser Tatsachen bewusst ist, weiß, was er tun muss: Er muss über seine eigene Schöpfung nachdenken und die unendliche Macht des Herrn bezeugen. Und er muss sein ganzes Leben so leben, dass es Gott gefällt.



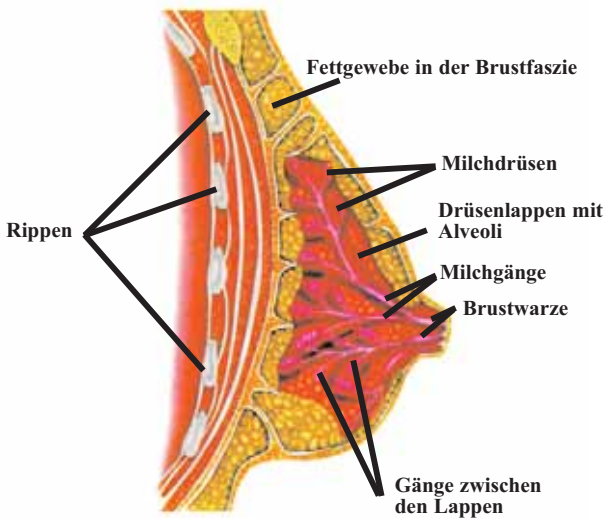
Das System im Mutterleib zur Entwicklung des Babys funktioniert perfekt. Wird ein Baby, aus welchen Gründen auch immer, nicht vollständig entwickelt geboren, so benötigt es besondere Versorgung (links).

O ihr Menschen! Wenn ihr über die Auferstehung im Zweifel seid, so haben Wir euch doch aus Staub erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann aus etwas sich Anklammernden, dann aus Fleisch, teils geformt teils ungeformt, um euch manches klarzumachen. Und Wir lassen in den Mutterschößen ruhen, was Wir wollen, bis zu einem festen Termin. Dann lassen Wir euch als Kinder herauskommen. Dann lassen wir euch euere Reife erreichen, doch der eine von euch wird (früh) abberufen, während der andere von euch das erbärmlichste Alter erreicht, so dass er alles, was er wusste, vergisst... (Quran, 22:5)

Die erste Nahrung in dieser Welt: MUTTERMILCH

Sobald das Baby seine Augen in dieser Welt öffnet, muss sich der Körper an das neue Leben anpassen. Während und nach der Schwangerschaft wurde alles dafür getan, diese Anpassung zu erleichtern. Das deutlichste Beispiel hierfür ist die Bildung der Muttermilch.

Die Bildung der Muttermilch wird von den Hormonen der Mutter gesteuert. Die Milchproduktion basiert hauptsächlich auf einem Hormon, das "Prolaktin" genannt wird und von der Hirnanhangdrüse im Gehirn ausgeschüttet wird. Während der Schwangerschaft verhindern die Hormone Progesteron und Östrogen, die von der Plazenta produziert werden, dass Prolaktin aktiviert und Milch produziert wird. Doch die Plazenta wird nach der Geburt ausgestoßen, so dass der Progesteron- und Östrogenanteil im Blut sinkt. Danach kommt Prolaktin ins Spiel und sorgt für die Milchbildung. Dank dieses Zusammenspiels der Hormone kann die wertvollste Nahrung, die Muttermilch, genau zum richtigen Zeitpunkt für das Baby produziert werden. Dies ist wirklich ein bedeutsamer Informationsaustausch. Solange sich die Plazenta im Körper befindet, erfüllt sie lebenswichtige Aufgaben. Doch dann wird sie zur richtigen Zeit ausgestoßen. Damit wird ein sehr wichtige Entwicklung für das menschliche Leben ermöglicht. Wie wir gesehen haben, ergänzen sich alle Dinge, die während der Entstehung des Menschen ablaufen. Sicherlich sind dies klare Beweise dafür, dass jeder Mensch von einer höheren Macht erschaffen wurde.



Jedes Detail im Körper der Mutter ist genau an die Anforderungen des Babys angepasst, z. B. beginnt die Muttermilch mit der Geburt des Babys zu fließen. Während der Schwangerschaft werden alle Vorbereitungen mithilfe verschiedener Hormone für die Milchproduktion getroffen. Die Milch enthält alle Stoffe, die das Baby benötigt. Wenn wir über die besonderen Eigenschaften der Milch nachdenken, erkennen wir deutlich, dass nichts die Muttermilch ersetzen kann.

Und diese Vorgänge gehen weiter, wenn das Baby zur Welt gekommen ist. Die Milchproduktion durch die Mutter erhöht sich entsprechend den Bedürfnissen des Babys. In den ersten Tagen werden bis zu 50 g produziert, im sechsten Monat kann die Milchproduktion bis zu einem Liter betragen. Die Wissenschaftler, die versucht haben, die Formel für die Muttermilch herauszufinden, sind nach langen Untersuchungen immer noch erfolglos, da es keinen Standardtypen Muttermilch gibt. Jede Mutter produziert die Milch nach den Anforderungen ihres eigenen Babys und diese Milch ernährt das Baby auf eine Weise, die keine andere Nahrung vermag. Untersuchungen haben ergeben, dass die Antikörper, Hormone, Vitamine und Mineralstoffe in der Muttermilch auf die Bedürfnisse des Babys abgestimmt sind.

Der Unterschied zwischen Muttermilch und anderer Nahrung

Die Verwendung von anderen Nahrungsmitteln als Muttermilch erfüllt die Bedürfnisse des Babys nicht vollständig. Andere Nahrungsmittel enthalten z. B. keine Antikörper, die das Immunsystem des Babys benötigt.

Kuhmilch wird als klassisches Nahrungsmittel für Babys angesehen. Vergleichen wir sie mit Muttermilch, so können wir leichter die Vorzüge letzterer erkennen. Kuhmilch hat einen höheren Kaseinanteil als menschlichemenschliche Milch. Kasein ist ein Protein, das sich in geronnener (saurer) Milch findet. Die-

ser Stoff zerbricht im Magen in größere Stücke und erschwert die Verdauung. Daher ist Kuhmilch schwerer zu verdauen als Muttermilch. Der geringe Anteil dieses Stoffes in der Muttermilch erleichtert die Verdauung für das Baby.

Die beiden Milchsorten unterscheiden sich auch in der Zusammensetzung ihrer Aminosäuren. Wegen der unterschiedlichen Zusammensetzung ist die Gesamtzahl der Aminosäuren im Plasma des Babys, das mit Kuhmilch gefüttert wird, höher. Außerdem ist der Anteil einiger Aminosäuren zu hoch, der anderer ist zu gering. Dies beeinflusst das Nervensystem negativ und belastet wegen des hohen Proteingehalts die Nieren mehr.

Ein weiterer Unterschied besteht im Zuckeranteil der Milch. Sowohl in Muttermilch als auch in Kuhmilch finden wir die gleiche Art Milchzucker. Doch die Milchzuckermenge der menschlichen Milch (7 g/l) unterscheidet sich vom Gehalt der Kuhmilch (4,8 g/l). Außerdem passieren die großen geronnenen Partikel der Kuhmilch den Dünndarm viel langsamer. Aus diesem Grund werden große Mengen an Flüssigkeit und Milchzucker, die sehr wichtig sind, im ersten Bereich des Dünndarms absorbiert. Geronnene Partikel von Muttermilch (im Gegensatz zur Kuhmilch) passieren den Dünndarm leichter, so dass Milchzucker und Flüssigkeit den Dickdarm erreichen. So entwickelt sich eine gesunde Darmstruktur. Der zweite Vorteil des großen Milchzuckeranteils in der menschlichen Milch besteht darin, dass die Synthese eines Stoffes, des so genannten "Cerebroside", das beim Aufbau der grundlegenden Strukturen des Nervensystems eine wichtige Rolle spielt, ermöglicht wird.

Entgegen der Tatsache, dass der Fettgehalt der Muttermilch und der Kuhmilch fast gleich sind, ist die Qualität dieser Fette verschieden. Die Linolsäure der Muttermilch ist die einzige Fettsäure, die für die Ernährung des Babys notwendig ist.

Ein weiterer Aspekt der die Muttermilch unterscheidet, ist die Menge und der Anteil an Salzen und Mineralstoffen. In Kuhmilch ist z. B. der Kalzium- und Phosphorgehalt hoch, doch das Verhältnis zwischen Kalzium und Phosphor in der Kuhmilch erschwert die richtige Verdauung. Phosphor kann im Verdauungstrakt mit Kalzium reagieren und so die Aufnahme von Kalzium verhindern. Daher kann es, wenn ein Baby in den ersten Tagen seines Lebens Kuhmilch erhält, zu bestimmten Abnormitäten aufgrund des Abfalls des Kalzi-

umgehalts im Blut kommen.⁴⁸

Darüber hinaus besteht menschliche Milch zu 50 % aus Eisen. Da Kuhmilch einen wesentlich geringeren Anteil dieses Minerals enthält, können mit Kuhmilch gefütterte Babys Blutarmut aufgrund des geringen Eisens entwickeln.

Vitaminreichtum ist ein weiterer Aspekt, der Muttermilch so wertvoll für das Baby macht. Im Vitamingehalt unterscheiden sich Kuh- und Muttermilch erheblich voneinander. Obwohl der Vitamin-A-Gehalt gleich ist, ist mehr Vitamin E, C und K in Muttermilch enthalten. Die Menge an Vitamin D in der Muttermilch entspricht den Bedürfnissen des Babys.

Muttermilch schützt das Baby in jedem Stadium

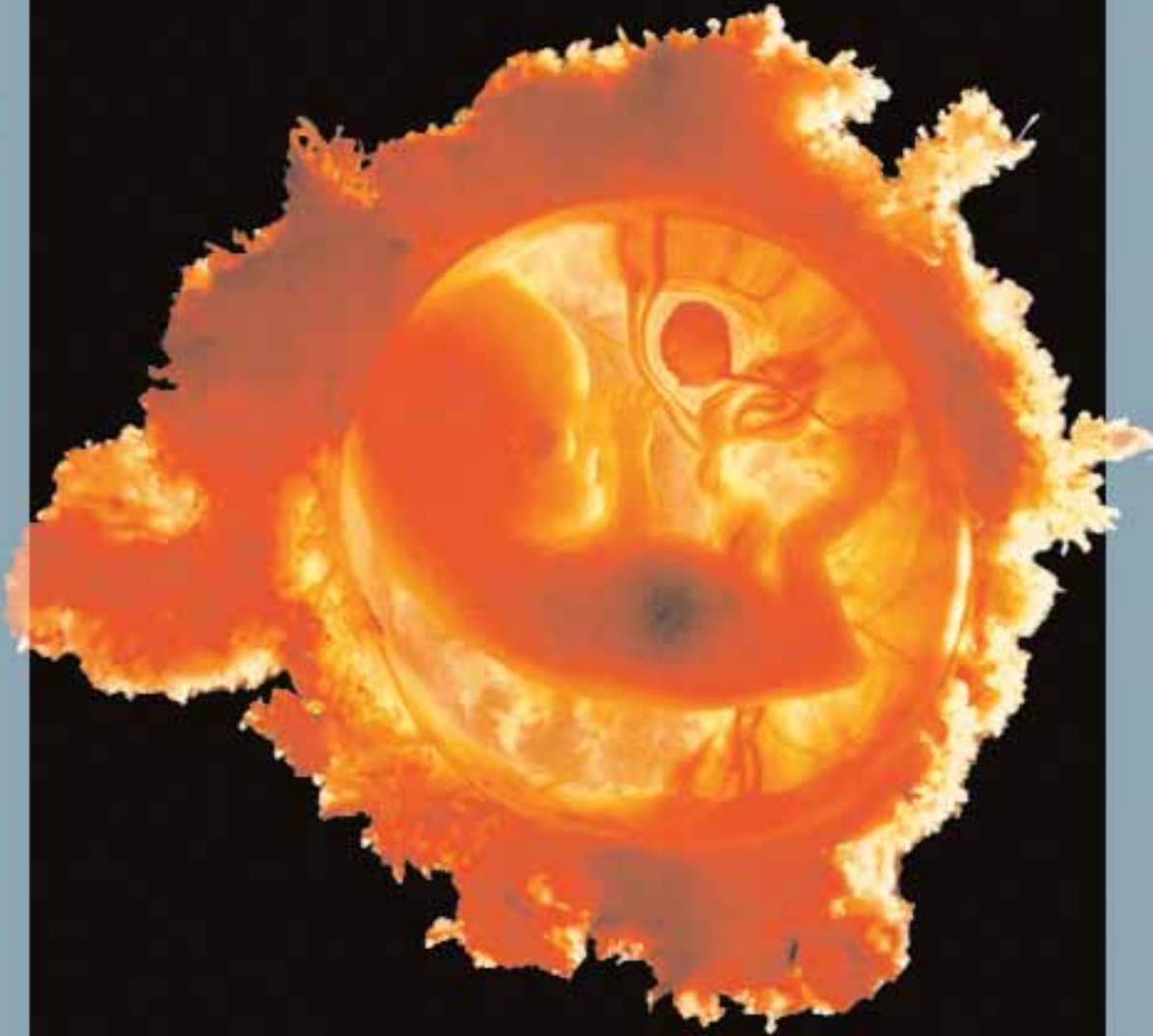
Ein Baby, das aus dem sicheren Mutterleib, der frei von Bakterien ist, in diese Welt kommt, muss gegen verschiedene Bakterien der Außenwelt kämpfen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Muttermilch ist der Schutz des Babys vor Infektionen. Die schützenden Zellen (Antikörper) die über die Muttermilch zum Baby gelangen, bringen es dazu, gegen Bakterien zu kämpfen, die es niemals zuvor gekannt hat, als würde es einfach darüber informiert. Die großen Mengen Antikörper in der ersten Muttermilch, die "Kolostrum" genannt und in den ersten Tagen nach der Geburt produziert wird, haben eine besondere Schutzfunktion.

Dieser Schutz, den die Muttermilch dem Baby bietet (Schutz gegen kleinere, aber auch sehr ernste Infektionen) ist lebenswichtig für die ersten Monate, und die Vorteile dieser Milch steigen mit der Zeit, die das Baby gestillt wird.

Die Vorteile der Muttermilch für das Baby werden jeden Tag ersichtlicher. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Muttermilch für das Baby bis zu einem Alter von zwei Jahren äußerst vorteilhaft ist.⁴⁹

Die Wichtigkeit dieser kürzlich gemachten Entdeckung wurde uns bereits vor 14 Jahrhunderten mitgeteilt:

Wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern an das Herz. Seine Mutter trug ihn von Schwäche zu Schwäche, und seine Entwöhnung-Entwöhnung dauert zwei Jahre. (Allah sagt:) "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist der Heimgang." (Quran, 31:14)



*... Mein Herr umfasst alle Dinge mit Seinem Wissen. Wollt
ihr euch denn nicht ermahnen lassen?*

(Quran, 6:80)

DIE EMBRYOLOGIE WIDERLEGT DIE EVOLUTIONSTHEORIE

Die Geburt ist ein Beweis für die Schöpfung, doch die Evolutionisten versuchen, sie zur Verteidigung ihrer Theorie zu deuten. Die Tatsache, dass bei der Entstehung eines neuen Menschen jede Entwicklungsstufe nach einem sehr feinen Plan abläuft, ist heute eine allgemein akzeptierte Tatsache in der Embryologie. Wie versuchen dann Evolutionisten diese Tatsache der Schöpfung in Bezug auf ihre Theorie zu interpretieren?

Ende des 19. Jahrhunderts stellte der Evolutionist Ernst Haeckel seine These "Die Ontogenese rekapituliert die Phylogenese" auf. In dieser These behauptet Haeckel, dass lebende Embryos in der Entwicklung den Evolutionsprozess wiederholen, den ihre angeblichen Vorfahren durchliefen. Z. B. behauptete er, dass ein menschlicher Embryo im Mutterleib zunächst die Charakterzüge eines Fisches aufweist, dann die eines Reptils, und dass er sich schließlich in einen Menschen verwandelt.

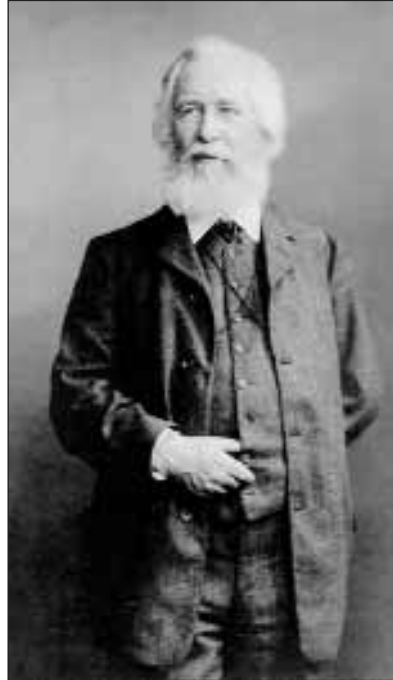
Vor kurzem wurde festgestellt, dass diese These nicht den Tatsachen entspricht. Die Kiemen, die angeblich in der ersten Phase eines menschlichen Embryos erscheinen, waren tatsächlich der Innenohrkanal und die Nebenschilddrüse und der Thymus. Der Teil des Embryos, der einem Eidotter ähnelte, war in Wirk-

lichkeit der Sack, der für die Produktion des Blutes des Babys verantwortlich ist. Und der Teil, der als Schwanz betrachtet wurde, ist die menschliche Wirbelsäule.

Diese Fakten haben sich in der Welt der Wissenschaften heute durchgesetzt. Kurz nachdem Haeckel seine Theorie aufgestellt hatte, haben die Evolutionisten selbst anerkannt, dass diese Behauptung falsch sei. Zwei führende Neo-Darwinisten, George Gaylord Simpson und W. Beck haben die Fehlerhaftigkeit dieser Theorie akzeptiert.

Haeckel stellte die beteiligten Evolutionsprinzipien falsch dar. Es ist heute bekannt, dass bei der Ontogenese die Phylogenese nicht wiederholt wird.⁵⁰

Die Gültigkeit von Haeckels Theorie wurde auch in der wissenschaftlichen Diskussion der 1920er Jahre abgelehnt. Danach wurde die Theorie in den 1950er Jahren vollständig aus den Fachbüchern herausgenommen.⁵¹



Der Evolutionist Haeckel scheute sich nicht davor, Beweise zu fälschen. Doch die Wissenschaft entlarvte Haeckels falsche Zeichnungen als bloße Fantasiegebilde.

Gefälschte Zeichnungen

Als Haeckel seine Theorie aufstellte, handelte er nicht entgegen der Tradition der Evolutionswissenschaftler. Er erstellte falsche Zeichnungen, um seine Ideen zu belegen. Auch wenn die Embryologie sich weiterentwickelt hat und es bekannt wurde, dass diese Zeichnungen Fälschungen sind, gab er an, er habe keinen anderen Weg eingeschlagen als seine Kollegen.

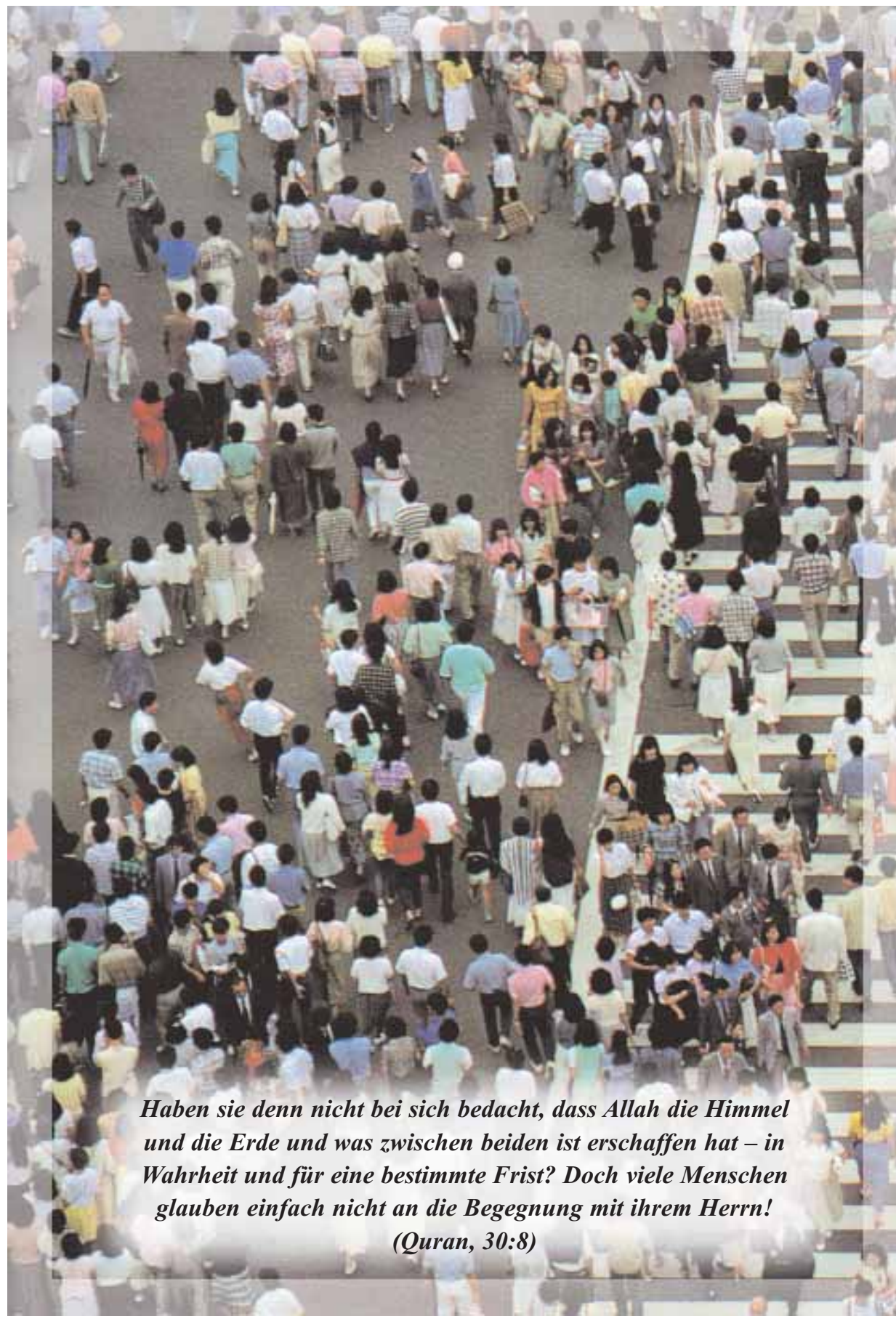
Nach diesem kompromittierenden Geständnis der 'Fälschung' soll ich verdammt sein, hätte ich nicht die Beruhigung, dass neben mir auf der Anklagebank hunderte Mitschuldige saßen, unter ihnen viele der vertrauensvollsten Forscher und geschätztesten Biologen. Die große Mehr-



In Haeckels gefälschten Zeichnungen werden Embryos verschiedener Lebewesen nebeneinander dargestellt. Dabei wurde der Eindruck vermittelt, dass zwischen ihnen eine Ähnlichkeit besteht. Um die Ähnlichkeit eines menschlichen Embryos mit dem eines Fisches zu zeigen, fügte Haeckel einige Teile hinzu und entfernte andere. Wie bei allen anderen Fälschungen durch Evolutionisten, war auch hier das Ziel, falsche Beweise für die Evolutionstheorie zu schaffen. Doch echte Fotos dieser Embryonen zeigen deutlich, dass Haeckels Zeichnungen falsch sind. Diese Fälschungen sind lediglich ein weiterer Beweis dafür, dass die Evolutionstheorie nur auf falschen Annahmen beruht.

heit aller Diagramme in den besten Biologiebüchern, Abhandlungen und Zeitschriften würden im gleichen Maße der ‚Fälschung‘ schuldig gesprochen, denn alle sind ungenau und mehr oder weniger bearbeitet, schematisiert und konstruiert.⁵²

Aus diesem Geständnis können wir entnehmen, dass Haeckels Versuch, die Embryologie als Beweis für die Evolution zu verwenden, ganz ohne Grundlage und nichts weiter als Weismacherei war. Die Details des Wunders der menschlichen Entstehung, die wir in diesem Buch beschrieben haben, so allgemein sie auch sein mögen, sind unwiderrufliche Beweise für die Wahrheit der Schöpfung.



*Haben sie denn nicht bei sich bedacht, dass Allah die Himmel
und die Erde und was zwischen beiden ist erschaffen hat – in
Wahrheit und für eine bestimmte Frist? Doch viele Menschen
glauben einfach nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn!*
(Quran, 30:8)

SCHLUSSFOLGERUNG

Jeder Mensch gelangte als einfaches Spermium in den Leib seiner Mutter und vereinigte sich dort unter speziell geschaffenen Bedingungen mit einer Eizelle. Danach begann sein Leben als einzelne Zelle. Auch Sie haben diesen Prozess genau so wie Ihre Mutter, Ihr Vater, Ihre Brüder und Schwestern, Ihre Freunde und Bekannten und alle Menschen, die Sie kennen, durchlaufen. Nicht nur diejenigen, die heute leben, sondern Jeder, seit dem ersten Menschen bis zur heutigen Generation, hat diese wundervollen Stadien, die in diesem Buch beschrieben werden, erlebt.

Während der Monate, in denen der wachsende Embryo nicht die leiseste Ahnung von seiner Existenz hat, formt Gott seinen Körper und erschafft jeden einzelnen als ganzen Menschen aus einer einzigen Zelle. Es ist die Pflicht eines Jeden, der auf dieser Erde lebt, die Wahrheit zu bedenken ...

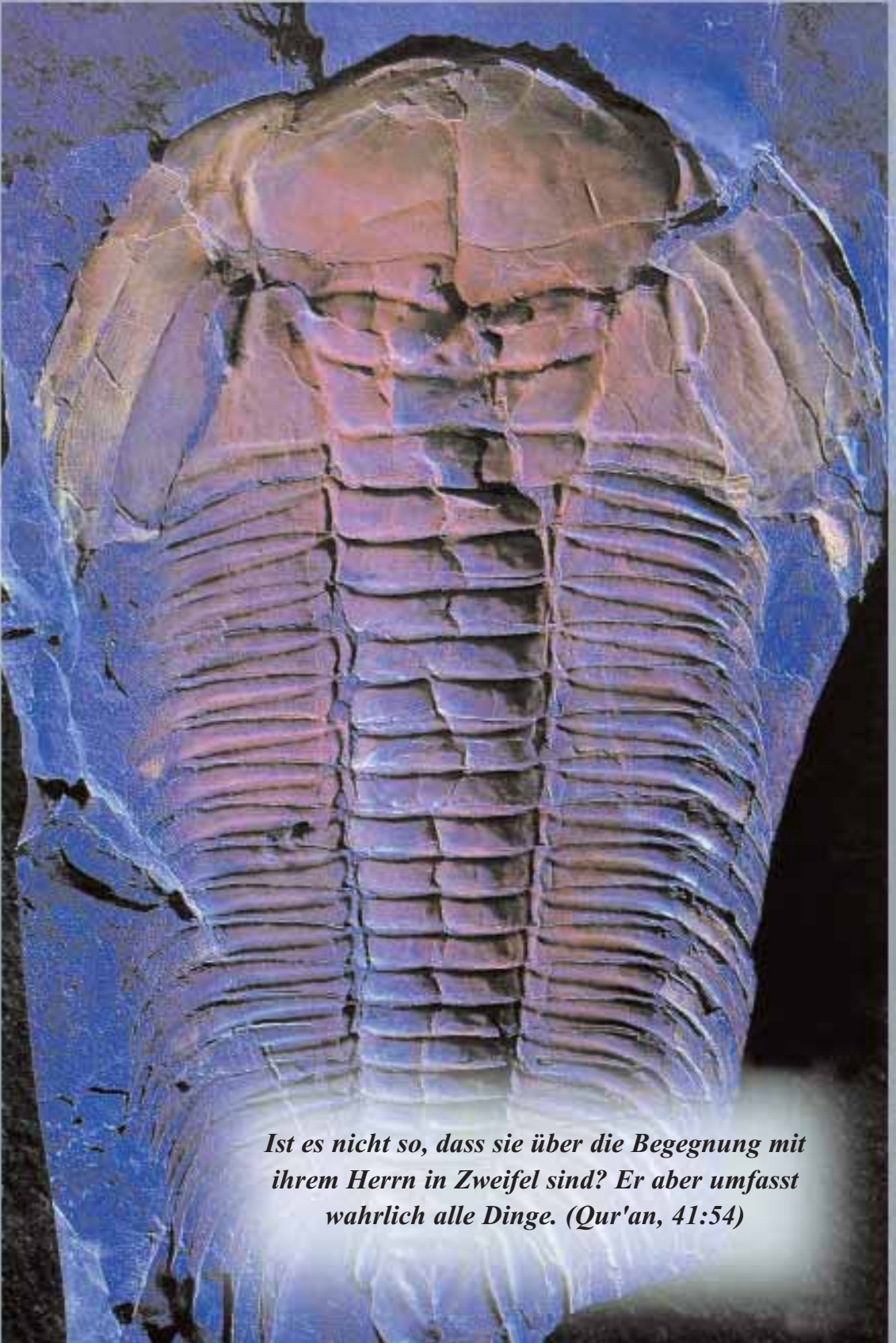
Und es ist Ihre Aufgabe, darüber nachzudenken, wie Sie entstanden sind, und Allah, der Sie erschaffen hat, dafür zu danken.

Vergessen Sie nicht, dass der Herr, Der Ihren Körper einmal erschaffen hat, ihn, wenn Sie gestorben sind, am Tag der Abrechnung erneut erschaffen wird.

Dies ist ein Leichtes für Allah, Der unendliche Macht besitzt.

Dennoch sind diejenigen, die die Schöpfung vergessen und nicht an Allah und den Tag der Abrechnung glauben, äußerst achtlos. Im Quran bezieht sich Allah auf sie in folgender Weise:

Will der Mensch denn nicht wahrhaben, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er hält sich für Unseren (kompetenten) Widersacher. Und er stellt mit Uns Vergleiche an und vergisst dabei, dass er selbst eine Schöpfung ist. Er spricht: "Wer belebt die Gebeine, wenn sie zerfallen sind?" Sprich: "Leben wird ihnen Der wiedergeben, Welcher sie zum ersten Mal erschuf, denn Er kennt jegliche Schöpfung." (Quran, 36:77-79)



*Ist es nicht so, dass sie über die Begegnung mit
ihrem Herrn in Zweifel sind? Er aber umfasst
wahrlich alle Dinge. (Qur'an, 41:54)*

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, das schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine "Annahme". Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches "Probleme der Theorie", seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

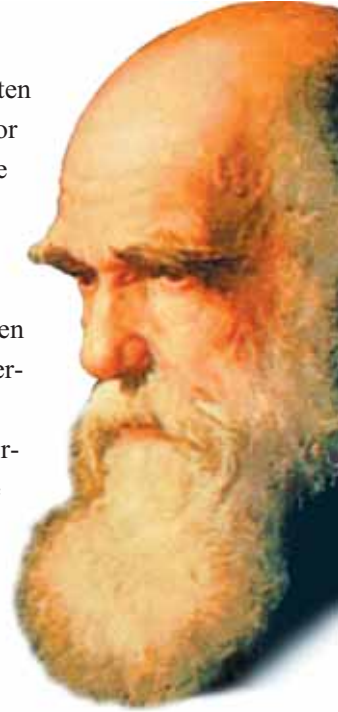
- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.
- 2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen "evolutionären Mechanismen" eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.
- 3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der “ersten Zelle”?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die “erste Zelle” sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:



Charles Darwin

“Leben entsteht aus Leben”

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bak-

terien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: "Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat."⁵³

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

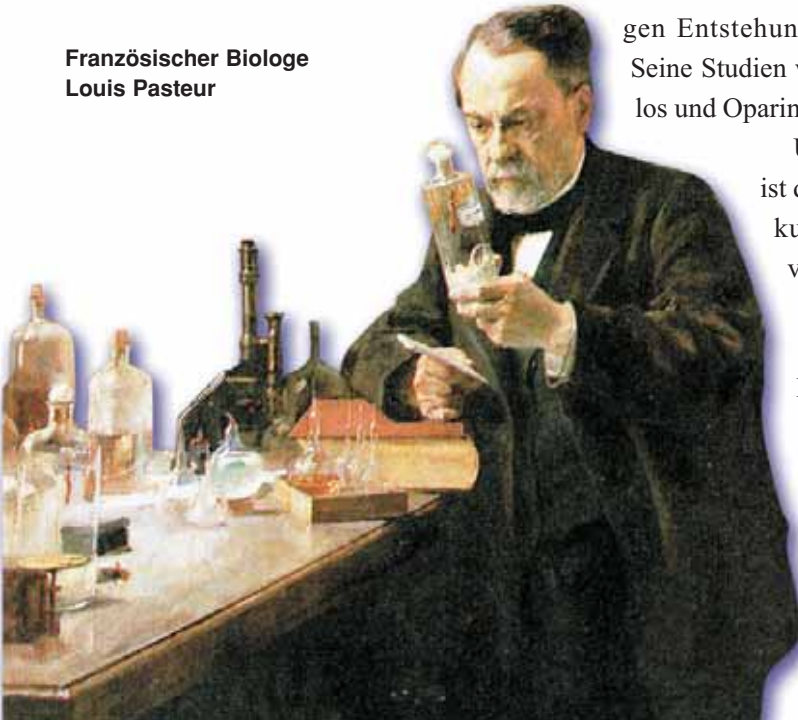
Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den

1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.⁵⁴

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das be-

**Französischer Biologe
Louis Pasteur**





Russischer Biologe Alexander Oparin

kannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, dass als wichtiger Schritt in

der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.⁵⁵

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁵⁶

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im Earth Magazine publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁵⁷

Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

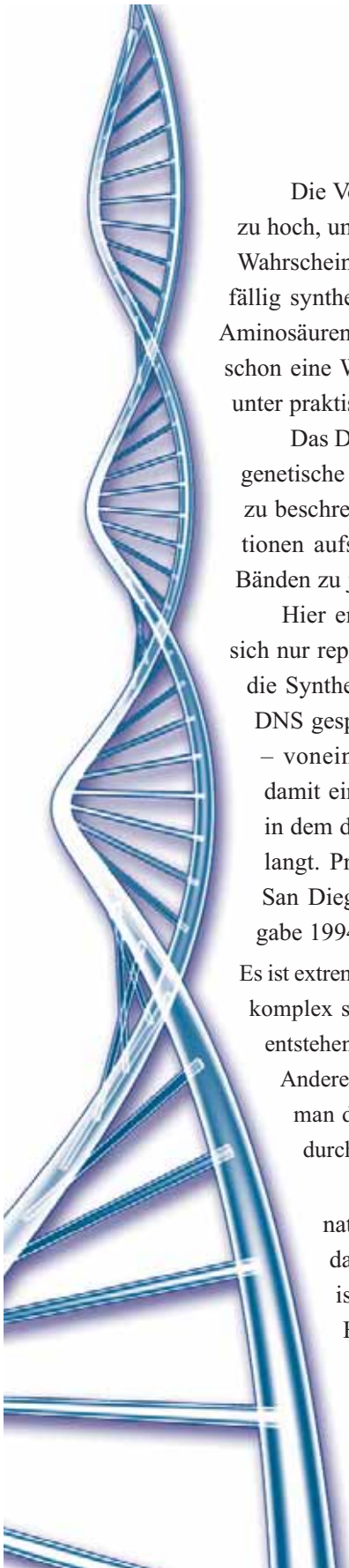
Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemberausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁵⁸

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.



Der imaginäre Evolutionsmechanismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der “natürlichen Selektion” zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁵⁹



Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der “vorteilhaften Variationen” entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Hälse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁶⁰

Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.



Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die "Moderne synthetische Theorie" vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den "Ursachen für vorteilhafte Veränderungen" die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den

Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese



Mutation, wohinter sich Evolutionisten so oft verstecken, ist kein Zauberstab, der lebende Organismen in eine fortgeschrittenere und perfektere Form verwandeln könnte. Die direkten Auswirkungen von Mutationen sind schädlich. Die Veränderungen, die von Mutationen herbeigeführt werden, können nur von der Art sein, die die Menschen in Hiroshima, Nagasaki und Tschernobyl erfahren haben, das heißt Tod, Verkrüppelung und Missbildung...

Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

“Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.⁶¹

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als “evolutionärer Mechanismus” präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

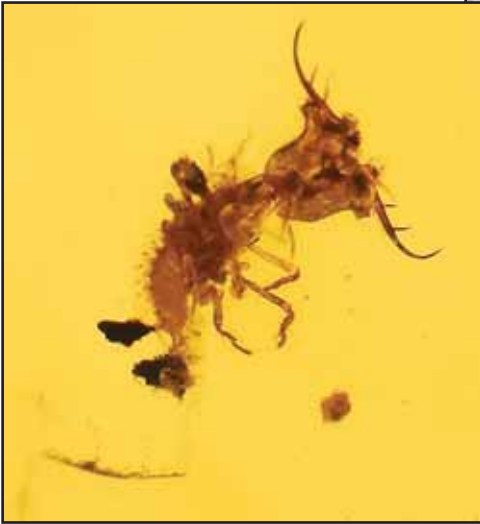
Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und



AMEISENJUNGFER

Millionen Exemplare wie dieser 100 Millionen Jahre alte Ameisenjungfer zeigen, dass Lebewesen immer unverändert bleiben.



Das hier abgebildete Pilz-Fossil zeigt, dass diese Lebensformen bereits vor 100 Millionen Jahren mit all ihren Funktionen und voll ausgebildeten Eigenschaften existiert haben und dass sie sich von jenen Tagen bis heute nicht verändert haben.



Dieses hier abgebildete 45 Millionen Jahre alte Zebrafossil zeigt, dass diese Tiere bis heute unverändert geblieben sind.



halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

"Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden."⁶²

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

"Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen."⁶³

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch

von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

“Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.”⁶⁴

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; Der Ursprung der Arten ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrauchte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere “Übergangsformen” zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. *Australopithecus*
2. *Homo Habilis*
3. *Homo Erectus*
4. *Homo Sapiens*

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet “südafrikanischer Affe”. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.⁶⁵

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als “Homo”, was “Mensch” bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der Homo-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das

DAS WUNDER DES WERDENDEN MENSCHEN

Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass “insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des Homo Sapiens, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen”.⁶⁶

Indem die Verbindung von Australopithecus über Homo Habilis und Homo Erectus zum Homo Sapiens hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass Australopithecus, Homo Habilis und Homo Erectus gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.⁶⁷

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. Homo Sapiens Neandertalensis und Homo Sapiens Sapiens (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.⁶⁸

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

“Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von



FALSCH

Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die Evolutionstheorie ist durch wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.

ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.⁶⁹

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art “halb Affe, halb Mensch” in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als “wissenschaftlich” ansah bis hin zu denen, die er als “unwissenschaftlich” bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die “unwissenschaftlichsten” Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der “sechste Sinn” und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.⁷⁰

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den “technischen” Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose,

unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein “Experiment” zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen “Darwinsche Formel” zu nennen”:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von $1:10^{950}$ hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung

von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage “wie wir sehen” eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seiten-

Das Gehirn ist ein völlig dunkler Ort. Der uns ermöglicht, in diesem dunklen Ort zu sehen, zu fühlen, zu berühren, zu hören, alle Details der Außenwelt wahrzunehmen, ist Gott, Der das gesamte Universum erschaffen hat. Gott hat Macht über alle Dinge.



verkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche

Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die

Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audioteknische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, dass dies alles wahrnimmt, ohne das es

eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei "zuallererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler":

“Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen “Ermittlungsapparat” und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...”⁷¹

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann

man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, das selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: "Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!" (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so

perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: “Werft!” Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A‘raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, “verschlange ihren Trug”, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: “Wirf deinen Stab!” Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A‘raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.⁷²

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

*Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur
Wissen von dem, was Du uns lehrst;
siehe, Du bist der Wissende, der Weise."
(Sure al-Baqara, 32)*

NOTES

1. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, pp. 918, 929
2. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 916
3. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Human Physiology and Mechanisms of Disease*, 6th edition, p. 649
4. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 916
5. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 1005
6. Vander, Sherman, Luciano, *Human Physiology*, p. 654
7. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 919
8. Dr. Gerald E. Poesnecker, *One Flesh, A New Look at Human Sexuality*, chapter 3. (<http://www.oneflesh.org/OF-Chap%203.html>)
9. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 917
10. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Human Physiology and Mechanisms of Disease*, p. 12; Gerard J. Tortora, *Introduction to the Human Body: Essentials of Anatomy & Physiology*, p. 527.
11. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 919
12. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Human Physiology and Mechanisms of Disease*, p. 659
13. Britannica 2002 Expanded Edition, "Corpus Luteum", "Menstruation: Phases of the menstrual cycle"
14. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 918
15. Britannica 2002 Expanded Edition, "Fertilization"
16. FastHealth Dictionary, published under license with Merriam-Webster, Incorporated. © 1997-2000 (<http://www.fasthealth.com/dictionary/f/fertilizin.php>)

17. Arthur C. Guyton, John E. Hall, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 920
18. Eldra Pearl Solomon, Linda R. Berg, Diana W. Martin, Claude V. Willee, *Biology*, 3rd ed., Saunders College Publishing, p. 1056
19. Eldra Pearl Solomon, Linda R. Berg, Diana W. Martin, Claude V. Willee, *Biology*, 3rd ed., Saunders College Publishing, pp. 1056-1057
20. Williams P., *Basic Human Embryology*, 3rd ed., 1984, p. 64
21. Eldra Pearl Solomon, Linda R. Berg, Diana W. Martin, Claude V. Willee, *Biology*, 3rd ed., Saunders College Publishing, p. 1066
22. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 28.
23. Gerard J. Tortora, *Introduction to the Human Body: Essentials of Anatomy & Physiology*, p. 556
24. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 38
25. *Science et Vie*, Gérard Couly, March 1995, No.190, pp. 48-50
26. Hoimar von Ditfurth, *Im Anfang War Der Wasserstoff (In the Beginning was Hydrogen)*, p. 126
27. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 42
28. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, pp. 42-43
29. Richard Dawkins, *The Selfish Gene*, Oxford University Press, New York, 1976, p. 37
30. National Institute of Health, Researchers Discover How Embryo Attaches to the Uterus News Release, January 16, 2003 (<http://www.nichd.nih.gov/new/releases/embryo.cfm>)
31. *Science et Vie*, March 1995, No.190, pp. 21-22
32. Intimate Universe, *The Human Body*, Vol. 1, 1998, British Broadcasting Corporation,
33. Arthur C. Guyton, John E. Hall,, *Textbook of Medical Physiology*, 10th ed., Harcourt International Ed., PA, 2000, p. 946
34. *Science et Vie*, March 1995, No.190, pp. 119-120
35. Eldra Pearl Solomon, Linda R. Berg, Diana W. Martin, Claude V. Willee, *Biology*, 3rd ed., Saunders College Publishing, p. 1069.
36. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 73
37. *Science et Vie*, March 1995, No.190, p. 88
38. *Science et Vie*, March 1995, No.190, p. 94
39. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 74
40. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 64
41. Keith L. Moore, *The Developing Human*, W.B. Saunders Company, PA, 1982, p. 126
42. *Science et Vie*, March 1995, No.190, pp. 112-113
43. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 87
44. 1999-2003, Cincinnati Children's Hospital Medical Center (<http://www.cincinnatichildrens.org/svc/dept-div/skin/medical.htm>)
45. Laurence Pernoud, *J'attends un enfant*, Pierre Horay, Paris, 1995, p. 135
46. Laurence Pernoud, *J'attends un enfant*, Pierre Horay, Paris, 1995, p. 138
47. Geraldine Lux Flanagan, *Beginning Life*, Dorling Kindersley, London, 1996, p. 103
48. Health in Islam, Mother's Milk by Hwaa Irfan, (www.islamic-paths.org/Home/English/Issues/Health/Mothers_Milk.htm)
49. Rex D. Russell, Design in Infant Nutrition, (<http://www.icr.org/pubs/imp/imp-259.htm>)
50. G. G. Simpson, W. Beck, *An Introduction to Biology*, Harcourt Brace and World, New York, 1965, p. 241.
51. Keith S. Thomson, "Ontogeny and Phylogeny Recapitulated," *American Scientist*, vol. 76, May/June 1988, p. 273.
52. Francis Hitching, *The Neck of the Giraffe: Where Darwin Went Wrong*, Ticknor and Fields,

New York, 1982, p. 204.

53. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4

54. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196

55. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330

56. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7

57. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40

58. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78

59. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127

60. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184

61. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7

62. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179

63. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133

64. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197

65. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, Band 258, 389

66. "Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?" *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20

67. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272

68. Jeffrey Kluger, "Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans," *Time*, 23. Dezember 1996

69. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30

70. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19

71. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World," *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28

72. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43